Juni 1993
DM 8,50 E 5085 E

Audio 6

Das Magazin für HiFi und Musik

Audio plus DAS MUSIKMAGAZIN

Comeback '93

- Donald Fagen von Steely Dan
- 145 CD-Kritiken

EXTRA *KAUFBERATUNG*

DIE BESTEN BOXEN ALLER KLASSEN

23 Paare von 500-12000 Mark

Mehr Klang fürs Geld

Test: 8 Receiver ab 400 Mark

CD-Genuß im Auto

Test: 7 Player ab 700 Mark

Wer macht das Rennen?

DAT, DCC, Mini Disc

Die neue Generation im Vergleich

Gewinnen Sie:

- London-Trip
- CD-Player
- 200 Edel-CDs

Finnland fmk 33,00, Italien Lit. 12000, Niederlande hfl. 11,00, Österreich ÖS 69,00, Schweiz sfr 8,50, Dänemark dkr 44,00, Griechenland Dr 1300,-

Auch Radiosender lassen sich festmachen.

Wir machen Nägel mit Köpfen. Unsere Geräte mit RDS Plus halten Sender nicht nur niet- und nagelfest auf Bestempfang. Sie haben auch was im Kopf. Dank Lernfähigkeit und CODEM®-Tuner arbeiten sie unhörbar schnell.



Dank EON stellen sie jederzeit Verkehrsmeldungen durch. Und dank ihrer Intelligenz erkennen sie sogar Regionalprogramme. Machen Sie doch die Nagelprobe beim Blaupunkt Händler. Mit dem Paris RCR 42 oder fünf weiteren Geräten.

Nur ein kleiner Punkt. Aber der macht den großen Unterschied.



Haben Sie Fragen? Das blaue Servicetelefon: 0130/83 63 10.

MC & LB

Come Together

Konkurrenz belebt das Geschäft – in aller Regel. Falsch verstandene Konkurrenz kann aber auch das Business empfindlich trüben. Und als Paradebeispiel agieren derzeit die Konzernriesen Philips und Sony.

So versuchen beide Unterhaltungselektronik-Multis just ihr jeweils hauseigenes digitales Aufzeichnungssystem – DCC hier, Mini Disc dort – mit aller Vehemenz am Markt zu installieren. Gegeneinander, versteht sich. Resultat: Beide Technologien dümpeln im Handel vor sich hin; DCC wohl noch etwas schwerfälliger als die MD. Und der längst totgesagte DAT-Recorder feiert seine Renaissance. Wobei Sony pikanterweise mit sieben von insgesamt 22 offerierten Modellen die breiteste Angebotspalette stellt.

Doch so clever sich die Japaner auch mit ihrer Doppelstrategie wähnen; so störrisch die Holländer auf ihrer DCC als allein selig machendem Nachfolger der gängigen Compact-Cassette beharren: Der verunsicherte Kunde entscheidet sich nicht zwischen den zwei rivalisierenden Systemen, sondern verweigert den Kauf.

Kein Wunder. Wer will schon aufs falsche Pferd setzen – konkret: auf das Verlierer-System von morgen. Und, mindestens ebenso wichtig, wer will schon halbe Sachen. Etwa einen recht gut klingenden, aber eher unkomfortablen Bandwickler alias DCC. Oder den pfiffig kompakten, leicht bedienbaren Kontrahenten Mini Disc mit mäßiger Klangqualität bei Eigenaufnahmen. Klar, daß der Käufer beiden mißtraut und zunehmend zur praxisbewährten und derzeit besten Kompromißlösung greift.


Ulrich Smyrek

Doch DAT kann's auf Dauer auch nicht sein. Denn in einem Punkt sind sich die Großkonzerne zumindest heimlich einig: Der mehrfach bespielbaren CD, in welcher Form auch immer, gehört die Zukunft – vermutlich schon zum Ende der 90er Jahre. Freilich in höherem Klangstandard als Sonys aktuelles MD-System und eines Tages sicher mit kombinierter Ton-Bild-Aufzeichnung. Doch das funktioniert nur mit deutlich verbesserter Datenkompression. Und hier hat Philips die Nase vorne. Schließlich funktioniert ihre aktuelle PASC-Technik bei DCC klar besser als Sonys ATRAC-Variante in Mini-Disc-Recordern.

Warum also nicht wieder zur Abwechslung kooperieren, so wie vor über einem Jahrzehnt bei der Entwicklung der Compact Disc? Für den bestmöglichen, weltweiten Standard eines Aufnahmesystems von übermorgen. Und wider kostspieliger Konkurrenzkämpfe – die am Ende nur einer verliert: der Kunde.

Herzlichst Ihr

Ulrich Smyrek

Audio EUROPAS GRÖSSTES HIFI-MAGAZIN




Liebe Abonnenten: Bitte keine Mitteilung der neuen Postleitzahlen an den Verlag. [W]ir stellen automatisch zum 1. Juli 1993 um.



AUDITORIUM

Wer macht das Rennen? DAT, DCC, Mini Disc Die neue Generation im Vergleich

TEST & TECHNIK

Mehr Klang fürs Geld
Test: 8 Receiver ab 400 Mark

EXTRA Kaufberatung
Die besten Boxen aller Klassen: 23 Paare von 500–12 000 Mark

CD-Genuß im Auto
Test: 7 Player ab 700 Mark



EXTRA Kaufberatung
Die besten Boxen aller Klassen: 23 Paare von 500–12 000 Mark
AUDIO präsentiert auf 17 Seiten die besten Lautsprecher von 500 bis 12 000 Mark. Dazu gibt's Experten-Tips zur richtigen Boxen-Aufstellung. Seite 22.



Test: Analog-Laufwerk Sota Comet für 2000 Mark
Der gute alte Plattenspieler dreht sich noch immer: AUDIO testet mit dem 2000 Mark teuren Laufwerk Sota Comet einen neuen Stern am analogen Himmel. Wie der „Volks-Sota" klingt: Seite 124.



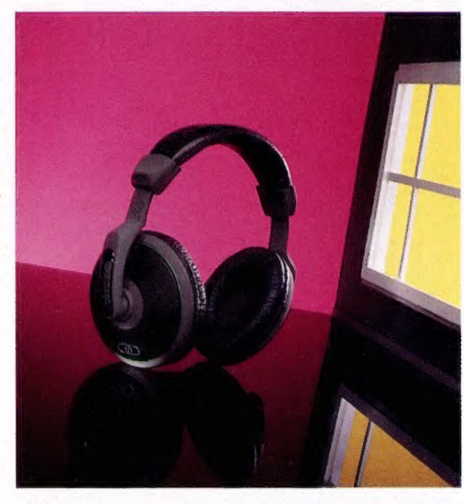
Wer macht das Rennen? DAT, DCC, Mini Disc Die neue Generation im Vergleich
Die Schonfrist für die neuen Digital-Recorder ist vorbei. MD und DCC müssen zeigen, was sie drauf haben. Wieviel – oder wie wenig – das im Vergleich zum Digital-Oldie DAT ist, Seite 6.

A L T

HIFI-SZENE

RUBRIKEN

Test: Kopfhörer Vivanco SR 1000 ifl für 300 Mark Der alte Kopfhörer-Traum vom Raumklang ist wahr geworden – und das für 300 Mark. Der Vivanco SR 1000 ifl soll seinen Trägern nicht nur eins auf die Ohren geben, sondern auch – musikalisch – auf der Nase herumtanzen. Seite 126.



CD-Genuß im Auto **Test: 7 Player ab 700 Mark** CD-Klang im Auto ist erschwinglich geworden. Das beweisen die sieben Autoradios mit CD-Player oder -Wechsler, die sich im AUDIO-Test bravourös schlugen. Welche Kombi für Sie die beste ist, erfahren Sie ab Seite 128.



Mehr Klang fürs Geld **Test: 8 Receiver ab 400 Mark** Es ist noch gar nicht so lange her, da führten Receiver ein highfideles Mauerblümchendasein. Doch diese Zeiten sind vorbei. Im knallharten AUDIO-Test verblüfften die Tuner-Verstärker-Kombinationen zum Einsteigerpreis selbst hartgesottene Skeptiker. Wie gut die Nachfolger des in Ehren ergrauten Dampfradios sind und wieviel Klang Sie für nur 400 Mark bekommen, steht im Vergleichstest, der auf Seite 12 beginnt.

DAS HEFT IM HEFT

MUSIK


Mini Disc
60
SONY
SONY
SONY
DAT
59ES
Panasonic
Digital compact cassette tape
RT-D90E
D90
Technics
DIGITAL COMPACT CASSETTE DECK RS-DC10
30 JAHRE ROCKGESCHICHTE
ROCK TIMES
1956-1985

Auditorium: Die Zukunft von DAT, DCC und MD

Von Thomas Brieger

PRINZIP HOFFNUNG

Zwei neue digitale Aufnahmesysteme sollten die HiFi-Konjunktur beleben. Eines davon braucht aber selbst Mund-zu-Mund-Beatmung.

Der darbende Handel hoffte auf eine Art HiFi-Messias. Und glaubte man den markigen Werbesprüchen der Industrie, nahte der Erlöser in Form zweier neuer digitaler Aufnahmesysteme. Knapp sechs Monate verbreiten jetzt DCC und MD ihre digitale Heilsbotschaft, doch der umworbene Kunde sucht sein Heil im dritten System – DAT.

„Der Kunde beißt nicht an", stellte das Branchenblatt „HiFi & TV" resigniert fest, obwohl aus den Konzernzentralen optimistische Kunde dringt. „Wir sind im Soll", heißt's tapfer bei Philips. „Wir haben an den Handel eine fünfstellige Zahl an DCC-Recordern ausgeliefert." Und auch Wolf-Dieter Grieß, Marketing-Chef von Sony Deutschland, bestätigt: „15 000 Mini-Disc-Geräte sind an den Handel weg."

Aus den Augen, aus dem Sinn: Denn vor allem die Innovationen aus Eindhoven verdienen die klassische Bezeichnung „Ladenhüter". So lassen sich beispielsweise die vom Stuttgarter Multi Lerche, im-

Fotos: Jörg Kubitza





merhin Süddeutschlands größtem HiFi-Händler, verkauften DCC-Recorder an einer Hand abzählen. Kein Wunder, daß – so ein Branchen-Insider – der Handel versucht, die Geräte zurück an den Hersteller zu schicken. Wovon bei Philips angeblich niemand weiß.

Etwas rosiger sieht's bei Sony aus. Die Japaner müssen nachliefern. MD ist in Japan – im Vergleich zu den USA und Deutschland – ein Renner, weshalb ein Großteil der Produktion in den Inlandsmarkt fließt. Der Handel jedenfalls ist in Sachen MD guter Hoffung. Das Produkt, eindeutig auf eine jüngere Käuferschicht zugeschnitten und von Sony als Nachfolger der Compact-Cassette apostrophiert, weckt das Interesse der Zielgruppe. So hat beispielsweise der Kölner HiFi-Riese Saturn gleich zwei Vorführstudios für MD, während am Rhein DCC nur einmal präsent ist.

Bezeichnend ist vor diesem Hintergrund die Modellpolitik der Konkurrenten. So präsentiert Sony mit dem Heim-MD MDS-101 bereits die zweite MD-Generation und stellt daneben neue, pfiffige Variationen des alten Themas DAT vor, auf das die Japaner weiterhin kräftig setzen. Philips dagegen kündigt ein neues Gerät erst zur Berliner Funkausstellung an, und auch die Systempartner halten sich vornehm zurück. Hidetoshi Furukawa, Product-Manager bei Lizenznehmer Kenwood: „Mit DCC wollen wir erst einmal abwarten."

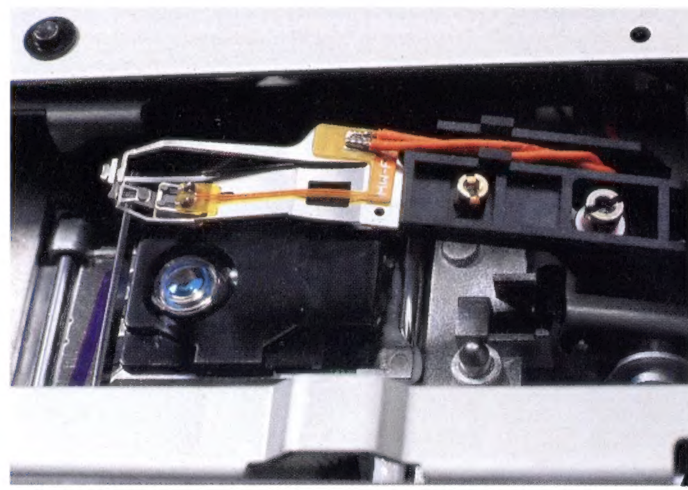
Technics, engster Verbündeter der Holländer, bringt immerhin einen Modell-Klon des Philips DCC 900 heraus und verdrängt DAT-Recorder sicherheitshalber ganz in den Profi-Bereich – um HiFi-Fans die Qual der Wahl zu ersparen. Schließlich wollen die Japaner auch DCC verkaufen, nachdem sie schon Unsummen in das niederländische System investiert haben.

Ob dann allerdings der RS-DC 10 den Weg aus der Krise zeigt, darf tunlichst bezweifelt werden. Bei der 1700 Mark teuren Philips-Kopie (Test AUDIO 10/1992) versuchten die Technics-Designer nicht einmal, den rudimentären Anschein einer eigenen Linie zu vermitteln. Jedenfalls startet der Recorder das Rennen um die Gunst des Käufers mit zehn, allerdings wahllos bespielten DCC-Cassetten aus einem derzeit etwa 500 Titel umfassenden Angebot.



Michael Bagger, Technics

Unter dem Logo Panasonic werden gleich zwei Studio-DATs angeboten: SV-3700 und SV-3900. Der Preis steht noch nicht fest, die Geräte werden aber nicht über den HiFi-Fachhandel angeboten. Als Systempartner in Sachen DCC gibt es keine Pläne für die MD. Dennoch dürfte die MD im tragbaren Bereich ein interessanter Mitbewerber werden.



Schichtarbeiter: Zwischen dem High-Power-Laser und dem darüber schwebenden Schreibarm (Magnet) werden MDs bespielt.

Hier liegt die MD mit 300 Titeln auch gut im Rennen. Diese Scheiben lassen sich aber – genau wie CDs – nicht wieder bespielen, im Gegensatz zu unbespielten MDs, magnetooptischen Scheiben mit einer maximalen Spieldauer von 74 Minuten (DAT und DCC dagegen bis zu zwei Stunden). Beim Bespielen dieser Scheiben erhöht ein Spezial-Laser die Leistung gegenüber dem reinen Lesevorgang drastisch und weicht die magnetisierbare Schicht der MD auf. Der gleichzeitig über die Rückseite gleitende Aufzeichnungsmagnet richtet die jetzt frei beweglichen



Tonmeister: Mit dem brandneuen DAT-Porti TCD-D7 für 1300 Mark verwöhnt Sony Aufnahmefreaks mit sehr guter Ausstattung und absolut solider Mechanik.

Alleinunterhalter: Zwar kann der tragbare Sony-Zwerg WM-DT 1 (800 Mark) DAT-Cassetten nur abspielen, aber dafür paßt er inklusive fünf Bänder in jede Tasche.



Berufsanfänger: Einem CD-Porti zum Verwechseln ähnlich sieht der 900 Mark teure DCC-Spieler DCC 130 vom Systemerfinder Philips.



Andreas Schönberg, Denon

Es wird von Denon vorerst keine Heim-DAT-Spieler mehr geben. Anfang 1994 kommt ein Recorder für den semiprofessionellen Bereich. Bezüglich den neuer Aufnahmemedien sind wir zwar offizieller Lizenznehmer beider Technologien, doch räumen wir der Mini Disc die größeren Erfolgsaussichten ein und werden nur MD produzieren.

Partikel der Magnetschicht entsprechend dem Digitalsignal aus. Kühlt die Stelle ab – dies geschieht schon in einem winzigen Bruchteil einer Sekunde –, ist die Information dauerhaft „eingefroren".

Dagegen arbeiten DAT und DCC mit dem klassischen Magnetband. DCC-Recorder besitzen einen Tonkopf, der neben den digitalen Spuren auch noch eine Doppelspur für die herkömmlichen – analogen – Musik-Cassetten bereithält. Damit kein Mißverständnis aufkommt: Auf DCC-Recordern lassen sich alte Cassetten nur abspielen. Für Aufnahmen braucht man die speziellen DCC-Cassetten. DAT wiederum bedient sich bei der Video-Technik und läßt eine Kopftrommel rotieren, um die digitale Information aufs Band zu schreiben (Schrägspuraufzeichnung).

Dabei ist DAT um ein vielfaches schneller im Zugriff als DCC. Überhaupt ist der Neuling aus Eindhoven in der Disziplin Bedienung „verdammt nah" an der Compact-Cassette. Zudem erscheint der verkaufsfördernde Aspekt der Kompatibilität zur MC nur bedingt stichhaltig. Denn wenn jemand analoge Cassetten mitgeschnitten hat und seine wertvollen Schätze weiterhin hören will, dann sicherlich nicht auf einem – zumindest analog betrachtet – nur mittelmäßigen Deck.

Klangliche Top-Qualität bietet bei Aufnahmen momentan nur ein System: DAT. Hier ist die Technik mehr als ausgereift, der Vorreiter Video beweist es in den meisten Haushalten eindrucksvoll. Die Zugriffszeiten aufs Band sind allerdings auch deutlich langsamer als bei der Mini Disc. Gegenüber DCC verhält sich DAT aber wie ein Formel-1-Bolide zu einem Seifenkistenrenner. Dabei liegen die Cassetten-Preise zwischen zehn und 20 Mark, Tendenz fallend, vorbespielte DAT-Bänder existieren praktisch nicht – für DAT-Fans war dies eh noch nie ein Thema.

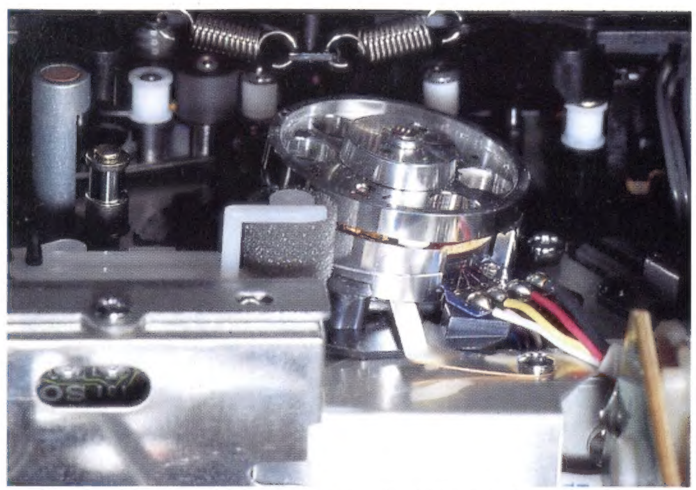
Ein Thema sind dagegen die neuen Mini-DATs von Sony, mit denen der Marktführer den Anwendungsbereich deutlich vergrößert. Der WM-DT 1 (siehe Bild Seite 8) kostet 800 Mark und funktioniert als reines Abspielgerät – und idealer Reisebegleiter. Im Auto läßt sich der Winzling über einen Hochpegeleingang ruckzuck anleinen, womit sich die Anschaffung eines teuren und bei Dieben beliebten Auto-DAT erübrigt. Auf Spaziergängen oder beim Joggen ist der Mini die deutlich bessere Alternative zu den stoßempfindlichen CD-Portis. Allerdings werden die Aufnahmegeräte noch über Jahre hinweg keine Sprünge deutlich unter 1000 Mark machen können; hier setzt der technische Aufwand einfach Grenzen.

Den DCC-Recorder dagegen wollen seine Entwickler möglichst weit unterhalb der 1000-Mark-Grenze ansiedeln und zudem mobil machen. Mit dem noch in diesem Jahr erhältlichen (Werksangabe) DCC 130 will Philips die Porti-Freaks durch den Wald jagen. Ob sich ein gestandener Jogger aber für den strammen Preis von 900 Mark von DCC-Klängen überzeugen läßt, darf denn doch bezweifelt werden – obwohl für diesen Preis trotz raffinierter Datenreduktion PASC (Precision Adaptive Sub-Band Coding) immerhin das klangliche Niveau von Mittelklasse-CD-Spielern geboten wird.

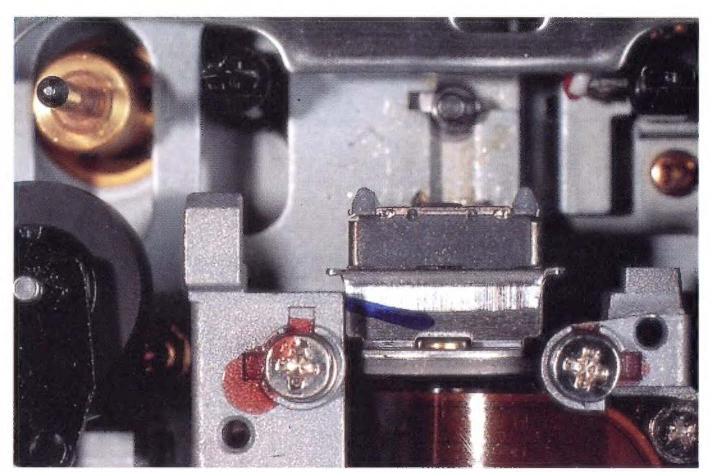


Hidetoshi Furukawa, Kenwood

Kenwood hat keinerlei DAT-Pläne, wir wollen mit unserem CD-Recorder (CDWORM) die audiophilen Fans versorgen. Wir sind Lizenznehmer für beide neuen datenreduzierten digitalen Aufnahmemedien, favorisieren aber die Mini Disc und werden gleich nach der IFA Berlin eine Mini-Anlage mit MD im Handel stehen haben. Mit DCC wollen wir erst einmal abwarten.



Drehwurm: 2000mal in der Minute drehen sich die Kopftrommeln (30 Millimeter Durchmesser) in einem DAT-Recorder.



Wendehals: Dank drehbarem Kombikopf eines DCC-Recorders, braucht die Cassette nicht mehr gedreht zu werden.



Thomas Hinze, Pioneer

Neben dem aktuellen DAT-Recorder D-500 kommt zur IFA der D-07 (rund 2500 Mark). Die datenreduzierten Systeme passen nicht zur Philosophie des Hauses. Wir versuchen, mit Legato Link oder dem neuen DAT-Recorder den Klang zu verbessern, da kann keiner von uns verlangen, daß wir Schrittmacher für die klangliche Demontage spielen.

Unbespielte Digital-Cassetten kosten etwa 15 Mark. Aber es lassen sich ja auch die alten Analog-MCs abspielen. Deshalb orientiert sich DCC auch zwangsweise an einigen Parametern dieser Technik. Trotz Wendekopf – die DCC-Cassettenseite wird angewählt – ist die Such- und Leseprozedur eine schlichte Zumutung. Jedenfalls läßt sich gut und gerne eine Tasse Tee zubereiten, während der RS-DC 10 von Track 1 der AUDIO-*Rock Times 1956–1985* auf Titel 23 springt – zwei Minuten und 43 Sekunden, Pausen wie beim Privatfernsehen.

Weiteres Handicap der gut verfügbaren, vorbespielten Bänder ist der sehr hohe Preis, der mit über 30 Mark zum Teil das CD-Niveau noch übertrifft. Dafür liefern vorbespielte DCC-Bänder auf dem Display Informationen über Künstlername, Titel und Album. Bei Eigenauf-

nahmen lassen sich solche Zusatzinformationen vorerst allerdings nicht verewigen.

Genau das kann Mini Disc. Und das Heimgerät MDS-101 sogar extrem gut. 100 Zeichen pro Titel oder insgesamt 1700 Klein-, Großbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen lassen sich über die MD verteilen.

Setzt die MD die Meßlatte in Sachen Komfort ein Stück höher als die CD, kommt sie in der Disziplin Zugriff auf deren hohes Niveau zurück. Verglichen mit den üblichen tragbaren CD-Kollegen verbucht die MD mit ihrem Pufferspeicher für zehn Sekunden Musik in der Disziplin Rüttelfestigkeit weitere Pluspunkte. Beim Klang allerdings sucht MD andere Bezugspunkte – die Cassetten-Walker, die sie locker an die Wand spielen. Der MDS-101 fing sogar an, guten Cassetten-Recordern Paroli zu bieten.



Rolf Böhnhoff, Aiwa

In diesem Jahr ist kein neuer DAT-Recorder geplant. Aiwa, als Sony-Tochter, fiel die Entscheidung für die Mini Disc natürlich etwas leichter. Wir präsentieren vorerst nur den tragbaren Mini-Disc-Spieler AMD 100, der mit dem aufnahmefähigen Sony-Spieler MZ-1 vergleichbar ist.

Zwar ändert der Heim-Status nichts an der Systemtechnik, doch bis heute klingen ja auch tragbare CD-Spieler einfach schlechter als ihre großen Brüder. Schließlich muß bezüglich Platinenlayout, Ausgangsstufen und Bauteilen immer ein Kompromiß bei den „Kleinen" gefunden werden.

Der MDS-101 übertraf seine kleinen Geschwister (Test der Mini-Disc-Portis in AUDIO 1/1993) deutlich im Baß und in der Höhenauflösung, legte aber ebenfalls einen leichten Rauschteppich in den Hörraum. Dabei wäre ein konstanter Pegel sicher weniger störend als das leichte Pulsen: Der Heim-MD dreht bei ruhigen Passagen den Hahn abrupt und total zu. Der Effekt: totale Stille und mit dem ersten Ton wieder dieses leichte Rauschen.

Absolut verblüffend dagegen, wieviel besser professionell vorbespielte MDs tönen. Der Sampler *Take Up The Trail* (In-akustik) mit durchweg audiophil angehauchter Musik zeigte sich weitgehend frei von solchem Rauschzusatz. Sollte dies – es standen nur wenige vorbespielte MDs zur Verfügung – die Regel sein, brechen goldene Zeiten an, zumal dieses Marktsegment als Hoffnungsträger der Plattenfirmen gilt und entsprechend gepflegt werden wird.

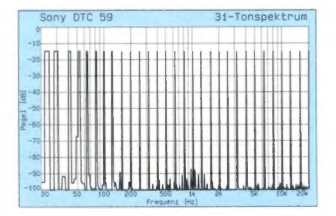
Wenn aber professionelle Encoder so viel besser sind, deutet das darauf hin, daß Sony weniger mit systembedingten Schwächen denn mit der technischen Umsetzung im Massenmarkt kämpft. Also ist noch klangliche Luft drin in MD.

Auf der anderen Seite kosten die Leer-MDs mit 60 und jetzt auch 74 Minuten Spielzeit immerhin noch um 20 Mark, vorbespielte Discs stolze 30 Mark. Die Geräte selber, mit Schwer-

Technik: Die Systeme im Laborvergleich

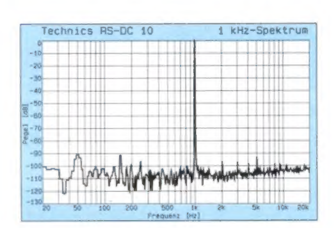
Der DAT-Recorder

Der DAT-Recorder gibt das Spektrum eines einzelnen 1-Kilohertz-Tones, wie nicht anders zu erwarten, sehr sauber wieder. Minimaler Brumm bei 150 Hz und nur drei Klirrspitzen bei 3,7 und 9 kHz begleiten das Nutzsignal.

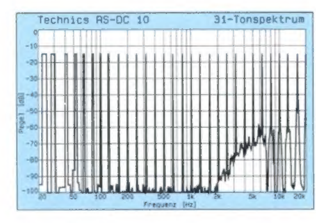


Ein Multiton-Signal stellt vor allem die Datenreduzierer vor Probleme. Der DAT fügt dem Original – es würde nur aus den 31 Spitzen und leeren Zwischenräumen bestehen – nur minimale Störkomponenten hinzu.

Der DCC-Recorder

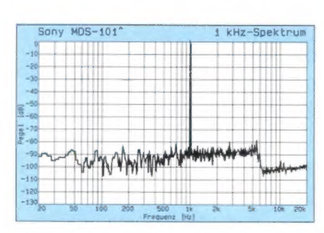


Auch der DCC hat keine Probleme mit dem Sinus-Signal. Der Rauschteppich liegt auf demselben Niveau, und die Verzerrungen sind sogar minimal niedriger als beim DAT – klar, wenn PASC den ganzen Datenstrom auf einen Ton konzentrieren kann.

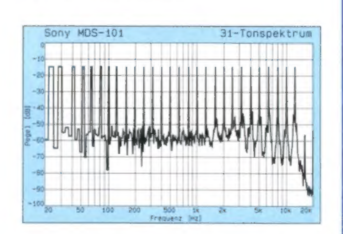


Wenn das ganze Spektrum mit starken Signalen gefüllt ist, bleiben irgendwann nur noch wenige Bits übrig: Quantisierungsrauschen macht sich breit. Beim DCC ist dies oberhalb von 2 Kilohertz, weit unter dem Nutzsignal, zu sehen.

Der MD-Recorder



Der MD-Spieler zeigt bei Frequenzen bis 6 kHz ein deutlich erhöhtes Rauschen: Statt 105 dB wie beim DAT liegt es nur rund 90 dB unter dem Nutzsignal, während das vom ATRAC-Coder als leer erkannte Band über diesem Wert still bleibt.



Mini Disc hat noch weniger Bits zur Verfügung als DCC und unterlegt deshalb ein vergleichsweise starkes Rauschen im gesamten Hörbereich. Außerdem ignoriert der ATRAC-Coder Frequenzen oberhalb von 15 kHz.

Der Ste

Hersteller
Modell
Preis (Herstellerangabe)
Garantiezeit
Maße B x H x T (mm)
Funktionen
Dolby B/C/S
Fernbedienung
Titelsprung/-anwahl
Anspielautomatik
Record Mute/Cancel
Anschlüsse
Analogeingänge Hochpegel/Mikrofon
Digitaleingänge Koaxial/Lichtleiter
Digitalausgänge Koaxial/Lichtleiter
Kopfhörer/regelbar
Ausgang regelbar
Anzeigen
Peak Hold
Zählwerk
Das Audio
Klang Aufnahme analog
Klang Aufnahme digital
Klang gesamt
Ausstattung
Verarbeitung
Bedienung
Prädikat

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.

punkt im Porti-Bereich, sind schon heute eher günstiger als DCC-Recorder; Sony schielt mit seinem eindeutig zukunftsorientierteren System verstohlen auf einen halben Tausender. Das heißt, für die Porti-Szene gibt es schon heute keine ernsthafte Alternative, dort fällt das klangliche Plus von DCC und DAT schlichtweg nicht ins Gewicht. Wie auch im Auto, in dem beim Fahren die Klangqualität der MD jenseits von Gut und Böse liegt, vom Bedienkomfort ganz zu schweigen. Damit reduziert sich die Auswahl des richtigen Mediums auf die Frage der Heimnutzung. Wirkliche Musikliebhaber werden klar zu DAT greifen, vor allem wenn er DTC-59 ES heißt und von Sony stammt – klanglich sogar noch aufrüstbar durch eine Swoboda-Modifikation (AUDIO 4/1993).

DCC dagegen liegt – sowohl was Geräte- und Leercassettenpreise angeht – preislich viel zu dicht an DAT und klanglich leicht drunter. Damit heißt die Entscheidung, je nach Klangansprüchen, DAT oder MD, Sony oder Sony – vorausgesetzt, die Konkurrenz begnügt sich weiterhin mit der Rolle des Zuschauers. □

…ckbrief

	TECHNICS (2000 Hamburg 54)	SONY (5000 Köln 30)
	RS-DC 10[2]	DTC-59 ES[3]
	um 1700 Mark	um 1400 Mark
	24 Monate	24 Monate
	435 x 140 x 300	468 x 110 x 324
	●/●/–	–
	●	●
	●/●	●/●
	–	–
	●/–	●/–
	1/–	1/–
	1/1	1/1
	1/1	1/1
	●/●	●/●
	●	–
	–	●
	Echtzeit	Echtzeit

…gramm©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
	gut	65	sehr gut	80
	gut	75	sehr gut	85
	gut	70	sehr gut	83
	sehr gut		sehr gut	
	gut		gut	
	gut		gut	
	Oberklasse		Spitzenklasse	

[1]Nur Wiedergabe [2]DCC-Recorder [3]DAT-Recorder.

Der Steckbrief

Hersteller	SONY (5000 Köln 30)
Modell	**MDS-101**
Preis (Herstellerangabe)	**1600 Mark**
Garantiezeit	6 Monate
Maße B x H x T (cm)	22,5 x 7,5 x 28,5
Betriebsarten	
Aufnahme	●
Programmierung Titel/Sequenz	●/●
Editierfunktion	●
Wiederholfunktionen	●
direkte Titelanwahl	●
Anspielautomatik	●
Pausenautomatik	–
Anzeigen	
Titel-/MD-Name	●/●
Spielzeit Titel/ MD/Programm	●/●/–
Restzeit Titel/ MD/Programm	●/–/–
Zugriffszeiten (Sekunden)[1]	
0. bis 1. Titel	3
1. bis 10. Titel	3
Sonstiges	
Laufgeräusch	leise
Aussteuerung manuell/automatisch	●/●
Fernsteuerung	●
Mikrofoneingang	●
Kopfhörerausgang/ regelbar	●/●
digitaler Ein-/Ausgang[2]	●/●

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang Aufnahme digital	befriedigend	55
Klang Aufnahme analog	befriedigend	50
Klang gesamt	befriedigend	53
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	
Prädikat	**Mittelklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Super-Stakkato (AUDIO MD-27000534 Z). [2]Nur über Lichtleiter.



Die Testteilnehmer (von oben nach unten):

- Technics SA-GX 130
- Sansui RZ-2500
- JVC RX-308
- Sony STR-GX 590
- Yamaha RX-460
- Kenwood KR-A 4040
- Sherwood RX-4010R
- Onkyo TX-9011

STAP

ELLAUF

Vergleichstest: Acht Receiver von 400 bis 700 Mark

Von Felix Fuchs

Erinnern Sie sich noch an die 70er Jahre – Vater mit dicken Koteletten und breitem Hemdkragen, die Kids mit wallender Haarpracht und Plateauschuhen. Nicht mehr Radios, sondern Receiver spielten sei-nerzeit die Hits von Abba und Sweet.

25 Jahre später: Die langen Haare sind out, Abba und die fast schon totgesagten Receiver dagegen wieder in – egal, ob als Schaltzentrale von Komplettanlagen oder solo, das Interesse an den Hi-Fi-Zwittern ist vor allem in den gängigen Preisklassen riesig. Damit Sie sich im Gerätedschungel nicht verirren, testet AUDIO acht dieser Verstärker-Tuner-Kombis. Die teuerste kostet 700 Mark, für die günstigsten reicht ein 400-Mark-Euroscheck. ▶

Fotos: Jörg Kubitza, Stuttgart; Werk

Der Individuelle

Wenn man in dieser Preisklasse von einem AV-Receiver sprechen kann, dann kommt der RX-308 der Victor Company of Japan dieser Vorstellung am nächsten.

Typische Attribute wie eine Surround-Schaltung (nicht zu verwechseln mit Dolby Surround), die mit vier Lautsprechern eine Pseudoräumlichkeit erzeugt, gehören ebenso dazu wie eine ausreichende Anzahl Ein- und Ausgänge. So kann der Videorecorder und damit auch das Empfangsteil der Fernseh-Bandmaschine den Ton über die HiFi-Anlage wiedergeben.

Doch auch Tuner-Fans dürfen sich am RX-308 erfreuen. Einmalig in dieser Runde ist die automatische Sendervorwahl. Auf Tastendruck durchforstet der Tuner den Frequenzdschungel. Schade nur, daß sein Magerdisplay die Programmnummer und die Frequenz des Senders nicht gleichzeitig anzeigt.

Dem HiFi-Puristen allerdings sind dererlei Finessen gleich. Für ihn zählt alleine der Klang. An AUDIOs Referenzplayer angeschlossen, mußte JVCs Hochpegeleingang zeigen, was er auf dem Kasten hat. Doch kaum donnerten die ersten Elektrobaß-Hiebe von James Newton Howard & Friends durch den Hörraum, hielten die Tester inne. Die Bässe kamen ungewöhnlich kräftig und schon leicht aufgebläht. Es klang, als sei die Loudness-Taste gedrückt, aber der JVC besitzt diesen Schaltkreis gar nicht.

In den Mitten und Höhen aber ist beim JVC die Klangwelt in Ordnung. Präzisionswunder darf man von ihm zwar keine erwarten, aber in puncto Ehrlichkeit und Neutralität steht er beispielsweise dem Denon PMA-280 (Vollverstärker-Test 11/1991; 45 Punkte) in nichts nach.

Diese Charakteristik offenbart der Victorianer auch beim Tuner und Phono-Eingang. Trotz der allzu heftigen Baßattacken kann sich der JVC in diesem Durchgang klanglich einen Platz im Mittelfeld sichern. Dem feinen Spiel in den oberen Frequenzlagen und dem ausgewogenen Mitteltonbereich sei es gedankt.



JVC RX-308; 600 Mark

Der Empfangstest	
Disziplin	
Antenne (Meßwerte)	70
Antenne (Praxistest)	70
Kabel	36

Das Audiogramm©	
	Urteil Punkte
Klang CD	40
Klang MM/MC	40/–
Klang/Empfang[1] Tuner	45/63
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	gut
Bedienung	befriedigend
Preis/Leistung	gut
Prädikat	Mittelklasse 👂👂

Der Preiswerte

Der Preis ist heiß. Der Kenwood kostet gerade mal 400 Mark – im Schnitt 100 bis 200 Mark weniger als die Konkurrenz. Dabei braucht der HiFi-Freund weder Abstriche in puncto Qualität noch bei der Ausstattung hinzunehmen. Einzig auf die Fernbedienung muß er verzichten.

Wie die teuren Kollegen steigert auch der Kenwood seine Wertigkeit durch die kühle Eleganz einer Gerätefront aus gebürstetem Aluminium. Die sinnvolle Gruppierung der einzelnen Tasten nach Funktionen erleichtert den Umgang mit dem KR-A 4040. Dabei stehen für die Eingangswahl große Tasten zur Verfügung, schmale für die Senderwahl der Tunersektion.

Sogar für ein äußerst komfortables Schmankerl reichte das Budget – die Entwickler spendierten ihrem Kalkulationswunder den Luxus der direkten Frequenzeingabe: Wer die Sende- oder Kabelfrequenz seines Lieblingssenders kennt, kann diese Ziffernfolge wie bei einem Taschenrechner über die Zehnertastatur eingeben.

Das Heck des Kenwood offenbart allerdings doch noch Rotstiftaktionen der Rechnungsabteilung. Das etwas dürftige Anschlußfeld (zwei Hochpegel- und nur ein Recorder-Anschluß) genügt lediglich einer minimalen Quellenbesetzung.

Für den Referenzplayer im AUDIO-Hörraum aber reichte diese Buchsenzahl allemal. Ob Klassik oder Pop – der KR-A 4040 fiel stets durch seine akribische Detailarbeit auf. Kein Knistern oder Räuspern entging ihm. Dieser detektivische Spürsinn belebte den Mittel- und Hochtonbereich derart, daß der etwas schlanke Baß überhaupt nicht ins Gewicht fiel.

Eine Beschreibung, die auf die Phono-Sektion nicht zutrifft. Hier bemühten sich beispielsweise hell klingende Glöckchen vergeblich, Glanz in das verhangene Klangbild zu bringen. Stimmen wirkten eher kalt – es fehlte die Atmosphäre.

Die Tunersektion des preiswerten Kenwood wiederum überzeugte. Sie profitierte von der Klangqualität des Verstärkers. „Brillant und detailreich", lauten die Notizen der Tester.



Kenwood KR-A 4040; 400 Mark

Der Empfangstest	
Disziplin	
Antenne (Meßwerte)	63
Antenne (Praxistest)	70
Kabel	45

Das Audiogramm©	
	Urteil Punkte
Klang CD	45
Klang MM/MC	35/–
Klang/Empfang[1] Tuner	50/62
Ausstattung	gut
Verarbeitung	gut
Bedienung	gut
Preis/Leistung	sehr gut
Prädikat	Mittelklasse 👂👂👂

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste; [1] Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40%, Antenne (Praxis) 40%, Kabel 20%. Einordnung in die Bestenliste nach der CD-Bewertung.

Der Schöne

Über Geschmack läßt sich nicht streiten, über das gelungene Design des Onkyo-Receivers ebenfalls nicht. Gefällig gerundete Gehäusekanten, gepaart mit sanft geschwungenen Tastenfeldern, verleihen dem TX-9011 sein unverwechselbares Äußeres.

Doch auch die Ausstattung des Onkyo wird dem Individualisten gerecht. Auftrennbare Vor- und Endstufen, um beispielsweise einen Equalizer einzuschleifen, gehören ebenso dazu wie die Schlummerfunktion, die das Gerät nach einer frei wählbaren Zeit (zehn bis 90 Minuten) automatisch abschaltet. Frequenzdirekteingabe und die üppigen 40 Speicherplätze des Tuners, die sich ganz nach Geschmack in sechs Sektionen sortieren lassen, runden das positive Gesamtbild ab.

Einmalig in dieser Runde ist Onkyos APR-System – eine Steuerung, die den Empfang optimieren soll. Abhängig von der Stärke des Senders, stellt er automatisch die richtige HF-Verstärkung (Local/DX) ein (links im Display). Kompliment.



Onkyo TX-9011; 500 Mark[2.)]

Onkyos innere Werte paßten sich dem Äußeren Erscheinungsbild des schönen Japaners perfekt an. Das Hörraumdebüt vertiefte gar den rundum positiven Eindruck. Saiteninstrumente und Stimmen reproduzierte er auffällig körperhaft. Obwohl Bläsern bisweilen der markante Biß fehlte und ein feiner Schleier den Glanz höchster Frequenzen trübte, büßte er nichts von seiner Lebendigkeit ein. Nicht zuletzt ein Verdienst des soliden Baßfundaments. Ergebnis: stolze, wenn auch knappe 45, Klangpunkte.

Klangliche Tiefen hingegen lotete die Phono-Stufe aus. Wie schon beim Kenwood fehlte den oberen Frequenzgefilden der Glanz. Von Differenzierung und Feindynamik war wenig zu hören. Auch ein wenig mehr Druck im Baß hätte nicht geschadet.

Mit derselben Ausgewogenheit wie bei der Hochpegelprüfung begab sich dafür die Tunersektion ans Werk. Der Onkyo-Empfänger zog das Stereopanorama nicht nur in angemessene Breite, sondern auch in respektable Tiefe.

Der Empfangstest

Disziplin	
Antenne (Meßwerte)	71
Antenne (Praxistest)	70
Kabel	54

Das Audiogramm©

	Urteil Punkte
Klang CD	45
Klang MM/MC	35/–
Klang/Empfang¹ Tuner	50/67
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	gut
Bedienung	gut
Preis/Leistung	sehr gut
Prädikat	Mittelklasse

Der Komfortable

Wer viel Ausstattung liebt, der liegt beim Sansui goldrichtig. Das Kontaktangebot auf der Rückseite kann sich sehen lassen. Phono-Eingang, zwei Hochpegel- und zwei Recorder-Anschlüsse harren da der Musiksignale.

Ebenso üppig schnürten die Entwickler das Ausstattungspaket für die Alufront des Sansui-Receivers. Der Tuner wartet gar mit einer Signalstärkeanzeige im gut lesbaren Display auf. Ein in dieser Runde seltenes Feature.

Direkte Frequenzeingabe und Senderanspiel-Funktion gibt's als nützliche Dreingabe. Das sogenannte Program-Scan spielt jede der auf den 30 Programmplätzen gespeicherten Rundfunkstationen fünf Sekunden lang an. Genauer betrachtet entpuppt sich der RZ-2500 als echtes Organisationstalent. Denn seinen 30 gespeicherten Sendern darf der Tuner-Fan auch Namen zuordnen. Ob „Jacke" oder „Hose" spielt dabei schon eine Rolle – die Namen der Sender dürfen die Länge von vier alphanumerischen Zeichen nicht überschreiten. „Jacke" wäre in diesem Fall zu lang.

Kleiner Wermutstropfen: die etwas umständliche Bedienung. Ob Frequenzdirekteingabe oder Senderwahl per Programmtaste – jedesmal muß wie beim Computer die Eingabe mit einem zusätzlichen Druck auf die Enter-Taste bestätigt werden.

Diese Prozedur ist beim Umschalten von Tuner auf CD für den Hochpegel-Hördurchgang freilich nicht nötig. Klanglich verkniff sich der Sansui grobe Fehler, doch Faszination kam nicht auf. Kritik hagelte es im Baßbereich: „Zu dünn, ohne den richtigen Kick" lautete die Testnotiz. Insgesamt eher farblos und stumpf in den Höhen – was auch für die Tuner-Sektion galt.

Als wolle der Sansui das Ruder herumrumreißen, konterte die Phono-Stufe mit knackigen Bässen und überraschte die Tester mit Details, die selbst die Hochpegel-Cracks von Kenwood und Onkyo schlichtweg unterschlugen. Ergebnis: stolze 45 MM-Punkte.

Sansui RZ-2500; 500 Mark

Der Empfangstest

Disziplin	
Antenne (Meßwerte)	68
Antenne (Praxistest)	70
Kabel	41

Das Audiogramm©

	Urteil Punkte
Klang CD	35
Klang MM/MC	45/–
Klang/Empfang¹ Tuner	40/63
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	gut
Bedienung	ausreichend
Preis/Leistung	gut
Prädikat	Mittelklasse

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste; ¹ Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40%, Antenne (Praxis) 40%, Kabel 20%. Einordnung in die Bestenliste nach der CD-Bewertung. ² 550 Mark in Silber.

Der Funktionelle

Als Fünfter im Bunde lockt der Sherwood wie schon der Sansui den Kunden mit üppiger Ausstattung.

Die wichtigsten Features: ein Sleep-Timer – sogar mit separater Taste auf der Gerätefront –, ein Surround-Schaltkreis für Raumklang-Simulation mit vier Lautsprechern und ein sogenannter Preset-Scan, der auf Knopfdruck alle 30 gespeicherten Rundfunksender kurz anspielt.

Besonders löblich: die in dieser Runde doch seltene Signalstärkeanzeige im übersichtlichen und gut lesbaren Display. Dazu präsentiert der Sherwood Programmnummer und Senderfrequenz auf einen Blick.

Der zweite Blick allerdings offenbart dann doch hie und da einige Sparmaßnahmen. „Kunststoff und nochmals Kunststoff" heißt die Devise auf der Frontplatte. Das Heck des Sherwood-Receivers verrät ebenfalls etwas eingedampfte Haushaltspläne. Phono-, zwei Hochpegel- und ein Tape-Anschluß – fertig. Doch halt. Der Sherwood hält ja noch zwei Brücken bereit, mit denen er die auftrennbare Vor- und Endstufe verbindet – ideal für Klangbastler, um einen Equalizer einzuschleifen.

Im Hörtest allerdings zählte nur HiFi pur – Klangregler in die Mitte und Loudness abgeschaltet. Im Hochpegeldurchgang (Tuner und CD-Player) blieb der Sherwood dennoch stets bei der musikalischen Wahrheit. Zwar fehlte ihm in den höheren Klangregionen die gebotene Akkuratesse – Instrumente flossen ineinander –, doch im Mittelton reproduzierte er Stimmen ausgewogen und spielte zudem im Baß ausreichend tief. Ein braver Vortrag, manchmal zu brav. Ergebnis: 35 Punkte.

Stolze 45 Punkte kassierte der RX-4010R in der Phono-Runde. Wie der Sansui schwang sich auch der Sherwood mit analoger Plattenkost trotz seines nicht gerade begnadeten Verstärkers zu wahren Meisterleistungen auf. Sehr lebendig und knackig im Baß, gepaart mit weitem Stereopanorama, spielte er sogar den Kenwood-, Technics- und Onkyo-Receiver an die Wand. Dem Rest nahm er immerhin noch fünf Punkte ab.



Sherwood RX-4010R; 500 Mark

Der Empfangstest

Disziplin	
Antenne (Meßwerte)	54
Antenne (Praxistest)	70
Kabel	41

Das Audiogramm©

	Urteil Punkte
Klang CD	35
Klang MM/MC	45/–
Klang/Empfang[1] Tuner	40/58
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	gut
Bedienung	gut
Preis/Leistung	gut
Prädikat	Mittelklasse

Der Überflieger

Schon das Äußere und der Preis verraten: Der Sony-Receiver hat echte HiFi-Ambitionen. So bietet er solide Schraubklemmen für Boxenkabel. Zum Vergleich: Die gesamte Konkurrenz vertraut billigen Klemmen, die auf Fingerdruck gerade mal Klingeldrähte ranlassen.

Auch Sonys Anschlußfeld für die Musikquellen zeigt sich zukunftssicher. Neben Analog-Recorder und Videomaschine darf auch eine dritte Aufnahmequelle – wie zum Beispiel ein Mini-Disc-Spieler – mit dem STR-GX 590 kommunizieren.

Der positive Eindruck setzt sich auf der Aluminiumfront fort. Sony verzichtete auf eine Loudness-Taste und spendierte statt dessen die in Receiverkreisen selten gesichtete „Source Direct"-Funktion. Damit werden die Klangregler umgangen und klangbeeinträchtigende Bauteile im Weg des Musiksignals minimiert. Eine Feldstärkeanzeige und eine Frequenzdirekteingabe werten die Tunersektion des Sony auf.

So weit, so gut. Blieb noch die Frage, ob der STR-GX 590 AUDIOs Klangprüfungen ebenso musterhaft meistern würde. Wenige Musikstücke genügten, um die Konkurrenz fast ausschließlich auf die Plätze zu verweisen. Besonders auffällig war die gute Detailarbeit. Ob seidiger Glanz von Streichern oder feines Scharren von Besen auf der Snare-Drum – der Sony zerlegte alles in seine kleinsten Schallereignisse. Einzig der Kenwood überbot diese Luftigkeit. Angesichts des Preisunterschieds eine Sensation.

Dafür ließ der Sony den 400-Mark-Kontrahenten Kenwood bisweilen im Regen stehen, wenn es darum ging, Impulse dynamikgetreu zu reproduzieren. Ergebnis: 45 Punkte.

Immerhin 40 Punkte heimste der Sony im Phono-Durchgang ein. Zwar wob der Japaner das Hochtongespinst mit nicht ganz so feinem Garn wie der Konkurrent aus dem Hause JVC, fand aber im Baß die richtige Balance. Dem etwas aufgeblähten Tieftonfundament des JVC setzte er konturierte Tieftonattacken entgegen.

Sony STR-GX 590; 500 Mark

Der Empfangstest

Disziplin	
Antenne (Meßwerte)	73
Antenne (Praxistest)	70
Kabel	46

Das Audiogramm©

	Urteil Punkte
Klang CD	45
Klang MM/MC	40/–
Klang/Empfang[1] Tuner	50/66
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	gut
Bedienung	gut
Preis/Leistung	gut
Prädikat	Mittelklasse

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste; [1] Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40%, Antenne (Praxis) 40%, Kabel 20%. Einordnung in die Bestenliste nach der CD-Bewertung

Dunhill's new dimension of lightness



Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,6 mg Nikotin und 6 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO).

Die Eminenz

Betrachtet man die acht Receiver dieses Testfeldes, fällt der Technics nur wegen seiner dunkelgrauen Gehäusefarbe auf. Kein findiges Ausstattungsmerkmal, kein extravagantes Gestaltungsdetail, das die graue Eminenz vom Receivereinerlei abheben könnte. Selbst nach intensivem Studium der Frontplatte bleiben nur das gut lesbare Display und die geschickte Anordnung der Bedienelemente zu erwähnen. Rechts Klang- und Lautstärkeregler, unterm Display Eingangswahltasten und Zehnertastatur für die 30 Programmspeicher. Die Tuner-Hauptfunktionen plazierten die Entwickler in der Mitte, fein säuberlich übereinandergestapelt. Doch halt. In kleinen Lettern stehen unter der Memory-Taste (Gerätemitte) die beiden Wörtchen „manuell/auto" geschrieben. Soll heißen, daß der SA-GX 130 wie auch der JVC auf Knopfdruck automatisch das Frequenzband nach Sendern durchforstet und sie speichert.

Damit es dem Technics in vollem Leistungsbetrieb nicht zu heiß wird, rotiert im Heck ein kleiner Ventilator – natürlich leistungsabhängig, damit der SA-GX 130 nicht leise Musikpassagen mit störenden Blasegeräuschen untermalt. Für einen Verstärker dieser Größenordnung ist dies eine ungewöhnliche Lösung. Finden sich doch derartige Zwangsbelüfter meist in Mini-Anlagen, in die kein ordentlicher Kühlkörper paßt.

Klanglich spielte die Phono-Sektion auf niedrigem Niveau. Der Baß wirkte unkontrolliert, die oberen Frequenzen verblaßten – es fehlte an Differenzierung. Der Hochpegeleingang (Tuner/CD) dagegen hörte sich ganz solide an. Locker zog der Technics am Sansui und Sherwood vorbei. Ein wenig mehr Luft zwischen den Instrumenten im Mittel- und Hochtonbereich und schärfere Konturen honorierten die Tester mit einem Punktegewinn. Den Anschluß an die Kenwood-Onkyo-Sony-Fraktion aber schaffte er dann doch nicht ganz. Der auffällig weiche Baß und die im Vergleich eher flächige Abbildung froren das Punktekonto des Technics bei 40 Zählern ein.



Technics SA-GX 130; 500 Mark

Der Empfangstest

Disziplin	
Antenne (Meßwerte)	57
Antenne (Praxistest)	70
Kabel	40

Das Audiogramm©

	Urteil Punkte
Klang CD	40
Klang MM/MC	35/–
Klang/Empfang[1] Tuner	45/59
Ausstattung	gut
Verarbeitung	gut
Bedienung	gut
Preis/Leistung	gut
Prädikat	Mittelklasse

Der Edle

Gemeinsam mit dem JVC stößt der Yamaha mit seinem Einstandspreis von 600 Mark in die obere Preisregion vor. Solide Verarbeitung und individuelles Design bietet der RX-460 als Gegenwert.

Satt drehen sich die Potis, und am spürbaren Druckpunkt der Tasten gibt's nichts zu kritteln. Wie beim Auto der satte Türenschlag vermittelt das sanfte Klicken der Tasten Wertigkeit. Und eben diese scheinen die Yamaha-Ingenieure durch wohlüberlegten Funktionspurismus unterstreichen zu wollen. Für Features wie Programm-Scan, Frequenzdirekteingabe oder gar Surround zeigten die Entwickler kein Herz. Sogar auf die Zehnertastatur für Rundfunkprogram-Speicherplätze haben sie verzichtet. Ihnen erschien eine gut lesbare Signalstärkeanzeige für den Tuner und eine Source-Direct-Schaltung (das Musiksignal wird ohne weitere Beeinflussung an den Klangregelnetzwerken vorbeigeleitet) sinnvoller.

Die Geräterückseite bestückten die Entwickler mit genügend Anschlußmöglichkeiten. Neben dem Phono-Eingang gibt's zwei Recorder- und zwei Hochpegelanschlußfelder.

Letztere mußten ran, um in AUDIOs Hörraum um Klangpunkte zu kämpfen. Gegenüber dem Vollverstärker-Crack Denon PMA-280 (45 Punkte; 400 Mark; Test in AUDIO 11/1991) legte der Yamaha eine gemächlichere Gangart ein. Fetzige Baßattacken verloren ein wenig von ihrem Schwung. Und auch im Hochtonbereich löste der Vergleichsverstärker die Einzelereignisse eine Idee besser voneinander ab. Aber diese vergleichsweise kleinen Fehler sind verzeihlich – zumal der Yamaha die AUDIO-Testcrew bei keinem Taktschlag auch nur andeutungsweise mit beispielsweise kratzigen Streichern oder schrillen Trompeten nervte.

Mit derselben Ausgewogenheit musizierte auch der Tuner des Yamaha-Receivers. In Sachen Phono-Stufe legte er sogar noch einen Zahn zu. Zwar nicht ganz so kräftig wie der Baß des Sony, überzeugte der RX-460 dafür mit strahlendem Glanz in den Mitten und Höhen.



Yamaha RX-460; 600 Mark

Der Empfangstest

Disziplin	
Antenne (Meßwerte)	58
Antenne (Praxistest)	70
Kabel	46

Das Audiogramm©

	Urteil Punkte
Klang CD	40
Klang MM/MC	40/–
Klang/Empfang[1] Tuner	45/60
Ausstattung	gut
Verarbeitung	gut
Bedienung	befriedigend
Preis/Leistung	gut
Prädikat	Mittelklasse

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40%, Antenne (Praxis) 40%, Kabel 20%. Einordnung in die Bestenliste nach der CD-Bewertung

DIE ÜBERRAGENDE FORM DER SYMMETRIE.

Der Mark Levinson No. 28 Vorverstärker weist weit über seine Klasse hinaus. Universelle Anschlußmöglichkeiten, eine hundertmal genauere Lautstärke-Einstellung als üblich, eine der anspruchsvollsten Stromversorgungen (34 elektronisch geregelte Spannungen) und ein völlig symmetrischer Aufbau in seinem Innern schaffen eine höhere Dimension der Musikalität. Gehen Sie zu Ihrem Fachhändler und Sie hören alles.

mark levinson
MADRIGAL AUDIO LABORATORIES
№ 28
PREAMPLIFIER

DEFEAT INPUT MONITOR
RECORD SELECTOR

OFF
OUTPUT LEVEL

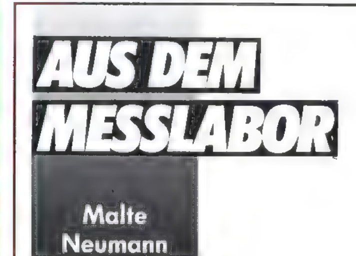
TAPE 1 TAPE 2
MONITOR SELECTOR

PHONO/AUX 1 CD TUNER TAPE 1 TAPE 2
INPUT SELECTOR

mark levinson
MADRIGAL AUDIO LABORATORIES
POWER SUPPLY
PLS-228

SUN AUDIO
Schneckenburgerstr. 30
8000 München 80
Telefon (0 89) 4794 43

Auf alle über den autorisierten Fachhandel bezogenen Mark Levinson-Geräte gewähren wir 5 Jahre Vollgarantie.



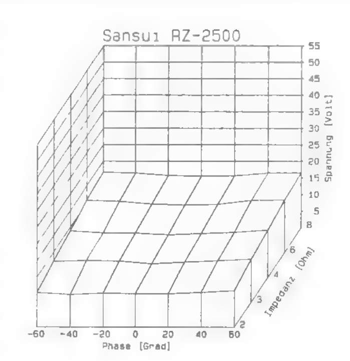
Die Verstärker

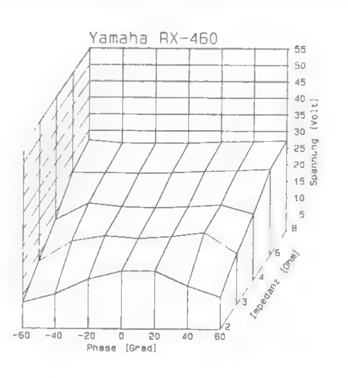
Im großen und ganzen sind sich die Hersteller recht einig darüber, wie ein Receiver dieser Preisklasse auszusehen hat: Alle Eingangsempfindlichkeiten und Fremdspannungsabstände sind ordentlich; lediglich die Phono-Eingänge des Kenwood und JVC machen mit ihren viel zu hohen Eingangskapazitäten die Auswahl des Tonabnehmers zum Glücksspiel. Empfindliche Exemplare reagieren klangverschlechternd mit Höhenverlust oder häßlichen Resonanzen im Mitteltonbereich.

Auch das Leistungsvermögen der Endstufen-Abteilungen liegt – auf recht ähnlichem Niveau – sehr dicht beisammen: Sechs von acht Kandidaten des Receiver-Testfelds bekommen eine AUDIO-Kennzahl von 48 oder 49; Sansui und Yamaha weichen nach unten und oben (siehe Diagramme) ab.

Entsprechend sind auch die Dauerleistungen zwischen 65 und 90 Watt an vier Ohm ausreichend, wiederum mit Ausnahme des Sansui, der nur magere 47 Watt zustande bringt.

Die dynamische Dämpfung war bei früheren Tests häufig ein Schwachpunkt: Werte zwischen 10 und 15 dB waren üblich und somit kaum eine effektive Kontrolle der Lautsprecher. In diesem Testfeld dagegen fallen die Messungen mit Werten um die 20 dB noch befriedigend aus, wenn man von den – für Receiver – guten 27 und 28 dB absieht, mit denen der Onkyo und der Sony glänzen können.





Während der Sansui seine Ausgangsspannung an allen Lasten stabil hält, aber insgesamt nur ein bescheidenes Niveau erreicht – Resultat: AUDIO-Kennzahl von 39 –, läßt sich der Yamaha zwar von kritischen Lasten beeindrucken, liefert insgesamt aber deutlich mehr Leistung und bekommt eine AK von 56.

Der Steckbrief

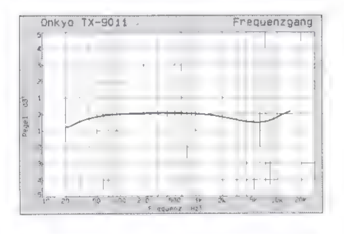
Hersteller	JVC (6236 Eschborn)	KENWOOD (6056 Heusenstamm)	ONKYO (8034 Germering)	SANSUI (6074 Rödermark 2)	SHERWOOD (6231 Schwabach)	SONY (5000 Köln)
Modell	**RX-308**	**KR-A 4040**	**TX-9011**	**RZ-2500**	**RX-4010R**	**STR-GX 590**
Preis (Herstellerangabe)	**600 Mark**	**400 Mark**	**500 Mark**[3]	**500 Mark**	**500 Mark**	**700 Mark**
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	43,5 x 12,6 x 34,1	44 x 13,5 x 25	45,5 x 12 x 31,6	43 x 12,5 x 30,5	44 x 14 x 28	43 x 15 x 32,5
Gewicht	8 kg	7 kg	7,2 kg	7 kg	8 kg	9 kg
Wellenbereiche	UKW/MW/LW	UKW/MW	UKW/MW	UKW/MW	UKW/MW	UKW/MW
Stationstasten	40	20/10	40	30	30	30
Mono-/Muting-Schalter	●/–	–/–	●/–	●/–	●/–	●/–
Sendersuchlauf	●	●	●	●	●	●
Anspielautomatik: Sendersuchlauf	–	–	–	–	–	–
Anspielautomatik: Stationsspeicher	–	–	–	●	●	–
Feldstärke-Anzeige	–	–	–	●	●	●
Phono MM/MC	●/–	●/–	●/–	●/–	●/–	●/–
Hochpegel	1	2	1	2	2	1
Tape	2	1	2	2	1	3
Lautsprecher (Paare)	2	2	2	2	2	2
Kopfhörer	●	●	●	●	●	●
Aufnahmewahlschalter	–	–	–	–	–	–
Tape Copy	●	–	●	●	–	●
Klangregler/abschaltbar	●/–	●/–	●/–	●/–	●/–	●/●
Loudness/regelbar	–/–	●/–	●/–	●/●	●/–	–/–
Monoschalter	–	–	–	–	–	–
Muting	–	–	–	–	●	–
Fernbedienung	●	–	●	●	●	●
AUDIO-Kennzahl	48	48	49	39	48	49

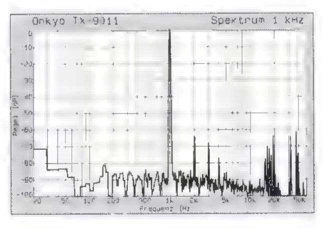
Die Tuner

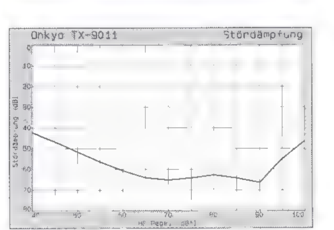
Außer dem Sherwood reichen auch Technics, Yamaha und Sansui recht kräftige Störungen bei 38 kHz an den Verstärker weiter. Auch wenn die nicht direkt hörbar sind, können sie über den Umweg von Intermodulations-Effekten doch zu hörbaren Störungen führen.

Bei den Frequenzgängen fallen wiederum Technics und Sansui aus dem Rahmen: Beide halten sich im Hochtonbereich vornehm zurück, so daß bei 10 kHz bereits 2 dB Pegel fehlen.

Für den Kabelanschluß empfehlen sich Sony, Yamaha, Kenwood und der Onkyo, der sich mit seiner automatischen Local-DX-Umschaltung der Stärke des Senders anpaßt und so die Konkurrenz klar schlägt.



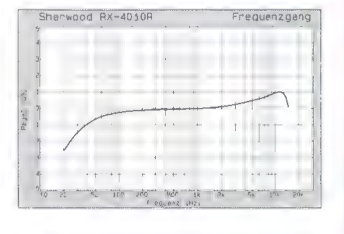


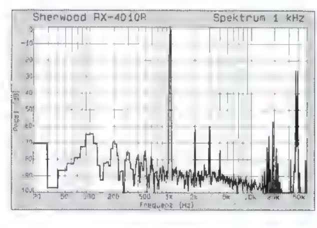


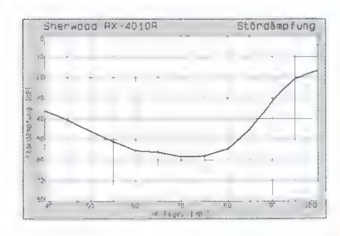
Onkyo kontra Sherwood: zwei Tuner im Vergleich

Wie weit der beste (Onkyo) und der schlechteste (Sherwood) Receiver des Testfeldes auseinander liegen, zeigen die Diagramme. Während der Onkyo von 20 Hertz bis 15 kHz nur ein halbes Dezibel von der Ideallinie abweicht, sind es beim Sherwood rund 2 dB (oben).

Das Spektrum des 1-kHz-Tones zeigt beim Koreaner deutlich größere Störkomponenten. Brumm, Pilot- und Hilfsträgerreste reichen bis –26 dB. Auch die Stördämpfung bei der Simulation des Kabelanschlusses beim Onkyo bleibt in einem weiten Bereich über 60 dB, während der Sherwood diesen Wert bei keinem Eingangssignal erreicht.







TECHNICS (2000 Hamburg)	YAMAHA (2081 Rellingen)
SA-GX 130	RX-460
500 Mark	**600 Mark**
24 Monate	24 Monate
43 x 12,5 x 27	43,5 x 13 x 25,5
7 kg	8 kg
UKW/MW	UKW/MW
30	40
●/–	●/–
●	●
–	–
●	–
–	●
●/–	●/–
1	2
2	2
2	2
●	●
–	–
●	●
●/–	●/●
●/–	●/●
–	–
–	–
●	●
48	56

JVC RX-308
Der AV-Receiver; individuelle Features sind seine Stärke.
- reichhaltige Ausstattung
- Langwelle
- Baßbereich überbetont

Kenwood KR-A 4040
Der Spartip; guter Klang für wenig Geld.
- geringer Preis
- luftige Höhenwiedergabe (CD)
- Frequenz-Direkteingabe
- keine Fernbedienung
- schlechter Phono-Klang

Onkyo TX-9011
Der Schönling; der Tip für Ästheten.
- komfortable Speicherprogrammierung
- Sleep-Timer
- schlechte Phono-Stufe

Sansui RZ-2500
Der Ausstattungsspezialist mit nützlichen Details.
- Frequenz-Direkteingabe
- Senderkürzel programmierbar
- gute Phono-Stufe
- umständliche Bedienung
- blasse Klangfarben, stumpf in den Höhen
- niedrige AUDIO-Kennzahl – für leistungshungrige Boxen nicht geeignet

Sherwood RX-4010R
Der Funktionale, Features satt.
- Sleep-Timer
- gute Phono-Stufe
- Kunststoff-Front
- wenig differenziert in den Höhen

Sony STR-GX 590
Der HiFi-Purist; setzt klanglich Maßstäbe.
- solide Lautsprecherklemmen
- Source Direct
- ausgewogener Klang, detailreich und dynamisch
- hohert Preis
- wenig Features

Technics SA-GX 130
Die graue Eminenz; tritt auf mit solidem Klang.
- gute Bedienbarkeit
- magere Ausstattung

Yamaha RX-460
Der Edel-Receiver; Wertigkeit ist Trumpf.
- hohe AUDIO-Kennzahl – zeugt von Kraftreserven
- Source Direct
- keine Zehnertastatur



- **Kenwood KR-A 4040**
- **Onkyo TX-9011**

Fazit

Acht Testkandidaten, zwei Kaufempfehlungen. Onkyo und Kenwood besitzen das beste Preis-Leistungs-Verhältnis. Doch zeigt das Duo auch Profil. So hat es der Onkyo auf die Freunde pfiffigen Designs abgesehen. Das kontrastreiche Schattenspiel der edlen Rundungen und geschwungenen Formen bringt die silberne Alufront richtig zur Geltung.

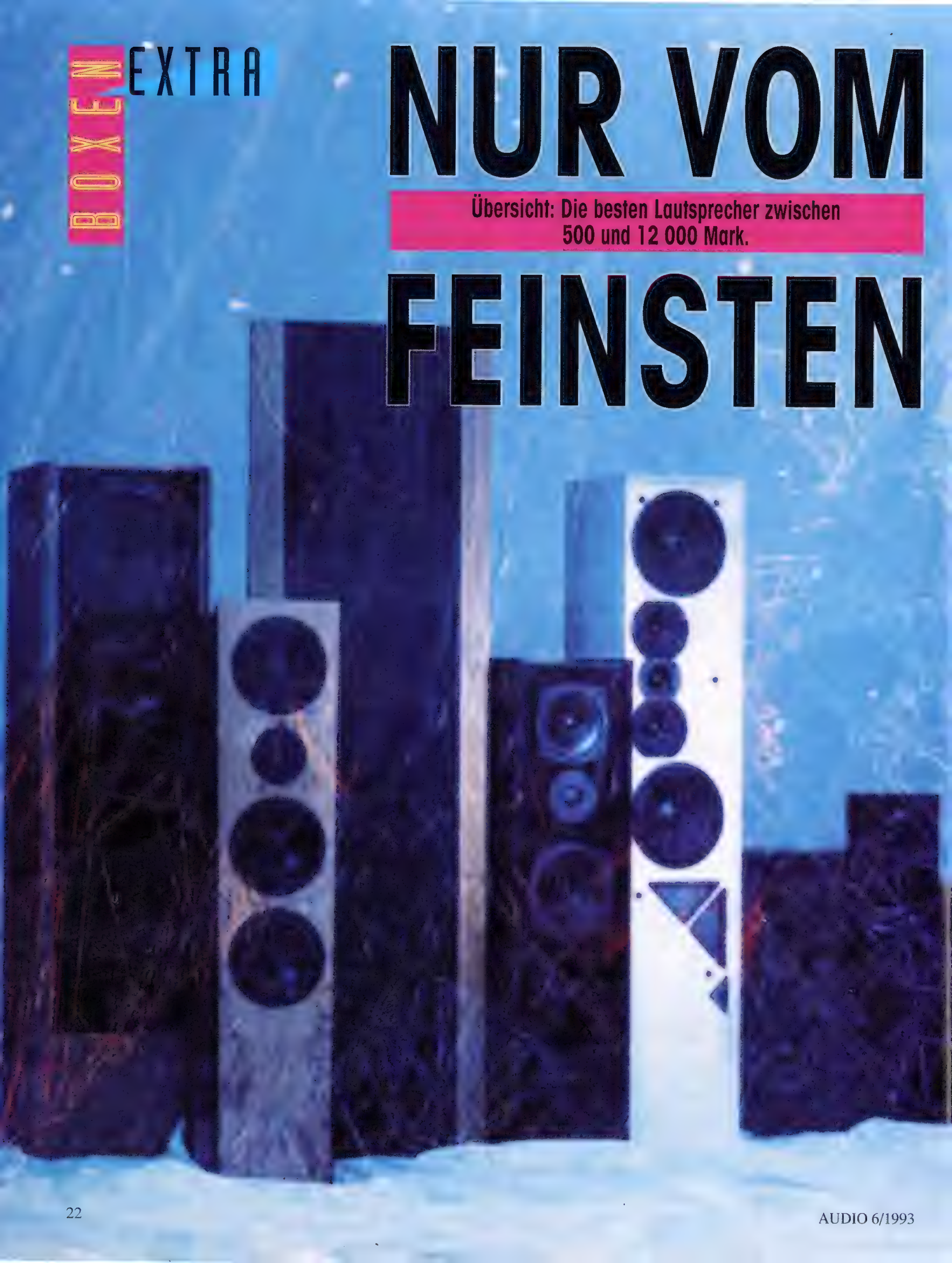
Beim Kenwood sticht nicht nur sein auffällig luftiges Höhenspiel hervor – was ihn besonders interessant macht, ist der Preis. 400 Mark ist ein Dumping-Angebot, da mag manch einer gern auf die Fernbedienung verzichten.

Der teure Sony dagegen ist eher für HiFi-Puristen gemacht. Guter Klang, „Source Direct" und kräftige Boxenklemmen sind ein Indiz dafür. Im Hörraum trat er als Präzisionsfanatiker hervor. Die Wiedergabe selbst kleiner Details sind seine Stärke.

Ein Kuriosum hält das Testfeld ebenso bereit. Sansui und Sherwood verblüfften trotz mittelmäßiger Verstärkersektion mit beachtlichem Phono-Klang. Da keimt der Verdacht auf, daß die Konkurrenz die Phono-Stufen wegen des darniederliegenden Plattenmarktes vernachlässigen. □

NUR VOM FEINSTEN

Übersicht: Die besten Lautsprecher zwischen 500 und 12 000 Mark.





Wer hier nicht fündig wird, ist selber schuld; auf den folgenden Seiten verschafft AUDIO eine Übersicht über die aktuelle Lautsprecherszene und stellt sie alle noch einmal vor: die absolut Besten ihrer Preisklasse.

Allerdings beschränkt sich diese Vorstellung auf die „bezahlbaren" Boxen zwischen 500 und 12 000 Mark; den vielen neuen Supertönern widmet sich AUDIO im zweiten Halbjahr.

Unterteilt ist die Übersicht in einzelne Preisklassen, erweitert jeweils durch einen Kurztest am Ende. Hier vervollständigen bislang noch nicht von AUDIO geprüfte Kandidaten, deren Können eine Aufnahme unumgänglich macht, AUDIOs Club der absolut Besten.

Die Club-Mitglieder:
die Klasse bis 600 Mark ab Seite 24;
die Klasse bis 1500 Mark ab Seite 26;
die Klasse bis 3000 Mark ab Seite 28;
die Klasse bis 6000 Mark ab Seite 32;
die Klasse bis 12 000 Mark ab Seite 36.

Zu den Tests gibt AUDIO auf Seite 30 noch Tips zur optimalen Lautsprecheraufstellung. ▶

Die Klasse bis 600 Mark



ALR Entry 2

um 560 Mark

Der Eintritt in die Welt des highfidelen Hörens muß nicht teuer sein, meint Karl-Heinz Fink, Allround-Mann bei ALR. Also schuf er ein Einstiegsmodell zu einem äußerst moderaten Preis: die Entry 2.

Schon der erste Blick auf ihre Bestückungsliste verwirft jeden Gedanken an Billigware: ein Tiefmitteltöner mit Polypropylen-Membran, eine altbewährte Kunststoff-Hochtonkalotte von Vifa und eine Frequenzweiche, die in puncto Bauteilequalität in dieser Preisklasse ihresgleichen sucht.

Eine gute Komposition, wie der Hörtest bewies: Ein hohes Maß an Präzision bringt den knackigen Spaß im Baß; die sehr homogene Wiedergabe von Stimmen, Streichern und Holzblasinstrumenten macht aus ihr den optimalen Einstiegs-Lautsprecher vor allem für Klassik-Hörer.

Canton Fonum 251

um 500 Mark

Keine Frage, auch der größte deutsche Lautsprecher-Hersteller läßt die viel beackerte – und viel verkaufte – Einsteiger-Klasse nicht links liegen. Cantons Antwort auf die vielfältige Konkurrenz: die kleine Fonum 251.

Wie die meisten Mitstreiter in dieser Preisklasse präsentiert sich auch die Fonum 251 als schnuckelige Zweiwege-Box im schwarz-folierten Gehäuse.

Klanglich allerdings ist die kleine Canton alles andere als Durchschnitt: Tonal sehr ausgewogen, profitiert sie vor allem von einer sehr lebendigen und lockeren Mittenwiedergabe. Im Vergleich mit der ALR Entry erreicht sie zwar nicht ganz deren Präzision und Durchsichtigkeit, wirkt aber insgesamt bei annähernd gleichem Baßfundament noch ein Stückchen leichtfüßiger. Und diese Spielfreude macht die Fonum 251 zur universellsten Einsteigerbox unterhalb von 500 Mark.



Energy Point 1e

um 560 Mark

Die gesamte Einsteigerklasse fest in deutscher Hand? Denkste, auch in Kanada versteht man, aus günstigen Lautsprechern viel Klang herauszukitzeln. Ein Vorzeigeobjekt dieser Kunst ist die Energy Point 1e.

Wie ihre deutschen Mitstreiter gehört auch sie zu den Zweiwege-Konstruktionen mit Baßreflex-Unterstützung. Nichts Besonderes also?

Wieder denkste. Während des Hörtests nämlich hatte die Energy Point 1e einen sehr temperamentvollen und präzisen Auftritt und zeigte auch bei an-



spruchsvollerer Tieftonarbeit eine enorme Spielfreude – ein wahres Energiebündel. Wie die Canton Fonum 251 zählt die Energy Point 1e zu den wenigen Allroundern und ist für diese Preisklasse eine echte Bereicherung.

MB Quart One

um 600 Mark

Sie ist der AUDIO-Dauerbrenner in der Einsteigerklasse – die Quart One von MB.

Getestet bereits im Juni 1991, sind ihre klanglichen Fähigkeiten auch heute noch das Maß ihrer Klasse. Damals wie heute begeistert die kleine Zweiwege-Quart mit ihrer immensen Spielfreude und Impulsivität. Vor allem aber ihr überragender Baßbereich ist bislang an Wucht und



Präzision in dieser Preisklasse unerreicht. Und genau das bringt bei Pop-Musik das Quentchen mehr Spaß und sichert der Quart One die Nasenlänge Vorsprung bei der Wiedergabe dieses Musik-Genres.

Zwar hat auch die Konkurrenz rein punktemäßig mittlerweile Anschluß gefunden, aber für eingefleischte Pop-Jünger gibt es wohl auch 1993 in der Einsteigerklasse nur eine Wahl: MB Quart One.

Sony SS-B1

um 600 Mark



Es steht zwar Sony drauf, aber viel Japanisches ist nicht dran an der SS-B1: Entwickler Klaus Dotter tüftelt im Schwabenland, gefertigt werden die Lautsprecher in Niedersachsen, und die Chassis kommen beide aus Skandinavien, genauer gesagt von den beiden Vorzeige-Firmen Seas und Viga.

Auch klanglich braucht sich die SS-B1 nicht zu verstecken. Im Gegenteil: Ihre Ausgewogenheit, ihre Detailliebe und ihre filigran-seidige Mitten-/Hochtonwiedergabe sind in dieser Preisklasse praktisch ohne Konkurrenz. Bei höheren Lautstärken allerdings wird ihr Baß etwas dünn, und die Klangbalance kippt. Wer sich aber auf Zimmerlautstärke beschränken kann, wird auch für einige Hunderter mehr keinen feinsinnigeren Lautsprecher finden.



I.Q Lady Mini

um 600 Mark

Ja fällt denn den Namensschöpfern bei I.Q nichts mehr ein? Das jahrelange I.Q-Vorzeigemodell dieser Preisklasse nannten sie Mini Lady; die brandneue Nachfolgerin heißt – wie originell – Lady Mini.

Dabei hat die neue Lady mit der alten nicht mehr viel gemein. So wuchs beispielsweise das Ausstattungsbudget für die Neue doch erheblich. Da nehmen sich nun stabile, vergoldete Anschlußbuchsen auf der Rückseite auch stämmiger Kabel an, und für die Chassis-Bestückung der neuen I.Q durfte Entwickler Manfred Diestertich richtig in den Topf greifen: Für die unteren Oktaven fiel seine Wahl auf die neueste Generation von Peerless-Tiefmitteltönern mit Kunststoff-Membranen. Diese zeigen, so der Entwickler, im rauhen Alltagsgeschäft eine überraschend hohe Belastbarkeit. Im Hochtonbereich setzt Diestertich dagegen auf Bewährtes und vertraut (wie auch Sony-Entwickler Klaus Dotter bei seiner SS-B1) auf die Fähigkeiten der Kunstseidenkalotte KT 25 von Seas.

Aber wie heißt es so schön? Wichtig ist, was am Ende dabei rauskommt. Und das war im Falle der Lady Mini nun doch einiges. Im Hochtonbereich überzeugte die Lady mit ihrer lockeren und unspektakulären Art, auch noch filigranste Verästelungen zu entwirren und Streichern einen seidigen Glanz zu verleihen. In den Mitten dagegen verhielt sich die Dame zurückhaltender und sezierte nicht gleich jedes Detail erbarmungslos heraus. So hatte Stings Stimme in *It's Probably Me* (*Ten Summoner's Tales*, AM) über die SS-B1 mehr feine Zwischenlaute, und auch das feine Vibrato seines Gesangs brachte die Sony noch ein gutes Stück authentischer.

Dafür aber zeigte sich die Lady Mini deutlich pegelfester als die kleine Sony und bewies auch bei höheren Lautstärken noch eine erstaunlich gute Übersicht.

Mit diesem Talent zog die Lady Mini mit Sonys SS-B1 gleich – ebenfalls 47 Klangpunkte –, doch die Ausrichtung der neuen I.Q ist eine andere: eine angenehm-unspektakuläre und somit ermüdungsfreie Wiedergabe mit überzeugender Pegelfestigkeit. Und das kann sie wie keine andere dieser Preisklasse. ▷

Der Steckbrief

Hersteller	ALR (4300 Essen)	ENERGY (WBS, 6627 Oestrich-Winkel)	CANTON (6395 Weilrod 5)	MB (6952 Obrigheim)	SONY (5000 Köln 30)	I.Q (4300 Essen 1)
Modell	Entry 2	Point 1e	Fonum 251	Quart One	SS-B1	Lady Mini
Preis (Herstellerangabe)	**560 Mark**	**560 Mark**	**500 Mark**	**600 Mark**	**500 Mark**	**600 Mark**
Garantiezeit	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Maße B x H x T (cm)	20 x 38,5 x 21,5	20 x 32 x 19	19,5 x 30 x 20	21 x 35 x 24	19,5 x 38 x 23	21 x 35 x 24
Gewicht pro Box	6 kg	4 kg	4,3 kg	6 kg	6 kg	6,5 kg
Ausführung						
Holzfurnier/Folie	–/●	–/●	–/●	–/●	–/●	–/●
weiß/schwarz	–/●	–/●	–/●	–/●	–/●	–/●
andere	–	Nußbaum	–	–	–	–
Bauprinzip	2 Wege Baßreflex	2 Wege Baßreflex	2 Wege Baßreflex	2 Wege Baßreflex	2 Wege Baßreflex	2 Wege Baßreflex
Praxisdaten						
Betriebsspannung	4,3 Volt	5,3 Volt	2,9 Volt	4,0 Volt	2,7 Volt	3,1 Volt
Impedanz	4 Ohm	4 Ohm	4 Ohm	4 Ohm	4 Ohm	4 Ohm
AUDIO-Kennzahl	**65**	**55**	**56**	**55**	**45**	**55**

Die AUDIO-Klangbewertung

Kriterium	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**
Neutralität	55	55	55	55	60	60
Präzision	50	45	45	45	45	40
Luftigkeit	45	45	45	45	45	45
Lebendigkeit	50	50	50	50	45	45
Baßfundament	40	40	40	45	40	45
Gesamtbewertung ø	48	47	47	48	47	47

Das Audiogramm®

	Urteil	**Punkte**	**Urteil**	**Punkte**	**Urteil**	**Punkte**	**Urteil**	**Punkte**	**Urteil**	**Punkte**	**Urteil**	**Punkte**
Klang	befriedigend	48	befriedigend	47	befriedigend	47	befriedigend	48	befriedigend	47	befriedigend	47
Verarbeitung	gut		gut		gut		gut		gut		gut	
Preis/Leistung	**überragend**		**überragend**		**überragend**		**überragend**		**überragend**		**überragend**	
Prädikat	**Mittelklasse**		**Mittelklasse**		**Mittelklasse**		**Mittelklasse**		**Mittelklasse**		**Mittelklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. ¹Lautsprecherspannung für 90 Dezibel Schalldruck in 1 Meter Entfernung.

Die Klasse bis 1500 Mark



Canton Fonum 601

um 1400 Mark

Wann kommt das schon mal vor? Sehr gut abgeschnitten in AUDIO 5/1992 und ein ganzes Jahr später sogar den Testsieg abgeräumt – Cantons Fonum 601 ist zweifelsfrei ein ungewöhnlicher Lautsprecher.

Allerdings nicht äußerlich. Die beiden 20-Zentimeter-Bässe und das leicht gedrungen wirkende Gehäuse mit Folien-Finish verleihen ihr ein eher biederes Outfit.

Ganz augenscheinlich aber wollte Entwickler Horst Heyder auch keinen Schönheitspreis gewinnen, sondern möglichst viel Klang aus seiner 601 zaubern. Und das ist ihm gelungen. Denn trotz kleinerer Schwächen in der Baßpräzision und ihrer nicht immer ganz neutralen Wiedergabe ist die Canton ein echter Freudenspender: Eine ungemein quirlige Mitten- und Hochtonwiedergabe mit viel Sinn fürs Detail, ein sattes Baßfundament, besonders aber die in dieser Preisklasse absolut unerreichte Lebendigkeit der Canton 601 lassen vor allem dem eingeschworenen Pop-Fan kaum eine Alternative.

Dynaudio Audience 10

um 1400 Mark

„Klein, aber fein" – für keinen Lautsprecher der AUDIO-Mittelklasse ist dieses profane Motto so zutreffend wie für die Audience 10 von Dynaudio. Allein schon die saubere Verarbeitung des sehr stabilen, Echtholz-furnierten Gehäuses deutet an, daß die Dänen auch bei ihrem günstigsten Familiensproß kaum gewillt waren, Kompromisse einzugehen – was soll man von dem dänischen Nobel-Hersteller auch sonst erwarten. So wartet der 17-Zentimeter-Tiefmitteltöner mit einem für diese Chassisgröße beinah überdimensionierten Schwingspulendurchmesser von 50 Millimetern (üblich sind Größen um die 30 Millimeter) auf. Der Vorteil: höhere Belastbarkeit. Im Hochtonbereich klotzen die Dänen dann richtig und verwenden die neueste Version ihrer D-28 – eine Gewebekalotte, die auch in manch deutlich teurerer High-End-Box feinste Hochtonarbeit leistet.

Doch trotz feinster Chassis-Technologie ist die Audience 10 alles andere als ein Allrounder. Für regelrechte Baßorgien mangelt es an Baßmembran-Fläche, und für den richtigen Spaß bei fetzigem Pop fehlt es ihr an Lebendigkeit. Was sie aber darüber hinaus an homogener Wiedergabe, Sprachverständlichkeit und der Fülle an Klangfarben, kurz an Musikalität zu bieten hat, ist in dieser Preisklasse einmalig. Sie ist ein absoluter Feingeist für die ruhigeren Stunden.





JBL LX 300

um 800 Mark

Schon seit Jahrzehnten sind die Qualitäten von JBL-Lautsprechern hochgerühmt. Doch spätestens seit die Amerikaner multikulturell arbeiten (Chassisfertigung in den USA, Entwicklung in Deutschland, Gehäusefertigung in Dänemark), räumen die JBL-Speaker – zumindest in der AUDIO-Mittelklasse – richtig ab. Erstes Beispiel: die LX 300.

Schon für ihre Gehäuseverarbeitung gab es wegen abgerundeter Kanten und eines extrem sauberen Finish nur das Urteil „sehr gut".

Gleiches gilt für die Chassisqualität der Zweiwege-Box: Die Titan-Hochtonkalotte findet sich auch in den deutlich teureren LX-Mitgliedern, und für die Papp-Membran des LX 300-Tiefmitteltöners soll, so JBL, ein beinah optimales Verhältnis von hoher Steifigkeit zu geringem Gewicht gefunden worden sein.

Tatsächlich begeisterte die kleine JBL mit zwar nicht sonderlich tiefen, aber sehr präzisen und akkuraten Bässen. Weiteres herausragendes Merkmal: ihre luftige und plastische Darstellung des Geschehens. Und da sie sich auch in den übrigen musikalischen Disziplinen außerordentlich talentiert zeigte, ist die JBL LX 300 ein echter Allrounder – und zwar der beste, der deutlich unter 1000 Mark zu haben ist.

JBL LX 500

um 1200 Mark

Beispiel Nummer 2 der klassenbezogenen JBL-Dominanz: die LX 500. Auch sie weist die gleiche, sehr saubere Gehäuseverarbeitung wie die kleine Schwester auf. Für 400 Mark mehr bekommt man hier allerdings mehr Fläche im Baß, ein größeres Gehäusevolumen und – als elementarsten Unterschied – einen zusätzlichen Mitteltöner.

Dabei sind echte Dreiwege-Boxen in dieser Preisklasse eine Rarität. „Lieber zwei gute als drei mittelmäßige Chassis", lautet in der Regel die Devise der Hersteller.

Von Mittelmäßigkeit allerdings war bei der LX 500 nun gar nichts zu merken. Die Euro-Amerikanerin glänzte vielmehr durch ihre hohe Neutralität und ihre immens lebendig-luftige und detailreiche Mittenwiedergabe. Vor allem bei der plastischen Darstellung konnte sie gegenüber der LX 300 noch einmal richtig zulegen und ging natürlich auch im Baß noch deutlich tiefer.

Wie ihre kleine Schwester ist auch die LX 500 ein echter Allrounder – allerdings auf deutlich höherem Niveau. Wer die vier zusätzlichen Hunderter noch entbehren kann, sollte es tun. Denn viel besser kann man sein Geld nicht anlegen.





Elac EL 91

um 1000 Mark

Natürlich täte man Kiel unrecht, wenn man die Stadt an der Ostsee nur mit Sprotten und Affären in Verbindung brächte. Immerhin ist Kiel auch Sitz von Elac – einem der renommiertesten deutschen Tonabnehmer- und Lautsprecher-Hersteller. Und der sieht den Schwerpunkt seines Schaffens hauptsächlich in der Lautsprecher-Mittelklasse.

Dazu gehört auch die Elac EL 91, eine kleine Standbox im Midsize-Format, die sich trotz ihrer noch recht kurzen Existenz schon einen wohlklingenden Namen im Fachhandel erworben hat.

Zwei Wege sollen die EL 91 in die richtige Richtung führen: ein Tiefmitteltöner mit Kunststoff-beschichteter Pappmembran und die Elac-typische Alu-Hochtonkalotte HT 25. Die Kalotte und Spulenträger ziehen die Kieler aus einem Stück und umgehen damit eine potentielle Schwachstelle herkömmlicher Kalotten, die sonst übliche Klebestelle. Vorteil: eine höhere Belastbarkeit, da auch die Kalotte die Wärme der Schwingspule abführen kann.

Als weiteres Bonmot versieht Elac-Entwickler Rolf Janke die Frequenzweiche der kleinen Säule mit einer reversiblen Sicherung: Bei Überlastung koppelt sie schnellstmöglich ab, ist aber wieder spielbereit, sobald die Spannung nachläßt.

Der Hörtest allerdings demonstrierte die praxisgerechte Auslegung dieser Schaltung; selbst bei hohen Pegeln sprach sie noch nicht an. Dafür waren die musikalischen Fähigkeiten der Kieler Säule um so ansprechender. Herausragend ihre immens neutrale und homogene Wiedergabe und ihre überzeugende Sprachverständlichkeit. Im Vergleich zu den beiden JBLs wirkt die EL 91 zwar nicht ganz so impulsiv, dafür aber noch ein Stückchen wärmer und runder als die Amerikanerinnen. Und wie diese besitzt auch die Kieler Säule klassische Allrounder-Fähigkeiten, die AUDIO mit satten 54 Klangpunkten honorierte. Und so viele Punkte unterhalb von 1000 Mark gibt's nur in Kiel.

Der Steckbrief

Hersteller	CANTON (6395 Weilrod)	DYNAUDIO (2000 Hamburg 54)	JBL (7100 Heilbronn)	JBL (7100 Heilbronn)	ELAC (2300 Kiel)
Modell	Fonum 601	Audience 10	LX 300	LX 500	EL 91
Preis (Herstellerangabe)	1400 Mark	1400 Mark	800 Mark	1200 Mark	1000 Mark
Garantiezeit	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Maße B x H x T (cm)	24 x 90 x 26	23 x 31 x 30	24 x 42 x 2 x 25	29 x 61 x 25,5	19,5 x 72 x 23
Gewicht pro Box	16 kg	8 kg	8 kg	12 kg	10,5 kg
Ausführung					
Holzfurnier/Folie	–/●	●/–	–/●	–/●	–/●
weiß/schwarz	–/●	–/●	–/●	–/●	–/●
andere	–	Kirsche	–	–	–
Bauprinzip	2/3 Wege Baßreflex	2 Wege Baßreflex	2 Wege Baßreflex	2 Wege Baßreflex	2 Wege Baßreflex
Praxisdaten					
Betriebsspannung	2,7 Volt	4,2 Volt	2,8 Volt	2,7 Volt	3,2 Volt
Impedanz	4 Ohm	6 Ohm	6 Ohm	8 Ohm	4 Ohm
AUDIO-Kennzahl	45	64	44	44	54

Die AUDIO-Klangbewertung

Kriterium	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte
Neutralität	65	75	55	70	70
Präzision	60	65	55	60	55
Luftigkeit	55	55	45	55	50
Lebendigkeit	70	50	55	55	50
Baßfundament	50	45	40	50	45
Gesamtbewertung ø	60	58	50	58	54

Das Audiogramm®

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang	befriedigend	60	befriedigend	58	befriedigend	50	befriedigend	58	befriedigend	54
Verarbeitung	gut		sehr gut		gut		gut		gut	
Preis/Leistung	überragend		überragend		überragend		überragend		überragend	
Prädikat	Mittelklasse		Mittelklasse		Mittelklasse		Mittelklasse		Mittelklasse	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Lautsprecherspannung für 90 Dezibel Schalldruck in 1 Meter Entfernung.

Die Klasse bis 3000 Mark



Infinity RS 60 E

um 3000 Mark

Die seit Jahren unangefochtene Nummer 1 dieser Klasse stammt aus dem amerikanischen Chatsworth. Ihr Name: Infinity RS 60 E. Für 3000 Mark bekommt man hier schon fast alles, was eine ausgewachsene Infinity auszeichnet: den magnetostatischen Hochtöner namens EMIT, die Polypropylen-Tief- und Mitteltöner mit verstärkenden Karbonfiber-Fasern und ein sauber verarbeitetes Gehäuse.

Zudem zeigt sich die RS 60 E auch nicht so stromstabilen Verstärkern gegenüber aufgeschlossen und glänzt – entgegen dem alten Infinity-Leiden – mit unkritischen Impedanzen.

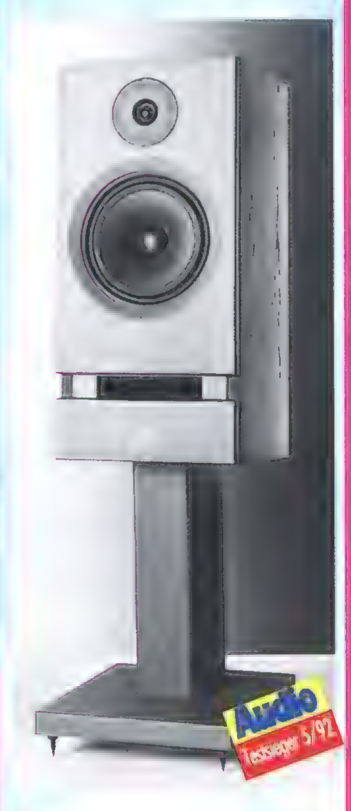
Im Hörraum begeisterte die schwarze Säule mit großer Lebendigkeit und einer ungemein filigranen Hochtonauflösung. Die beiden Bässe untermauern mit ihrem satten Baßfundament den guten Eindruck der rundum guten Infinity. Auch wenn ihr die Konkurrenz mächtig auf die Pelle rückt (siehe Test Seite 29), ist die RS 60 E auch nach zwei Jahren noch ein klanglicher Maßstab ihrer Klasse.

Linn Nexus

um 1750 Mark

Ebenfalls zu den Klassikern dieser Klassenbesten gehört die Nexus von Linn. Bereits im Mai '88 fuhr die schottische Zweiwege-Box ihren ersten Testsieg ein. Den Linn-Mannen aber ließ auch dieser Erfolg keine Ruhe: Immer wieder brachten sie ihre Nexus mit kleinen Veränderungen auf den neuesten Linn-Stand. Und der Erfolg ist hörbar: Der aktuellen Nexus-Version gelang als erstem Lautsprecher unter 2000 Mark der Sprung in die AUDIO-Oberklasse.

Verantwortlich für diesen Höhenflug sind ihre – für diese Preisklasse – herausragende plastische Abbildung und die große Neutralität. Diese allerdings nur in nicht allzu großer Entfernung zur Rückwand. Dem eher zurückhaltenden Baßbereich



fehlt es sonst an Nachdruck, und das tendenziell eh schon hellere Klangbild verliert deutlich an Wärme. Die Nexus ist ein feinsinniger und quicklebendiger Partner für Musikliebhaber, die auf den großen Pop-Wumms verzichten können.



Magnepan SMG b

um 2450 Mark

Magnepan steht auf Flachmänner. Zumindest ihre kleine SMG b weist eine Tiefe von gerade einmal drei Zentimetern auf.

Ermöglicht wird diese äußerst flache Bauform durch die firmentypische Verwendung von Vollbereichs-Magnetostaten. Hier schwingt lediglich eine hauchdünne Folie zwischen den Magneten. Der Lautsprecherrahmen ist offen, so daß der Schall auch nach hinten abstrahlen kann. Das bringt in der Regel eine großzügige Abbildung, aber auch Aufstellungsschwierigkeiten.

Die SMG b allerdings verhält sich diesbezüglich relativ unkritisch. Zwar zeigt auch sie die Flächenstrahler-typischen Schwächen im Tiefbaß und im Wirkungsgrad, dafür aber glänzt die SMG b mit allem, was diese Art Schallwandler auszeichnet: absolut luftiger Wiedergabe und – in dieser Preisklasse – unerreichter Neutralität. Die kleine Maggie ist zudem der günstigste Weg in die phantastische Welt der Flächenstrahler.

MB Quart 1000

um 2000 Mark

Eigentlich eine ziemlich normale Kiste, diese Quart 1000: ein 20-Zentimeter-Baß mit Pappmembran, bekannt aus einer Vielzahl anderer MB-Boxen; ein Tiefmitteltöner, ebenfalls ein alter Bekannter, nur diesmal mit einer Beschichtung auf dem Konus, und – wie könnte es anders sein – die schon MB-obligatorische MCD 27-Alu-Hochtonkalotte. Das alles verpackt in ein ordentlich furniertes Gehäuse, und fertig ist die langweilige deutsche Dreiwege-Kiste? Keineswegs. Denn im Hörraum bewies die Quart 1000, daß jahrelange Erfahrungen auch mit „einfachen" Chassis Erstaunliches zutage fördern können. Dort nämlich begeisterte sie mit einer trotz ihrer leichten Vorliebe für höchste Frequenzen gera-



dezu erstaunlichen Ausgewogenheit. Agile Mitten und ein druckvoller und dennoch präziser Baß runden das Bild ab und machen die Quart 1000 zu einem universell einsetzbaren Schallwandler – und zum besten Allrounder bis 2000 Mark.



I.Q Level 4

um 2800 Mark

Eines war den I.Q-Mannen klar: Wenn schon eine neue Lautsprecher-Serie, dann soll sie auch optisch neue Wege gehen.

Ein Designerbüro nahm sich der Sache an, und heraus kam die „Level"-Linie. Erkennungszeichen: trapezförmiges Gehäuse und eine – durch seitliche Anschnitte – sich scheinbar verjüngende Schallwand.

Kein Wunder, daß Chefentwickler Manfred Diestertich auch auf der technischen Seite mit modernster Chassis-Technologie protzt: Im Hochtonbereich der Level 4 setzt er auf die schon sattsam bekannte und bewährte K 29-Weichmetallkalotte von Seas, und für die Baßbestückung wurde er bei Vifa fündig. Die Dänen verstärken herkömmliche Pappmembranen mit Kohlefasern und erreichen so eine sehr hohe Steifigkeit.

Selbstverständlich durfte da auch der Mittenbereich nicht zurückstehen. Hier kommt ein Tiefmitteltöner von GIA (Gesellschaft für innovative Akustik) zum Zuge; die innovativen Akustiker mischen Pappe und Chitin (der Stoff, aus dem die Käfer sind) zu einem extrem steifen und zugleich leichten Membranmaterial – Eigenschaften, von denen sich Diestertich eine erstklassige Impulswiedergabe und hohe Lebendigkeit verspricht.

Zu Recht. Denn was die Level 4 in Sachen Impulsivität, Lebendigkeit und Detailreichtum im AUDIO-Hörraum zuwege brachte, war schon beeindruckend. Im Vergleich zur Infinity RS 60 E (siehe Seite 28) brachte die Level Bassdrum-Kicks deutlich schneller auf den Punkt und zeichnete auch die Konturen einzelner Instrumente noch etwas präziser; die Infinity hielt mit einem satteren Baßfundament und einem etwas runderen und wärmeren Grundtonbereich dagegen.

Am Ende hieß es mit 66 Klangpunkten Gleichstand. Und damit wird die Level 4 zum Top-Angebot für Freunde der frischen, agilen Wiedergabe. Und daß sie durch ihren hohen Wirkungsgrad auch problemlos mit kleineren Verstärkern kann (siehe Meßlabor Seite 37), macht sie um so attraktiver. ▷

Der Steckbrief

Hersteller	INFINITY (6200 Wiesbaden)	LINN (2357 Bad Bramstedt)	MAGNEPAN (Audionord, 2000 Hamburg 61)	MB (6952 Obrigheim)	I.Q (4300 Essen 1)
Modell	**RS 60 E**	**Nexus**	**SMG b**	**Quart 1000**	**Level 4**
Preis (Herstellerangabe)	**3000 Mark**	**1750 Mark**	**2450 Mark**	**2000 Mark**	**2800 Mark**
Garantiezeit	5 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Maße B x H x T (cm)	26,5 x 96,5 x 34	23,5 x 54 x 29	47,5 x 122 x 3	26 x 100 x 30	23 x 110 x 25,5
Gewicht pro Box	32 kg	12 kg	8 kg	23,5 kg	23 kg
Ausführung					
Holzfurnier/Folie	–/●	●/–	●/–	●/–	–/●
weiß/schwarz	–/●	–/●	–/●	●/●	–/●
andere	–	–	Eiche hell	gegen Aufpreis	gegen Aufpreis
Bauprinzip	3 Wege geschlossen	2 Wege Baßreflex	Dipol-strahler	3 Wege Baßreflex	3 Wege Baßreflex
Praxisdaten					
Betriebsspannung	4,1 Volt	4,2 Volt	7,2 Volt	2,7 Volt	2,3 Volt
Impedanz	4 Ohm	6 Ohm	4 Ohm	8 Ohm	4 Ohm
AUDIO-Kennzahl	**56**	**64**	**74**	**44**	**46**

Die AUDIO-Klangbewertung

Kriterium	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**
Neutralität	65	70	75	70	65
Präzision	70	65	65	65	75
Luftigkeit	65	65	80	65	65
Lebendigkeit	70	65	70	70	75
Baßfundament	60	40	45	45	50
Gesamtbewertung ø	66	61	67	63	66

Das Audiogramm©

	Urteil / Punkte	Urteil / Punkte	Urteil / Punkte	Urteil / Punkte	Urteil / Punkte
Klang	gut 66	gut 61	gut 67	gut 63	gut 66
Verarbeitung	gut	gut	gut	gut	gut
Preis/Leistung	**sehr gut**	**überragend**	**überragend**	**überragend**	**sehr gut**
Prädikat	**Oberklasse** (3 Ohren)	**Oberklasse** (3 Ohren)	**Oberklasse** (3 Ohren)	**Oberklasse** (3 Ohren)	**Oberklasse** (2 Ohren)

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Lautsprecherspannung für 90 Dezibel Schalldruck in 1 Meter Entfernung.



Von Andreas Loleit

Ratgeber: Die richtige Boxen-Aufstellung

SCHIEBUNG

Boxen fühlen sich nicht überall wohl. Deshalb zeigt Ihnen AUDIO den besten Platz für Ihren Lautsprecher.

Selbst gut klingende Boxen können zum Verdruß werden, wenn sie im Wohnraum falsch plaziert sind. Damit die Aufstellung in den eigenen vier Wänden zum klanglichen Erfolgserlebnis wird, bringt AUDIO an dieser Stelle noch einmal alle wichtigen Grundregeln und Tips.

Bevor die Boxen-Schieberei losgeht, noch ein paar Worte zur Verkabelung. Lautsprecherstrippen mit einem Querschnitt unter 2,5 Quadratmillimeter (mm^2) sollte man seinen Boxen nicht antun. Stehen die Schallwandler mehr als fünf Meter vom Verstärker entfernt, sind besser 4-mm^2-Kabel angebracht, bei extremen Längen dürfen es sogar 6 mm^2 sein.

Beim Verkabeln ist darauf zu achten, daß die Kabeladern an beiden Boxen gleich angeklemmt sind. Hängt die markierte Ader an dem „heißen" Ausgang (rote Klemme) des Verstärkers sowie an der roten Klemme (oder an der schwarzen) des Lautsprechers, muß die Box für den anderen Kanal genauso angeschlossen sein. Im Prinzip wissen dies auch HiFi-Einsteiger, doch in der Hektik passiert es doch ab und zu, daß Kabel verpolt sind. Die Folge: kein Baß und eine völlig diffuse Abbildung.

Allgemeine Grundregeln

- Ausgangsposition für Boxen und Hörplatz ist ein Dreieck (siehe Skizze), wobei die Abstände A und B erst einmal gleich sind (2–2,5 Meter).
- Die Hochtöner sollten etwa auf Ohrhöhe abstrahlen. Gute Standboxen, bei denen der Hochtöner niedriger liegt, gleichen dies in der Regel durch eine entsprechende Abstrahlcharakteristik selbst aus.
- Abstand zu den seitlich begrenzenden Wänden möglichst groß halten, mindestens aber 50 Zentimeter.
- Abstand zur Rückwand etwa 40 Zentimeter (Ausgangsposition), für beide Boxen gleich.
- Regalboxen mit der Vorderkante bündig zum Brett stellen, seitlich keine Gegenstände oder Bücher hervorragen lassen. Gegebenenfalls die Boxen in eine geschlossene Buchreihe stellen.
- Optimierung der Mittenortung (was sich zwischen den Boxen abspielen muß): Legen Sie eine Scheibe mit einem Gesangssolo auf. Die Stimme ist in der Regel mittig abgemischt, sollte also genau zwischen den Boxen stehen.
- Ist dies nicht der Fall, Boxenabstand A schrittweise verkleinern oder Hörabstand B vergrößern (oft fällt der Abstand zwischen den Boxen meist kleiner als der Hörabstand aus).
- Die Boxen nur so weit wie nötig zusammenschieben, um nicht die Stereobasis unnötig zu verkleinern.
- Ist die Mittenortung immer noch nicht befriedigend, Boxen in Richtung Hörplatz drehen, im Extremfall direkt darauf ausrichten.

Tonale Balance

Jeder Hörraum trägt dazu bei, auch den linearsten Frequenzgang mehr oder weniger zu verbiegen. Dafür sorgen vor allem im Baßbereich sogenannte stehende Wellen, die je nach Hör- und Boxenposition zu Pegelüberhöhungen oder -einbrüchen führen.

- Wirkt der Baßbereich aufgebläht und zu dick, Boxen weiter aus den Eckbereichen des Raumes rücken.

Weitere oder zusätzliche Möglichkeit: Hörposition in Richtung Boxen verrücken.

- Zu dünner Baßbereich erfordert genau gegenteilige Maßnahmen, wobei erst einmal eine Box näher zu einer Raumecke verschoben werden sollte.
- Pegelüberhöhungen im Grundtonbereich (beispielsweise zu dickes Stimmenvolumen) durch Wegrücken der Boxen von der rückwärtigen Wand kompensieren. Klingen Stimmen oder akustische Instrumente wie Gitarre oder beispielsweise Congas zu schmalbrüstig, genau andersrum verfahren. Vorsicht, rückwärtige Baßreflexöffnungen können hier Grenzen stecken.

Subwoofer/Satelliten

- Der Subwoofer sollte möglichst zwischen den Satelliten-Boxen stehen.
- Variationsmöglichkeiten im Baßfundament sind durch leichtes Verschieben vor oder hinter die Satelliten möglich.
- Eine Plazierung irgendwo weit außerhalb des Satellitenbereichs führt in der Regel zu deutlichen Frequenzgangeinbrüchen im Übernahmebereich von Subwoofer und Satelliten.

Flächenstrahler

Diese Lautsprecher-Gattung folgt ein paar speziellen Aufstellungsregeln, zumal sich erst nach einer Spielzeit von etwa vier Wochen ihr endgültiger Klangcharakter einstellt:

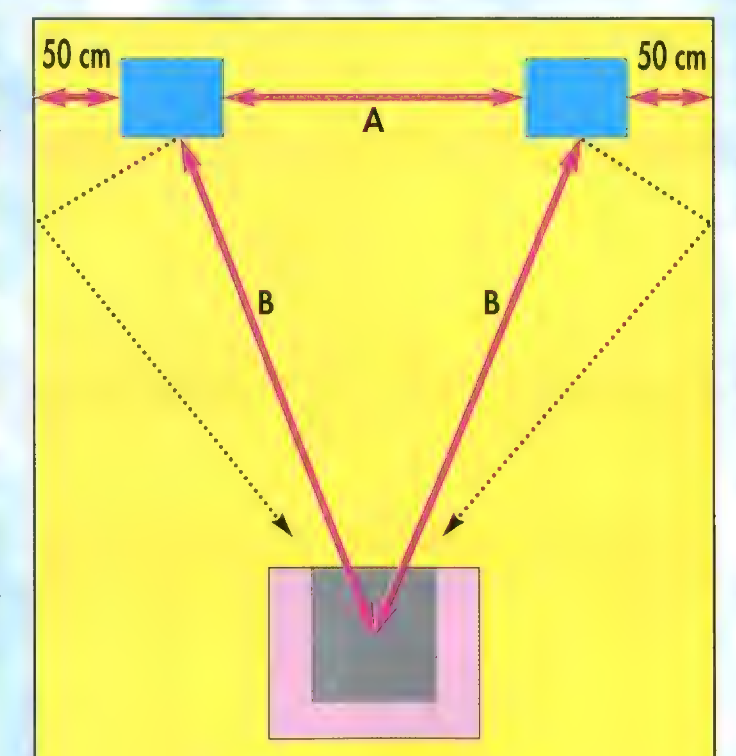
- Hinter den Schallwandler gehört eine schallharte (kahle) Wand.
- Auf keinen Fall Möbel oder Pflanzen in der Nähe aufstellen.
- Ausgangsposition zur rückwärtigen Wand ist ein Meter.
- Möglichst großer Abstand zu den Seitenwänden.
- Die Lautsprecher müssen aufgrund ihrer stark gebündelten Abstrahlung im Hochtonbereich in der Regel direkt auf den Hörplatz ausgerichtet werden (Mittenortung).

Dies sind alles grobe, aber grundsätzliche und wichtige Regeln, um optimale Klangergebnisse zu erreichen. Gute Hilfestellung mit Testsignalen und auserwählten Musikbeispielen bietet dazu der AUDIO-Soundcheck (auf allen Tonträgern erhältlich; als CD, Bestellnummer Phono CD 27000107).

Zum Schluß noch ein paar **allgemein nützliche Tips:**

- Frühe Reflexionen (geringe Zeitdifferenz zum direkt abgestrahlten Signal) lassen Details verwaschen klingen. Deshalb gehört kein Couchtisch, sondern ein dicker Teppich vor den Hörplatz – und hinter den Kopf, falls der Hörsitzplatz direkt an einer Wand ist.
- Für ein präziseres Klangbild leisten hier auch andere schallschluckende Flächen wie dicke Vorhänge (oder auch Schaumstoff-Dämmplatten) gute Dienste, die zudem an den begrenzenden Seitenwänden im Bereich der Boxen angebracht werden sollten.
- Spikes unter den Boxen sorgen in der Regel ebenfalls für klarere Konturen, besonders auch im Baßbereich.

Genug Theorie. Jetzt heißt's in die Hände gespuckt und das Wohnzimmer auf den Kopf gestellt; klanglich kann's nur besser werden – aber nicht in fünf Minuten. ▷





Tel. 0 41 92/98 45
LINN KARIK
POWER
LINN KAIRN
POWER
LINN LK100
POWER
LINN KEILIDH

Die Klasse bis 6000 Mark

Canton Ergo 100 DC

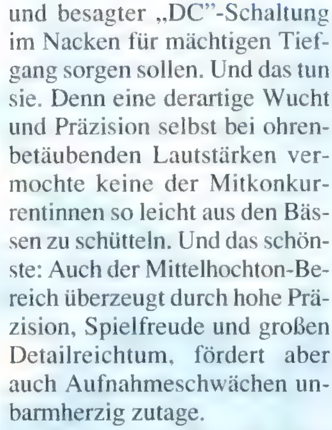
um 4000 Mark

Fußballtrainer Otto Rehagel würde es „kontrollierte Offensive" nennen – Horst Heyder, Entwicklungsleiter bei Canton, nennt es „Displacement Controled" (DC): Durch den Einsatz seiner DC-Schaltung schützt der Cantonese die Bässe seiner „DC"-getunten Ergo-Serie vor tiefsten Frequenzen. Vorteil: Das bewahrt die Tieftöner vor unverdaulich großem Hub und erhöht dadurch die Pegelfestigkeit.

So auch bei der Ergo 100 DC. Verpackt in einem außer-



ordentlich robusten Gehäuse – die furnierten Spanplatten haben durchweg eine Wandstärke von 25 Millimetern –, teilen sich vier Chassis, allesamt Canton-Eigengewächse, die Arbeit der Dreiwege-Box. Ein 16er Konus mit karbongestärkter Polypropylen-Membran und eine 25-Millimeter-Alu-Kalotte bestreiten dabei den Mittel-/Hochtonbereich, während gleich zwei Tieftöner, ebenfalls mit der Karbon/Polypropylen-Membran, mit Baßreflex-Unterstützung



und besagter „DC"-Schaltung im Nacken für mächtigen Tiefgang sorgen sollen. Und das tun sie. Denn eine derartige Wucht und Präzision selbst bei ohrenbetäubenden Lautstärken vermochte keine der Mitkonkurrentinnen so leicht aus den Bässen zu schütteln. Und das schönste: Auch der Mittelhochton-Bereich überzeugt durch hohe Präzision, Spielfreude und großen Detailreichtum, fördert aber auch Aufnahmeschwächen unbarmherzig zutage.

Wer viel Spaß, viel Pegel und viel frischen Klang fürs Geld will, muß in dieser Preisklasse nicht lange suchen: das Optimum heißt Ergo 100 DC.

Magnepan MG 1.5 SE

um 4600 Mark

Auch Lautsprecher haben Spitznamen, zumindest im Falle der Magnepan MG 1.5 SE, kurz und liebevoll „Maggie" genannt. Der aus White Bear Lake, Minnesota, stammende Magnetostat ist quasi der größere Bruder der kleinen SMG b (Seite 28). Auch bei ihr schwingt eine hauchdünne (0,0175 Millimeter) und somit sehr leichte Folie aus dem Kunststoff Mylar zwischen den Magneten. Nur ist die der Maggie deutlich größer. Doch mehr Fläche verheißt bei den Flachmännern nicht nur mehr Baß; auch die Aufstellungsprobleme wachsen.

Von denen können auch die Tester ein Lied singen. So kostete es geschlagene acht Stunden härtester Verrück- und Winkelarbeit, bis sich Maggie herabließ, auch im AUDIO-Hörraum zu zeigen, was in ihr steckt. Und auch das nur, wenn sie feinste und potenteste (man beachte die AUDIO-Kennzahl von 84!) Elektronik anfeuerte.

Damit aber waren die Hürden überwunden. Was die Maggie danach aus ihren Flächen herauszauberte, war schlichtweg umwerfend. Beinah mühelos perlten auch noch feinstverwobene Hochtondetails aus der großen Ebene. Sie produzierte Konturen und plastische Abbil-



dungen von phantastischer Schärfe und schaffte eine geradezu atemberaubende Raumtiefe: Wohl dem, für den Tiefbaß kein absolutes Muß darstellt, Platzproblem ein Fremdwort ist und der auch bereit ist, für die Endstufen-Elektronik einiges auszugeben. Denn er ist reif für die Maggie, einen Lautsprecher, dessen Fähigkeiten auch noch weit jenseits dieser Preisklasse Maßstäbe setzen.

T+A T 160

um 6000 Mark

Auch sie ist eigentlich schon ein Oldie in der AUDIO-Bestenliste; schon im September 1991 düpierte die T 160 ihre Konkurrenz mit einem eindeutigen Testsieg.

Basis ihres haushohen Siegs waren damals ein sehr frischer Klangcharakter und eine außergewöhnliche Konstruktion im Baßbereich: Direkt hinter den beiden Bässen auf der Schallwand sitzen jeweils noch zwei weitere, kleinere Bässe, die beide auf die Transmissionline (eine Art Tunnelkonstruktion zur verstärkten Tiefbaßwiedergabe) der T 160 arbeiten. Über die Frequenzweiche koppelt T+A-Chef Siegfried Amft diese beiden Hintermänner frühzeitig ab und hofft so, die Transmissionline-üblichen Schalldruckeinbrüche zu umgehen.

Mit Erfolg, wie der Test zeigte. Nur Amft war noch nicht zufrieden. Anfang 1993 (ab Seriennummer 00312) verkürzte er die Transmissionline seiner T 160 erheblich und spendierte seinem Lautsprecher-Schützling zudem eine Frequenzweichenplatine mit deutlich breiteren Leiterbahnen.

Wieder mit Erfolg. In einer Nachlese (AUDIO-Check 12/1992) spielte die „neue" T 160 noch ein Stück homogener und körperhafter. Und das, ohne die begeisternden Tugenden der „alten" zu vernachlässigen – die immense Luftigkeit, die große Lebendigkeit und die hohe Präzision bei der plastischen Abbildung. Die T 160 ist ein eher hell abgestimmtes Multi-Talent, das aber auch Aufnahmeschwächen schonungslos offenlegt – eine wirklich ehrliche Haut. Und wer dies zu schätzen weiß, für den ist die neue T 160 in dieser Preisklasse das einzig Seligmachende.





Infinity Kappa 8.1i

um 6000 Mark

Nichts ist wirklich unendlich, das mußte man auch bei Infinity in Chatsworth einsehen. Klar, daß auch die Mitglieder ihrer Kappa-Serie irgendwann in die Jahre kommen und einer gründlichen Überarbeitung bedürfen.

So geschehen mit der Kappa 8.1i. Schon rein äußerlich unterscheidet sich die neue Infinity von ihrer Vorgängerin (Kappa 8a) ziemlich deutlich: Das recht breite und relativ flache Gehäuse der alten Kappa wich einer ansprechenden Trapezform. Das bringt nicht nur optisch einen Zugewinn, sondern mindert auch die Anzahl der parallen Gehäusewände und damit die Gefahr stehender Wellen im Inneren.

Und auch die Chassisbestückung der Kappa überdachten die Amerikaner gründlich: Die 8.1i wurde wieder eine Vierwege-Box reinsten Wassers; von solchen Spielereien wie dem zweiten Hochtöner auf der Rückseite (er sollte in der alten Kappa die Raumillusion mehren, sorgte aber auch für sehr niedrige Impedanzen im Hochtonbereich) nahm man nun gebührenden Abstand. „Zwei ist eines zuviel", sagte man sich in Chatsworth und beschränkt sich seitdem auf nur eines der Infinity-typischen (magnetostatischen) Hochtonbändchen namens EMIT.

Der Versuch, mit einer überdimensionierten Polypropylen-Kalotte die unteren Mitten der alten Kappa angemessen zu übertragen, scheint ebenfalls gescheitert: In der neuen jedenfalls übernimmt diese Arbeit nun ein konventioneller Tiefmitteltöner mit 16-Zentimeter-Konus. Wie auch bei der Membran des ausgewachsenen 30-Zentimeter-Basses befanden die Infinity-Mannen hier eine Mischung aus Polypropylen und Graphitstaub als optimales Material.

Aber natürlich hat auch die 8.1i noch Züge der Vorgängerin. Geblieben sind unter anderem die Polypropylen-Kalotten in Tennisballformat für die oberen Mitten und die schon obligatorischen Pegelregler für Hoch- und Mitteltöner auf der Gehäuserückseite.

Im AUDIO-Hörraum ergab sich die beste Einstellung bei relativ zurückhaltendem Pegel: Mitten auf 12 Uhr, Höhen sogar nur auf 11 Uhr. Doch damit zauberte die 8.1i ein homogenes Klangbild, das in dieser Preisklasse einzigartig ist. Beispiel: das Bachsche Weihnachtsoratorium (DG). Da glänzte die Kappa mit einer überzeugenden Staffelung von Chor sowie Bläsern und wirkte im Vergleich zur gleich teuren T+A T 160 (siehe links) bei der Auflösung filigranster Hochtondetails spürbar leichtfüßiger. Auch Männerstimmen und Holzblasinstrumenten verlieh die 8.1i ein noch authentischeres Timbre und hatte auch in Sachen Baß-Tiefgang die Nase deutlich vorn.

Dabei erreichte die Kappa allerdings nur selten die Präzision, die Schnelligkeit und die Lebendigkeit der Herforder Konkurrenz. Dafür hat sie andere Vorzüge. Und die bringen ihr glatte 75 Klangpunkte und ein zusätzliches, viertes Ohr wegen überragender Musikalität ein.

Damit erreicht die neue Kappa zwar nicht ganz die Punktzahl der T+A, aber Anhängern eines eher homogen-warmen Klangbildes dürfte das egal sein – für sie gibt es in dieser Preisklasse eh nur die Kappa 8.1i. ▷

Der Steckbrief

Hersteller	CANTON (6395 Weilrod 6)	MAGNEPAN (Audionord, 2000 Hamburg 61)	T+A (4900 Herford)	INFINITY (6200 Wiesbaden)
Modell	**Ergo 100 DC**	**MG 1.5 SE**	**T 160**	**Kappa 8.1i**
Preis (Herstellerangabe)	**4000 Mark**	**4600 Mark**	**6000 Mark**	**6000 Mark**
Garantiezeit	5 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Maße B x H x T (cm)	28 x 115 x 34	49 x 165 x 3	26 x 140 x 30	42 x 123 x 30,5
Gewicht pro Box	36 kg	18 kg	32 kg	36 kg
Ausführung				
Holzfurnier/Folie	–/●	●/–	●/–	●/–
weiß/schwarz	●/●	–/●	●/●	–/●
andere	–	Eiche hell	gegen Aufpreis	–
Bauprinzip	3 Wege Baßreflex	Dipol-strahler	3 /4 Wege Transmissionline	4 Wege geschlossen
Praxisdaten				
Betriebsspannung	2,7 Volt	9,6 Volt	4,4 Volt	3,2 Volt
Impedanz	4 Ohm	4 Ohm	4 Ohm	6 Ohm
AUDIO-Kennzahl	**47**	**84**	**57**	**55**

Die AUDIO-Klangbewertung

Kriterium	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte
Neutralität	65	80	75	80
Präzision	70	75	75	65
Luftigkeit	65	85	80	80
Lebendigkeit	75	70	75	70
Baßfundament	70	50	75	80
Gesamtbewertung ø	69	72	76	75

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang	gut	69	sehr gut	72	sehr gut	76	gut	75
Verarbeitung	gut		gut		gut		gut	
Prädikat	**Oberklasse**		**Oberklasse**		**Spitzenklasse**		**Oberklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Lautsprecherspannung für 90 Dezibel Schalldruck in 1 Meter Entfernung.

SONY

**NEU IN DER MUSIKWELT:
DIE BESPIELBARE DISC.**



NEU IM HIFI-TURM: DER ERSTE MINIDISC-RECORDER.



Sony hat sie erfunden: die MiniDisc. Sie ist digital bespielbar oder bereits fertig bespielt. Sie ist klein, superkomfortabel und ermöglicht schnellsten Titelzugriff. Sie ist unerschütterlich und immun gegen Staub und Hitze. Sie kann unendlich oft bespielt werden ohne Qualitätsverlust. Sie ist ab sofort zu haben für die HiFi-Anlage, fürs Auto und für den Walkman®.

Mit dem MiniDisc-Home-Recorder MDS-101 mischen Sie Ihre eigene Disc. Das nennen wir Zukunftsmusik.

It's a Sony.





Die Klasse bis 12 000 Mark



ALR Nummer 7

um 9000 Mark

Ein gewichtiges Stück Lautsprecher, das Entwickler Karl-Heinz Fink da schuf: 30 Millimeter durchgehende Wandstärke, eine Vielzahl von Verstrebungen und eine satte Schicht Bitumen im Inneren verhelfen seiner Nummer 7 nicht nur zu einem beeindruckenden Gewicht von 70 Kilogramm, sondern unterdrücken auch noch klangverfälschende Eigenregungen der Gehäusewände.

Doch auch die Chassis-Bestückung des Schwergewichts muß sich hinter dieser Gehäuse-Trutzburg keineswegs verstecken: Die beiden Bässe mit 25-Zentimeter-Pappmembranen und antriebstarkem Magneten, der mit einem Phase-Plug ausgerüstete 17er Tief-Mitteltöner und auch der Hochtöner mit inverser Kevlarkalotte stammen allesamt aus bestem Haus – der Nobelschmiede des französischen Lautsprecherspezialisten Focal. Dessen Chassis genießen wegen ihrer innovativen Technik und des hohen Qualitätsstandes weltweites Ansehen, werden aber auch dementsprechend teuer gehandelt.

Für die Innenverkabelung aber besann sich Fink dann wieder deutscher Werte und bemüht hierfür die Strippen des High-End-Tüftlers Gessner.

Und diese deutsch-französische Zusammenarbeit lohnt. Bei der Nummer 7 führt sie zu einem ungemein neutralen und luftigen Klangbild mit soviel Sinn auch fürs kleine Detail, daß man fast schon von einer Fokussierung sprechen kann. Das alles überragende Talent der ALR aber liegt in ihrer phänomenalen Baßwiedergabe: präzis, wuchtig und mit sagenhaftem Tiefgang – eine Fähigkeit, die in dieser Art auch bei weit teureren Boxen ihresgleichen sucht.

Die Nummer 7 ist eine hervorragende Mixtur aus agiler Neutralität, großartigem Baßfundament sowie Pegelfestigkeit und obendrein noch äußerst genügsam im Umgang mit der Verstärkerleistung. Mehr kann man nicht verlangen.

B&W 802 III

um 7600 Mark

Modellpflege gehört auf der Insel ja zum guten Ton. Bestes Beispiel: die B&W Matrix 802. Schon die dritte Modifikationsstufe mußte die eigenwillig gestylte Britin über sich ergehen lassen – und sie wird tatsächlich immer noch besser.

Nach wie vor sitzen die Bässe der 802 in einem aufwendig mit Lochplatten verstrebten (B&W-Jargon: Matrix-)Gehäuse, das stehenden Wellen einen Damm vorschieben soll. Noch immer thronen Hoch- und Mitteltöner in kleinen resonanzarmen Séparées auf der Baßkammer, um dadurch den reflexionsreichen Einfluß der Schallwand auf die Abstrahlung zu mindern.

Wie an den Vorgängern bekrittelten die Tester auch in der dritten Modifikationsstufe der 802 die beinah schon B&W-typische Zurückhaltung bei der Lebendigkeit und kleinere Nachlässigkeiten, wenn es um äußerste Präzision ging. Dafür aber ließ sie dann ihre Vorgänger in Sachen Baß-Agilität und Tiefgang deutlich hinter sich zurück. Und im Mittenhochton-Bereich besticht die jüngste 802 mit einer Luftigkeit und Neutralität, die spontan an beste Elektrostaten erinnert. Auch die außergewöhnliche Fähigkeit zur räumlichen und plastischen Abbildung einzelner Instrumente und Interpreten geht in diese von vielen Musikliebhabern geschätzte Dipol-ähnliche Richtung.

Die Britin aber hat gegenüber dieser flachen Konkurrenz den Vorteil eines satten Baßfundaments. Dies verhilft ihr zu einem leicht ausgeprägten Grundtonbereich und somit auch zu einem eher warmen, rundlich angenehmen Klangcharakter. Die 802 III ist ein sehr homogener und musikalischer Spielpartner mit in ihrer Preisklasse unerreichten Allround-Eigenschaften.



AUS DEM MESSLABOR

Malte Neumann

Bis auf die Quest von Martin Logan geben sich alle Neulinge mit „Durchschnitts-Elektronik“ zufrieden. AUDIO-Kennzahlen von 46 bis 55 sind schon bei Verstärkern für 700 Mark Standard. Da auch die Impedanzen keinen Verstärker vor Probleme stellen, kann der Besitzer den passenden Partner ausschließlich nach Klang-Gesichtspunkten aussuchen.

Daß Elektrostaten süchtig machen können, ist bekannt; aber sie können ihre Besitzer auch zur Verzweiflung treiben, wenn es an die richtige Aufstellung geht. Das häufig zerklüftete Abstrahlverhalten



Während die EL 91 in etwa das durchschnittliche Rundstrahlverhalten verkörpert, ...



... zeigt sich die Quest extrem – mit oberhalb von 1 Kilohertz starker, aber frequenzunabhängiger Bündelung des Flächenstrahlers; im Arbeitsbereich des dynamischen Tieftöners offenbart sie „normale“ Werte.

Test The Quest

Dieser Elektrostat aus edlem Hause feiert Hörraum-Premiere – was AUDIO natürlich einen Einzeltest wert ist.

Von Thomas Brieger



Während Auto-Narren mit verklärtem Blick um einen Ferrari Testerossa schleichen, steigt der Adrenalin-Pegel eines Audiophilen erst, wenn er beispielsweise Verstärkergehäuse der Schlachtschift-Klasse mit martialischen Kühlrippen bestaunen oder an einem mannshohen Flächenstrahler emporblicken kann – am besten mit Namen Martin Logan.

Obwohl die eleganten Konstruktionen des Amerikaners Gayle Sanders erst um 1987 dem deutschen Publikum vorgestellt wurden, sind sie schon lang kein Geheimtip mehr, sondern für Audiophile ein feststehender Begriff. Zwar bekam die Familie in diesem Jahr mit der 5500 Mark teuren Aerius einen kommerziell äußerst interessanten Nachwuchs, doch AUDIO wollte in erwachsenen Sphären auf den Fährten der schwingenden Folien lustwandeln.

Dabei ist die Quest, wie die meisten anderen Modelle aus Kansas (Monitor III für 19 700 Mark, Sequel II für 8000 Mark), kein reinrassiger Flächenstrahler, sondern ein Hybride – konventionelles dynamisches Baßchassis und elektrostatischer Flächenstrahler im Mittelhochton-Bereich. Wobei sich in einem Punkt alle Modelle ähneln: Ihnen eilt ein aufstellungskritischer Ruf voraus. Allerdings erweckt diese Bemerkung bei Fans ähnliche Spannung wie die Aussage, daß ein Auto nur mit Benzin fährt.

Ihren kleineren Geschwistern ist die Quest physikalisch jedoch überlegen: Da sich die maximale Lautstärke nach der Membranfläche und dem Hub richtet, ist sie allein durch ihre Größe im Vorteil.

Schließlich hat die hauchdünne, zwischen den beiden gebogenen Lochgittern (Fachbegriff: Statoren) gespannte und leitfähig beschichtete Kunstfolie mit dem Namen Mylar (13 Mikrometer dick) nicht viel Auslauf. Die unter Hochspannung stehende Folie wird durch das schwankende elektrische Feld zwischen den Gittern in Bewegung gesetzt. Die Schwankungen verursachen das an den Gittern anliegende, ebenfalls hochtransformierte Musiksignal.

Doch irgendwann ist Schluß, spätestens dann, wenn die Folie die Metallgitter touchiert, weshalb ein konventionelles 30-Zentimeter-Baßchassis die hubträchtigen, tieffrequenten Arbeiten übernimmt.

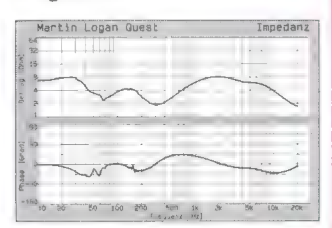
Im Innern des Baßwürfels steckt eine große Platine mit allerlei Bauteilen, doch nur ein Teil dient der Frequenzweiche. Die auffälligen Trafos neben den Kollegen für die Netzspannung sind aufwendig gewickelte und nach besten magnetischen Eigenschaften auf verzerrungsarmen Klang gezüchtete, selektierte Übertrager. Diese Wickeltürme spucken auf der Ausgangsseite das Eingangsmusiksignal – um ein Vielfaches in der Spannung erhöht – wieder aus. Erst dann läßt sich die Folie zum Leben erwecken.

Leider sind die Übertrager wiederum auch nicht ganz unschuldig an der Impedanz-Achterbahn der Logan. Dabei geht die Talfahrt bis unter zwei Ohm und verlangt so grundsätzlich einen Verstärker mit hohem Dämpfungsfaktor. Zudem stellt die Quest systembedingt eine stark kapazitive Last dar, was

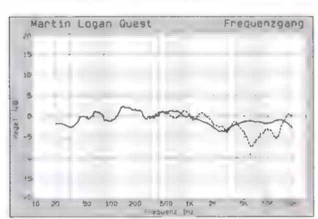


Variabel: Die Quest läßt Baß- und Hochtonanpassung zu.

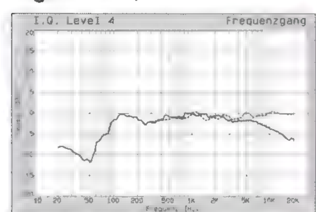
muß genau an die Raumverhältnisse angepaßt werden. Hier ist die Quest eine positive Ausnahme: Sie bündelt zwar stark, aber gleichmäßig im gesamten Mittel- und Hochtonbereich; kein Wunder also, daß das richtige Plätzchen im Hörraum schnell gefunden war. Wer die vorhandenen Pegelreserven auch ausschöpfen will, muß allerdings eine Weile sparen, bis es für eine Endstufe mit AK 88 reicht. Dann kann die Quest auch im Baßbereich richtig hinlangen und läßt die Baßschwäche der Vollbereichs-Elektrostaten schnell vergessen.



Der Impedanzverlauf der Martin Logan bringt manche Endstufe zum Schwitzen: Knapp zwei Ohm plus Phasendrehungen ergeben zusammen mit der hohen Betriebsspannung (6,4 Volt) eine AUDIO-Kennzahl von 88 und fordern einen richtig ausgewachsenen Verstärker.



Auch die Quest zeigt trotz des ungewöhnlichen Abstrahlverhaltens einen ausgewogenen, leicht höhenbetonten Hörplatzfrequenzgang (durchgezogene Linie).



Die Level 4 zeigt einen sehr ausgewogenen Frequenzgang, was auch die Hörtester bestätigten – „neutral".



die zum Teil unterschiedlichen Klangergebnisse beim Einsatz verschiedener Kabel erklärt. Vor den zum Teil dramatischen Investitionen sollte der Händler deshalb eine kleine Auswahl zur Probe mitgeben. Im AUDIO-Hörraum jedenfalls harmonierte das Straight Wire Virtuoso mit der Logan hervorragend.

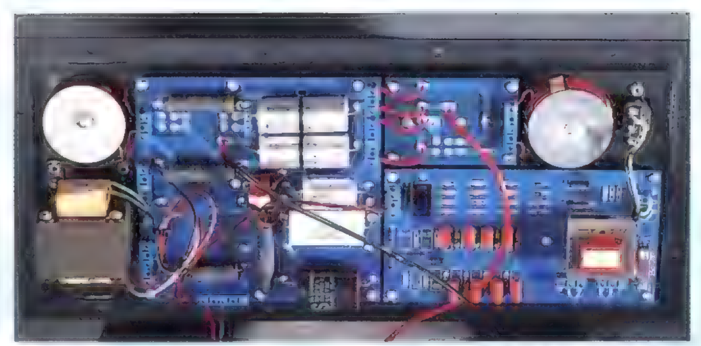
Die entsprechende Aufstellung war relativ schnell ermittelt. Am besten schiebt es sich aus folgender Grundstellung: ungefähr 150 Zentimeter von der Rückwand und zirka 200 bis 250 Zentimeter zwischen den beiden Säulen.

Der Rest ist sehr stark abhängig von der Raumgeometrie und Bedämpfung. So kann leichtes Einwinkeln ebenso wie ein minimales Kippen nach vorne helfen, die leicht ins Diffuse abschweifende Abbildung auf den Punkt zu bringen, wobei auch die benötigten – stabilen – Endverstärker gefordert sind. Allerdings brauchen Quest-Betreiber nicht gleich zu AUDIOs Endverstärkerreferenzen (Krell MDA 500, FM 811) zu greifen.

Gut harmonierten schon die kleineren Krell-Exemplare, wobei sich die KSA 250 (AUDIO 5/1992) als bester Kompromiß empfahl. Mit etwas anderem Charakter, aber ebenso gut, harmonierte die schlanker aufspielende Mark Levinson No. 23.5 (AUDIO 4/91) – hier sind Experimente angesagt.

Durch die einzelnen Durchgänge dirigierten abwechselnd die Vorstufen Mark Levinson No. 26 S, Dynaudio Arbiter und der Klassenchamp Octave HP 200. Für die Musik sorgte die Mark-Levinson-Wandler-Laufwerks-Kombi No. 30/No. 31.

Dabei vertrug sich die Quest mit allen Spielpartnern hervorragend und zeigte Klasse: Baßattacken gerieten schon auf dem Betonboden packend und frei jeglicher Schludrigkeit; auf die französischen Geräteplattformen von Sicomin gestellt, gewann die Tieftonarbeit aber nochmals deutlich an Präzision.



Teamwork: Auf der Platine wird für die Hochspannung der Folie gesorgt und die Frequenzweiche passiv aufgetrennt.

Lediglich die Nummer 7 von ALR punktete da mit noch mehr Kontur und Schwärze.

Im Mitteltonbereich folgte die Quest jeder noch so feinen Verästelung im Klangbild und hauchte Stimmen und Instrumenten durch ihre plastische Abbildung schon fast Leben ein.

Dieser 3-D-Effekt und die Raumillusion macht Dipolstrahler zum Suchtmittel für die Fans. Die Logan widerlegte zudem das Vorurteil, die Ortbarkeit bei Flächenstrahlern wäre diffus – nicht schwammig aufgebläht, sondern oft nicht ganz akkurat auf den Punkt gebracht. Die Quest aber beeindruckte mit einer faszinierenden Präzision, ohne den geringsten Abstrich in der Ausleuchtung der eh schon begeisternd großen Bühne.

Dadurch gerieten Standardsituationen zum gänsehautfördernden Erlebnis. Auch die bei anderen Hybriden schiefgelaufene und so im Vorfeld skeptisch beäugte Ehe mit dem Baßchassis scheint zu halten. Damit müssen Flächenstrahler-Fans bei der Quest nicht auf Tiefbaß verzichten und dürfen sich trotzdem ganz dem feinnervigen Spiel der Folie hingeben.

Schließlich müssen Logan-Anhänger nicht wie Ferrari-Fans mit entrückter Miene ums Objekt ihrer Begierde herumschleichen – eine Quest läßt sich durchaus finanzieren. ❑

Der Steckbrief

Hersteller	ALR (4300 Essen)	B&W (4802 Halle)	MARTIN LOGAN (Audioplan, 7502 Malsch 1)
Modell	**Nummer 7**	**Matrix 802 III**	**Quest**
Preis (Herstellerangabe)	**9000 Mark**	**7600 Mark**	**12 000 Mark**
Garantiezeit	5 Jahre	5 Jahre	2 Jahre
Maße B x H x T (cm)	34 x 138 x 39	30 x 103 x 35	48,5 x 186 x 33
Gewicht pro Box	70 kg	32 kg	40 kg
Ausführung			
Holzfurnier/Folie	●/–	●/–	●/–
weiß/schwarz	●/●	–/●	–/–
andere	Eiche/Nußbaum	gegen Aufpreis	gegen Aufpreis
Bauprinzip	3 Wege Baßreflex	3 Wege Baßreflex	Elektrostat mit konventionellem Baßchassis
Praxisdaten			
Betriebsspannung[1]	3,6 Volt	3,0 Volt	6,4 Volt
Impedanz	4 Ohm	4 Ohm	3 Ohm
AUDIO-Kennzahl	**46**	**58**	**88**
Die AUDIO-Klangbewertung			
Kriterium	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**
Neutralität	80	85	85
Präzision	75	75	90
Luftigkeit	80	85	90
Lebendigkeit	75	70	85
Baßfundament	85	80	80
Gesamtbewertung ø	79	79	86
Das Audiogramm©			
	Urteil / Punkte	**Urteil / Punkte**	**Urteil / Punkte**
Klang	sehr gut / 79	sehr gut / 79	sehr gut / 86
Verarbeitung	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Prädikat	**Spitzenklasse**	**Spitzenklasse**	**Spitzenklasse**

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Lautsprecherspannung für 90 Dezibel Schalldruck in 1 Meter Entfernung.





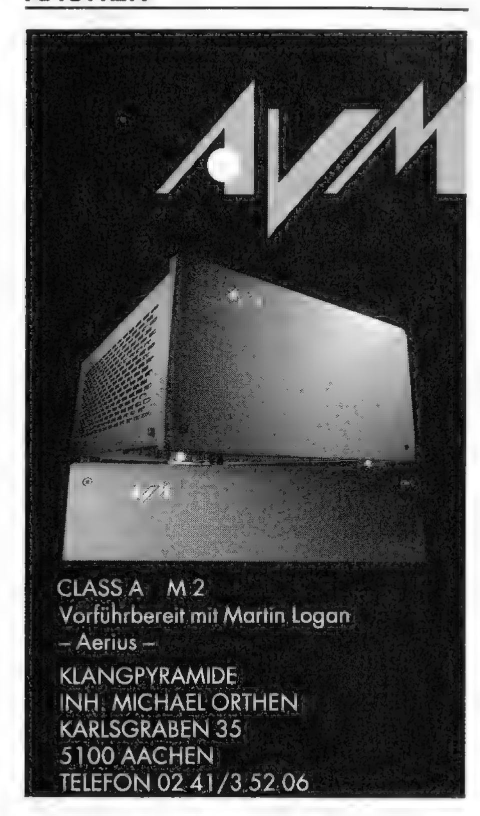
Der HiFi-Markt hat Monat für Monat über 1 Million HiFi-interessierte Leser. Audio und stereoplay sind die Marktführer bei den HiFi-Zeitschriften.

HIER FINDEN SIE DEN HiFi-HÄNDLER IN IHRER NÄHE.

O-3011 Magdeburg M24
O-5000 Erfurt M12
O-5500 Nordhausen M30
O-6500 Gera M14
O-8010 Dresden M8
W-1000 Berlin M2, M4
W-2000 Hamburg M16
W-2080 Pinneberg M32
W-2120 Lüneburg M24
W-2150 Buxtehude M6
W-2160 Stade M34
W-2300 Kiel M20
W-2350 Neumünster M30
W-2400 Lübeck M24
W-2800 Bremen M6
W-2810 Verden M40
W-2870 Delmenhorst/Bremen M8
W-2900 Oldenburg M32
W-3000 Hannover M18
W-3400 Göttingen M14
W-3412 Nörten-Hardenberg M30
W-3500 Kassel M20
W-4000 Düsseldorf M8, M10, M12
W-4050 Mönchengladbach M26
W-4100 Duisburg M12
W-4130 Moers M26
W-4150 Krefeld M24
W-4200 Oberhausen M32
W-4220 Dinslaken M8
W-4330 Mülheim M26
W-4440 Rheine M32
W-4600 Dortmund M8
W-4630 Bochum M6
W-4750 Unna M40
W-4790 Paderborn M32
W-4800 Bielefeld M4
W-4830 Gütersloh M14
W-4837 Lage M24
W-5000 Köln M22
W-5100 Aachen M2
W-5100 Aachen M2 m
W-5138 Heinsberg M18
W-5300 Bonn M6
W-5440 Mayen M30
W-5600 Wuppertal M40
W-5650 Solingen M34
W-5760 Arnsberg M2
W-5780 Bestwig M4
W-5800 Hagen M16
W-6000 Frankfurt M12, M14
W-6100 Darmstadt M6, M8
W-6104 Seeheim M34
W-6200 Wiesbaden M40
W-6500 Mainz M24, M26
W-6600 Saarbrücken M34
W-6630 Saarlouis M34
W-6744 Kandel M18
W-6800 Mannheim M26
W-6900 Heidelberg M18
W-6940 Weinheim M40
W-7000 Stuttgart M34, M36
W-7033 Herrenberg M18
W-7140 Ludwigsburg M24
W-7200 Tuttlingen M36
W-7400 Tübingen M36
W-7410 Reutlingen M32
W-7500 Karlsruhe M20
W-7550 Rastatt M32
W-7570 Baden-Baden M2
W-7730 Villingen-Schwenningen M40
W-7750 Konstanz M24
W-7800 Freiburg M14
W-7850/7890 Lörrach/Waldshut M24
W-7900 Ulm/Neu-Ulm M36, M40
W-8000 München M26, M28, M30
W-8220 Traunstein M36
W-8500 Nürnberg M30
W-8510 Fürth M14
W-8520 Bayreuth M2
W-8550 Forchheim M12
W-8630 Coburg M6
W-8728 Hassfurt M18
W-8900 Augsburg M2

Der Anzeigenbestellschein ist in dieser Ausgabe auf Seite M5

AACHEN



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

ARNSBERG

DAS BESTE FÜR IHR GELD

Restek GK 4 Aktivlautsprecher,	Paarpreis	3000,–
Restek GK 2 Aktivlautsprecher,	Paarpreis	950,–
Spendor 15/1 Lautsprecher,	Paarpreis	750,–
Spendor 35/1 Lautsprecher,	Paarpreis	800,–
Spendor BC 1 Lautsprecher,	Paarpreis	1500,–
Restek Endstufe ES-3		1200,–
CAMTECH P100/c100 Vor-/Endstufe,	kompl.	1950,–
HEYBROOK C2/P2 Vor-/Endstufe,	kompl.	1790,–
Audiolabor Flink Vor-/Endstufe weiß		2800,–
ADCOM GCO 575 CD-Player		950,–
ADCOM GFA 535 ENDSTUFE ADCOM GTP 400 PRECEIVER	kompl.	1700,–
HAFLER DH110/DH120 Vor-/Endstufe		1750,–
HAFLER DH330 TUNER		800,–
CYRUS TUNER		850,–
CYRUS TWO		890,–
CYRUS PSX Netzteil		790,–
CYRUS ONE		590,–
SANSUI AUX 911 Verstärker		1490,–
SANSUI CDX 711 CD-Player		1300,–
SANSUI TUX 711 TUNER		600,–

HiFi-TELE-FORUM GmbH
Täglich UPS-Versand
Lange Wende 21, 5760 Arnsberg 1
Telefon 0 29 32-2 71 87

AUGSBURG

"Schau mir in die Ohren Kleines"
AMC • Acoustic Research • Audioplan Audioquest • Energy • Forte Audio Harbeth • Linn • Micromega • Monitor Audio • Pro Ject • Sicomin • Threshold v.d. Hul • VTL • Wadia
Audiophil HiFi Konzepte
Drosselweg 7 • 8901 Affing
Tel 08207/82 71 • Fax 84 36

Fernseh MÜLLER GmbH & Co. KG
8901 Stadtbergen • Wankelstr. 5
Tel. 08 21/40 70 95-98 • Fax 08 21/40 22 24
Akai, Apogee, Krell, Rega, TMR, Accuphase, Bang + Olufsen, Dynaudio, Backes & Müller, Burmester, Denon, Nakamichi, Thorens, Luxman, Transrotor, Quart, Quadral, Kenwood, Revox, Harman Kardon, McIntosh, Linn, Elac, MBL, IQ, Sonofer, Stax, B & W, Mission, Restek, Rotel, Ecouton, Fine Arts, T + A, Schäfer & Rompf, Mark Levinson, Proceed, Sony, Celestion, JBL, Musical Fidelity, AKG u. v. m.
8900 Augsburg • Am Perlachberg 3
Tel. 08 21/51 19 11 • Fax 08 21/51 64 66
Bang & Olufsen Center
HiFi TREFFPUNKT

BADEN-BADEN



BAYREUTH

BAYREUTH
HIFI
ADE AIWA AKAI AKG AKZENT ALPINE ARCUS AUDIO EVENT BANG & OLUFSEN BLAUPUNKT BOSE
CERVIN VEGA DUAL GRUNDIG HANS DEUTSCH HECO INFINITY IQ JVC MARANTZ MB QUART MONITOR PC
OELBACH ONKYO PHILIPS PHONO CAR POLK AUDIO SENNHEISER SONOFER SONY ESPRIT TECHNICS TRANSROTOR
BAUMANN
LUDWIG THOMA STR. 20 , TEL. 63764
8580 BAYREUTH

BERLIN





Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58



UNSER TIP FÜR IHRE OHREN



Das Label stereoplay steht für exklusive Zusammenstellungen der verschiedensten Musikrichtungen. Ob Themen-Sampler, Oldies, Pop-Raritäten oder Klassikeinspielungen, alles wird im Tonstudio auf Klangfülle und Dynamik überarbeitet – Produktionen bester Qualität.

Titel	Best.-Nr.	Preis
Best Of Highl.I, CD 1 (Pop)	27100012 A	DM 45,-
Highlights CD 2 (Pop)	27100029 A	DM 45,-
Highlights CD 3 (Klassik)	27100036 A	DM 45,-
Highlights CD 4 (Klassik)	27100043 A	DM 45,-
Highlights CD 5 (Klassik)	27100050 A	DM 45,-
Highlights CD 6 (Pop)	27100067 A	DM 45,-
Highlights CD 7 (Pop)	27100074 A	DM 45,-
Highlights CD 8 (Pop)	27100081 A	DM 45,-
Highlights CD 9 (Pop)	27100098 A	DM 45,-
Best Of Highl.II, CD 10 (Pop)	27100104 A	DM 45,-
Highlights CD 11 (Pop)	27100111 A	DM 45,
Highlights CD 12 (Pop)	27100128 A	DM 45,-
Highlights CD 13 (Pop)	27100135 A	DM 45,-
Highlights CD 14 (Pop)	27100142 A	DM 45,-
Edition „E" CD 15 (Klassik)	27100159 A	DM 45,-
Highlights CD 16 (Pop)	27100166 A	DM 45,-
Highlights CD 17 (Pop)	27100173 A	DM 45,-
Highlights CD 18 (Pop)	27100180 A	DM 45,-
Highlights CD 19 (Pop)	27100197 A	DM 45,-
Avantgarde CD 20 (Orgel)	27100203 A	DM 45,-
Highlights CD 21 (Pop)	27100210 A	DM 45,-
Highlights CD 22 (Pop)	27100227 A	DM 45,-
Highlights CD 23 (Pop)	27100234 A	DM 45,-
Highlights CD 24 (Pop)	27100241 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 25 (Oldies)	27100258 A	DM 45,-
Edition „E" CD 26 (Klassik)	27100265 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 27 (Oldies)	27100272 A	DM 45,-
Special CD 28 (Entertainment)	27100289 A	DM 45,-
Edition „E" CD 29 (Klavier)	27100296 A	DM 45,-
Best Of Highl.III, CD 30 (Pop)	27100302 A	DM 45,-
Highlights CD 31 (Pop)	Nicht mehr lieferbar	
Special CD 32 (Italo I)	Nicht mehr lieferbar	
Yesterday`s CD 33 (Oldies)	27100333 A	DM 45,
Highlights CD 34 (Pop)	27100340 A	DM 45,-
Special CD 35 (Black Musik I)	27100357 A	DM 45,-
Special CD 36 (Voices)	27100364 A	DM 45,
Yesterday`s CD 37 (Oldies)	27100371 A	DM 45,
Highlights CD 38 (Pop)	27100388 A	DM 45,-
Highlights CD 39 (Pop)	27100395 A	DM 45,-
Edition „E" CD 40 (Barock)	27100401 A	DM 45,
Highlights CD 41 (Pop)	27100418 A	DM 45,-
Special CD 42 (Swing I)	Nicht mehr lieferbar	
Special CD 43 (Italo II)	27100432 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 44 (Oldies)	27100449 A	DM 45,-
Special CD 45 (Black Music II)	27100456 A	DM 45,-
Special CD 46 (Made in Germany)	27100463 A	DM 45,-
Highlights CD 47 (Pop)	27100470 A	DM 45,-
Special CD 48 (Hardrock)	27100487 A	DM 45,-
Jazzrock-Anthology I, CD 49	27100494 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 50 (Rock `n` Roll)	27100500 A	DM 45,-
Special CD 51 (Chanson)	27100517 A	DM 45,-
Jazzrock-Anthology II, CD 52	27100524 A	DM 45,-
Special CD 53 (Dancefloor)	27100531 A	DM 45,-
Edition „E" CD 54 (Klassik)	27100548 A	DM 45,-
Jazzrock-Anthology III, CD 55	27100555 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 56 (Oldies)	27100562 A	DM 45,-
Highlights CD 57 (Pop)	27100579 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 58 (Oldies)	27100586 A	DM 45,-
Special CD 59 (Country)	27100593 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 60 (Oldies)	27100609 A	DM 45,-
Special CD 61 (Gold Ballads)	27100616 A	DM 45,-
Special CD 62 (Chanson)	27100623 A	DM 45,-
Special CD 63 (Easy Listening)	27100630 A	DM 45,-
Highlights CD 64 (Pop)	27100647 A	DM 45,-
Special CD 65 (Latin Touch)	27100654 A	DM 45,-
Special CD 66 (Black Music III)	27100661 A	DM 45,-
Special CD 67 (Italo III)	27100678 A	DM 45,-
Special CD 68 (Swing II)	27100685 A	DM 45,-
Edition „E" CD 69 (Klassik: Tedi Papavrami)	27100692 A	DM 45,-
Special CD 70 (Hardrock II)	27100708 A	DM 45,-
Special CD 71 (Auf gut deutsch)	27100715 A	DM 45,-
► Special CD 72 (Country II)	27100722 A	DM 45,-
DHFI-CD 9 (Klassik)	27500195 C	DM 69,-
DHFI-CD 10 (Pop)	27500201 C	DM 69,-



„Best-of"-Kopplungen der populärsten und typischsten Songs berühmter Rock- und Pop-Größen gehören ebenso zum ZOUNDS-Repertoire wie die hochgelobten Jazzproduktionen. Aufnahmen, die musikalisch und klangtechnisch höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Titel	Best.-Nr.	Preis
Bee Gees Best, CD	27200019 B	DM 39,-
Santana Best, CD	27200026 B	DM 39,-
Kinks Best, CD	27200033 B	DM 39,-
Byrds Best, CD	27200125 B	DM 39,-
Donovan Best, CD	27200156 B	DM 39,-
Al Di Meola Best,CD	27200149 B	DM 39,-
Beach Boys Best, CD	27200163 B	DM 39,-
Deep Purple Best, CD	27200187 B	DM 39,-
Blood, Sweat & Tears Best, CD	27200200 B	DM 39,-
Small Faces Best, CD	27200194 B	DM 39,-
Tremeloes Best, CD	27200217 B	DM 39,-
Uriah Heep Best, CD	27200279 B	DM 39,-
Kansas Best, CD	27200309 B	DM 39,-
Journey Best, CD	27200293 B	DM 39,-
Shocking Blue Best, CD	27200286 B	DM 39,-
Shadows Best, CD	27200323 B	DM 39,-
T. Rex Best, CD	27200330 B	DM 39,-
REO Speedwagon Best, CD	27200347 B	DM 39,-
Joe Cocker Best, CD	27200354 B	DM 39,-
Alan Parsons Project Best, CD	27200361 B	DM 39,-
Searchers Best, CD	27200378 B	DM 39,-
Golden Earring Best, CD	27200385 B	DM 39,-
Cream Best, CD	27200408 B	DM 39,
Roy Orbison Best, CD	27200392 B	DM 39,-
Doobie Brothers Best, CD	27200439 B	DM 39,-
Meat Loaf Best, CD	27200453 B	DM 39,-
Electric Light Orchestra Best, CD	27200460 B	DM 39,-
Saga Best, CD	27200477 B	DM 39,-
► Steppenwolf Best, CD	27200484 B	DM 39,
► Best Of The Best „Soft & Heavy", CD	27200491 M	DM 29,-
Jonathan Butler, CD	27200057 B	DM 39,
Kevin Eubanks, CD	27200248 B	DM 39,-
Cab Calloway, CD	27200064 B	DM 39,-
Chris Barber, 2 CDs	27200071 F	DM 49,
Chris Barber, 2 LPs	27200088 O	DM 35,-
Chris Barber, 120er MC	27200095 S	DM 35,-
Urszula Dudziak, CD	27200118 B	DM 39,-
Art Blakey, CD	27200101 B	DM 39,-
Trombone Summit, CD	27200170 B	DM 39,-
► Charlie Mariano, CD	27200224 B	DM 39,-
Miles Davis Portrait, 2 CDs (Acoustic and Electric Miles)	27200262 G	DM 49,-
Miles Davis-Plakat	27990019	DM 18,-
Chet Baker Portrait, CD	27200255 B	DM 39,
Chet Baker-Plakat	27990026	DM 18,-
Stan Getz Jazz Portrait, CD	27200415 B	DM 39,-
Dave Brubeck Jazz Portrait, CD	27200446 B	DM 39,-
ZMF Classic-Events, CD	27300023 B	DM 35,-
ZMF Jazz-Events, CD	27300016 B	DM 35,-



Nicht nur etwas für Motorrad-Fans sind die heißen Rock-Scheiben, die unter diesem Label erscheinen. Musik der eher härteren Gangart, sorgfältig mit Fachkenntnis und Fingerspitzengefühl zusammengestellt und im Studio soundmäßig überarbeitet. Da geht die Post ab!

Titel	Best.-Nr.	Preis
20 Years Of Hardrock, CD	27400013 B	DM 35,-
20 Years Of Hardrock, LP	27400020 K	DM 29,-
Dream Songs, CD	27400044 B	DM 35,-
Dream Songs, LP	27400051 K	DM 29,-
Westcoast & South.-Rock, CD	27400068 B	DM 35,-
Westcoast & South.-Rock, LP	27400075 K	DM 29,-
Fast Ladies, CD	27400082 B	DM 35,-
Fast Ladies, LP	27400099 K	DM 29,-
Best Of Blues-Rock Guit., CD	27400105 B	DM 35,-
Best Of Blues-Rock Guit., LP	27400112 K	DM 29,-
Hardrock-Ballads, CD	27400129 B	DM 35,-
Hardrock-Ballads, LP	27400136 K	DM 29,-
Hits Only, CD	27400143 B	DM 35,-
► Rock Classics, CD	27400150 B	DM 35,-
The Best Of Yesteryear (Limitierte Edition, 12 CD-Box)	2730100	DM 575,-
Menschen unterwegs, CD	27700021 A	DM 39,-
Musik aus europ. Ländern, CD	27700014 A	DM 39,-
Impressionen, CD	27700038 A	DM 39,-



Einmalige Klangbeispiele, außergewöhnliche Aufnahmequalität und perfekte Musikeinspielungen – ob die NoNOISE bearbeitete Edition „Rock Times", die Hörtest-Produktionen „Stakkato" oder thematische Zusammenstellungen der Audio-„Collection" für Genießer.

Titel	Best.-Nr.	Preis
Stakkato 1, CD	27000008 A	DM 45,-
Stakkato 1, DAT	27000039 W	DM 65,-
Stakkato 2, CD	27000046 A	DM 45,-
Stakkato 3, CD	27000428 A	DM 45,-
Stakkato Special, CD	27000077 A	DM 45,-
CD Super Stakkato	27000534 Z	DM 35,-
DCC Super Stakkato	27000497 Z	DM 35,-
MD Super Stakkato	27000510 Z	DM 35,-
Soundshow, CD	27000138 A	DM 45,-
First Ladies Vol. 1, CD	27000190 A	DM 45,-
First Ladies Vol. 2, CD	27000404 A	DM 45,-
Perfect Percussion Vol. 1, CD	27000152 A	DM 45,-
Perfect Percussion Vol. 2, CD	27000459 A	DM 45,-
Together, CD	27000169 A	DM 45,-
Farbtöne - Arik Brauer, CD	27000145 A	DM 45,-
Concerto 1 (Orgel u. Tromp.), CD	27000398 A	DM 45,-
Concerto 2 (Classical Brass), CD	27000466 A	DM 45,
Collection Vol 1, CD	27000176 A	DM 45,-
Coll. „Schwarz Rot Gold", CD	27000183 A	DM 45,-
Collection Southern Rock, CD	27000411 A	DM 45,-
Collection Reggae, CD	27000442 A	DM 45,-
Soundcheck, CD	27000107 E	DM 55,-
Soundcheck, MC (jeweils	27000114 E	DM 55,-
Soundcheck, 2 LPs in Holz-	27000121 O	DM 79,-
Soundcheck, Set schatulle)	27000091 V	DM 159,-
Soundcheck, DAT	27000435 T	DM 79,-
DCC Soundcheck	27000503 Z	DM 35,-
MD Soundcheck	27000527 Z	DM 35,-
Rock-Times 1955/56, CD 1	27000213 A	DM 45,-
Rock-Times 1957/58, CD 2	27000220 A	DM 45,-
Rock-Times 1959/60, CD 3	27000237 A	DM 45,-
Rock-Times 1961/62, CD 4	27000244 A	DM 45,-
Rock-Times 1963/64, CD 5	27000251 A	DM 45,-
Rock-Times 1965/66, CD 6	27000268 A	DM 45,-
Rock-Times 1967/68, CD 7	27000275 A	DM 45,-
Rock-Times 1969/70, CD 8	27000282 A	DM 45,-
Rock-Times 1971/72, CD 9	27000299 A	DM 45,
Rock-Times 1973/74, CD 10	27000305 A	DM 45,-
Rock-Times 1975/76, CD 11	27000312 A	DM 45,-
Rock-Times 1977/78, CD 12	27000329 A	DM 45,
Rock-Times 1979/80, CD 13	27000336 A	DM 45,-
Rock-Times 1981/82, CD 14	27000343 A	DM 45,-
Rock-Times 1983/84, CD 15	27000350 A	DM 45,
Rock-Times 1985/86, CD 16	27000367 A	DM 45,-
► Rock-Times 1987/88, CD 17	27000374 A	DM 45,-
► Rock-Times 1956 - 1985, DCC	27000558 A	DM 45,-



Das jüngste PHONO-Label fängt unter dem Motto „Natural Music" stilübergreifende Formen akustischer Musik ein. Neben Peter Horton & Slava Kantcheff und Chantal präsentieren wir mit den beiden Gitarristen Henning & Harms eine weitere Besonderheit des Labels „Fingermagics".

Titel	Best.-Nr.	Preis
Peter Horton & Slava Kantcheff		
„Poème Musical", CD	27600017 B	DM 35,-
„Albatros", CD	27600031 B	DM 35,-
„Rock On Wood", CD	27600086 B	DM 35,-
CHANTAL, Konzert. Musik, CD	27300030 A	DM 35,-
CHANTAL, Konzert. Musik, MC	27300047 S	DM 29,-
CHANTAL, Konzert. Musik, LP	27300054 M	DM 29,-
CHANTAL:		
Intern. Weihnachtsmusik, CD	27600048 B	DM 35,-
Intern. Weihnachtsmusik, MC	27600055 S	DM 29,-
Intern. Weihnachtsmusik, LP	27600062 M	DM 29,-
Jan Henning & Wieland Harms		
► „String Dancer" CD	27600079 B	DM 35 -

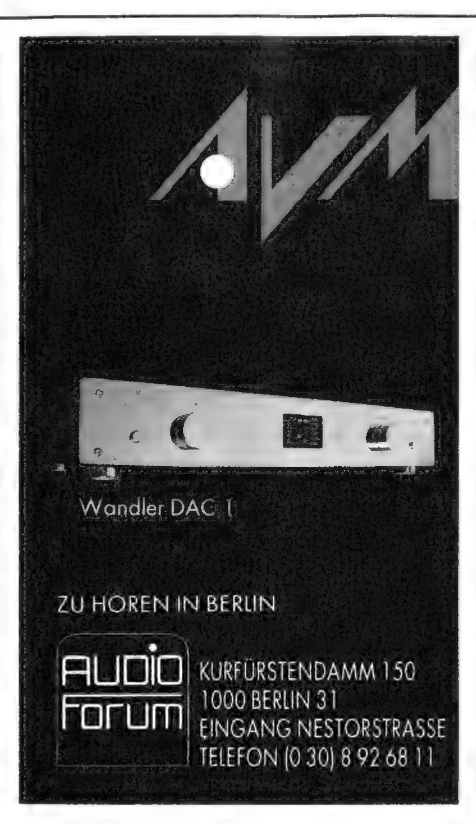
Alle hier aufgeführten PHONO-CDs können sie über den PHONO-Versand-Service Postfach 9000 W-7107 Neckarsulm beziehen. Die Bestellkarte dafür finden Sie im Heft.



DER GUTE TON

BERLIN







Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

BESTWIG

Unser Sortiment ist

begrenzt.

Wir haben nämlich schon eine kleine Vorauswahl getroffen. Damit Sie sich bei uns nicht *alles* anhören müssen, sondern nur das Beste. Gut, nicht?

hegener
HIFI STUDIO

Wilhelm Hegener GmbH & Co. KG
Bundesstr. 171 5780 Bestwig Tel. 02904/ 43 31

BIELEFELD

Tonstudio 93, 6, M, AS, HE

Der Preis ist heiß.

INZAHLUNGNAHMEN UND VORFÜHRGERÄTE ZU SONDERPREISEN

ELEKTRONIC

Luxman L-540	V	3.900,–
Burmester 850 (Paar)	V	6.400,–
Luxman C-03/M-03 kpl.	V	2.300,–
Audiolabor Rein	I	995,–
Audio Exclusic P-2/P-1	I	2.900,–
Revox B-215 S	V	2.998,–
Revox B-250 S	V	1.998,–
Revox H-11	V	998,–
Revox H-7	V	1.980,–
T + A Pulsar A-3000 M	V	3.500,–
Nakamichi Amplifier 2 Silber	V	850,–
Nakamichi Tuner 2 Silber	V	700,–
Accuphase E-305 V	I	5.000,–
Sphinx 12 Mono-Endst. (Paar)	V	2.800,–
Transrotor Rotary/SME 3009 II	V	2.900,–
Sony DTC-55 ES	V	700,–
Luxman L-570	I	6.900,–
Denon DCD-2560	V	1.390,–
Pioneer C-90/M-90	I	1.900,–
Sony CDP-X 339 ES	V	890,–

LAUTSPRECHER

Ecouton LQL-150 Black, St.	I	1.200,–
Dynaudio Accent 3, St.	I	3.200,–
Elac EL-213 4 pi, St.	I	1.600,–
ATL Transfer, St.	V	4.500,–
Audio Physic Spark, St.	V	750,–
Acoustat Spectra 33, St.	V	3.500,–
Ecouton LQL-155, St.	V	1.900,–
Audiostatic ES-100, St.	V	1.750,–
Transrotor Transfolar, St.	V	3.700,–
Acapella Fidelio, St.	V	1.450,–
T + A T-160, St.	V	2.000,–
Audio Physic Virgo, St.	I	1.800,–

TONSTUDIO

Neues Anzeigen-Design ab nächster Ausgabe!

Tonstudio am Kesselbrink • High Fidelity & High End • Telefon 0521–171758 • Fr.-Verleger-Str. 7 • 4800 Bielefeld 1

Kaufgesuche

X-AMP Module Burm. 808. Tel. 0212/60930

Teufel M100 od. M200. Tel. 0203/510544

Suche Revox B 215 + B 200 (Crontroller). Tel. 02526/2007

Jazz-Ankauf!
Kaufe Schallplatten und CDs aus dem Jazz- und Bluesbereich in jeder beliebigen Menge zu Spitzenpreisen. Größere Sammlungen werden überall abgeholt. Sofortige Barzahlung. Volker Flohr, Sangerweg 2, 6333 Braunfels 4. Tel. 06472/1557 H

Transrotor Classic Gold, gesucht. Tel. 07062/5446

Suche Onkyo M 5590. Tel. 06221/300852

Teac: RC-90, DBX RX-10, A-860, 27er Leerspulen, Prospekte, Kataloge u. a. Werbemittel, Nakamichi 600, 610, 620, 630 metallic, Bestzustände. W. Völkel, Lebuser Str. 2, O-1233 Storkow

Suche Luxman C-05, + M 05, nur guterh. Tel. 0511/492845

Suche Ersatzteile für Telefunken Receiver Typ TRX 3000 HiFi oder dieses Gerät defekt für Neuaufbau. Tel. 06103/85637

Abacus-Rieder Verstärker oder Endstufe. Tel. 06742/60512

Suche BM 20. Tel. 0208/630367

Wega R 3141, Receiver Endstufe gesucht. Tel. 07337/6128

Su. Grundig Endstufe A5000, biete Höchstpreis. Tel. 04421/36286

Revox B 780 Receiver, Bj. 84/85, Boxen: Cabasse Brick oder Sloop, nur 1a Zustand. Tel. 0941/86966, täglich ab 19 Uhr

Su. Revox B215, B226. Tel. 0421/832980

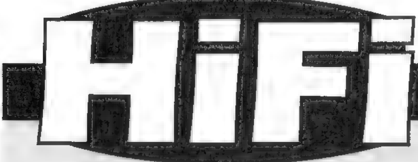
Su. T+A T160 MK II, gü. Tel. 03461/214093

Transrotor Classic Gold. Tel. 07062/5446



Suche Kappa 9, günstig, Selbstabholer. Österreich. Tel. 0043/7676/6629

Suche Accuphase E 202. Chiffre AS06/721759



ANZEIGEN-LESERSERVICE

MARKT

Egal ob Sie Schallplatten, CDs, Raritäten, HiFi-Anlagen oder sonstiges rund ums Hören kaufen, verkaufen oder tauschen wollen, mit einer Kleinanzeige im HiFi MARKT von Audio und stereoplay liegen Sie richtig.

DISPONIEREN SIE RECHTZEITIG:

Anzeigenschluß für Fließsatzanzeigen:

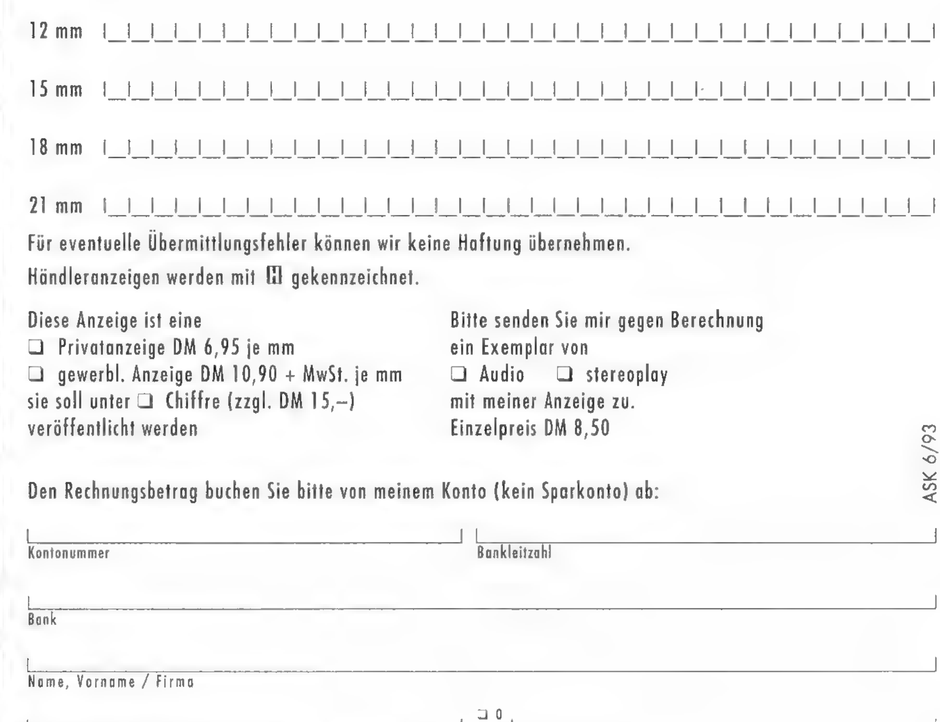
Text bis	Erstverkaufstag
22.6.93	19.7.93
27.7.93	23.8.93
24.8.93	20.9.93

WIR SIND FÜR SIE AUF DRAHT:

Telefon:	(0711) 182-1258
Telefax:	(0711) 182-1349
Btx:	*34 200 10#

oder
Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an diese Adresse schicken.

Vereinigte Motor-Verlage
As-Kombination
Postfach 10 60 36
7000 Stuttgart 10



HIER KÖNNEN SIE IHRE ANZEIGE BESTELLEN:

Der folgende Text soll ______ mal unter der Rubrik ______ erscheinen.

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden

3 mm
6 mm
9 mm
12 mm
15 mm
18 mm
21 mm

Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.
Händleranzeigen werden mit H gekennzeichnet.

Diese Anzeige ist eine
❑ Privatanzeige DM 6,95 je mm
❑ gewerbl. Anzeige DM 10,90 + MwSt. je mm
sie soll unter ❑ Chiffre (zzgl. DM 15,–)
veröffentlicht werden

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung
ein Exemplar von
❑ Audio ❑ stereoplay
mit meiner Anzeige zu.
Einzelpreis DM 8,50

ASK 6/93

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab:

Kontonummer | Bankleitzahl

Bank

Name, Vorname / Firma

Straße, Hausnummer (kein Postfach) | ❑ O ❑ W | PLZ | Ort

Telefon inkl. Vorwahl | Fax | Datum / rechtsverbindliche Unterschrift

BOCHUM







BUXTEHUDE



BONN



BREMEN



BREMEN



COBURG



Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

DARMSTADT



Kaufgesuche

AN + VERKAUF HIFI.
Sofortige Barzahlung. 6000 Frankfurt 1, Große Friedberger Str. 44. 069/285013 H

Kaufe LP'S, Singels, CD's, auch komplett, nur größere Mengen. Tel. 04222/1474

INZAHLUNGNAHME. Tel. 089/4470774 H

Perreaux SM 3 und 3160/5150. Reinhard Lüdtke, Solmsstr. 45, 1000 Berlin 61

Kaufe: EMT927, 930 UA., Telefunken V69a, b. UA. Klangfilm Lautsprecher und Verstärker, Neumann Geräte. Tel. 089/334709

CD-Ankauf, alle Stilrichtungen, größere Sammlungen werden abgehohlt. 06472/1557

Su. B&W Emphasis, Tel. 07158/60827 oder Sonofer Swing. Tel. 0711/9773842

LP: Bach, Kantatenwerk, Harnoncourt, Vol 2+3. Werke von Monteverdi, Schütz, Palestrina, Di Lasso, De Prés, Josquin. 09946/366

Revox B 710 MK II. Tel. 0234/413552

BM 20, schwarz oder dunkelbraun ab Bj. 86, Top-Zustand! Tel. 0208/630367

Kaufe LPs, CDs, Singles, Rock, Jazz, Klassik, ganze Sammlungen. Tel./Fax. 07723/4346

JBL 250 Ti, in Teak. Tel. 089/21622462

Shure Ultra 500. Tel. 089/21622462



Plattenwaschm. auch defekt. 0551/44947

Beat Synchroniser-Plus. Tel. 0511/692357

Quad Elektrostaten, (altes Modell), auch defekt, Einzelteil. Tel. 0721/469401

Nakanichi ZX 7/9. Tel. 08141/8465

Accuphase P 600. Tel. 0351/4717213

Hilfe! wer verk. dbx-Soundfield-LS Controller, wer kann SFC 10 raparieren? Tel. 07121/47557

Kondensatormikros Neumann U47, U48, KM53, Schoeps M221. Tel. 08331/62066

AVM Evolution V1 + M1, ges. 04641/3610

Revox Fernbedienung B 210, champ. 030/7749678

Cabasse Aktiv Goeland 6 od. 7/Caravelle. Tel. 05251/370677

Suche Mark Levinson 23.5 oder Threshold SA/4E, bis DM 8000,-. Tel. 0751/31436

JBL-Studiomonitor 4343. Tel. 07135/5212

Suche Orchester Dave Daffodil, auf sämtlichen Tonträgern. Tel. 06348/5201

Verschiedenes

IMPORT CD's: MFSL, DMP, Sheffield, Dorian, Telarc usw. ab 34,90 DM! Katalog gegen 1,80 DM Rückporto bei: MUSIC per Post, Laurentiusstr. 6, 8641 Steinbach, Tel.: 09269/1436 oder FAX: 09269/7537 H

MFSL u.a. Audiophile LP's, kauft, verkauft u. tauscht. Tel. 09269/1436, Fax. 09269/7537 H

CD-Verleih-Versand!
Riesen Auswahl! Immer aktuell! Verleihbed. u. Angebotsliste anfordern, gegen DM 2,- Rückporto: W. Zamzow, Sound-Station, Fuhrenkamp 8, W-2803 Weyhe-Leeste. H

Selbstbau-Netzfilter, 7 Anschlüsse, Belastbarkeit 3A bis 10A. Tel. 07144/23190

Import LPs, CDs u. Bildplatten, ab DM 19.90, ca. 300 verschiedene Labels, Info. Tel. 06222/52392 H

Klangverbesserung Ihres Wohnraums Analyse ab DM 80,-. Info DM 2,- in Bar, Schneege, Barbarastr. 2A, 5180 Eschweiler H

MFSL, Nautilus und andere Halfspeed-Schallplatten zu verkaufen. 0911/355885, ab 19 h

SP 4/91 ges., 30,-. Tel. 06032/33566

Audio 1.78, St.play usw. Tel. 06771/1471



ILTRON-diskus, die Design + Klangalternative im Boxenwald durch Manger Schallwandler (R). ILTRON electronic, Geldersheimer Str. 24, 8720 Schweinfurt. 09721/89148 H

Hörspielfan im WDR-Gebiet gesucht, wöchentlicher Tausch. Tel. 069/7681725

Neueröffnung Gebraucht-CD-Börse, ab 16 Uhr. Tel. 07451/7427, Fax. 1031

Wir fertigen nach Auftrag: Horn-Lautsprecher von Altec-Klipsch-Lowther-Schmacks etc., Restaurierung von Röhrengeräten, Information: Tel. 06055/83136, Fax. 83159 H

High End Analyse: Pyrit (Monoblöcke), 1300,-; Achat (Vorstufe), 700,-; Zirkon (Vollverstärker), 1800,-; Topas IV (Endstufe), 2000,-; Sardonyx (Vorstufe), 1700,-; Monitor 25 (3-Wege-Boxen), 6500,-; FL 2 (2-Wege-Boxen, geschlossen), 2600,-; FL 1 (2-Wege-Boxen, m. Bassreflex), 1100,-; Lady Star (2-Wege-Regalboxen), 1900,-, alles von Fidelity! Chinch-und Lautsprecherverbindungen mit garantierter Reinheit (CU-99,999%)! Tel. 06257/61587

Neue Gold CDs: Sony 20 Bit, MFSL, DCC, Chesky, Reference, Sheffield u.a. audiophile CD & LP. Tel. 0931/42376

Sonderaktion Audiophile LPs: MFSL, Chesky, Referenc Recs., Sheffied, Analog Product. u.a. Tel. 0931/42376

Geschäftsverbindung

HiFi Studio sucht Kontakt Schallplatten und CD Großhändler, Bereich Jazz und Klassik. Tel. 0211/365575 H

Sehr gut eingeführtes HiFi-Fachgeschäft, Toplage, PLZ 2000 abzugeben, Warenbestand und Inventar müssen übernommen werden. Chiffre AS06/718868 H

Stellengesuch

40 jähriger mit über 20 Jahren internationaler Erfahrung in der Elektronik/HiFi-Industrie sucht neue Herausforderung. Kennt.: Einkauf, Verkauf, Marketing, Export, Import, Sprachen, englisch, deutsch, französisch. Chiffre AS06/719142

Verkäufe

T+A 160 TMR, Mahag., VB DM 2800,-. Tel. 02741/23077 nach 19 Uhr

BM Sigma, DM 2500,-. 05321/81217 n. 18 Uhr

Madrigal Pruceed II, D/A-Wandler, Gar., 2700,-; Pütz P35, Lautspr. Chrom, Werksüberh., Belege 5300,-; Pütz P2, Vorstufe, UVP, Gar., 2200,-. 089/226909 oder 226909

Philips CD 850 MK II, 600,-; Pioneer F-656, 300,-; Philips 7B825, 1000,-. 04103/89499

Sumiko Virtuoso DTI (200 h)/Bluepoint Special (neu), 1550,-/500,-; Spectral MI 330 Shotgun Terminator 1m, VB 1500,-. 0241/875235

Lowther Breitbandlautspr., die überlegene Alternative, Audiorector, Bicor 200/2000 vorführbereit. Tel. 02131/62649 nach 19h H

SCMS: Digitale Entfernung des DAT-Störenfriedes. Interessierte senden Ihre Anschrift m. Tel.Nr. an: Pf. 25, 7057 Leutenbach

Burmester Concerto Tuner, neu, VB 3700,-. Tel. 089/1295517 od. 089/648274

Krell KSA 150 ABS, 8500,-. Tel. 08193/8430

Boxen Linn Nexus/Nakamichi 3 Receiver, VB 1x 100,-/600,-. Tel. 08171/72137

DARMSTADT

Hifi-Studio Moody

High-Fidelity · Video · TV · Car Stereo

HiFi spezial BERATUNG

Inhaber: Volker Bertaloth
Adlergasse 30
6105 Ober-Ramstadt
Telefon (0 61 54) 5 27 49

DELMENHORST/BREMEN

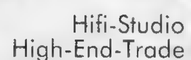


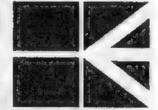
HiFi MARKT LESER-SERVICE

Telefonische Einzelheftbestellung

(0711) 1 82 12 29

DINSLAKEN





Hifi-Studio
High-End-Trade

Aaron · Apogee · Aragon · Ariston · ATC · 3a Audio Design · Audio Exklusiv · Audiostatic · Barclay Digital · Berendsen · California Audio Labs · Cambridge · Cello · Classé Audio · DCM · Dynaudio · Electrocompaniet · Jadis · JPW · Kiseki · Koetsu · Krell · Martin Logan · McIntosh · McLaren · Meitner · Mirage · Oracle · Primare · Pro Ac · Restek · Sequerra · Snell · Sony · Spectral · T+A Solitaire · Teac · Theta Digital · Thiel · Transrotor · Vecteur · VPI · VTL · Well Tempered · Wilson Audio

und als zusätzlicher Service:

Second Hand Börse

Angebotsliste und 'Newsletter' gratis

Telefon 0 20 64-75 62 (24-Std.-Service) und 1 35 67
D-4220 Dinslaken · Buchenstraße 147
Hörtermine nach Vereinbarung

DINSLAKEN



RADIO BISON • DUISBURGERSTR. 31
4220 DINSLAKEN • TEL. (0 21 34) 5 70 81

DORTMUND



Studio 1

HiFi & High End by Dieter Welte

EXKLUSIV IN DORTMUND:
DIE „PÜTZ" ELEKTROSTATEN UND VERSTÄRKER

In unseren Studios für Sie vorführbereit: AARON, AKG, ALR, ARCAM, AUDIO EXKLUSIV, AUDIO TECHNICA, AUDIO VALVE, AUDIOPHILE LPs UND CDs, BOSE, CASTLE, DUAL, MAGNEPLANAR, MARANTZ MUSIC LINK, MUSICAL FIDELITY, NAD, ORTOFON, PHILIPS, REGA, PROJECT, RESTEK, ROGERS, SEE REVOLVER, TEAC, TRANSROTOR
und sehr guter Kaffee!

Studio 1, 4600 Dortmund 70 (Marten)
In der Meile 1, Tel. (02 31) 61 45 94

DRESDEN





DÜSSELDORF



DORTMUND

blue note

FINEST HIGH FIDELITY

EINSTEIN · MARK LEVINSON · MISSION · MARANTZ · L'ESPACE
PROCEED · JM LAB · BRYSTON · ORANGE · MUSIC LINK
MC · MADRIGAL · HPC · XERXES · B&K · PRO · AC · MERIDIAN

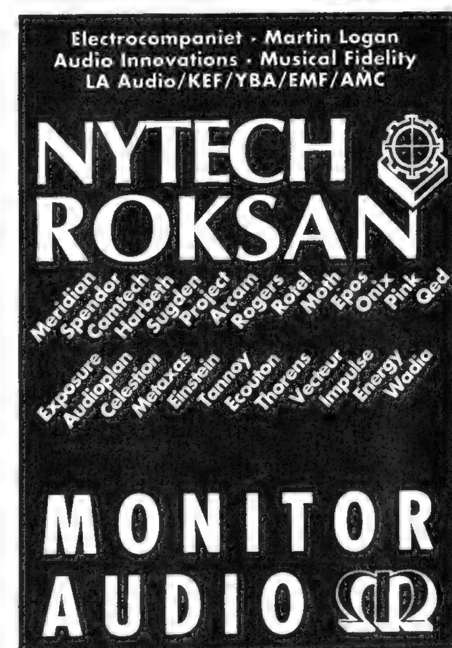
ALEXANDERSTR. 13 · 4600 DORTMUND FON 02 31-14 42 88 FAX 02 31-16 28 85
ÖFFNUNGSZEITEN DI - FR 10⁰⁰ - 18³⁰ · SA 10⁰⁰ - 14⁰⁰ MO. NACH TERMIN

DÜSSELDORF

Linn, Tripod, Epos, Naim Audio, Thorens, NAD, KEF, Dynaudio, Micromega, Mission, Creek... und Schallplatten. Fortissimo • HiFi Creativ, Ulmenstr. 8, 4000 Düsseldorf 30, 0211/482372

FORTISSIMO ff

Überhört.



KNOPF HIFI-TECHNIK
TELEFON 0211/331776
AACHENER STR. 5 · 4000 DÜSSELDORF 1

Klangtuning
incl. Umbau und 24 Monate Garantie

Die neue Starbesetzung in Ihrem CD-Player

PHILIPS **GOLDCROWN** und die weltweit höchstselektierten **BURR BROWN** Digital-Analog-Wandlerchips incl. Einbau bei uns

Musical Fid. CD 1	(Super-Analog-Ausgang)	DM 219,–
Denon DCD 1520	(Super-Analog-Ausgang)	DM 379,–
Philips CD 304 MK II	(Wandler + Ausgänge)	DM 429,–
Rotel RCD 955 AX	(Wandler + Ausgänge)	DM 429,–
Pioneer PD 7300	(2 Wandler + Ausgänge)	DM 449,–
Marantz CD 80	(Wandler + Ausgänge)	DM 529,–
Revox B 226	(Wandler + Ausgänge)	DM 539,–
Sony CDP X77	(Super-Analog-Ausgang)	DM 569,–
Nakamichi CD 2	(2 Wandler + Ausgänge)	DM 589,–
Marantz CD 94 MK II	(2 Wandler + Ausgänge)	DM 699,–
Sony CDP X7	(2 Wandler + Ausgänge)	DM 769,–
Denon DCD 3560	(Wandler + Ausgänge)	DM 849,–



Kostenlose Infos einfach anfordern!
Seestr. 20a · 8750 Aschaffenburg · Tel. 0 60 21/47 06 29 · Fax 41 16 98
HIFI & HIGH END
DIE PROFIS FÜR KLANGTUNING

CD per Post,
CD ab DM 7,99. Wir liefern schnell, zu günstigen Preisen, alle am Markt befindlichen CD. Kostenloser Katalog. Musik Versand, Postf. 1162, 3540 Korbach H

Straightwire, (Pro 12/Maestro/Rhapsody asym./sym.) Aural Symphonics AS one; Tessendorf silber u. a. versch. Längen. Tel. 0821/37836

Studiomonitor JBL 4430, günstig, 3 Mon., NP 10.000,-; VB 6900,-; Endstufe Bryston 4B, Preis VS. Tel. 0209/272081

Nichts gefunden? Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: Tel. 02064/7562 H

HIFI-VIDEO-BLITZVERSAND. Wir führen alle Gerätefirmen zu Sonderpreisen. Wir haben den Ehrgeiz die Billigsten zu sein. Rufen Sie doch an! Mo.-Do. 11-13 + 15-17h, Fr.11-15h, Sa. 11-13h T. 089/689 12-26 H

Magnat Ultra Rundumlautsprecher, 1 Jahr alt, NP 7000,-/Paar, wie neu, gegen Gebot. Tel. Hamburg. 040/6306192

Country
Ja, sofort zweiteiligen Katalog anfordern
DM 5,– Schutzgebühr in Briefmarken wird bei Bestellung verrechnet
GLOBUSPLATTEN
Krusauer Str. 113E • W-1000 Berlin 49
Tel.: (030) 745 06 85 Fax: (030) 741 46 19

Fischer Audio Antheus Turboversion zu verkaufen. Tel. 0234/382119, ab 20 Uhr

Referenzkomponenten: Backes & Müller Boxen BM 8 Vision, Acryl, optimierte Version, CD-Laufwerk Luxman DPO7, Sonderserie ultimate Limuted; DIA Processor Stax Vacuum Tube advanced DACX 1t, total neuwertig. Tel. 06257/82374

JBL Bassrutschen m. Hochton, DM 2400,-; Denon POA 2400 Endst., DM 1000,-; Onkyo Integra P3370 Vorst., DM 1000,-; Sansui AX 501 Verstärker, DM 800,-; Telefunken RDS Tuner, DM 400,-. Tel. 07553/7535

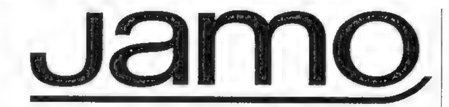
Accuphase C 222, VB 1450,-; Aiwa 6900 II Tape, VB 500,-. Tel. 069/533787

CD-Player Restek Radiant, schwarz, 5 Mon. alt, VB 2900,-. Tel. 0442/3779

Camtech P101 + C101 Vor-Endstufe, schwarz, 6 Monate alt, NP 4800,-, VK 4000,-. Tel. 02362/42129



Subwoofer SW 200 / 300 / 500



Jamo Hi-Fi Electronic GmbH · D-3201 Diekholzen

Micro Seiki RX/RY1500, Dynavector DV505, v. d. Hul Benz Micro MC1 (neuw.), v. Zub. + neu just. makellos, VS. Tel. 0221/521123 od. 442515

HiFi FINKELMEYER

Vorführgeräte/Einzelstücke

Ares double bass	350,–
Ares compact 2	499,–
Ares little wonder	250,–
Canton Fonum 501	649,–
Ceeroy 8060	699,–
Ceeroy 8075	999,–
Ceeroy 6040 lichtgrau	650,–
Ceeroy Queens Dynasty	1598,–
Heco fortissimo 950 eiche	1998,–
Sonofer SF 2 eiche	800,–
Sonofer SF 4	1500,–
T+A Sym 2	999,–
Yamaha AX 450 titan	350,–
Yamaha CDX 460	299,–
Yamaha CDX 660	439,–
Yamaha CDX 560 titan	350,–
Denon DCD 480	220,–
Denon DCD 890	499,–
Denon DCD 1460	599,–
Denon DCM 320	495,–
Kenwood KT 7020	450,–
Kenwood KA 2050 R	350,–
Kenwood KA 3050 R	450,–
Kenwood KRV 8040	999,–
Kenwood KAV 8500	1498,–
Onkyo T 4730	249,–
Sony cdpx 333 es	749,–
Marantz PM 82	1198,–
Marantz DD 82	1198,–
Pioneer A 351 R	299,–

548,– Marantz CD 62 (mit Original Marantz-Garantie!)
1198,– Bose Acusticmass 5/2
279,– AKG K 500
948,– Heco libero
1149,– AKG K 1000
598,– Marantz PM 52 (mit Original Marantz-Garantie!)
1198,– I.Q. Ted 4
199,– AKG K 400
598,– Kenwood DP 7040

Hifi Finkelmeyer
Hauptstraße 127
6729 Bellheim / Pfalz

Telefon
(0 72 72) 7 43 08
u. 7 46 07

Telefax
(0 72 72) 7 48 81

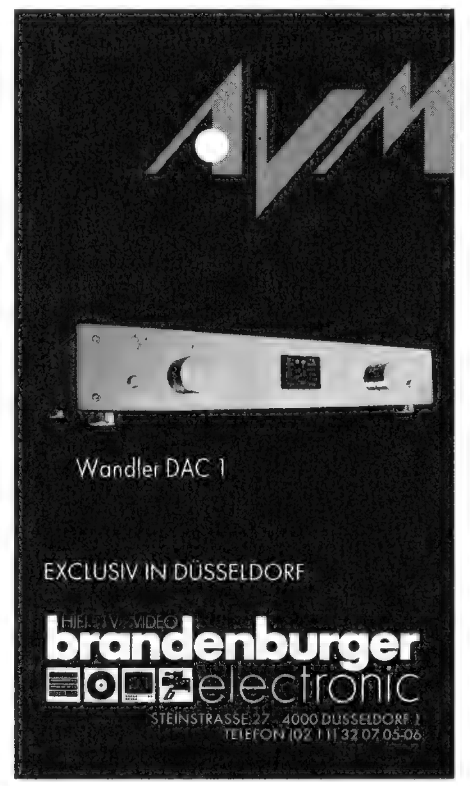
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Alle Neuimporte mit Hifi Finkelmeyer-Vollgarantie.

Zwischenverkauf vorbehalten.

DÜSSELDORF





Accuphase Adcom Apogee
AR Audiodata Audiophysik
B + W Bryston Celostion
Denon Dynaudio Kenwood
Mirage Mark Levinson Onkyo
Quad Nakamichi Proceed
Rotel Schäfer & Rompf Sony
T+A Theta Thiel Thorens
Transrotor TSM Uher usw.

HIFI AUDIO

ULRIKE SCHMIDT
KÖLNER STRASSE 335
4000 DÜSSELDORF
TEL. 02 11-78 73 00





Steinstr. 31 - 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/32 51 52

Hifi-Referenz

BERATUNG – VERKAUF – SERVICE
VON HIFI BIS HIGH END

Wir brauchen Platz

Verstärker, Vor- Endstufen

Artikel			Preis
Accuphase E 305	K		4.800,– DM
Accuphase E 206	K		1.950,– DM
Oktave HP 500 MM/MC	A		3.900,– DM
Backes-Müller Konsens MM/MC	A		3.500,– DM
Braun A2 braun	K		600,– DM
Burmester 838 chrom	K		1.450,– DM
Restek Vector chrom	A		3 000,– DM
Restek Tensor	A		3 900,– DM
Restek Faktor	A		2.900,– DM
Nakamichi Amp 1			990,– DM
Nakamichi Amp 2			600,– DM
Burmester 878 chrom	K		4.900,– DM
Burmester 878 SW	K		4.500,– DM
Burmester 870 II DA-Wandler	K		6.000,– DM
Omtec CA 25	A	Stck.	690,– DM
Omtec CA 60	A	Stck.	1.250,– DM
T+A A 3000 M	K		2.500,– DM
MBL 7005	K		2.700,– DM
Tandberg 3032	A		1.500,– DM
Luxman L 540	K		3 000,– DM
Linear Acoustic LA V1			2.200,– DM
Linear Acoustic LA 60		Stck.	990,– DM
Rotel RC 850			290,– DM
Restek Event chrom	K		1.950,– DM
Restek Exponent chrom	A	Stck.	6.000,– DM
Restek Sector chrom	K		1.800,– DM
CamTech P 100	K		900,– DM
Musik Fidelity Typhoon			490,– DM
Musik Fidelity CARUSO			490,– DM
Musik Fidelity A 100			1.000,– DM

Plattenspieler

Artikel		Preis
Thorens TD 2001 m. AT-OC 9		1.490,– DM
Transrotor IRON m. Rega inkl. System	I	2.500,– DM
Transrotor Conniseur m. AT-OC 10+SME 309	I	4.900,– DM

RECEIVER, TUNER

Artikel		Preis
Accuphase T108	K	1.450,– DM
Burmester 915	K	7.400,– DM
Nakamichi: Receiver 3		498,– DM
Nakamichi: Reveiver 2		750,– DM
Philips DSR-Tuner FT 990		850,– DM
Nakamichi Space center	A	1.900,– DM
Revox B 252	I	990,– DM
Restek Metrik	K	3.900,– DM
Accuphase T 107	K	1.000,– DM
Braun T2 braun	K	600,– DM
Grundig ST 9000	A	1.590,– DM
Nakamichi Tuner 2		500,– DM
Braun R 4 schwarz		1.490,– DM

CD-Player, Cassettenrecorder

Artikel		Preis
Accuphase DP 80/DC 812	K	7.800,– DM
Accuphase DP 80/DC 81 L	A	11.900,– DM
Denon DCD 3560	A	2.390,– DM
Pioneer PD 95	A	3.900,– DM
Nakamichi CD-PL 3		790,– DM
Nakamichi CD-PL 4		590,– DM
Nakamichi CD-PL 2		900,– DM
Cambridge CD 3	K	990,– DM
Sony CDP-X 777 gold	K	1.850,– DM
Sony CDPX 229		640,– DM
Sony TCK 890		730,– DM
Braun C 2/3 grau		998,– DM

I = Inzahlungnahme

Boxen

Artikel			Preis
Magnat MPX 101 Plasma WS	K	Stck.	3.300,– DM
DunTech MARQUIS	K	Stck.	4.500,– DM
B+W Matrix 800	A	Stck.	9.000,– DM
Backes-Müller BM 12	A	Stck.	7.500,– DM
Backes-Müller NANO	A	Stck.	2.900,– DM
I.Q Trend III	K	Stck.	2.750,– DM
Backes-Müller PS 4.5	A	Stck.	1.150,– DM
Demian Grande Vogelaugenahorn	K	Stck.	1.500,– DM
Ecouton L 200 Roseneiche	K	Stck.	2.400,– DM
Ecouton L 200 Roseneiche	A	Stck.	3.000,– DM
Ecouton L150 SW	A	Stck.	1.300 ,– DM
Arcus AS 500	A	Stck.	1.250,– DM
Arcus Trio		Kpl.	790,– DM
Spendor LS 3/5		Stck.	450,– DM
ALR Subwoofer „25"		Stck.	1.300,– DM
MBL Subwoofer „211"		Stck.	1.300,– DM
MBL Boxen „321"		Stck.	600,– DM
I.Q TED 4	A	Stck.	590,– DM
I.Q TED 5	A	Stck.	990,– DM
Heco Forie 850	A	Stck.	990,– DM
T+A Midi 2 WS	K	Stck.	390,– DM
Pütz P3	A	Stck.	1.700,– DM
Restek Saga I Klavierlack	A	Stck.	1.900,– DM
Braun RM 7 schwarz		Stck.	490,– DM

A = Ausstellung

Micro BL-101 m. SME, 2200,-. 0221/424313

Braun "Last Edition" schwarz m. Zertifikat, R4, C4, CD4, RC1, geg. Gebot ab 7500,-. Tel./Fax. 06192/25811

delec Akzent-Serie 1 A.R.E.S. JET Boxen, 8900,-; Sonab NG 10, 490,- Stck; NG 11, 630,- Stck. Tel. 02331/16019 H

High End Accuphase P 400, C 240 (Vor-Endverst.), FP 4000,-. Tel. 09721/28388



Gelegenheiten:

T + A TMR 160, schwarz	Paar	DM 2 800,–
MB Quart Pur MCS	Paar	DM 2 998,–
Thorens Restek mono E 3	Paar	DM 3 000,–
Kenwood L07 T II, L07 C II, 2 x M07 II		DM 3 000,–
JVC P-L 10 u. M-L 10		DM 2 998,–
Burmester 878, chrom		DM 3 750,–
Sonofer SF 7, schwarz	Paar	DM 2 750,–
Krell KRS 150	Paar	DM 25 000,–

Vorführbereit:

Luxman M 06 + C 06 + DX 500 A	DM 30 000,–
Marantz DD 92 (DCC)	DM 1 998,–
Marantz TT 1000 Mk II	DM 12 000,–
Marantz CD 11 Mk II	DM 7 500,–
Marantz CDR 1	DM 12 500,–
Cabasse Albatros 7 C	DM 45 000,–
Luxman DP-07 + DA-07	DM 25 000,–

ALR – AKG – Akai – Beyer – B u. W – Denon – IQ – Luxman – Quadral – Rotel – Audio Technica – Sonus Faber – Sonofer – Magnat – MB Quart – Marantz – Monster – Oelbach – In-akustik – ADE – Panasonic – Ortofon – MBL – Sony – Grundig – Cabasse – Yamaha usw

Neu im Programm **METAXAS Solitaire**

Das Wunder!



MC 001

Vorführbereit

Technics SA-GX 200, VB 350,- (NP 599,-) und SB-EX3, VB 450,- (NP 799,-), 9 Mon. Garantie. Tel. 06471/1771

Audio Alchemy V1.0 D/A Wandler, 590,-. Tel. 0241/550082, ab 18 Uhr

Der Wegner hat's

High-End im Vergleich

Die Dipolstrahler:
APOGEE, AUDIOSTATIC, MIRAGE und MARTIN LOGAN!
Die Direktstrahler:
WILSON AUDIO, THIEL und ATC!
Die Elektronik:
KRELL, CELLO, CLASSÉ AUDIO, SPECTRAL und ELECTROCOMPANIET!

LOTHAR WEGNER
HiFi-Studio
High-End-Trade
Buchenstraße 147
D-4220 Dinslaken
Telefon 0 20 64/75 62 und 1 35 67

Magnat MPX 088, mit Plasma Hochtöner, NP 6500,-, 2600,-. Tel. 09721/28388

Electrocompaniet-Vorführteile Vollverst. ECI-1, 2700,-; Vorst. EC-3, 2850,-; Endst. 250 DBM, 6500,-; Vorführboxen KEF + Colestion, Liste anfordern. Tel. 035323/488 H

Symphonic Line RG 9. Tel. 030/3928533

T+A PA 2000 AC MK II, schwarz, Mod. 3.93, Preis VS! Tel. 04822/7135

Braun Atelier Anlage in grau: CC4, PA4, CD5, P3, C4 + RC1, 10.000,-; M12 in schwarz, 2500,-; CM5 in grau, 800,-; R4 in grau, 1200,-. Tel. 06073/62859

Infinity Kappa 6, 2.93, Eiche hell, dt. Gar., 2800,-. Tel. 0431/542288

Marmor-Rack, ab DM 800,-, maßangefertigt, unverbindliche persönliche Beratung. Tel. 0721/861393, ab 18 Uhr H

1 Paar Ecouton LQL 200, Rüster, DM 5000,- (I); 1 Paar Ecouton LQL 200, Roseneiche, DM 6000,- (V); 1 Paar Ecouton LQL 70, schwarz, DM 1000,- (V); 1 Quintessence Crescendo, DM 2800,- (V); 1 Paar Musical Fidelity Reference 2, DM 600,- (V); 1 NAD 7600 Receiver, DM 1500,- (I); 1 NAD 7000 Receiver, DM 650,- (N). 0228/694400 H

Krell Pan. Vorverstärker Infinity Kappa 9a, Marantz CD94/CD-, Pr. VS. 02241/330034





Jamo Hi-Fi Electronic GmbH · D-3201 Diekholzen

Tonbandmasch. Dokorder 1140, Tonbänder 27 cm m. Archivkassette, VS. Tel. 02635/2923

Canton Ergo 90, schw. neuw. VS. 0234/707465

Speyerer Str. 89
6703 Limburgerhof



Tel. 0 62 36/4 81 81
Tel. 0 62 36/63 84
Fax 6 73 30

Voll im Preistief!

Hifi-Spezialitäten für Kenner

A* Wadia 3200 Transport	2990,– DM	A* Spendor S 100	3999,– DM	N* NAD 6100	522,– DM
A* Focal Solution	5990,– DM	A* Spendor Sp 1	2999,– DM	N* NAD 3100	698,– DM
A* Focal Expression	3500,– DM	A* Roksan Darius	2898,– DM	N* NAD 4100	398,– DM
A* Linn Lp 12	1590,– DM	A* Thiel CS 1.2	2499,– DM	N* NAD 5000	498,– DM
A* Linn Ekos	2290,– DM	N* Nakamichi CR 3	798,– DM	N* NAD 1600	798,– DM
A* Meridien 203/200	1998,– DM	N* Nakamichi A 1	598,– DM	A* Magnepan MG 1.5	3490,– DM

A* = Ausstellungsstück
N* = Neugerät

Sony Spezialist. Alle Typen lieferbar.

Vorführung in ruhigen Einzelstudios. Erfragen Sie Preise und Lieferzeiten für andere Produkte.

DÜSSELDORF













AUDIOLANDT

Versand durch UPS **02 11 / 37 90 92**

Graf-Adolf-Str. 71, Düsseldorf

DUISBURG

HIFI-STUDIO

AUDIO ADRESS

Eine gute Adresse für feines HI-FI

Harman/Kardon Arcam Thorens Rogers JBL Krell McLaren Symphonic-Line Goldring Osiris Alphason Cabasse Mordaunt-Short WBT Monster-Cable Linn Beard Koetsu

Zum Lith 73 · 4100 Duisburg 1 · 77 02 02
Mo–Fr 15.00–18.30 Sa 10.00–14.00

ERFURT



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

FORCHHEIM



FRANKFURT

service-center

teleradio

Ihr Bandmaschinen- + HiFi-Spezialist

Dieselstraße 14 · **6052 Mühlheim/Main**
Telefon (0 61 08) 7 30 31







Wir führen ständig vorführbereit:
zum Hören – Sehen – Kaufen!

ACR-Swiss · Audax · Axton · Cerwin-Vega · Concord · Dynaudio · E-Voice · Focal · Fostex · Harman-Kardon · HiFonics · JBL · Kenwood · Mainhattan Acustik · macAudio · McFarlow · Macrom · Monacor · NAD · Philips · Restek · Seas · Sherwood · Uher u.v.m.

Finanzkauf möglich

ACR GmbH
Lautsprecher & HiFi-Technik

Königsteiner Str. 59c · 6000 Frankfurt 80
Telefon (0 69) 30 10 91

Parkplätze vorhanden
ca. 1000 m von der Autobahnabfahrt
Mo.–Fr. 10.00–18.30, Sa. 9.00–14.00 Uhr





Alle Produkte auf Anfrage

Kappa 90 Infinity 5500,- DM

8034 Germering bei München · Telefon (0 89) 71 73 72 · Fax (0 89) 8 41 89 05

Bestellungsannahme Montag–Freitag von 8.30–17.00 Uhr.
Versand erfolgt per UPS:
Alle Angebote freibleibend, Zwischenverkauf vorbehalten.
1 Jahr CHECKPOINT-Garantie.

Theta-Wandler DSPro Basic, 1 J. alt, mit High-Speed E-Prom, NP 6000,-, 3500,-; Threshold TEN/pc, Phonovorstufe, Goldplatine, NP 6000,-, 1800,-; California Audiolab Delta-Laufwerk, 1600,-. Tel. 089/9034087

Accuphase E 405, 3.92. Tel. 05481/1858



Orig. Klisch, Fostex-Mod., DM 4200,-; Oracle Delphin MII, DM 1800,-. Tel. 06128/43341, Fax 06128/41390

Lautspr. AR 9, Vorv., 5C50, Endst. 5 M21 Luxman, HiFi Kombi, vom Feinsten, einmaliger Klang, DM 4800,-. 02102/68847

Krell KSA 250 ABS. Tel. 0201/771399 H

VTL Deluxe VV (MM). Tel. 07542/6792

Naim 72/Hi/250, 6600,-, a. einz.; Nato2, 2700,-; P3, 2100,-. 040/775318, abends

ML-6B, Vorstufen-Monoblöcke, Rarität, NP 26.000,-, VB 9100,-. Tel. 0209/272082

Mark Levinson LNC-2 offene Module, die Beste FQ-Weiche! VB 3300,-. Tel. 0209/272082

ML-2, Class-A-Monobl. letzte Version! perf. Zust., VB 8500,-. Tel. 0209/272082

Apogee Centaur Reference mit 9 Bändchen, 2150,-; Su. Kappa 8a o. RS IIIB. 02373/2121

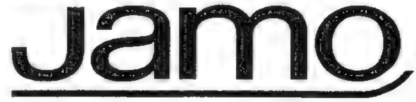
Durch Eigenimport kurzfristig lieferbar: Röhrengerät-Lautsprecher-Röhren und Überträger von Altec, Ampex, Bogen, Dynaco, Eico, Fischer, Gerrard, Heath, JBL, Leak, McIntosh, Marantz, Quad, Radio Craftsmen, RCA, Western-Elektric, weitere Geräte auf Anfrage. Hörtermin und Lieferprogramm anfragen! Tel. 06055/83136, Fax 83159 H

Revox B 285, VS. Tel. 02161/64649

Braun P4000, gegen Gebot. 0241/72652

Bose 901/5, VB 2600,-. Tel. 07223/8901





Jamo Hi-Fi Electronic GmbH · D-3201 Diekholzen

Studioklassiker,
EMT-Telefunken-Rhode & Schwarz-RCA-JBL-Klangfilm-Zeiss. Tel. 06055/83136, Fax. 83159 H

QUAD

Ständig vorführbereit:
Bamberg, Schiffauer HiFi GmbH, Obere Königstr.53, Tel. 0951/25174
Berlin 12, Sinus GmbH, Sybelstr. 10, Tel. 030/3231324
Berlin 31, HiFi Point, Brandenburgische Str. 7, Tel. 030/ 8616947
Berlin 61, Sinus GmbH, Hasenheide 70, Tel. 030/6919592
Bielefeld1, Hört sich gut an, Zimmerstr 8, Tel. 0521/130226
Bochum , HiFi Master's Knoop GmbH, Kortumstr. 13, Tel. 0234/14126
Bonn 1, Ahlefelder GmbH, Bornheimer Str. 15, Tel. 0228/650008-9
Bremen, Fahrner High Fidelity, Hamburgerstr. 81, Tel. 0421/494944
Dresden-Boxdorf, Ton-Ing. Michael Richter, Bergstr. 8, Tel. 0351/4609076
Düsseldorf 1, Brandenburger Elektronik, Steinstr. 27, Tel. 0211/320705-06
Essen, Musik im Raum, Wusthoffstr. 2, Tel. 0201/782110
Freiburg, Radio Bastian, Kaiser Joseph Str. 260, Tel. 0761/24748
Göttingen, HiFi Studio Sound, Kurze Geismarer Str. 34, Tel. 0551/47100
Hamburg 1, System Shop, Lilienstr. 32, Tel. 040/338616
Hamburg 13, Open Air, Renzelstr. 34, Tel. 040/445810
Hannover, HiFi Meile, Volgersweg 12, Tel. 0511/341040
Heidelberg, Musik & Design, Plöck 75, Tel. 06221/163553
Hemhofen, Ohr Auf, Ringstr. 82 b, Tel. 09195/6672
Hude, von Oehsen, Parkstr. 68, Tel. 04408/6587
Hermaringen, Hifi Audio Menzel, Schillerstr. 6, Tel. 07322/21453
Weitere QUAD Berater an anderer Stelle in diesem Heft.

Fordern Sie Prospekte und Preislisten an:

QUAD Musikwiedergabe GmbH, Rheinstraße 24
5400 Koblenz, Tel. 0261/38824, Fax 0261/38172

QUAD Anlage mit Verstärker 606 und Elektrostaten ESL 63, DM 14 750.-

FRANKFURT

FREIBURG

FÜRTH



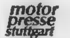
GERA



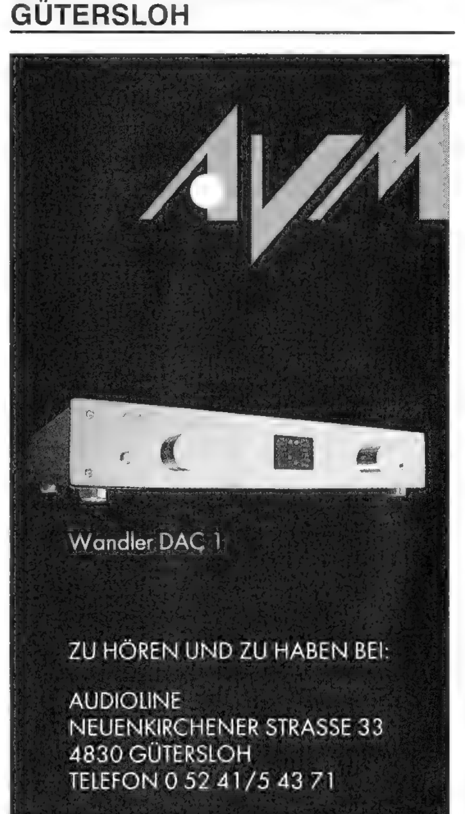
GÖTTINGEN







GÜTERSLOH



Nakamichi CD 2, DM 1399,- A; Nakamichi CD 3, DM 999,- A; Nakamichi CD 4, DM 649,- A; Nakamichi Deck 2, DM 649,- A; Nakamichi Tuner 2, DM 649,- A; Nakamichi Amp 1, DM 1199,- A; Nakamichi Amp 2, DM 849,- A; Nakamichi TA 1E, DM 479,- A; Nakamichi TA 3E, DM 1099,- A; Technics SL-PA 10, DM 749,- I; Technics SU MA 10, DM 1399,- I; Accuphase P-300 V, DM 4299,- A; Fine Arts ST 9000, DM 1499,- A; Mission Cyrus Tuner, DM 699,- A; Denon champ. PMA 1520, DM 1299,- A; Tandberg 3012, DM 799,- I; Denon DCD 1700, DM 649,- A; Yamaha Titan CDX 1030, DM 949,- A; Adcom GCD 575, DM 1199,- A; Adcom GTP 400, DM 899,- A; Adcom GFP 565, DM 1699,-; Adcom GFA 535, DM 699,- A; Marantz champ PM 55, DM 449,- A; Marantz champ SD 45 II, DM 349,- A; Arcus AS 90, DM 899,- A, Stck.; Hans Deutsch FT 04, DM 299,- A, Stck. Tel. 0961/46664, Fax. 46665 H

JBL Ti 1000, 2 Mon., 5 J. Orig.Garantie, umsth., inkl. maßangef. Ständer, für VB 4200,-. Tel. 02462/74175 o. 8895

Radford STA 25 Renaissance, VB 2100,-. 0451/704956

Braun M 12, VB 2500,-. Tel. 07144/24745

CD-SONDERANGEBOTE, s.V.r.:
Dire Straits-European Tour 92 2 CD-Box TSPCD 117-2, DM 43,95; Rod Stewart-Lead Vocalist 1993 WEA (Neueste) DM 21,95; Elton John-The One, DM 16,95; 1992 Phonogram 512 360-2. Noch mehr Sonderangebote + Info gegen DM 2,- Rückporto. RN-Tonträgerversand, Hofmannstr. 23, W-8532 Bad Windsheim. Tel. 09841/1874, Fax. 79710 H

Audio forum
Eldorado für Preisbewußte

Amandusstr. 27
5167 Vettweiß 4

Telefon:
02 21/4 30 26 45

Boxen (Paarpreise)

Modell	Preis
Bose Acoustim. 5/II	1188,– DM*
Bose Acoustim. 5/II weiß	1299,– DM
B & W DM 640	1985,– DM*
B & W Matrix 804	3148,– DM*
B & W Matrix 802	5498,– DM*
Canton Fonum 251	390,– DM
Canton Fonum 601	1120,– DM
Canton Karat 920 DC	785,– DM*
Canton Combi SC	1548,– DM
Celestion 5	529,– DM*
I.Q Ted 4	1475,– DM*
I.Q Level 5	2898,– DM*
JBL Control 1 G	395,– DM*
JBL LX-300	629,– DM
JBL LX-400	798,– DM
JBL LX-800	1298,– DM
JBL TI-5000	7998,– DM
Mission Cyrus 780	578,– DM*
Monitor Audio 1	449,– DM*
Quadral Shogun 5	1299,– DM*
Quadral Amun 5	1698,– DM*
Quadral Wotan 5	2498,– DM*
Rogers Studio III	1698,– DM*
T+A Helios Midi 2	999,– DM*
T+A Aktiv Monitor 2	4098,– DM*
T+A Criterion T-160	4898,– DM*
T+A Criterion T-230	a.Anfr.

Verstärker

Modell	Preis
B&W MPA-1 (Paar)	2399,– DM
Denon PMA-560	399,– DM*
Denon PMA-880 R	585,– DM*
Denon PMA-1080 R	885,– DM*
Harman HK-6150	425,– DM*
Harman HK-6250	585,– DM*
Harman HK-6550	858,– DM*
Luxman A-371	998,– DM
Marantz PM-52 SE	869,– DM
NAD 3020 i	298,– DM
Naim NAP-140/NAC-62	3598,– DM
Rotel RA-930 AX	448,– DM
Sony TA-F 690 ES	948,– DM
Sony TA-F 870 ES	1899,– DM*
T+A PA-2000 II	3998,– DM*
Technics SU-VX 720	595,– DM
Technics SU-VX 920	819,– DM
Yamaha AX-550	548,– DM*

Tuner/Receiver

Modell	Preis
Denon DRA-545 RD	695,– DM*
Denon TU-580 RD	419,– DM*
Kenwood KT-6040	498,– DM
Onkyo TX-7830	678,– DM*
Onkyo T-4970	845,– DM*
Technics SA-GX 230	495,– DM

CD-Player

Modell	Preis
Akai CD-57	398,– DM
Akai CD-79	845,– DM
Denon DCD-690	428,– DM*
Denon DCD-1290	755,– DM*
Harman HD-7525	848,– DM*
Harman HD-7725	1675,– DM*
Kenwood DP-5040	498,– DM
Kenwood DP-7050	878,– DM
Marantz CD-52 II	478,– DM
Marantz CD-10	2098,– DM
NAD 5440	810,– DM
Naim CDI	5099,– DM
Philips CD-930	419,– DM
Philips CD-950	839,– DM
Sony CDP-X 559 ES	1498,– DM*
T+A CD-2000 AC	3998,– DM*

Cassettenrekorder/Dat

Modell	Preis
Denon DRM-510	345,– DM*
Kenwood KX-7030	538,– DM
Nakamichi Dragon	3498,– DM
Pioneer CT-S 410	468,– DM*
Pioneer CT-S 910	848,– DM*
Sony TC-K 890 ES	828,– DM*
Sony DTC-690	829,– DM*
Sony DTC-59 ES	1169,– DM*

Weitere Geräte & Fabrikate auf Anfrage!

Täglicher Versand! Preise zuzügl. Versandkosten! *) = Farbe schwarz

EG-Importe mit 1–5 Jahren Audio-forum-Garantie! Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten!

Lautsprecher Magneplanar MG III, Messespezailversion, VB 4200,-; Fotos möglich. Tel. 040/6307139 od. 444544

Burmester 870, Chrom, 1 Jahr alt, 6500,-; Audiodata Bijov II, Esche schwarz, VB 3000,-. Tel. 0241/83422, ab 19 Uhr

1 Restek Vektor, 2250,-; 2 Sony Endstuf. N80ES, 2450,-. Tel. 08031/83526

Marantz CD 94 B/CD 85 B, VS, Marantz Oldies, Mod. 140 Endst., Mod. 2300 Vorst., tausche od. verk., 1 Cass.Deck, SR 8020, VS; Heco Lab 3-Boxen. Tel. 0841/38219

Aiwa Tuner 9700, 450,-; Yamaha Rec. CR 800, 550,-., beide silber. Tel. 06155/4404

Rarität: Aktiv Referenzboxen Grundig Monolit 190, DM 5000,-. Tel. 07162/3248

QUAD

Ständig vorführbereit:
Kassel, Line HiFi, Friedrich Ebert Str. 157, Tel.0561/104727
Koblenz, HiFi Studio Stein, Rheinstr. 24, Tel. 0261/18584
Köln, HiFi Atelier, Breite Str. 161-167, Tel. 0221/252789
Köln, Marcato, Gladbacherstr. 33, Tel. 0221/523439
Konstanz, HiFi & Lautsprecherstudio, Tulengasse 4, Tel. 07531/29491
Limburgerhof, HiFi Studio Hartmut Alt, Speyerer Str. 89, Tel. 06236/6384
Moers, Hi Fi Passage Teubert, Steinstr. 15, Tel. 02841/25330
München 70, HiFi Treffpunkt, Alb. Roßhaupter Str. 40, Tel. 089/7693323
München 81, Lifelike, Oberföhringerstr. 105, Tel. 089/9577113
Münster, Hifi Sound, Jüdefelderstr. 35 & 52, Tel.0251/58330
Münster-Roxel, HiFi Linnenbaum, Pienersallee 2, 02534/9512
Neuötting, Elektro Enzinger, Lohgerberstr. 11, 08671/3060
Oberursel, Audio Elektronik GmbH, Kumeliusstr. 11, Tel. 06171/4703
Osterode, HiFi Galerie, Abgunst 22, Tel. 05522/74110
Rheinberg, G.A. Komossa, Orsoyer Str. 11, Tel. 02843/2570
Tübingen, Elektro Mayer, Metzgergasse 25, Tel. 07071/92700
Una, Radio Treibel, Klostertr. 87, 02303/13214
Waldshut, Akustik Studio Huber GmbH, Rheinstr. 15, Tel. 07751/6427
Wolfsburg 1, Radio Kronhagel, Goethestr. 51, Tel. 05361/24074
Wiesbaden, Musik im Raum, Westendstr. 17, Tel. 0611/408408
Wien, Audio Concept, Stiegengasse 16, Tel. 0222/5878988

Fordern Sie Prospekte und Preislisten an:

QUAD Musikwiedergabe GmbH, Rheinstraße 24
5400 Koblenz, Tel. 0261/38824, Fax 0261/38172

QUAD Anlage mit Verstärker 606 und Elektrostaten ESL 63, DM 14 750.-

HAMBURG

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

HAGEN

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

DIE SCHÖNSTE SEITE



Das neue autohifi gibt's ab 28. 5. im Handel
oder *frei Haus* für nur DM 9,–:
Blitzanforderungen per Telefon: 07 11/1 82-12 29.
Per Fax: 1 82-17 56 (Bitte Bankverbindung angeben).

HANNOVER



hifi meile

Accuphase, Acurus, Apogee, Arcam, Aragon, Audio Innovation, Audio Note, Audioplan, Audioquest, Audio Research, Audiostatic, Basis Ovation, B & W, Brinkmann, Bryston, Burmester, Camtech, Cello, Classé Audio, Duntech, Elektrocompaniet, Energie, Epos, Exposure, Genesis, Graham, Infinity, Jadis, Jeff Rowland, Keith Monks, Koetsu, Krell, Lectron, Linn, Madrigal, Magnepan, Mark Levinson, Martin Logan, Meridian, Mirage, Mission, MIT Cable, Musical Fidelity, Nelson Pass Lab., Nitty Gritty, Octave, Onix, Oracle, Point Source, ProAc, Proceed, Quad, Radford, 3 A Reference, Rega Planar, Rel Sub., Rogers, SME, Simply Round, Spectral, Spendor, Stax, Straight Wire, Sumiko, Theta, Threshold, Van den Hul, Wadia, Zarathustra

SINGLE SPEAKER DEMONSTRATION
HIFI MEILE, VOLGERSWEG 12,
ECKE BERLINER ALLEE, 3000 HANNOVER 1,
TEL. 05 11/34 10 40, TELEFAX 05 11/34 14 88

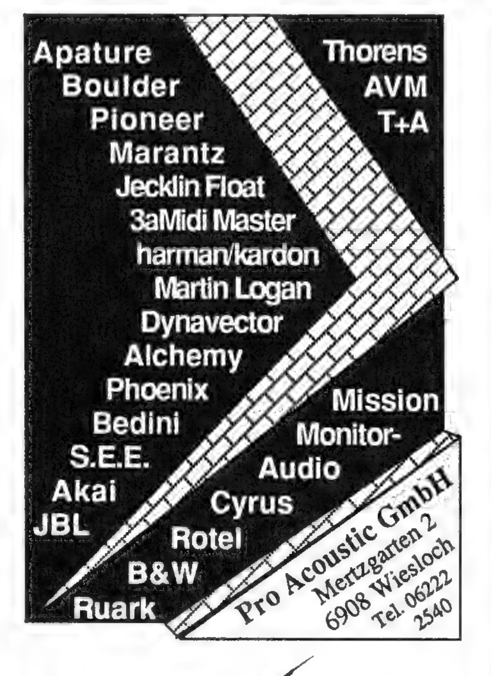
HASSFURT



HEIDELBERG

Marantz PM 52 SE VORFÜHRBEREIT!
OHRWURM Hifi Studio
ALR · ACOUSTIC · RESEARCH ·
TDL · MONITOR AUDIO ·
ROWEN · VAN DEN HUL · u.v.m.
KLAUS LINK · KAISERSTR. 61 · 6900 HEIDELBERG
TELEFON 0 62 21/2 30 11

HEIDELBERG









HEINSBERG



Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

HERRENBERG



KANDEL



Sony TA-E88B, VB 2000,-. Tel. 04122/8987

NAIM NAC 72 S, NAP 250, HICAP, VB DM 6900,-. Tel. 04621/31467

Burmester 808 MK III, überbestückt, FP 9500,-. Tel. 0202/454442 o. 307327

Spectral DMA 200 Endstufe, FP 6800,-. Tel. 0202/454442 od. 307327

Quadral Vulkan MK IV, Eiche rustik., 10.92, 4800,-. Tel. 02361/31736

Yamaha B6 + C2A, zu verkaufen, 2500,-. Tel. 0228/342195

Infinty Kappa 9A, kein Import, 5 Jahre Gar., neu, Paar DM 4900,-. Tel. 05232/4368

Harman Vorverstärker Citation 21, kaum gebraucht, (Testsieger HiFi Vision 89), NP 1400,-, VB 800,-. Tel. 02663/6155

Sony CDP 338, schwarz, Holzwangen, FB, NP 1800,-, DM 950,-. Tel. 0911/381945

Threshold 4000 Endst. der abs. Spitzenkl., Class A-Betrieb mit 2x 200 W an 8 Ohm, wie neu, VB 3700,-. Tel. 02045/3489

Audiostatic ES 100, schwarz, VB 3000,-. Tel. 05232/4289 oder 61311

Mark Levinson No. 27, 5900,-; Duntech Marquis, 5900,-. Tel. 09503/8195

Kappa 80/90, 4950,-/6750,-. 02526/1627

ASC AS 3000, Hicom, 850,-. 02526/1627

Accuph. T105, 1a, FP 950,-. 02526/1627



Isoph. Indigo/AVM Evol. A1. 09284/1305

2 Restek Monoendst. Extent, 1 Krell KST 100, VS. Tel. 02372/62042 o. 661149

Braun neu, R2, R4, CC4, PA4, CD5, CD2[3], C4, RM7, CE/CSV/PS1000. Tel. 089/687070

MB Quart 9805, 8 Mon., umständeh., NP 3400,-, für 2200,-. Tel. 02462/74175 o. 8895

TMR Standard, Kirchbaum, 3900,-; Bartolomeo Referenza, VB 3800,-. ab 18.30 Tel. 06102/36794 o. 06103/27459

Canton CT2000, 150/300 W, 18-30000 Hz, VB 2000,-; Marantz SD64, Dolby B/C dbx autorev, VB 450,-; Marantz EQ 551, 10-Band-Equal. m. Meßmikrofon, VB 350,-. Tel. 02255/8168

Revox B77 4-Spur, 9,5/19 aus Inzahlungnahme, werkstattüberprüft, 1450,-. Tel. 02173/13518



Ref. Box Impulse H2, 6 Mon., NP 9600,-, VB 7777,-. Tel. 07222/37948

Audio Exclusiv Tubelar Bell MK I, wie neu, VB DM 1800,-. Tel. 02325/370113

Perless Ladis 3, Standboxen, Eiche natur, 2 J. alt, NP 2400,-, VB 1150,-. 02734/8809

Musical Fidelity A1-X, VB 750,-. 0221/319616

Verkaufe o. Tausche Sony Auto-DAT DTX 10, suche DAR-1000 ES o. Vorverstärker TA-E1000 ESD o. Raumklanggerät. 02721/6387

CAR STEREO COMPONENTS

Blaupunkt	
London RDM 42	939,–
München CD 41	639,–
Barcelona RCM 83	739,–
Frankfurt RCM 82	639,–
Stockholm RCR 42	599,–
Coburg CM 62	529,–
Paris RCR 42	449,–
Essen CR 21	339,–
CDC M 1	669,–
CDC M 3	599,–
BOX 300	649,–
BSX 150	399,–
XL 2016	369,–
XL 1613	299,–
XL 1310	249,–

Kenwood	
KRC 453/KDC C 601	949,–
KDC C 601	599,–
KRC 953 R	1099,–
KRC 854 D	699,–
KRC 653 R	599,–
KRC 453 D	439,–
KRC 353 D	379,–
KRC 252 D	349,–
KAC 1023	1349,–
KAC 923	799,–
KAC 823	529,–
KAC 723	379,–
KAC 644	369,–
KFC HQ 200	349,–
KFC HQ 160	269,–
KFC P 722/522	269,–
KDS P 100	869,–

Pioneer	
DEH M 990 RDS	1749,–
DEH 980 RDS	1149,–
KEH M 9500 RDS	1069,–
KEH M 8500 RDS	969,–
KEH M 8000 RDS	869,–
KEH M 6500 SDK	539,–
KEH M 4500 SDK	499,–
CDX M 30	599,–
GM 920	249,–
GM 840	269,–
GM 1200	349,–
GM 2200	499,–
GM 3400	599,–
TSC 170	669,–
TSC 130	399,–
TSD 171	239,–
TSD 131	199,–

Sony	
MDX U 1 RDS	1499,–
XRU 440/CDXU 300	1199,–
CDX KP 100	969,–
XRU 882 RDS	1149,–
XRU 660 RDS	829,–
XRU 440 RDS	599,–
CDX 5262	599,–
CDX U 500	829,–
CDX U 300	599,–
XM C 6000	1599,–
XM 4040	569,–
XM 6020	499,–
XM 3040 F	569,–
XM 5040 F	739,–

versch. Hersteller	
Boston 6.2	999,–
Canton Set 5000	669,–
CONCORD	a.A.
Cerwin Vega S 12	299,–
Grundig WKC 3880	799,–
Harman CA 260	869,–
HiFonics Jupiter .8	799,–
HiFonics Odin .8	849,–
JBL 1200 GTI	569,–
JBL TC 12	129,–
Epi-Center	569,–
PHOENIX GOLD	a.A.
PYLE	a.A.
Visaton VCM 2030	849,–
Visaton CX 16	199,–

Kostenloser Preiskatalog

Kistlerhofstr. 88 — 8000 München 70

Geschäftszeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.oo Uhr, 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr
Täglich Versand * Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

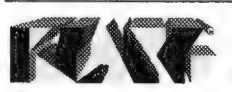
☎ 089 / 78 47 74

KARLSRUHE









Elektronik GmbH

Superbe Hörräume - hervorragende Beratung in jeder Klasse optimale Lösungen und exklusive Topmarken wie: ALR, AVM, Audio Technica, Audio Event, Backes & Müller, Denon, Monitor PC, Onkyo, Ortofon, Sony ES, NAD, Elac Systeme, Stax, T+A, Thorens, TSM. Kronenplatz1 Karlsruhe1 Tel. 0721-375471



ERLEBEN SIE LIVE:

- MONITOR AUDIO: MONITOR ONE, STUDIO 10
- B & W: MATRIX 805–801
- TMR: 2A, 1, STANDARD UND NETZFILTER
- ROKSAN: RADIUS UND DP-1 CD-LAUFWERK
- AUDIO ALLCHEMY CD-LAUFWER UND WANDLER
- ROTEL: RHA/RHQ/RHB 10 – RC/RB 980
- AUDIO INNOVATIONS: HARMONIE

SOWIE

TRANSROTOR, AUDIO TECHNICA, PRO-JECT 1
THORENS, RATIONAL AUDIO, OEHLBACHKABEL
MERACUS, SICOMIN, SG-AKUSTIK, IT./SEAS
RMS-ELEKTROSTATEN, STANDESIGN
HIFI-MOBEL & LS-STANDER
AUDIOPHILE LP & CD

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO
Zunftstraße 11
7500 Karlsruhe-Durlach
MO–FR: 14.30–18.30
DO: bis 20.30, SA: 10.00–14.00
☎ 07 21/40 60 84

membran
Sophienstr. 81, 7500 Karlsruhe 1
Telefon / Fax 07 21/85 60 50
... LINN ... harman/kardon

KASSEL



KIEL



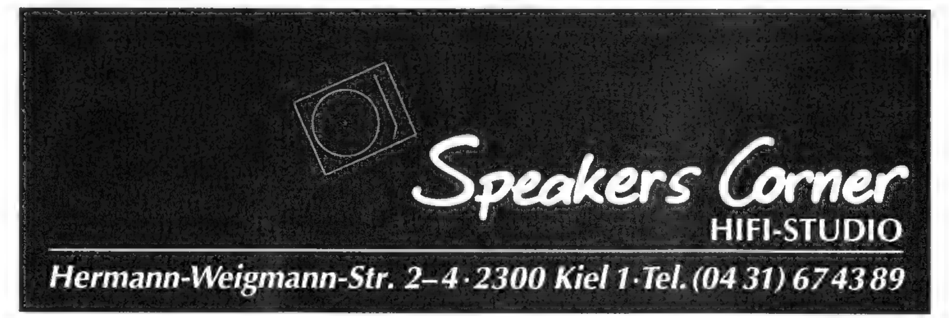
KASSEL



Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

KIEL







HIFI-REGLER

Versand-Angebote
Weitere Importgeräte auf Anfrage!

CD-Player

Gerät	Preis
Denon DCD 595	333,–
Denon DCD 695	410,–
Denon DCD 1290	766,–
Sony CDP 597	377,–
Sony CDP 797	415,–
Sony CDP 997	625,–
Sony CDP 339ES	955,–
Sony CDPX 559ES	1444,–
Yamaha CDX 660	494,–
Yamaha CDX 1060	1155,–
Kenwood DP 3050	410,–
Kenwood DP 5050	477,–
Kenwood DP 7050	799,–
Pioneer PDS 501	375,–
Pioneer PDS 701	558,–
Pioneer PDS 801	677,–
Technics SLPG 420	299,–
Technics SLPG 620	477,–

Plattenspieler

Gerät	Preis
Technics SL 1210II	795,–
Thorens TD 280IV	429,–
Thorens TD 320III	725,–
Linn Basic/Akito	779,–
Rega Planar 3	769,–

Verstärker

Gerät	Preis
Kenwood KA 5040	645,–
Yamaha AX 550	549,–
Rotel RA 960	649,–
Rotel RC/RB 980	1498,–
Rotel RB/RC 960	838,–
Harman HK 6550	788,–
Sony TAF 590	695,–
Sony TAF 690	933,–
Sony TAF 870	1822,–
Musical Fid. A 1x	838,–
Musical Fid. B 1	598,–
Mission Cyrus 1	599,–
Mission Cyrus 2	899,–
Akai AM 67	799,–
Technics SUVX 620	466,–
Pioneer A 701	808,–

Receiver/Tuner

Gerät	Preis
Kenwood KRA 5040	415,–
Kenwood KRV 6050	a.Anfr.
Kenwood KT 6040	485,–
Kenwood KT 3050	369,–
Sony DAR 1000ES	1077,–
Sony STS 390	328,–
Sony STS 590	415,–

Cassettendecks/DAT

Gerät	Preis
Denon DRS 610	410,–
Denon DRM 710	499,–
Denon DRS 810	669,–
Aiwa ADF 810	399,–
Aiwa ADF 910	566,–
Yamaha KX 650	544,–
Pioneer CT-S 410	455,–
Pioneer CTS 810S	799,–
Akai GX 95/2	929,–
Akai GX 75/2	766,–
Akai GX 67	622,–
Sony TCK 590	455,–
Sony TCK 690	525,–
Sony TCK 790	688,–
Kenwood KX 7030	505,–
Kenwood KX 9050	799,–
Technics RSBX 626	444,–
Technics RSBX 727	495,–
Technics RSBX 828	688,–
Sony DTC 670	844,–

Kopfhörer

Gerät	Preis
AKG P 280	219,–
Beyer DT 990	219,–
Beyer DT 990 Pro	262,–

Lautsprecher

Gerät	Preis
Mission 760i	169,–
Mission Cyr. 780	275,–
Mission Cyr. 782	599,–
Rogers Studio 1	958,–
I.Q. TED 4	a.Anfr.
Celestion 5	195,–
JBL LX 800	633,–
ProAc Supertabl.	499,–
Bose Acousti.5/II	1199,–

Car-HiFi

Gerät	Preis
Sony XR-U 440	577,–
Sony XR-U 660	779,–
Sony CDX-U 300	577,–
Sony CDX-U 500	779,–
Sony XESC 1	999,–
Sony CDX-KP1	966,–
Kenwood KRC 453	449,–
Kenwood KRC 854	689,–
Kenwood KDCC 601	555,–
Pioneer KEHM 8500	899,–
Pioneer KEHM 9500	1029,–
Infinity CS 1 B/K	a.Anfr.
Infinity RS 693 A/K	349,–

Videorecorder zu Sonderpreisen

Zwischenverkauf und Liefermöglichkeiten vorbehalten

Alle Geräte mit 1-5 Jahren HIFI-REGLER-Vollgarantie
Täglicher Versand

089/67 57 45 Ottobrunner Str. 138 8000 München 83

Exposure 4, 9, 14, VS. Tel. 0621/151829

Audiostatic ES 100, VS. Tel. 040/2205205

Jadis-Jadis-Jadis-Jadis-Jadis
wegen Wegzug nach USA verkaufen wir: Jadis JA30, DM 5000,-; JA80, DM 9500,-; JA200, DM 15.000,-; JP80, DM 8000,-; Martin Logan CLSII, DM 7500,-; Audioplan Kontrast II, Klavierlack, DM 4000,-; div. Musicable in versch. längen mit WBT Steckern, alle Geräte wenig Betriebsstunden, Top-Zust. Tel. 040/6560259 oder 040/37001202

Manger-Schallwandler und Wohnraum-Lautsprecher. Tel. 0721/849422

ACR ISO 400, DM 5000,-. Tel. 069/317668

Apogee Scinzilla, FP 4000,-. 04102/1840



Audio 300, Bj. 69, kleiner Defekt, VB 1000,-. Tel. 09771/3518, ab 18 Uhr

Restek Monos E2 + VV V1, 1400,-; CD Sony X777ES, 2200,-. Tel. 0211/773611

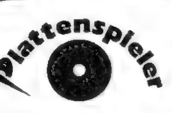
Vorführgeräte: Roksan CD DP-1, 2600,-; DA-1, 1300,-; DS-1, 1600,-; Bryston 0.5B, 1300,-; 2B, 1300,-; 4B, 3200,-; Audioplan Konzept, sw., 3200,-; Genesis IM-5200, 2500,-; Sub 10, 1700,-; Nakamichi PA-5EII/CA-5EII, 3500,-; Luxman D-1070, 2100,-. Tel. 07751/6427

HIFI COMPONENTS BERNHARD VEHNS

Preisanfragen erwünscht!

Über 2000 Komponententypen

Solange Vorrat reicht



Gerät	Preis
ATR Pro Ject 1 incl. TA	479,–
Technics SL 1210 II	799,–
Technics SL DD 33	349,–
Thorens TD 280 Mk 4	429,–

Komplettanlagen/Receiver

Gerät	Preis
Denon D 70	1699,–
Denon DRA 545 RD	629,–
Harmann Kardon HK 3400	799,–
Harmann Kardon HK 3600	1499,–
Kenwood UD 300	1099,–
Kenwood UD 500 M	1499,–
Kenwood UD 700 M	1999,–
Kenwood UD 900 M	2499,–
Sony Scenario S7	1999,–
Sony Precise D 507 CD	1399,–
Sony MHC 2700 CD	1399,–
Sony MHC 3700 CD	1649,–
Sony MHC 7700 CD	2280,–
Technics SA GX 230	499,–
Technics SCX 520	1999,–
Technics SCX 920	2399,–

Video/Camcorder

Gerät	Preis
Panasonic NVFS 88 EG	1999,–
Sony SLV 725 VC	1599,–
Sony SLV 825 VC/BL	1799,–
Sony CCD TR 707	2199,–
Sony CCD TR 805	2499,–
Toshiba V 711 G	1099,–

Lautsprecher

Gerät	Preis
Bose Acoustimass 5 Serie 2	1199,–
Bowers & Wilkins DM 640	999,–
Bowers & Wilkins Matrix 802 Serie 3	2799,–
Canton Karat 920 DC	399,–
Canton Karat 930 DC	499,–
Canton Ergo 90 DC	1199,–
Canton Combi SC	1599,–
Celestion 1	119,–
Celestion 3	149,–
Celestion 5	199,–
Celestion LS 24 Lautsprecherständer	119,–
Eltax Linear Response 8	399,–
Heco Reflex 35	449,–
Heco Libero	999,–
Heco Cantata 550	649,–
Heco Presto 750	749,–
Heco Forte 850	899,–
Heco Fortissimo 950	999,–
Infinity RS 20	349,–
Infinity RS 30	449,–
Inifinity Infinitissimal IV	249,–
JBL Control 1	199,–
Kappa 61/71/81	auf Anfrage
Mission Cyrus 782	599,–
Mission 760	199,–
Mission 763	499,–
Monitor Audio Monitor 1	229,–
Renaisance 80	1799,–
Sony DAR 1000 S-BL	1129,–
Technics STDD 630	449,–
Technics STG 70	579
Spendor LS 3/5a	549,–
Visaton Experience V 13/V 17/V 20	a. Anfr.

DM 599,-
CD-Player Sony CDP X 229 ES; 50 Stück auf Lager

- Täglich Versand
- EG- Eigenimporte
- Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten

Geschäftszeiten:

Mo - Fr	9.00 - 18.30 Uhr
Sa	9.00 - 13.00 Uhr

HIFI COMPONENTS Garantie

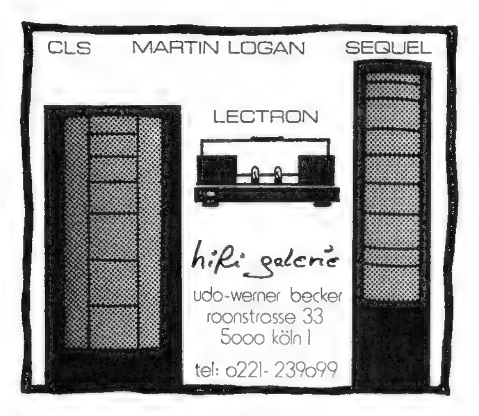
★ Kopfhörer, Tonabnehmer, Video	1 Jahr
★ sonstige Komponenten	2 Jahre
★ Lautsprecher	5 Jahre

Stäblistr. 10a  (089) 781093 8000 München 71

KÖLN



Telefonische Anzeigenannahme 07 11/ 1 82-12 58



HIGH FIDELITY KÖLN

Wir geben Einzelstücke aus Lager und Ausstellung zu erheblich reduzierten Preisen ab. Werkgarantie inklusive.
LAUTSPRECHER: Apogee: Duetta, Stage + Fuß; Audiostatic: ES 300 RS; Magneplanar: MG 3.3; Thiel: CS 1.2, CS 2, CS 2.2, CS 3.5; T+A: T 100; TMR: Standard; **ELEKTRONIK:** Backes & Müller: Konsens (MC), Phase Two (MC); Crimson: CS 620, CS 630, CS 610; DNM: Primus 3 B + PA 1; Krell: KSA 150, KST 100, KSP 7 B II; Jeff Roland: Model One; Musical Fidelity: B 1, Typhoon, Rainbow, David; Sudgen: A 21, DTFM; T+A: PA 1000; Sphinx: PJ Two, PJ Four, PJ Twelve; **ANALOG/DIGITAL:** California Audio Labs: Sigma + Delta Drive; Enlightened Audio: DSP 7000 + T 7000; Musical Fidelity: Digilog; Sudgen: SDT 1, SDA 1; Pink: Little Pink + Manticore Arm; VPI: HW 19 Junior + Yota Arm; Well Tempered: WTAT; Clearaudio: Delta, Veritas; Lyra: Lydian, Clavis
▶ Anfragen täglich zwischen 12 und 19 Uhr.

MICHAEL GESCHKA GMBH
TEL 0221/76 40 13 • FAX 0221/760 54 02

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

Wollen Sie viel GELD SPAREN?

Dann merken Sie sich diese Adresse:

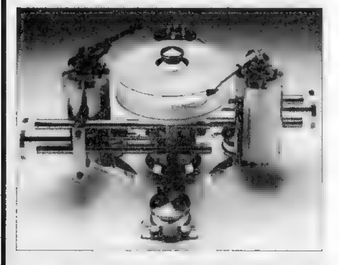
HIFI-STUDIO EINS
Severinstraße199 5000 Köln 1

0221 - 210916

Rufen Sie uns sofort an! Wir sagen Ihnen dann auch wie und was Sie gewinnen können, und wir schicken Ihnen unsere Angebote zu!

Sonderangebote, Vorführgeräte, Ausstellungsstücke, Inzahlungnahmen, Auslaufmodelle und viele andere Super-Gelegenheiten für Sie, Geld zu sparen! In unserer Känguruh-Liste finden Sie eine ganze Menge solcher Angebote! **Hier einige typische Beipiele!**

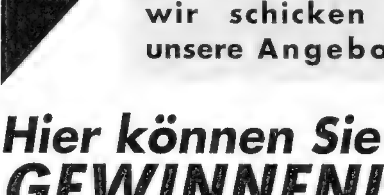
TRANSROTOR VISION
Der schönste Plattenspieler der Welt! Mit zwei Tonarmen und Systemen. Einzelstück aus unserer Vorführung Kompl.-Preis: **24.999** Mark !



Die einmalige Gelegenheit für Sie!
CD-Spieler der Referenzklasse REVOX H2 mit Fernbedienung H8 zu einem Komplett-Preis, den viele nicht für möglich halten! Originalverpackt Mit REVOX-GARANTIE! **999** zuzüglich 20 Mark Versand, zuzüglich 27 Mark für **5 JAHRE GARANTIE! Zugreifen!**

Martin Logan CLS II DG Vollbereichselektrostat
Wir verkaufen diese 9 Monate alten Lautsprecher im Kunden-Auftrag für **5999** Mark. Neupreis 10.000 Mark

Die SPECIAL ONE - Musikanlage!
bestehend aus: Verstärker NAD 3225PE, CD-Spieler NAD 5420, Recorder NAD 6340 und zwei Lautsprecherboxen Hans Deutsch HD 306. Alles zusammen zu einem absoluten Traumpreis von nur **1999** Mark. **Dabei sparen Sie genau 1001 Mark gegenüber unseren Einzelpreisen. Greifen Sie zu solange der Vorrat reicht!**



Coupon

Frau / Herr

Ja, Ich interessiere mich für diese Angebote. Bitte schicken Sie mir ausführliche Informationen. Ich möchte auch die Känguruh-Liste regelmäßig bekommen. Und gewinnen möchte ich außerdem. (Alles ohne Kaufverpflichtung!)

Vorname:
Name:
Straße:
PLZ / Ort:
Telefon:

Wir informieren Sie gerne über unsere **Preis-Garantie!**

SUPERSTÜCKE

aus unserer Vorführung/volle Garantie

	UVP/unser Preis
KRELL „KRC" VV mit Phono	15 300,–/10 990,–
KRELL „KSL" VV mit Phono	7 330,–/ 5 450,–
KRELL „KST-100" Endstufe	6 900,–/ 5 450,–
KRELL „SBP-32X" D/A-Wandler	7 980,–/ 5 550,–
WADIA „X-64/4" D/A-Wandler	14 500,–/ 9 800,–
WADIA „X-32" D/A-Wandler	6 400,–/ 3 800,–
PROCEED 2, CD-Player (i. KD-Auftr.)	5 500,–/ 3 600,–
MARANTZ „TT-1000 II" LP-Laufwerk	12 500,–/ 8 450,–
MERIDIAN 206B, CD-Player	3 800,–/ 2 350,–
MERIDIAN 208, CD-Pl. mit VV	5 600,–/ 3 450,–
MERIDIAN 204, Tuner	1 960,–/ 1 250,–
MERIDIAN „M-60" Aktiv-Lautspr.	7 800,–/ 3 800,–
THRESHOLD „FET 11e" HP-Vorverst.	9 750,–/ 6 450,–
THRESHOLD „SA/30" Stereo-Endst.	9 900,–/ 6 950,–
THRESHOLD „SA/11" Mono-Endst.	30 000,–/17 450,–
THRESHOLD „DAC 1e" D/A-Wandler	9 500,–/ 6 150,–
APOGEE „Duetta Ref." anth.	15 800,–/ 7 900,–
APOGEE „Caliper Ref." weiß	11 800,–/ 5 900,–
PROAC „Response 3" teak	13 500,–/ 8 950,–
THIEL „CS 1.2" schwarz	3 900,–/ 2 550,–
THIEL „CS 2.2" schwarz	7 000,–/ 4 900,–
THIEL „CS 5" schwarz	32 000,–/23 550,–
MARTIN LOGAN „Sequel II" weiß	8 500,–/ 5 950,–
FISCHER + FISCHER „SL-300"	11 000,–/ 6 450,–
ATL „Translife" schwarz	9 000,–/ 4 600,–
PROAC „Supertower II" schwarz	5 350,–/ 3 950,–
YAMAHA AX-2000/TX-2000/CDX-2020	9 170,–/ 5 990,–

hifi + wohnen

STUDIO FÜR HIFI-ANLAGEN · KARL-HEINZ SCHILD
CHERUSKERSTRASSE 6 · D-7036 SCHÖNAICH
TELEFON 07031/52187 · TELEFAX 07031/654479

Thorens TD 160, SME 3009, Shure V; Sony DAT 670. Tel. 0228/455170

PIONEER-Receiver SX 6000, Holzzarge, DM 290,-; Equalizer SG 9500, DM 270,-; 2x 10 Regler, DM 270,-; Cass.Deck CT-F1250, generalüberh. DM 750,-. Tel. 030/7847937

Braun: Regie 501; PS 430, LS 500/1, guter Zustand. Tel. 06201/67483

Braun Regie 510 u. PS 500, sehr gut erh., geg. Gebot. Tel. 02381/25416, abends

Revox Receiver B 780, VB 1400,-. Tel. 08191/29587

Braun: A2, T2, C2, CD5, P3, RM5, DM 4900,-; Regie 550 Dig. + PDS 550 + C301M + L630, DM 1700,-; PS 500, DM 250,-; Audio 308, DM 140,-; Regie 308 + PS 358 + L 308, DM 440,-; Audio 310 + TG 60 + L 470, DM 1500,-; Regie 450 + PS 350, DM 260,-; TGC 450, DM 360,-; TG 1000, DM 480,-; Cockpit 260 + L 260, DM 300,-; CSV 500 + CE 500 + PS 600 + L 710, DM 1300,-, u.a.m. Tel. 02305/83962

Car und Home HiFi Restposten & Ausstellungstücke führender Hersteller, extrem günstig. Preisl. anfordern. Tel. 09357/690 H

Spendor 75A Prof, VB 6500,-; Merlin (Wondercaps), VB 2500,-; Welltemperd + Sumiko Talisman Virtvoso DTI, VB 4000,-. Tel. 02043/28759, ab 16 Uhr

High-End Boxen HIS Masters Voice, Klavierlack, 3-Wege Modularsystem, Test Audio 3.93, neu! Orig. Verp., NP DM 14.000,-, VB DM 9000,-; 2-Wege System, NP DM 9500,-, VB DM 6000,-. Tel. 04532/25186, Wochentags, 04532/7589, Wochenende

VTL MAXIMAL Röhren-Preamp, s. Sp. 5.90, VB 1400,-. Tel. 02171/402280 u. 0221/736795

Sphinx-Aaron-Naka. usw., gün. 089/3086597

Revox H2-CD H5-AMP, H6-Tuner, schwarz mit H207FB-Terminal noch OVP!, NP 5700,-, für DM 4800,-. Tel. 040/2706137

Linn Sondek LP12 mit Ittok und van den Hul, FP 2500,-. Tel. 0202/454442 o. 307327

Quest, 8000,-. Tel. 02151/755961



Verk. 1 Paar Lovther Acousta 115, für DM 1500,-. Tel. 0721/607696

Accuphase DP 70, VB 4600,-; C 202, VB 3400,-. Tel. 02451/8121, ab 17 Uhr

Low-Preise: HiFi-Video, TV, Computer, Fax, Kopierer, D-C-Tel., Organicer, Hauselektro etc., Liste: Fa. Kessler, Postf. 100370, 1000 Berlin 10. Tel. 030/3138702, Fax. 3126223 H

HIFI COMPONENTS BERNHARD VEHNS

Preisanfragen erwünscht! — Über 2000 Komponententypen — Solange Vorrat reicht

Verstärker

Denon PMA 880 R	599,–
Denon PMA 1080 R	899,–
Harman Kardon Hk 6150	429,–
Harman Kardon Hk 6250	599,–
Harman Kardon Hk 6350 R/6550	799,–
Harman Kardon Hk 6650	1349,–
Kenwood KA 4040 R	499,–
Kenwood KA 5040 R	649,–
Kenwood KA 5020	549,–
Kenwood KA 7020	799,–
Mission Cyrus two + PSX	1798,–
Pioneer A 676	599,–
Pioneer A 501 R	499,–
Rotel RA 960 BX	599,–
Rotel RA 980 BX	799,–
Rotel RB 960 BX/RC 960 BX	848,–
Rotel RB 980 BX/RC 980 BX	1498,–
Sony TAF 690 ES	949,–
Sony TAF 870 ES/BL	1849,–
Sony TAE 2000 ES	1999,–
Sony TAN 220 ES	549,–
Technics SU VX 820	599,–
Technics SU VX 920	829,–
Yamaha	auf Anfrage

Tuner

Denon DTU 2000	1199,–
Kenwood KT 2030 L	349,–
Kenwood KT 3050	399,–
Kenwood KT 6040	499,–
Pioneer F 301 RDS	349,–
Pioneer F 550 RDS	449,–
Sony DAR 1000 ES/BL	1129,–
Technics ST GT 630	449,–
Technics STG 70	579,–

CD - Player

Denon DCD 1290	749,–
Denon DCD 2560	1299,–
Denon DCD 3560	1499,–
Kenwood DP 3050	399,–
Kenwood DP 5050	499,–
Kenwood DP 7050	699,–
Pioneer PDS 601	479,–
Pioneer PDS 901	799,–
Sony CDP 797	429,–
Pioneer CPP 202	699,–
Technics SL PG 420 A	319,–
Technics SL PG 520 A	399,–
Technics SL PS 620	499,–
Yamaha CDX 860	599,–
Yamaha CDX 1060	1299,–

Cassettendecks/DAT/DCC

Aiwa ADF 810	399,–
Denon DRS 610	399,–
Denon DRM 710	499,–
Denon DRS 810	649,–
Kenwood KXW 8040	599,–
Kenwood KX 3050	399,–
Kenwood KX 7030	529,–
Kenwood KX 9050 S	999,–
Pioneer CTS 410	459,–
Pioneer CTS 610	599,–
Pioneer CTS 810 S	829,–
Sony TCK 590 ES	449,–
Sony TCK 690 ES	549,–
Sony TCK 790 ES	699,–
Sony TC WR 790	569,–
Sony TC WR 890	879,–
Sony DAT DTC 670	849,–
Sony DAT DTC 59 ES	1199,–
Technics RS BX 727	549,–
Technics RS BX 828	729,–

* Täglich Versand
* EG- Eigenimporte
* Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten

Geschäftszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

HIFI COMPONENTS Garantie
★ Kopfhörer, Tonabnehmer, Video 1 Jahr
★ sonstige Komponenten 2 Jahre
★ Lautsprecher 5 Jahre

Stäblistr. 10a  (089) 781093 8000 München 71

KREFELD



KONSTANZ

Beck · Celestion · Cyrus · Klimo-Röhren
Micromega · Mission · Musical Fidelity · NAD
Naim Audio · Phonosophie · Pro-Ject · Quad
Revox · Rotel · T+A · Triangel · Audiophile Platten

HIFI & LAUTSPRECHER S·T·U·D·I·O

High-End
am Bodensee
7750 Konstanz · Tel. 0 75 31/2 94 91
Bruderturmgasse 4a - hinter der Hussenpassage

LAGE



LUDWIGSBURG



LÖRRACH/WALDSHUT

Hifi und High End vom Feinsten

AKUSTIK STUDIO **HUBER**

Rheinstr. 15 · D-7890 Waldshut · Tel. (0 77 51) 64 27
Wallbrunnstr. 57 · D-7850 Lörrach · Tel. (0 76 21) 8 85 85

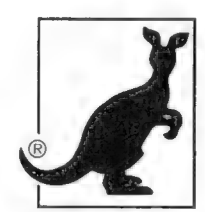
LÜBECK

SEE ME

FEEL ME

TOUCH ME

HEAR ME



JessenLenz hifi galerie

Wahmstraße 36 · 2400 Lübeck 1 · Telefon 0451/71343

audio physic · Bang & Olufsen · Burmester · Camtech
Écouton · Isoda · JessenLenz · Martin Logan · Mission
Musical Fidelity · Quad · Quart · Restek · Silbersand
SME · Spendor · Stax · Transrotor · TMR · Wadia · WBT

LÜBECK



LÜNEBURG

SPENDOR

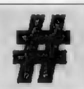
BERATUNG und
PRÄSENTATION

NOLTE
Neue Sülze 21
2120 Lüneburg

MAGDEBURG







Haben Sie Fragen zu HiFi / Musik?

Info-Börse

Hier trifft sich die Szene!

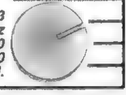
 ✱34200# 

MAINZ



ARCUS · ACCUPHASE · APOGEE · AUDIO-ALCHEMY
AUDIOLABOR · BELTON · BACKES & MÜLLER · B&W
BURMESTER · CELESTION · DENON · DYNAUDIO
FINE ARTS · IQ · LINN · MORDAUNT SHORT · MISSION
NAIM · NAKAMICHI · NAD · ORTOFON · QUAD · ROTEL
REUSSENZEHN · REGA · SONUS FABER · SME
THORENS · TRANSROTOR · THATS · WADIA · YAMAHA
UND ANDERE.

Mainzer Straße 73
6501 Bodenheim bei Mainz
Ruf: 06135/4128 Fax: 06135/4740
Mo.–Fr. 10.00–12.00, 14.00–18.30
Sa. 9.00–14.00 (18.00) Mi. geschl.



Das Heft im Heft

Jeden Monat neu

Die

145

wichtigsten CDs

aus

- POP
- JAZZ
- KLASSIK



Audio plus
6/1993
DAS MUSIKMAGAZIN
PJ Harvey
New Order
Philip Glass
Daniel Lanois
Donald Fagen
Ella Fitzgerald
Alannah Myles
Bruce Hornsby
Coole Fragen
Pop-Quiz
Heiße Preise
Chansons mit Charisma
Patricia Kaas



Thron-Anwärterin

Die Frage *Who's Got The Feeling* beantwortet **Joal** auf ihrem zweiten Album (WEA 4509-92142-2) eindeutig. Die in Bremerhaven geborene und in Hamburg lebende Sängerin röhrt kratzig-rauh durch Rock und Rhythm & Blues. Unterstützt von Gitarrist Billy Liesegang (Nina Hagen, Trevor Horn) und Keyboarder Tommy Hansen (Eloy) sowie den Kick Horns, meldet sie Ansprüche auf den Thron der teutonischen Rock-Queen an.



Frisch-Folk

Gemeinhin ist die Alpenrepublik Österreich für malerische Landschaften, leckere Mehlspeisen und vergnügte Alm-Dudler bekannt. Doch neuerdings kommt aus Austria auch richtig feine Musik – dank Edina Thalhammer und Christof Straub. Die beiden stammen aus Wien, nennen sich **Papermoon** und präsentieren rechtzeitig zum Sommer mit *Tell Me A Poem* (BMG Ariola 74321 13648 2) ein appetitliches Stück Frisch-Folk, das mehr verdient als ein kurzes Alpenglüh'n.

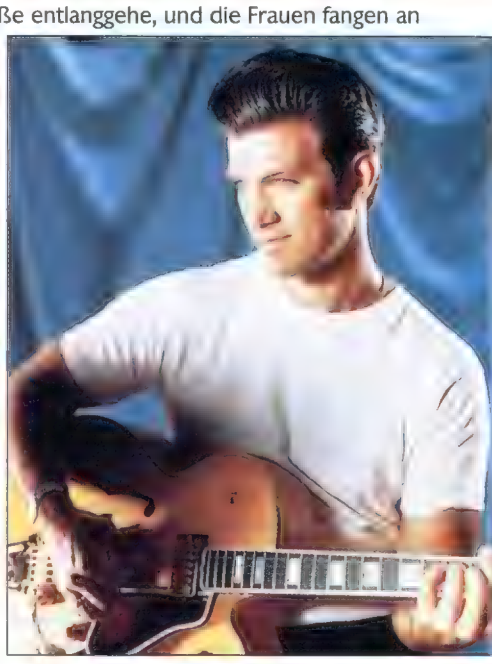
Spaßvogel



Einst ritt er auf der Neuen Deutschen Welle. Jetzt sinnt **Markus** auf ein Comeback. Ob *Die Macht der kleinen Hände* (BMG Ariola 74321 12780 2) dafür ausreicht, muß aber bezweifelt werden: Der Spaßvogel zappelt lediglich zwischen Schlager-Schubidu und Provinz-Rap hin und her.

Doppelleben in Dur und Moll

Mögen andere ihn als Sex-Symbol titulieren, **Chris Isaak** (*Wicked Game*) erträgt's mit Gelassenheit: „Im realen Leben ist es nicht so, daß ich die Straße entlanggehe, und die Frauen fangen an zu kreischen." Von Reisen nach Nepal und Bhutan zurückgekehrt, genoß er es, für sein neues Album *San Franciscan Days* (Kritik Seite 19) einfach mit dem Fahrrad ins Studio zu radeln. Nebenbei spielte er auch noch in **Bertoluccis** *Little Buddha* mit: „Ich bin froh, daß ich mich nicht zwischen Film und Musik entscheiden muß." Dem Erfolg zum Trotz gibt sich der smarte Crooner eher bodenständig: „Zu Hause wird mehr darüber geredet, wie das Bad gekachelt werden soll als über meine Karriere."



FAX +++ FAX +++ FAX +++ FAX +++ FAX

+++ **Tom Waits** verklagt Levi's: Die Jeans-Company unterlegte einen neuen Clip mit seinem Song *Heartattack And Vine* in der Version von **Screamin' Jay Hawkins**, ohne Komponist Waits um Erlaubnis zu fragen +++ Überraschung: Beim ersten gemeinsamen Konzert von **Paul Simon** und **Art Garfunkel** seit zehn Jahren übernahm in Los Angeles **Neil Young** einen Gitarrenpart; eine Million Dollar kamen für Obdachlose zusammen +++ Das neue Album von **Tina Turner** ist der Soundtrack zu ihrer Filmbiographie *Tina*; ihre Rolle mimt **Angela Bassett** (*Malcolm X*), **Larry Fishburne** (*Boyz N The Hood*) stellt Ike dar +++ Bislang vergeblich prozessierte Sony um 2800 unveröffentlichte Masterbänder (u. a. von **Bob Dylan**, **Johnny Cash**, **Roy Orbison**) gegen Plattenproduzent Clark Enslin; der kaufte sie von einem Pärchen, das die Bänder für lumpige 50 Dollar bei einer Auktion in Nashville ersteigert hatte +++ **Kevin Rowland** bereitet die Reunion seiner **Dexys Midnight Runners** vor +++ Im Herbst ist eine CD-Box mit allen Singles von **Guns N' Roses** zu erwarten; schon im Juni kommt die CD-Single *Civil War* – samt **Slash**-Interview +++

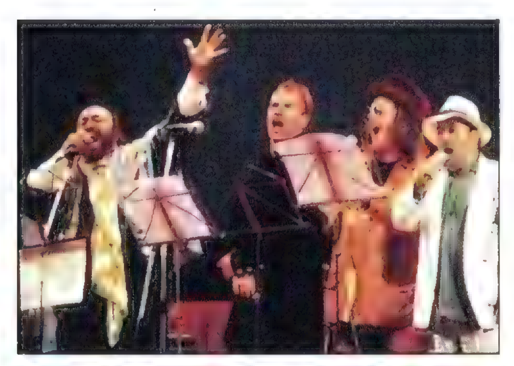
Petes Pop-Show

Ende April feierte die Broadway-Version seiner Rockoper *Thommy* Premiere. Doch damit nicht genug. In diesem Monat erscheint **Pete Townshends** neues Studiowerk *PsychoDerelict:* eine Mischung aus Rock'n'-Roll und Radiodrama. Das Besondere an Petes neuer Pop-Show: Das Konzept erinnert an das *Life House*-Projekt der Gruppe **Who** aus den frühen 70er Jahren. Für *PsychoDerelict* hat der 48jährige ein paar unveröffentlichte Stücke dieser Zeit ausgegraben. Die Titelfigur heißt Ray High und hat nur eines im Kopf: den Traum vom ehrlichen Rock'n'Roll. Den träumte vor mehr als 25 Jahren auch ein junger Mann im Londoner Stadtteil Chiswick: Peter Dennis Blandford Townshend.

Sucht nach Süden

Schon mit ihrer ersten Single *Like A Snake* wirbelten **Peacock Palace** reichlich Staub auf: Die vier Berliner schafften auf Anhieb den Sprung in die erste Pop-Liga – auch wenn böse Zungen mäkelten, die Gruppe sei nur eine Rainbirds-Revival-Band. Mittlerweile ringt dieser Vergleich der Peacock-Stimme Petra Jansen nur noch ein müdes Lächeln ab. Für ihr zweites Album *Paraphernalia* (Kritik Seite 18) trat die Gruppe dennoch die Flucht nach vorn an – genauer gesagt: nach New Orleans. Würzige Countryklänge, herber Folkpop und ein Hauch von TexMex zeugen von der „Sehnsucht nach Süden" (Petra Jansen), aufgestaut im Mega-Moloch Berlin.





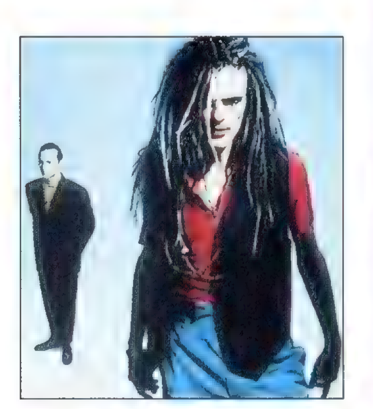
Pavarottis Sängerknaben

Luciano Pavarotti rief – und prominente Sängerknaben kamen: die **Neville Brothers, Brian May** und **Zucchero**, aber auch **Suzanne Vega** und **Patricia Kaas.** Sie alle traten im September '93 in Modena für die Berloni-Stiftung auf, die eine seltene Blutkrankheit erforscht. Höhepunkt des CD-Mitschnitts *Pavarotti & Friends* (Decca 440 100-2): ein Duett des Startenors mit **Sting.**



Stimm-Band

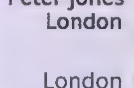
Dank der **Fantastischen Vier** aus Stuttgart rollt nun auch in Deutschland die Rap-Welle. Vieles wirkt da eher platt als poppig, doch keine Regel ohne Ausnahme: Die **Voices Of Neucoelln,** fünf freche Berliner, tönen wie die deutsche Ausgabe der soften Schnellsprecher **P. M. Dawn**. *Liebe lohnt sich nicht* (BMG Ariola 74321 13313 2, CD-Maxi), sinniert die Stimm-Band auf ihrer ersten Platte, untermalt von einem unwiderstehlichen Strahle-Groove.



Zahlen-Lotto

Oft bleibt die Hoffnung auf einen Plattenerfolg für deutsche Bands ein Zahlen-Lotto. Nicht für **Six Was Nine**: Die Truppe zog mit ihrer Single *We Are Free* auf Anhieb ein Gewinner-Los in den Bestsellerlisten. Die preßfrische CD-Maxi *Rehearsal Tapes* (Virgin 665 674) hat's erst recht in sich: Sänger Degen interpretiert Soul-Klassiker von Marvin Gaye und Norman Whitfield, akustisch und appetitlich.

Korrespondenten



Peter Jones
London



In London wurde eine staatliche Vermögensliste von Rockstars veröffentlicht: Platz 1 hält unangefochten **Paul McCartney** (400 Millionen Pfund), gefolgt von **Elton John** (120), **Mick Jagger** (90), **George Michael** (80), **Keith Richards** (70) und **Mark Knopfler** (60). Gute Chancen auf eine Popkarriere werden der 18jährigen Kunststudentin **Leona Naess** eingeräumt. Ihre Stiefmutter: **Diana Ross**. Als Nachfolger von **Bananarama** wird das Mädchentrio **Milan,** 15, 16 und 17 Jahre jung, gehandelt. **Cilla Black** singt neuerdings Duette mit **Dusty Springfield** und **Cliff Richard**. Aktiv bleibt Beatles-Produzent **George Martin:** In einer umgebauten Kirche in Nord-London installierte er für zwölf Millionen Pfund ein neues Aufnahmestudio.



Armin Amler
Los Angeles

Innerhalb von Minuten waren die Tickets für zehn **INXS**-Konzerte in den USA weg. Kein Wunder: Zum Aufwärmen spielten sie in kleinen Clubs. Ein Jahr nach dem Konzerttribut an **Freddie Mercury** erschien jetzt das Video und ein Minialbum *Five Live*, unter anderem mit **George Michael** und **Lisa Stansfield**. Erstmals seit 1975 gehen **Donald Fagen** und **Walter Becker** nicht nur gemeinsam auf Tour, sondern planen zum Jahresende auch eine **Steely-Dan**-Box. **Randy Newman** arbeitet an einem Musical zum Thema *Faust. Negative Theater* heißt das kommende Album vom früheren **Cars**-Chef **Ric Ocasek. Paul Rodgers** will sein neues Album mit Neal Schon und Jason Bonham auf die Live-Bühne bringen.

Fotos: Esser & Strauss GmbH, Decal Robert Gandolfi

Der Pop-Phantast

Elf Jahre nach seinem Superalbum *The Nightfly* setzt Donald Fagen zu einem neuen Pop-Flug an. *Kamakiriad* beweist: Es gibt ein Leben nach Steely Dan – aber es ist alles andere als rosenrot.

Ein eiskalter Tag in New York. Zwar ist der große Schneesturm Geschichte, der vor einigen Monaten die Lebensadern der Stadt erfrieren ließ. Doch ein schneidender Wind fegt auch heute durch Manhattan. Von der wenig frühlingshaften Atmosphäre ist in Donald Fagens River Sound Studio im New Yorker Upper East End nichts zu spüren. Holzvertäfelungen geben den Räumen Wärme, an den großen Glasflächen fließt der Hudson River im Sonnenlicht vorbei. „Die meisten Studios verströmen die Atmosphäre von U-Booten. Ich lege Wert auf Fenster im Studio", erklärt Fagen stolz.

Kein Wunder, daß dem 45jährigen hier ein besonderer Coup gelungen ist: Nach elf Jahren hat der hochgewachsene Amerikaner mit den kurzen, schwarzen Haaren und den blauen Augen in dieser heimeligen Umgebung seine zweite Soloplatte fertiggestellt. *Kamakiriad* ist ein Konzeptalbum, genau wie der Vorgänger *The Nightfly*, für den Fagen Discjockey bei einem fiktiven Jazzsender spielte.

„Im Gegensatz zu *The Nightfly* habe ich mich aber von der Vergangenheit in die Zukunft bewegt", erklärt der ehemalige Kopf von Steely Dan später im Interview im Broadway-Büro seiner Promoterin Kathryn Schenker. „Ich habe die altmodische Methode gewählt. Die Basis ist ein psychologisches Problem, das in Form einer Reise durchs All dargestellt wird. Dadurch, daß ich diesen Trip in der Zukunft spielen lasse, habe ich auch die Technologie der Zukunft zur Verfügung. Und ich kann meinem Helden ein magisches Fahrzeug mit phantastischen Eigenschaften geben. Das ist das Kamakiri."

Auf die Reise mit diesem dampfgetriebenen Zukunftsgefährt lud Fagen auch seinen einstigen Steely-Dan-Partner ein, den Gitarristen Walter Becker. Fagen selbst steuerte außer dem Gesang die Keyboards bei.

Hartgesottene Steely-Dan-Fans munkelten wegen Walter Beckers Mitarbeit gleich wieder von einer Reunion der Gruppe, die in den 70er Jahren mit Hits wie *Rikki, Don't Lose That Number* und *Do it Again* Furore machte. „Dabei habe ich Walter nur dazugeholt, weil ich jemand dabeihaben wollte, der dasselbe Musikverständnis hat wie ich. Ihm mußte ich nichts erklären. Außerdem hat er dasselbe Faible für Jazz wie ich, und er hat sich mittlerweile Meriten als Produzent erworben." Grund genug für Fagen, den alten Freund auch gleich als Produzenten für das neue Album anzuheuern.

Daß *Kamakiriad* streckenweise stark an Steely Dan erinnert, stört Fagen nicht: „Schließlich war ich auch die Stimme von Steely Dan. Kein Wunder, daß meine Soloalben ähnlich klingen", kontert er in seinem leicht vernuschelten New Yorker Akzent. „Außerdem habe ich mich nie als musikalischer Erneuerer verstanden. Ich arbeite im wesentlichen mit einer Stilrichtung, mit Jazzharmonien und einem einfachen Rhythmus."

Auf jeden Fall klingen die neuen Songs deutlich souliger. Fagens Erklärung: „Weil ich unter einer Schreibblockade litt, bin ich in den letzten Jahren mit der Rock & Soul Revue auf Tournee gegangen. Davor haben wir uns die ganzen alten Soulplatten reingezogen, alles Musik aus den frühen 60er Jahren."

Fagen achtete darauf, daß er deren Stil nicht einfach kopierte: „Diese aggressiveren Rhythmen haben mir unglaublich Spaß gemacht. Außerdem war es interessant, eine sehr komplexe Geschichte in Verbindung mit dieser Musik zu erzählen. Das ist für das Soul-Genre völlig ungewöhnlich."

Die Biographie

Ein dampfbetriebener Dildo aus William Burroughs' *Naked Lunch* inspirierte 1972 Donald Fagen, Jahrgang

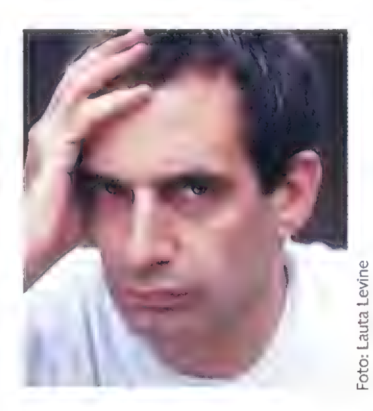


Foto: Lauta Levine

1948, und Walter Becker, geboren 1950, zum Bandnamen Steely Dan. Die ehemaligen Studienkollegen des Bard's College im US-Staat New York und Lohn-Songschreiber gaben sich auch musikalisch eigenwillig. Trotzdem war der intellektuelle, jazzgeschwängerte Poprock der Sound-Ästheten vom Start weg für Edelmetalltrophäen und Hits wie *Do It Again* oder *Peg* gut. Zwölf Jahre nach der Auflösung will das Duo jetzt zumindest wieder gemeinsam auftreten.

Die Geschichte von *Kamakiriad* geht teilweise auf Fagens psychischen Zustand nach dem Erscheinen seiner letzten Platte zurück. „Ich nahm alle möglichen Jobs an. Ich schrieb den Soundtrack zum Film *Bright Lights, Big City* – wie sich später herausstellte, eine tolle Filmmusik zu einem mittelmäßigen Film. Ich produzierte eine Musik-Show namens Gospel Corners für die Brooklyn Academy Of Music. Außerdem war ich für eine Filmmusik-Kolumne im Kinomagazin *Premiere* verantwortlich. Das alles half mir aus dem Loch, in das ich nach *The Nightfly* gefallen war. Schließlich war ich mein Leben lang ein Workaholic. Walter und ich haben ja schon während unserer Schulzeit als Songschreiber und Arrangeure am Broadway gearbeitet."

Mit Erfolg: 1971 lieferten die beiden New Yorker Becker und Fagen, der immerhin noch am College einen Abschluß in englischer Literatur geschafft hatte, das Stück *I Mean To Shine* für Barbra Streisand.

Nach einem Intermezzo bei der Gruppe Jay & The Americans gründeten Fagen und Becker ihre Band Steely Dan, die sie nach einem dampfgetriebenen Dildo aus William Burroughs' Roman *Naked Lunch* benannten.

Die elegante Mixtur aus Rock, Pop, Bebop und Cool Jazz feierte die amerikanische Musikbibel *Rolling Stone* als „fortschrittlichste und mysteriöseste Pop-Einheit der 70er Jahre". Und selbst die altehrwürdige Jury des Deutschen Schallplattenpreises kürte die Steely-Dan-Scheibe *Aja* 1977 zur besten Rockplatte. Auch sonst holte sich die Band massenweise Gold- und Platinauszeichungen für ihre Werke. „Unsere ersten Alben kommen mir im nachhinein sehr unreif und jugendlich vor", urteilt Fagen heute. „Deshalb gefallen mir spätere Werke wie *Aja* mittlerweile wesentlich besser."

Becker und Fagen leben auch heute noch von den Steely-Dan-Tantiemen: „Die Erfindung der CD war unser großes Glück. Die Leute haben alle unsere Platten

noch einmal gekauft. So könnte es eigentlich immer weitergehen. Ich hoffe nur, daß ich nicht eines Tages verhaftet werde, weil ich den Leuten dieselben Sachen zweimal angedreht habe", scherzt der smarte Amerikaner.

Das Geld konnte er gut gebrauchen. Wegen seines angeschlagenen seelischen Zustandes holte er sich kostspieligen therapeutischen Beistand bei einem Psycho-Fachmann: „Genau wie die Hauptperson in *Kamakiriad* bin ich in den letzten Jahren durch alle Höhen und Tiefen gegangen. In der Zeit ist auch eine wichtige Partnerschaft zu einer Frau zerbrochen. Deshalb kommen in meinen neuen Songs ständig romantische Beziehungen mit einem unglücklichen Ende vor. In *Counter Moon* beispielsweise hören zwei Menschen auf, sich zu lieben. Das steht im krassen Gegensatz zu dem, was die Menschen sonst immer mit dem Mondschein in Verbindung bringen: die Liebe.

Nach Steely Dan wirkte Walter Becker (oben links) als Produzent, Fagen war mit *The Nightfly* (unten) erfolgreich.



Genauso bin ich mit Begriffen wie Sand, Dünen und Strand verfahren. Meine Figuren entfremden sich voneinander in dieser Umgebung. Dieser Kontrast hat mich fasziniert."

In *Tomorrow's Girls* beschreibt der Pop-Phantast den bewußtseinsmäßigen und intellektuellen Graben, den er zwischen sich und den weiblichen Wesen sieht, die gerade vom Teenie- ins Twen-Alter übergehen: „Manche kommen mir vor, als seien sie von einem anderen Planeten. Allein die Methode, wie sie sich Informationen beschaffen, ist schon gänzlich anders als meine. Ich habe gelernt, mit Büchern zu arbeiten. Sie halten sich an den Computer. Deshalb bekommen sie die subtilen



Dinge gar nicht mehr mit, die ich beispielsweise beim Lesen eines Romans erlebe." Der emotionalen Kälte, die sich oft in Fagens Texten ausbreitet, steht die Wärme der Arrangements gegenüber. „Ich wollte, daß es auch in meiner Musik sensible Schichten gibt. Darum habe ich hauptsächlich akustische Instrumente verwendet. Wichtig war mir dabei, daß man die Instrumente stimmen kann. Das geht bei Synthesizern nicht. Deshalb treffen sie auch meistens nicht ganz genau den Ton. Die Harmonien sind falsch. Das ist zwar auch nur ganz subtil. Aber es erzeugt ein unangenehmes Gefühl, im schlimmsten Fall Angst. Wahrscheinlich ist meine Platte eine der wenigen in den 90er Jahren, die nicht *out of tune* ist."

Christiane Rebmann

Die besten CDs

Donald Fagen (solo)

Kamakiriad (1993)
Warner Bros.-WEA
(Warner) 936 245230-2
(Kritik siehe Seite 17)

The Nightfly (1982)
Warner Bros.-WEA
(Warner)7599-23696-2
M: ●●●● **K:** ●●●●



Steely Dan

Gaucho (1980)
MCA (BMG) MCD 01814
M: ●●●● **K:** ●●●●
auch als Gold-CD:
MFSL (in-akustik) UDCD 545

Aja (1977)
MCA (BMG) MCD 01745*
M: ●●●●● **K:** ●●●●
auch als Gold-CD:
MFSL (in-akustik) UDCD 515

The Royal Scam (1976)
MCA (BMG) MCD 01708*
M: ●●●● **K:** ●●●

Katy Lied (1975)
MCA (BMG) MCD 01800*
M: ●●●● **K:** ●●●

Pretzel Logic (1974)
MCA (BMG) MCD 01781*
M: ●●● **K:** ●●●

Countdown To Ecstasy (1973)
MCA (BMG) MCD 01654*
M: ●●● **K:** ●●●

Can't Buy A Thrill (1973)
MCA (BMG) MCD 01769*
M: ●●● **K:** ●●●

A Decade Of Steely Dan (Best Of, 1972–85)
MCA (BMG) MCD 05570
M: ●●●●● **K:** ●●●●

New York Rock & Soul Revue

Live At The Beacon (1991)
Giant-WEA (Warner) 7599-24423-2 **M:** ●●●● **K:** ●●●●

* als Midprice-CD erhältlich

The Winner Takes It All

AUDIO verschönert den Sommer – mit einem tollen Quiz.

Wollten Sie schon immer mal nach London? Jene unwiderstehliche Metropole, die sich ganz im Takt der Popmusik wiegt? AUDIO gibt Ihnen jetzt Gelegenheit dazu: Wir laden Sie und eine Begleitperson Ihrer Wahl für ein Wochenende in die Super-Stadt, inklusive Konzert oder Musical-Show und Edel-Hotel, – wenn Sie bei unserem Pop-Quiz mitmachen und Ihnen Fortuna wohlgesonnen ist. Natürlich gibt es auch noch viele andere attraktive Preise zu gewinnen: zum Beispiel eine handsignierte Luxus-Cassette von Eric Clapton. Oder einen Sony-Mini-Disc-Recorder und einen Technics-CD-Porti mit je fünf schönen MDs/CDs. Dazu mehr als 200 Edel-Silberlinge und andere Raritäten für Kenner.

Teilnahmebedingungen

1. Das Pop-Quiz von AUDIO wird in zwei Folgen (Heft 6 und 7/93) mit je 15 Fragen ausgetragen, denen je drei Kennbuchstaben zugeordnet sind. Dabei ist immer nur eine Antwort richtig. Jeder Coupon mit dem richtigen Lösungssatz aus den 30 Kennbuchstaben berechtigt zur Teilnahme. Falls Sie Ihr Heft nicht zerschneiden wollen, können Sie den Abschnitt fotokopieren. Außerdem liegen bei der Redaktion AUDIO (Stichwort: Pop-Quiz, Adresse ab 1. Juli: 70162 Stuttgart) Antwortcoupons bereit, die Sie gegen einen ausreichend frankierten und mit Ihrer Anschrift versehenen Rückumschlag erhalten. Schicken Sie aber jetzt noch keine Lösungen ein.
2. Jeder Leser darf nur mit einem Coupon teilnehmen.
3. Einsendeschluß ist der 1. August 1993. Es gilt das Datum des Poststempels.
4. Unzureichend frankierte oder unleserliche Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.
5. Mitarbeiter der Vereinigten Motor-Verlage Stuttgart und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.
6. Die Auslosung der Preise erfolgt unter juristischer Aufsicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
7. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.
8. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung von Namen, Foto und Wohnort einverstanden.
9. Den vollständig ausgefüllten Lösungscoupon senden Sie bitte an die Redaktion AUDIO, Stichwort: Pop-Quiz, 70162 Stuttgart.

Foto: Britische Zentrale für Fremdenverkehr

Euro Lloyd Reisebüro **Der Spezialist für Städte- und Geschäftsreisen**

1. Preis **Eine Wochenend-Flugreise für zwei in die Pop-Metropole London – mit Konzert oder Musical und feinem Hotel, Wert: 2000 Mark. Genießen Sie das Tête-à-tête mit den Stars im Rock Circus. Oder schlendern Sie durch die hallengroßen Plattenläden und machen Sie einen Einkaufsbummel im In-Viertel Covent Garden.**



2. Preis Ein portabler Mini-Disc-Recorder von Sony mit fünf feinen MDs, Wert: 1400 Mark.



3. Preis Eine auf weltweit 3500 Exemplare limitierte, handsignierte Box von Eric Clapton mit CD und Bildband, Wert: 1000 Mark. Als Extras in diesem superraren Paket: die Live-CD *24 Nights*, ein originaler Backstage-Paß und vieles andere mehr.

Über 200 weitere Preise




Sammler-Raritäten en masse – darunter handsignierte CDs, Promos, Plakate – zum Beispiel von Patricia Kaas, Alannah Myles oder Daniel Lanois. Und ein piekfeiner Technics-CD-Porti (Wert: 500 Mark).

Die ersten 15 Fragen

1. Unter welchem Namen trat Billy Joel auf, bevor er einen Plattenvertrag angeboten bekam?
- ☐ **M** Bill Martin
- ☐ **Z** Gary Glitter
- ☐ **R** Frank Weber

2. Warum hat sich Jon Bon Jovi die Haare gestutzt?
- ☐ **Q** Weil seine Frau es wünschte
- ☐ **F** Weil er Werbung für ein US-Shampoo macht
- ☐ **I** Weil er sich bei Bruce Springsteens Gartenfete die Mähne versengte

3. Von wem stammt der Satz: „Warum fragt mich keiner, ob ich Mick Jagger gebumst habe?"
- ☐ **A** Keith Richards
- ☐ **T** Lenny Kravitz
- ☐ **S** Wendy James

4. Wem ist der Toto-Hit *Rosanna* gewidmet?
- ☐ **U** Rosanna Arquette
- ☐ **D** Rosanne Cash
- ☐ **V** Rosanna Lennox

5. Wer spielt auf David Bowies neuer Platte Trompete?
- ☐ **A** David Bowie
- ☐ **D** Lester Bowie
- ☐ **E** Herb Alpert

6. Aus welcher Stadt kommt Bobo, Sängerin von Bobo In White Wooden Houses?
- ☐ **S** Grafing
- ☐ **X** Grafenrheinfeld
- ☐ **I** Gräfenhainichen

7. Was ist Sänger Peter Garrett/Midnight Oil von Beruf?
- ☐ **O** Rechtsanwalt
- ☐ **H** Börsenmakler
- ☐ **B** Tankwart

8. Welche bekannte Moderatorin wirkt beim neuen Album von World Party mit?
- ☐ **E** Carolin Reiber
- ☐ **P** Kristiane Backer
- ☐ **S** Pip Dawn

9. Welches Transportmttel besingt Bryan Ferry auf seiner jüngsten Scheibe?
- ☐ **F** Metro
- ☐ **C** Rikscha
- ☐ **L** Taxi

10. Welche deutsche Punkband nahm eine Coverversion des Reinhard-Mey-Stücks *Diplomatenjagd* auf?
- ☐ **U** Normahl
- ☐ **A** Die Abstürzenden Brieftauben
- ☐ **G** Die Toten Hosen

11. Wo ist Patricia Kaas geboren?
- ☐ **S** Forbach
- ☐ **B** Brüssel
- ☐ **Y** Großenkneten

12. Mit wem sang Peter Gabriel *Don't Give Up*?
- ☐ **M** Kate Bush
- ☐ **T** Sinéad O'Connor
- ☐ **C** Montserrat Caballé

13. Welcher Geiger schaffte vor kurzem den Sprung in die deutsche Pop-Verkaufshitparade?
- ☐ **Z** Helmut Zacharias
- ☐ **E** Geiger Zähler
- ☐ **A** Nigel Kennedy

14. Bei welcher Band sang sich Sting zu Ruhm und Ehren?
- ☐ **R** The Fire Brigade
- ☐ **C** The Police
- ☐ **J** The SOS Band

15. Für welchen singenden Senior griff Eric Clapton jüngst zur Gitarre?
- ☐ **K** Harald Juhnke
- ☐ **H** Ray Charles
- ☐ **W** James Brown

Lösungscoupon

Name: .... Alter: ....

Straße und Hausnummer: ....

Wohnort: ....

Meine Lösung:

☐ ☐ A ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ U ☐ ☐

N ☐ ☐ ☐ E ☐ ☐ ☐ ☐ A ☐

Mir gefällt an AUDIOplus: ....

Mir gefällt weniger an AUDIOplus: ....

Ich hätte gern mehr in AUDIOplus: ....

....

Frau mit Herz



Patricia Kaas beeindruckt auf ihrem neuen Album mit einer traumhaften Mischung aus Pop und Chanson.

Rambazamba in der „Rumpelkammer". Mit gierigen Blicken verfolgen die zahlreichen Gäste das zarte Geschöpf auf der Bühne. Fast alle sind sie nur wegen ihr gekommen, ihr, der kaum 15jährigen, die mit blaßblauen, melancholischen Augen Schlager wie Katja Ebsteins *Theater* trällert. Saarbrücken feiert ein Naturtalent – und keiner merkt's.

Erst sieben Jahre später wird die Musikbranche hellhörig: Das Mädchen aus dem Saarland darf in Paris die Single *Jalouse* aufnehmen, geschrieben von Elisabeth Depardieu und produziert von Gönner-Gatte Gérard. Doch es passiert, was so oft im Popgeschäft passiert: nichts.

Patricia Kaas lernt am eigenen Leib, daß der Erfolg ein launisches Wesen ist. In den vergangenen fünf Jahren freilich wurde er zum treuen Begleiter der Chanteuse: Ihre Platten erreichen Millionenauflagen, die Fernsehsender rund um den Globus reißen sich um sie, ihre Tourneen sind von Norwegen bis Neuguinea ausverkauft.

Die Tochter eines französischen Bergarbeiters und einer Deutschen, die in der Kleinstadt Forbach geboren wurde, mag dennoch keine Ruhe geben: Vor kurzem erschien ihr viertes Album *Je Te Dis Vous* – eine Sammlung softer Pop-Streicheleinheiten und temperamentvoller Rocktöne, die vor allem eines beweist: Das zarte Mädchen aus der „Rumpelkammer" hat sich endgültig in eine sensible Frau verwandelt.

„Ich habe mir viel Zeit genommen, über mich nachzudenken", kommentiert die 26jährige, während sie in einem kühl eingerichteten Münchner Hotelzimmer ihre Hände an einer dampfenden Tasse Tee wärmt. Bleich wirkt sie, zerbrechlich wie ein Stück Meißner Porzellan – und doch verraten die blaßblauen Augen Selbstbewußtsein und Durchsetzungsvermögen.

Im Konzertsaal wird aus Porzellan-Patricia regelmäßig eine kraftstrotzende Kämpferin: „Ich brauche den Beifall. Auf der Bühne zu stehen bedeutet mir alles." Doch eine Marathon-Tournee von 16 Monaten, wie sie die Sängerin im Herbst beginnt, fordert natürlich ihren Tribut: „Um fit zu bleiben, lebe ich unterwegs ausgesprochen seriös. Ich rede wenig und schlafe viel, besonders morgens. Außerdem trinke ich vor jeder Show ein Glas Wasser mit Honig."

Honigsüß klingen auch einige der Songs auf ihrer neuen Platte, das romantische *Hotel Normandie* beispielsweise oder die Bravour-Ballade *Entrer Dans La Lumière*. Gefühle spielen eine große Rolle im Leben der Patricia Kaas, die freilich auch einen Hang zur Zartbitternis hat: „Lieder über glücklich Verliebte finde ich langweilig. Reibungen machen doch erst den Reiz einer Beziehung aus."

Aufzutreten wie Madonna, im Bonsai-Korsett oder gleich ganz entblättert, nein, das kann sich die Frau mit Herz nicht vorstellen: „Gefallen möchte ich schon. Wie aber Madonna mit Sex umgeht, ist mir bei weitem zu provokativ."

Patricia schockiert lieber mit Stil wie in ihrem neuen Stück *Reste Sur Moi*. Oder sie überrascht die Fans mit einer emanzipierten Cover-Version des Westernhagen-Songs *Ganz und gar*: „Ich hätte gern ein neues Lied von ihm gehabt, doch er war müde von seiner anstrengenden Tournee. Wir wollen aber bald mal was zusammen machen."

Daß sie irgendwann ihre eigenen Chansons schreibt, kann sich die Mode-Liebhaberin kaum vorstellen. „Ich ... und ein weißes Blatt Papier", lächelt sie charmant, „das kann nicht gutgehen." Deshalb hat sie sich für die neue Platte „eine Unmenge Cassetten von Amateuren, Fans und Profis angehört. Manche nur einmal, manche öfter und einige mit Leidenschaft".

Die schönsten nahm Patricia Kaas dann für *Je Te Dis Vous* auf – außerdem eine hinreißende Version von James Browns *It's A Man's World*. Vielleicht ein heimliches Stück Lebenserfahrung der Sängerin? „Auf jeden Fall eines meiner Lieblingslieder", verrät Patricia. Und da ist er plötzlich wieder, dieser melancholische Schimmer in den blaßblauen Augen.

Frank Erdle

Die aktuelle CD

Je Te Dis Vous
Columbia (Sony) 473 629 2
(Kritik Seite 17)

Spannungs-Regler

Daniel Lanois ist zu allem fähig. Sein zweites Solowerk *For The Beauty Of Wynona* beweist es.



Foto: Kate Garner

Was er ist, weiß Daniel Lanois selbst nicht so genau. In Formularen, an der Grenze oder im Hotel gibt der Frankokanadier Plattenproduzent als Beruf an. „Das suggeriert eine gewisse Stabilität", grinst er fast ein wenig schamhaft. Trifft er jemand in einem Club, bekennt er sich als Songschreiber. Das ist er auch – und zudem ein exzellenter Musiker und expressiver Vokalist. Facetten, die sein zweites Soloalbum *For The Beauty Of Wynona* in perfekter Dreieinigkeit vorführt.

Dennoch zieht er dem Wort die Noten vor: Mitten im Interview stöpselt er seine angeschrammte Guild-Gitarre in einen kleinen Peavey-Kofferverstärker, Bassist Daryl Johnson schließt seinen Fender-Baß an den zweiten an, die Augen zu – und *The Messenger* erklingt im intimen Duett in einer Intensität, daß der Gänsehauteffekt zwangsläufig ist.

Daniel Lanois jongliert mit Emotionen und Obsessionen in einer Radikalität, die zu diesem auf den ersten Blick so sanften, gelassenen, scheinbar in sich ruhenden Menschen nicht zu passen scheint. Ebensowenig wie das Cover einer knochigen Nackten, die drohend ein Stilett in der rechten Hand hält.

„Spannung und Aggression sind Komponenten der Kreativität, und ich habe eine Menge davon in mir. Früher hat mir das angst gemacht, aber ich habe gelernt, es zu akzeptieren", die Verletzlichkeit ebenso wie die Stärke, die Ausbrüche: „Letzten Endes mordet ein Mensch sogar für das, was er liebt, wie Eltern für ihre Kinder."

Auch Ehrgeiz ist eine von Lanois' Obsessionen. „Es macht nur Sinn, sich auf etwas zu konzentrieren, wenn man versucht, der Beste zu sein." Um diesen Charakterzug zu illustrieren, liest er eine Anekdote aus seinem Journal, in dem er ständig Ideen und Gedanken sammelt, vor. „Mit elf Jahren bin ich den ganzen Weg von der Schule heimgerannt, nur um einen Job zum Rasenmähen vor anderen zu ergattern. Seither", fügt er nachdenklich hinzu, „habe ich nicht aufgehört, zu rennen." Und flieht gleichzeitig „vor der Normalität".



Foto: Claus Böhm

Live-Session zum Interview: Daniel Lanois (rechts) und Daryl Johnson.

Mit seiner Fähigkeit, sich einzufühlen und Songs am Mischpult detailverliebt neue Dimensionen hinzuzufügen, hat er's dabei weit gebracht. Seit Brian Eno den Frankokanadier 1984 für *The Unforgettable Fire* bei U2 einführte, produzierte er Peter Gabriel, die Neville Brothers, Bob Dylan und Robbie Robertson.

Erst 1989 traute sich der Vielgefragte an sein erstes Soloalbum *Acadie*: „Freiraum dafür freizuschaufeln war ein Problem. Aber kreativ genutzte Zeit ist nie vergeudete Zeit." Und nach *For The Beauty Of Wynona* schweifen seine Gedanken schon weiter: „Ich würde gerne eine Platte machen, die sogar noch stärker ist als Miles Davis' *Bitches Brew.* Ich liebe es, wie simpel da die Instrumente eingesetzt sind, deren Ausdruck aber sehr komplex ist."

Claus Böhm

Die aktuelle CD

For The Beauty Of Wynona
Warner Bros.-WEA (Warner)
9362-45030-2
M: ●●●● K: ●●●●
(Kritik in AUDIO 5/93)

Standpunkt



Die kanadische Sängerin Alannah Myles, 28, läßt sich über die Beziehungsprobleme aus, die ihr Prominentenleben mit sich bringt.

Als ich vor ein paar Jahren mit Robert Plant auf Tournee ging, habe ich beobachtet, daß manche Männer nur mit ihm ausgegangen sind, um an besonders attraktive Frauen heranzukommen. So ein Quatsch. Woher wollten die denn wissen, ob er überhaupt Frauen aufreißen will?

Mir ist etwas Vergleichbares zum Glück noch nie passiert. Schon deshalb, weil bekannt ist, daß ich nicht losgehe, um Männer aufzureißen. Dazu habe ich viel zuviel zu tun. Ich schaue mir zwar gerne gutaussehende Männer an. Vor allem vergleiche ich gern die unterschiedlichen Typen in den verschiedenen Ländern, in die ich reise.

Aber zur Zeit bleibe ich lieber Single. Ich habe eine ziemlich verrückte Beziehungs-Achterbahnfahrt hinter mir und eine Partnerschaft für meine Arbeit sausen lassen.

Dadurch, daß ich so viel arbeite, bin ich nie lange genug an einem Ort, um einen Mann genauer kennenzulernen. Und ich kann ja nicht gleich bei der ersten Begegnung mit ihm ins Bett hüpfen. Meine Güte! Abgesehen von der Aids-Gefahr brauche ich einfach viel Zeit. Ich muß einem Mann absolut vertrauen können, bevor ich mit ihm schlafe.

Deshalb bleibe ich zur Zeit lieber allein. So bin ich ganz glücklich.

Stilles Wasser

Bruce Hornsby will endlich in die Schlagzeilen.



Bruce Hornsby grinst: „Schreib einfach, ich hätte Jerry Garcia von Grateful Dead eine runtergehauen. Dann käme ich vielleicht mal richtig groß raus."

Dabei hat das stille Wasser gar keine Prügel-Possen nötig: Mit seiner sehr jazzigen CD *Harbor Lights* zeigt sich Hornsby über alle Medien-Maschen erhaben. Um frischen Wind in seine Musik zu bringen, entledigte er sich seiner Band The Range und lud renommierte Kollegen wie besagten Jerry Garcia, Pat Metheny oder Branford Marsalis in sein Haus in Williamsburg/Virginia: „Dort entwickelte sich mehr Feeling als die ganzen Jahre mit The Range."

In seinen Texten hat sich der Mann, der zuletzt bei stilistisch so unterschiedlichen Kollegen wie Robbie Robertson oder Bob Seger Feuerwehr spielte, hauptsächlich auf ein Thema konzentriert: das Leben in der Kleinstadt, in der er wohnt.

So singt er in *The Tide Will Rise* über das Schicksal der Watermen: „Meine Vorfahren waren Fischer, die sich mit dem Fangen von Austern und Krebsen über Wasser hielten. Leider geht es mit dem Berufsstand bergab, weil die Gewässer so verschmutzt sind."

Seine Heimatverbundenheit brachte dem großen Blonden auch schon Probleme. „Als ich vor ein paar Jahren in unserem Stadion ein Lied über zwei stadtbekannte Schläger sang, baute sich nach dem Konzert einer der beiden vor mir auf. Ich war auf das Schlimmste gefaßt, da meinte dieser Koloß mit gerührter Stimme: „Ich möchte mich herzlich bei dir bedanken, daß du ein Lied über mich geschrieben hast." Leider war kein Reporter zugegen: wieder keine Schlagzeile für Bruce Hornsby.

Christiane Rebmann

Die aktuelle CD

Harbor Lights; RCA (BMG) 07863 66114 2; **M:**
K: (Kritik in AUDIO 5/93)

Sunny Boys

Nach großer Pleite sind New Order mit *Republic* wieder obenauf.



Sie sind die Nachtfalter der Pop-Branche: Wenn es hell und grell wird, ziehen sie sich ins schützende Dunkel zurück. Die vier Mitglieder von New Order treten nur selten aus dem Schatten der Anonymität – allen Hitparaden-Plazierungen zum Trotz. „Ich bin kein Sänger. Man hätte mich schon vor Jahren aus der Band werfen müssen", feixt zum Beispiel die Stimme der Gruppe, Barney Sumner. Und Bassist Peter Hook betont: „Unser Image interessiert uns nicht. Musik zählt, nicht ein schicker Anzug." Wohl wahr – zumal New Order trotz ihres Erfolgs nicht gerade zu den Großverdienern gehören: Ihre langjährige und vor allem in der New-Wave-Ära einflußreiche Plattenfirma Factory ging mit fünf Millionen Pfund Schulden pleite, die finanziellen Ansprüche der Gruppe vertrockneten in der Konkursmasse. „Das Ende einer Ära", kommentiert Hook betroffen.

Doch New Order werkelten unverdrossen mit Produzent Stephen Hague (Pet Shop Boys) an ihrer neuen Platte *Republic*. Trotz 18 Monaten Studio-Sklaverei fiel sie freundlicher und frischer aus als der Vorgänger *Technique* (1989); heiter wie ein Junimorgen – und verdammt weit weg von düsterem Waver-Wehklagen. Wurden aus den alten Kameraden über Nacht Sunny Boys? Sänger Sumner wiegelt ab: „New Order klingen immer wie New Order."

erd

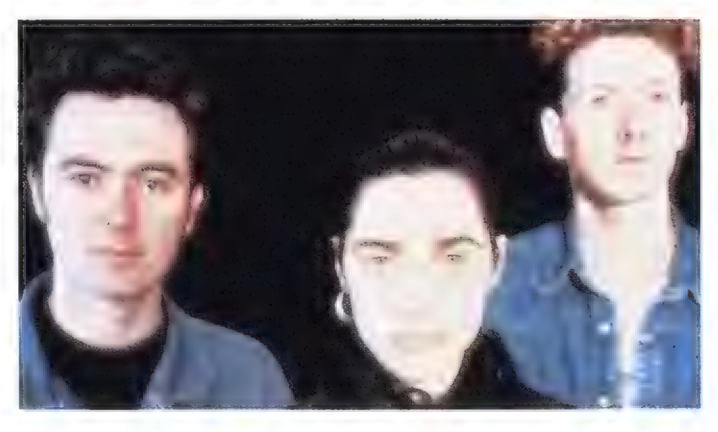
Die aktuelle CD

Republic; London-Metronome (PV); 828 413-2
(Kritik Seite 16)



Kauzige Kratzbürste

PJ Harvey rettet den Ruf der britischen Trendjäger.



Weihnachten fällt für die britischen Musikfans in diesem Jahr ausnahmsweise mitten in den Frühling: Sängerin Polly „PJ" Harvey hat einen gutdotierten Plattenvertrag mit dem renommierten Island-Label in der Tasche und krempelt die Ärmel für den längst fälligen Start ihrer internationalen Karriere hoch.

Schon Ende 1991 machte die 23jährige aus dem Südwesten Englands in den Londoner Trend-Gazetten Schlagzeilen, weil sie auf alle Musik-Moden pfiff und mit einem eigenwilligen, nach ihr benannten Trio den Garagen-Rock der 70er Jahre wieder aufleben ließ: kantig und kraftvoll, aber vor allem immer mit heißem Herzen interpretiert. Pop-Papst John Peel jubilierte seinerzeit: „Die ausdrucksstärkste Stimme seit langem."

Kein Wunder, daß sich die zweite Single *Sheela-Na-Gig* schnell an die Spitze der Independent-Charts schob. Spätestens nach ihrem brillanten Debütalbum *Dry* galt die kauzige Kratzbürste als neue, erfreulich unangepaßte Hoffnung der Rockszene.

Doch international blieb der Senkrechtstart schon im Ansatz stecken. Während die Pop-Auguren von der Themse fürchteten, ihre Fehlprognose vom schnellen Durchbruch der Sängerin schade ihrem Ruf als Trendjäger, wurden sie von der selbstbewußten Newcomerin getröstet: „Keine Angst, ihr habt noch viel bessere Platten von uns zu erwarten. Wir stehen erst am Anfang".

Dieses vollmundige Versprechen löst die so unscheinbar wirkende Britin mit ihrem großartigen zweiten Album *Rid Of Me* ein. Es bietet vor allem rauhen, schwermütigen Sound zu Pollys radikalem Stimm(ungs)wandel und wurde knochentrochen von Steve Albini produziert, der momentan auch mit den Gruft-Rockern von Nirvana an einem neuen Plattenprojekt arbeitet.

PJ Harvey lebt unterdessen weiter ihre Unberechenbarkeit aus: *Rid Of Me* erscheint auf ihren ausdrücklichen Wunsch auch als Vinyl-Schallplatte – mit längerer Spielzeit als auf CD. *sei*

Die aktuelle CD

Rid Of Me
Island (BMG) 74321 14432 2
(Kritik Seite 17)

Tourkalender

Lenny Kravitz & Robert Plant
2. 6. Mannheim
3. 6. München
4. 6. Köln
6. 6. Berlin
7. 6. Hamburg
9. 6. Essen
7. 7. Frankfurt

Guns N' Roses
2. 6. Wien
18. 6. Bremen
19. 6. Köln
22. 6. Karlsruhe
25. 6. Frankfurt
26. 6. München

Depeche Mode
31. 5. Hannover
11. 6. Nürnberg
12. 6. Mannheim
14. 6. Dortmund
16. 6. Berlin
21. 6. München
25. 6. Stuttgart
21. 7. Frankfurt

U 2 & Stereo MC's
2. 6. Frankfurt
4. 6. München
6. 6. Stuttgart
9. 6. Bremen
10. 6. Bremen
12. 6. Köln
15. 6. Berlin

Rock am Ring
29./30. 5. INXS, Def Leppard, Faith No More, The Black Crowes, Robert Plant, Brian May, Hothouse Flowers u. a.

Hothouse Flowers
2. 6. München
3. 6. Augsburg
4. 6. Nürnberg
6. 6. St. Wendel
7. 6. Mannheim
8. 6. Ludwigsburg

INXS
1. 6. München
28. 6. Hamburg
30. 6. Berlin

Elton John & Brian May
30. 5. Hannover
31. 5. Nürnberg

Bobo In White Wooden Houses
2. 6. Hannover
3. 6. Kiel
4. 6. Bremen
5. 6. Wilhelmshaven
6. 6. Münster
7. 6. Oberhausen
8. 6. Übach-Palenberg
9. 6. Siedlungshausen
11. 6. Bielefeld
12. 6. Fulda
13. 6. Köln
14. 6. Frankfurt
15. 6. Stuttgart
16. 6. Karlsruhe
17. 6. München
18. 6. Nürnberg
19. 6. Northeim

Frank Sinatra
31. 5. Dortmund
2. 6. Hamburg
3. 6. Berlin
5. 6. Stuttgart
6. 6. Köln

Außerdem auf Tour: **Jethro Tull** (29. 5.–3. 7.); **Bobby Brown** (15. 6.–23. 6.); **Rage Against The Machine** (1.–5. 6.); **Living Colour** (1.–30. 6.); **The Beach Boys** (8.–19. 6.); **Faith No More** (3.–7. 6.); **Deacon Blue** (3.–13. 6.); **Suicidal Tendencies** (4.–26. 6.)

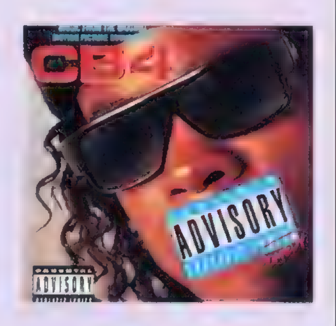
Musik zum Sehen

Video: 23. Oktober 1992, Kaufman Astoria Studios im New Yorker Stadtteil Queens: **Bon Jovi** riskieren ihr Live-Comeback vor den Kamera-Augen von MTV. Selten klangen Hits wie *Bad Medicine* knackiger. Ein besonderes Fan-Souvenir ist die Akustikversion von *Livin' On A Prayer* – während der Klassiker *We Gotta Get Out Of This Place* eher dröge dröhnt (*Keep The Faith – An Evening With Bon Jovi*, 85 Minuten, PV). Mit netten Popsongs und einer pompösen Show-Dekoration ließen sich **Genesis** im Herbst '92 an drei Abenden im Londoner Earls Court feiern. Besonders einfallsreich war die Bühnen-Regie für *The Way We Walk – Genesis Live In Concert* (PV, 135 Minuten) freilich nicht. **U 2** im *Greenpeace*-Einsatz gegen die Atomanlage Sellafield – dieses Bild ging um die Welt. *Stop Sellafield – The Concert* (BMG, 40 Minuten) zeigt Ausschnitte des Konzerts mit **Public Enemy**, **Kraftwerk**, Showteile von U 2 – und viel Dokumentarisches.





Kino: Die Idee lag nahe. *Wayne's World* ist diesmal schwarz: *CB 4* heißt ein neuer Film aus den USA, der sich satirisch mit den Machenschaften des Musikgeschäfts auseinandersetzt. Im Mittelpunkt des Streifens steht die fiktive Rap-Gruppe CB 4, die reichlich Höhen und Tiefen durchmachen muß. Als Komparsen wirken **Ice T, Ice Cube** und **Public Enemy** mit, letztere lieferten auch zwei Stücke zu dem siedeheißen Stoff des gleichnamigen Soundtracks (MCA/BMG MCD 10758). Außerdem bei der Rap-Attacke mit dabei: **Boogie Down Productions, P. M. Dawn** – und die für den Film zusammengestellte Truppe CB 4.



Bücher: Wie sonst kaum jemand hat sich **Joachim-Ernst Behrendt** als Musikkenner und -analytiker profiliert. *Hinübergehen* (Zweitausendeins, 256 Seiten, 65 Mark, inklusive Triple-CD) analysiert das Wunder des Spätwerks klassischer Komponisten und untersucht, welche kompositorische Macht und irreale Magie Spätwerke von Bach bis Mozart auszeichnen. Spannend spürt Behrendt seiner These der transzendentalen Aura nach, was anhand der wohlgewählten Beispiele auf der zugehörigen Dreifach-CD anschaulich nachzuvollziehen ist.



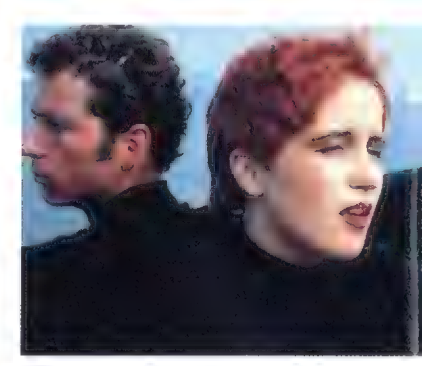
TV-Tip: Das Wochenende am 29./30. Mai widmet MTV **Guns N' Roses**, mit aktuellen Live-Ausschnitten und Interviews.

Heißes Pop-Paket

Die neue *Rock Times* packt reichlich Hits auf eine CD.

George Michael kannte keine Gnade: *I Want Your Sex* hechelte er 1987 – und die Popfans in aller Welt stürmten lüstern die Plattenläden. Grund genug für AUDIO, das wollüstige Stück Discopop auf der neuen *Rock Times*-CD zu verewigen – zusammen mit 17 anderen Charts-Knallern der Jahre 1987 und 88.

Da wäre zum Beispiel Skandal-Sirene Wendy James, die es mit ihrer Band Transvision Vamp George Michael nachmachte und *I Want Your Love* forderte. Oder die elegante Elfe Enya, die mit ihrem feierlichen *Orinoco Flow* ein sakrales Balladen-Glanzlicht setzte. Auch die spröde Britin Tanita Tikaram und der charismatische Soulbruder Terence Trent D'Arby genossen einen Einstand nach Maß, während Stimmband-Senior Bobby McFerrin 1988 den



Höhenflug: die Rainbirds.

Rock-Times Vol. 17:

Jennifer Warnes: *First We Take Manhattan*; Rainbirds: *Blueprint*; Bobby McFerrin: *Don't Worry Be Happy*; Beastie Boys: *Fight For Your Right*; Transvision Vamp: *I Want Your Love*; Sisters Of Mercy: *This Corrosion*; T' Pau: *China In Your Hand*; Jan Ham-





Soul-Durchstarter: Terence Trent D'Arby.

Leitspruch des Jahres lieferte: *Don't Worry Be Happy.*

In Deutschland sorgte vor allem eine Band für musikalisches Aufsehen: die Rainbirds. Ihr *Blueprint* zählte neben *First We Take Manhattan* von Jennifer Warnes zu den Überraschungshits in der Bundesrepublik. Die Britischen Inseln dagegen wurden von einer ganzen Flut hoffnungsvoller Nachwuchsgruppen wie Danny Wilson, T'Pau oder Sisters Of Mercy überschwemmt. In Amerika wütete in der zweiten Hälfte der 80er Jahre eher das *Miami Vice*-Fieber: Bei *Crockett's Theme* von Jan Hammer schnellte das Hit-Thermometer auch hierzulande in die Höhe. AUDIO entfacht es jetzt aufs neue – mit diesem heißen Pop-Paket. Sichern Sie sich gleich Ihr ganz persönliches Exemplar: Eine Bestellkarte finden Sie in der Mitte dieses Heftes. *erd*

Die Songauswahl

mer: *Crockett's Theme*; Tanita Tikaram: *Twist In My Sobriety*; Enya: *Orinoco Flow*; Danny Wilson: *Mary's Prayer*; Nanci Griffith: *Anyone Can Be Somebody's Fool*; Terence Trent D'Arby: *Sign Your Name*; George Michael: *I Want Your Sex u.a.*

Charts*

DEUTSCHLAND		
1	(–)	**Depeche Mode** Songs Of Faith ...; Mute (Intercord)
2	(1)	**The Bodyguard** Soundtrack Arista (BMG)
3	(2)	**Paul McCartney** Off The Ground; Parlophone (EMI)
4	(6)	**Sting** Ten Summoner's Tales; A & M-Polydor (PV)
5	(–)	**Ace Of Base** Happy Nation; Metronome (PV)
6	(3)	**Eric Clapton** Unplugged; Reprise (WEA)
7	(8)	**Bon Jovi** Keep The Faith Jambco-Phonogram (PV)
8	(4)	**Bonnie Tyler** The Very Best Of; Columbia (Sony)
9	(10)	**Michael Jackson** Dangerous; Epic (Sony)
10	(–)	**Lenny Kravitz** Are You Gonna Go My Way; Virgin (BMG)
11	(–)	**Captain Hollywood Project** Love Is ...; (Intercord)
12	(5)	**Mick Jagger** Wandering Spirit; Atlantic (EastWest)
13	(12)	**Abba** Gold – Greatest Hits Polystar (PV)
14	(9)	**R.E.M.** Automatic For The People; Warner Bros. (WEA)
15	(–)	**Gute Zeiten Schlechte Zeiten** (Soundtrack); (Edel)
USA		
1	(2)	**Bodyguard** Soundtrack
2	(3)	**Kenny G** Breathless
3	(–)	**Spin Doctors** Pocket Full Of Kryptonite
4	(1)	**Eric Clapton** Unplugged
5	(–)	**Snow** Twelve Inches Of Snow
6	(5)	**Dr. Dre** The Chronic
7	(10)	**Silk** Lose Control
8	(–)	**Sting** Ten Summoner's Tales
9	(–)	**Sade** Love Deluxe
10	(–)	**Depeche Mode** Songs Of Faith And Devotion
ENGLAND		
1	(–)	**David Bowie** Black Tie White Noise
2	(–)	**Suede** Suede
3	(–)	**Sugar** Beaster
4	(–)	**David Essex** Cover Shot
5	(–)	**The Almighty** Powertrippin
6	(6)	**Annie Lennox** Diva
7	(5)	**R.E.M.** Automatic For The People
8	(3)	**Eric Clapton** Unplugged
9	(–)	**Arrested Development** 3 Years, 5 Months ...
10	(–)	**Dina Carroll** So Close

Mit freundlicher Unterstützung: Der Musikmarkt Media Control Bundesverband Phono; USA: Quelle Billboard; England: Quelle Music Week.



Aerosmith
Get A Grip

Geffen-MCA (BMG)
GED 24444-2

Die einstigen „Toxic Twins" Steven Tyler (44) und Joe Perry (42) beweisen aller Welt, daß das Rock-Altersheim weiter ihrer harren darf. Vokalist Tyler deklassiert das Gros der Rocksänger, und Perry strickt mit dem zweiten Gitarrero Brad Whitford einen derart kompakten, bissigen Sound (und das sinnliche Instrumental *Boogie Man*), daß andere verbiestert ihre Instrumente einmotten dürften. Selbst die Bluesballade *Crazy* steht unter Volldampf; Harmonika, Mandoline oder Bläser runden die nie simplen, satten Rocksongs ab. Keine Frage: ein Rock-Meilenstein! *cb*

Musik: 👂👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂



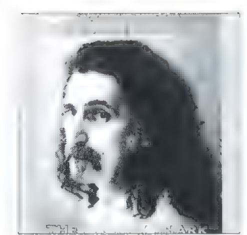


Midnight Oil
Earth And Sun And Moon

Columbia (Sony)
473 605 2

Rechtsanwalt Peter Garrett schreitet zur musikalischen Selbstverteidigung: *Earth And Sun And Moon* soll nach dem eher bescheidenen Erfolg des Live-Albums *Scream In Blue* dem australischen Sextett verlorene Öl-Felder zurückbringen. Doch die Hit-Bohrarbeiten gestalten sich schwierig: Viel bleibt im ausgedörrten Rockgestrüpp hängen und nicht in den Gehörgängen. Lediglich die mitreißende Hymne *My Country* und das feurige *Bushfire* sorgen für einen Energieschub. Ansonsten geben sich Midnight Oil mit reichlich oktanarmem Song-Sprit zufrieden. *erd*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



Frank Zappa & Ensemble Modern
The Yellow Shark

Zappa (IRS)
970.757

Ich war 20, als ich meinen ersten Rock'n'Roll-Song schrieb. Davor war alles Kammermusik", gestand Zappa bei den Shark-Proben. Im Frankfurter Ensemble Modern fand er ein in Grenzübertritten geübtes Orchester. Das bringt live meist bekannte, modifizierte Stücke wie *Uncle Meat, Be-Bop-Tango* oder *G-Spot Tornado*. Verspielte klassizistische Themen dominieren, Jazzausbrüche sind so rar wie Neutönerisches oder die Collage *Welcome To The United States*. Weder Aufbruch zu neuen Ufern noch pures Kokettieren mit klassischen Konventionen. *cb*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



New Order
Republic

London-Metronome (PV)
828 413-2

Mehr als drei Jahre dauerten die Aufnahmen zum neuen Album von New Order – wegen des Zusammenbruchs ihrer Plattenfirma. Doch jetzt deuten alle Zeichen auf Comeback: Mit *Republic* kann die Band, die 1980 aus den Gruft-Göttern Joy Division entstand, auch hierzulande Staat machen. Zwar ist Bernard Sumner noch immer kein begnadeter Sänger. Doch seine Mitstreiter und Produzent Stephen Hague sorgen für einen derart poppigen Sound, daß die Tanzmuskeln schon nach wenigen Takten rotieren. Pet Shop Boys für Intellektuelle. *erd*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂



New Model Army
Love Of Hopeless Causes

Epic (Sony)
473 562 2

Musik und Politik – diese Verbindung funktioniert selten so schlüssig wie bei diesem englischen Trio. Seit zehn Jahren und sechs Alben kombinieren die Clash-Erben brisante Texte und aggressive, leicht pathetische Rocksongs. Der charismatische Sänger Justin Sullivan schreit sich auch diesmal gekonnt und glaubhaft seine Wut und Sehnsucht aus der Seele. Die melodischen Rockhymnen liefern mit schneidigem Rhythmus und einer messerscharfen Leadgitarre den passenden Background, der ständig zum Mitsingen oder gar Mitmarschieren animiert. *lac*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂

AUDIO-PLATTEN KRITIK

AUDIO stellt jeden Monat die wichtigsten CD-Neuerscheinungen vor. Erfahrene Rezensenten – die Kürzel werden im Impressum erklärt – bewerten nach zwei Kriterien:

- Musik (Pop, Oldies und Jazz) beziehungsweise Interpretation (Klassik) für die künstlerische Leistung.
- Klang für die Aufnahme-Qualität.
- In beiden Sparten vergibt AUDIO null bis fünf Ohren, angelehnt an das Schulnoten-System:

–	mangelhaft
👂	ausreichend
👂👂	befriedigend
👂👂👂	gut
👂👂👂👂	sehr gut
👂👂👂👂👂	überragend



John Mayall
Wake Up Call

Silvertone-Ariola (BMG)
01241 41518 2

Bereits vor 30 Jahren wachte der in England geborene, in Los Angeles lebende Bluespionier auf und sammelte ausgeschlafene Talente um sich. Auch sein aktuelles Quartett, obwohl ohne geläufige Namen, hat den Biß und Ehrgeiz, der alten Tante Blues Vitaminspritzen zu verpassen. Dazu assistiert im soulig aufgeputzten Titelsong Mavis Staples, greifen als Gäste Mick Taylor, Buddy Guy und Albert Collins zur Gitarre. Daß Mayall auch auf Stücke von Junior Wells oder Tony Joe White zurückgriff, half, den Horizont zu erweitern. Aufgeweckter Blues up to date. *cb*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



Marxman
33 Revolutions Per Minute

Talkin' Loud-Polydor (PV)
514 538-2

Hinter dem spaßigen CD-Titel verbirgt sich eine weitere Spielart des englischen Stilmix-Booms auf Hip Hop-Basis. Diesmal sind es vor allem Folk-Elemente: Zu bieder aufgemachtem Rap und eher stupiden Rhythmen drängeln sich immer wieder Flöten und Dudelsäcke, Klavier und Banjo in den Vordergrund – wohl auch, um die inhaltlichen Anliegen von Marxman zu unterstreichen: Die Band aus Bristol beklagt neben Drogenmißbrauch und Vergewaltigung die Unterdrückung Irlands. Letzteres mit Unterstützung von Sinéad O'Connor. *sei*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂

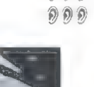


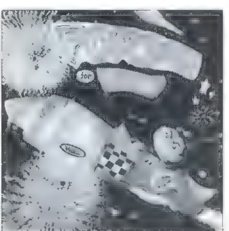
Annette Berr
Haus mit 13 Zimmern

Königshaus-WEA (Warner)
4509-91749-2

Das *Haus mit 13 Zimmern* ist tapeziert in fast so vielen Stilfarben: Chansons und Kammermusikalisches, Rockverwandtes wie *Von irgendwo her* und bunte bis besinnliche Lieder, die den Faden zwischen Kurt Weill und Hildegard Knef wieder aufnehmen. Dazwischen erzählt Annette Berrs sonore Stimme in griffigen deutschen Texten Alltagsgeschichten. Das hat Charme und Stil, dank ihrer einfühlsamen Kompagnons, Tastenmann Jan Pieper und Gitarrist Siewert Ricklef Johannsen, zwischen die sich ab und an ein Akkordeon quetscht. Hereinspaziert! *cb*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂





Porno For Pyros
Porno For Pyros

Warner Bros.-WEA (Warner)
9362-45228-2

Die erste Platinauszeichnung war für Perry Farrell kein Grund zur Freude, sondern Anlaß, seine Gruppe Jane's Addiction aufzulösen. Größere Neuigkeiten sind dem Sensibelchen während der einjährigen Schaffenspause nach dem Erfolgsschock allerdings nicht eingefallen. Denn Porno For Pyros spielen den gleichen psychedelischen Freistil-Hardrock wie Jane's Addiction. Voodoo-Getrommel und Soundspielereien konkurrieren abwechselnd mit fetten Gitarren und Farrells Fichtelstimme. Das hätte der Maestro nun wirklich einfacher haben können. *ab*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



PJ Harvey
Rid Of Me

Island-Ariola (BMG)
74321 1443 2

Wegrennen ist zwecklos: Polly J. Harvey holt ihre zuhörenden Opfer immer wieder ein, um sie gnadenlos in den leidenschaftlich wabernden Hades ihrer Gefühlswelt zu zerren: Die 23jährige Engländerin tobt und schreit mit beängstigend eindringlicher Stimme und messerscharfer Zunge wütend-unflätig, um dann abrupt zu besänftigen. Wie schon auf ihrem Debüt *Dry* aus dem vergangenen Jahr zapft sie dabei auf *Rid Of Me* punkig-rücksichtslos die Hauptschlagader des rauhen Rock'n'Roll an – so, als hätte sie an Patti Smith und Sonic Youth Blut geleckt. *cd*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Diverse; London Underground, Volume II – A Night On The Town

Marlboro (Edel)
MRO 8727-2

Das Cover zeigt die beteiligten Bands und Musiker als Stationen des Londoner U-Bahn-Netzes – und die Symbolik hinkt nicht: Wenn in der Themse-Metropole mal wieder der Asphalt brodelt, verdankt das die lokale Szene oft genug Musikern, die rotzfrech und mit ebensoviel Gefühl wie Mut jazzige Elemente in den sonst oft faden HipHop-Brei mischen. So entstand auch diesmal Dance-Pop, der selbst Tanzmuffeln und Rap-Gegnern gefallen müßte: experimentierfreudig, buntschillernd, abwechslungsreich – Acid Groove vom Feinsten. *sei*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



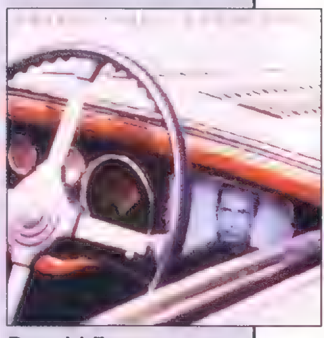
Patricia Kaas
Je Te Dis Vous

Columbia (Sony)
473 629 2

Die Piaf der 90er Jahre mag sie nicht sein. Dabei muß Patricia Kaas den Vergleich mit der Chanson-Göttin auf keinen Fall scheuen: *Je Te Dis Vous* ist die farbenprächtige Visitenkarte einer Sängerin, die mühelos die Grenzen zwischen Rock und Chanson überwindet und dabei vor allem eines zeigt: Persönlichkeit. Ob in der intimen Mondschein-Symphonie *Il Me Dit Que Je Suis Belle* oder der schwülen Version des James Brown-Klassikers *It's A Man's World*: Die Französin beschreitet souverän den schmalen Grat zwischen Charme und Schaum. Extraordinaire. *erd*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●

Die Pop-CD des Monats



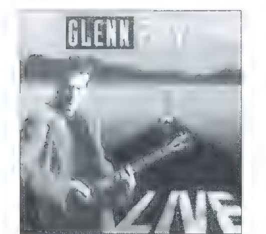
Donald Fagen
Kamakiriad
WEA (Warner)
9362-45230-2

Von den ersten Tönen des Openers *Transisland Skyway* an ist klar, wohin die Reise mit Donald Fagens Phantasie-Reisemobil *Kamakiriad* (siehe auch Profil Seite 4) geht: Weiter auf der Steely-Dan-Route. Aber 13 Jahre sind seit deren letztem Album *Gaucho* ins Land gegangen. Und so schlagen sich insbesondere Fagens Aktivitäten bei der New York Rock'n'Soul Revue nieder.

Den edel polierten Sound aus dezent deckenden Keyboards, einer feinfühlig-flexiblen Rhythmuseinheit plus souligem Backgroundgesang, zerkratzt eine funky gespielte Gitarre sehr pointiert. Optimal würzen die perfekte Sound-Suppe die Bläser, nobelst gestylt auch sie. Doch mit Biß, stets akkurat auf den Punkt eingesetzt, geben sie den eingängigen, detailverliebt komplexen Arrangements noch mehr räumliche Tiefe. Lässig bummeln die acht Songs um den mittleren Drehzahlbereich, und wenn Fagen das Tempo öfters forciert, dann nach dem Motto Noblesse oblige.

Wo adliges Stilempfinden verpflichtet, reist der Hörer auch klanglich erster Klasse: herrlich, wie die Trommelstöcke auf den Becken zischeln, der Baß füllige Konturen zeigt, die Orgel sich voluminös in den Vordergrund spielt, Fagens Stimme die melodiöse Balance hält. Purer Genuß! *Claus Böhm*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●



Glenn Frey
Live

MCA (BMG)
MCD 10826

Vor einem Jahr spielte Ex-Eagles-Mann Glenn Frey mit seiner glänzenden zwölfköpfigen Band Fans wie Skeptiker schwindlig. Nun kommt er, live aus Dublin, per CD mit jener überragenden Lässigkeit aus den Boxen, die damals so beeindruckte. Einer wie er, der eigene wie Eagles-Perlen verknüpft, *I've Got Mine* an das *Take It Easy/ Lyin' Eyes*-Medley fügt und den *Smuggler's Blues* an *The Heat Is On* reihen kann, produziert eben keinen Hänger. Nur die Tontechnik hält da nicht ganz mit: Klar und durchsichtig zwar, reproduziert sie aus dem Hörwinkel des Stars. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Snow
Twelve Inches Of Snow

EastWest (Warner)
7567-92 207-2

Snow hat keine schneeweiße Weste: Wegen mehrerer Überfälle saß er schon als Jugendlicher im Knast. Dort begeisterte er seine Mitgefangenen mit saloppen Rap-Einlagen. Kein Wunder, daß der hellhäutige New Yorker jetzt ganz legal mit Musik sein Geld verdienen möchte. Immerhin brachte das Raggamuffin-Rauhbein mit dem Song *Informer* in Windeseile das Charts-Eis zum Schmelzen. Ob *Twelve Inches Of Snow* für mehr als einen Hitparaden-Schneeschauer taugt, scheint ungewiß: Der Rest der Reggae-Ware klingt eiskalt kalkuliert. *erd*

Musik: ●●
Klang: ●●●



Bruce Springsteen
In Concert – MTV Plugged

Columbia (Sony)
473 860 2

Auf Saft aus der Steckdose wollte Springsteen selbst für *MTV Unplugged* nicht verzichten. Nur *Red Headed Woman* bringt er solo und akustisch. Dafür gibt's auf der randvollen CD (71'44") Sound satt, so eine Powerversion von *Atlantic City*. Der Boß überzeugt mit neuem Team in prächtiger Spiellaune, in (wenigen) Klassikern wie *Darkness On The Edge Of Town*, Highlights der jüngsten Alben, etwa im stürmischen *Living Proof* oder als kratziger Schmuser in *If I Should Fall Behind*. Mit fünf Songs mehr wird der Videofan (AUDIO 4/93) noch besser bedient. *cb*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●

Kurz vor Schluß

Der Titel *Across The Borderline* (Columbia/Sony 472 942 2) war für **Willie Nelson**, den knorrigen Alten der Country Music, gleichzeitig Programm. Mit Gästen wie Paul Simon und Bob Dylan gelang ihm eines seiner besten Alben überhaupt, voll urig-echtem Sentiment in prachtvollen US-folkloristischen Farben, ob das fragile *Don't Give Up* mit Sinéad O'Connor (!), das kernige *Getting Over You* mit Bonnie Raitt oder die gelungene *Graceland*-Adaption. (5/4)*

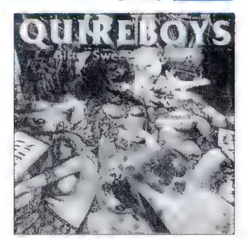
Karl Bartos (Ex-Kraftwerk) und Lothar Manteuffel (Ex-Rheingold) sind **Elektric Music**. Ihr *Esperanto* (SPV 084-92832) schreibt die Vergangenheit fort, kommt dabei ohne hartes Techno-Kauderwelsch aus, nutzt die Technologie spielerisch, pflegt tanzbare Rhythmen zu lockerer Melodik – genug moderner Charme für mindestens einen Hit: *Crosstalk*. (3/3)*

Zum fünften Mal schießt **L.L. Cool J** aus der Hüfte; auch *14 Shots To The Dome* (Columbia/Sony 473 678 2) schlägt bei Rap-Fans als Treffer ein: satte Grooves, süßer Vokalflitter zu moderaten Wortsalven, flotter Einsatz von (säuberlich aufgelisteten) Samples; aber zu oft reitet er wie in *A Little Somethin'* Effekte kaputt. (3/2)*

Schrappelnde Gitarren, quirlig-hibbelige Rhythmen, von einem Hauch Düsternis umflorter Gesang, lässig-lärmig der Sound – mit *Orange* (Our Choice/ Rough Trade RTD 195.15 48.2) müssen die Nürnberger **Shiny Gnomes** die US-anglophile Konkurrenz nicht scheuen und dürfen auch unter Cure-Fans räubern. (3/3)*

Beinharter Funk, saftiger Fusion-Jazz, souldurchdrungener Rock – **Tower Of Power** verdanken ihre (abgesehen von zwei Balladen) unbändige Power nicht nur den vielgerühmten Bläsern. Auch Baß und Schlagzeug brillieren als ausgefuchstes Team, dazu Tom Bowes' kraftvolle Stimme – fertig ist *T.O.P.* (Epic/Sony 473 595 2), ein tolles Album. (4/4)* *cb/sei*

* Prädikat: Musik/Klang

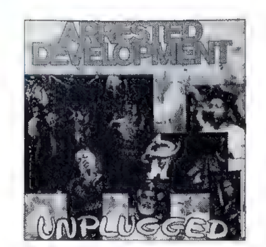


Quireboys
Bitter Sweet & Twisted

EMI
7 98797 2

Vor drei Jahren kamen die englischen Pub-Grufties ans Tageslicht, knallten einen extrem frischen Mix aus Small Faces, Rod Stewart und Status Quo hin. Im zweiten Anlauf wirkt die Band immer noch taufrisch und höchst rotzig, aber auch gereift und erwachsener. Produzent Bob Rock sorgt für reichlich Drive, liefert perfekte One-way-Music: haltbar einen heißen Sommer. Die Boys zündeln manch beachtliche Granate, und ein Titel entschädigt für alles andere: *Can't Park Here*, die Hymne an eine Straßenwächterin, die alles andere als „Lovely Rita" ist. *wms*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●



Arrested Development
Unplugged

Chrysalis (EMI)
3 21994 2

Bei Konzerten steht die HipHop-Ländlerkommune auch ohne den Saft aus der Steckdose meistens unter Strom. Trotzdem gehört ihr *Unplugged*-Album nicht gerade zu den Sternstunden der weltberühmten MTV-Show. Rap-Salven wie *The Gettin'* oder *Fishin' For Religion* wirken ohne die Effekte der CD-Vorlage wie nasses Schießpulver, teilweise erinnert der Live-Mitschnitt gar an eine zufällig aufgenommene Party-Session. Besonders markant werden die musikalischen Mangelerscheinungen bei den insgesamt sieben (!) Instrumental-Titeln. *erd*

Musik: ●●
Klang: ●●●



Peacock Palace
Paraphernalia

Columbia (Sony)
473 639 2

Dank ihres Single-Hits *Like A Snake* zählten sie '92 zu den Aufsteigern der deutschen Popszene. Jetzt beweisen Peacock Palace aus Berlin erneut internationales Format. Erfreulich unverbraucht spielt sich das Quartett durch vorwiegend gut, teilweise sogar brillant arrangierte Songs zwischen Gute-Laune-Rock, Gitarren-Pop und Großstadt-Folk. Dabei schafft es die Gruppe – ähnlich wie Bobo In White Wooden Houses –, einen eigenen, ziemlich unverwechselbaren Stil zu finden, obwohl viele sie schon häufiger in den Fußstapfen der Rainbirds orteten. sei

Musik: ●●●
Klang: ●●●●



Rosanne Cash
The Wheel

Columbia (Sony)
472 977 2

Lange vorbei die Zeiten, in denen Rosanne Cash nur Tochter war – die des Country-Veteranen Johnny Cash. Mittlerweile ist sie zu einer Diva avanciert, brilliert mit ausgefeilter Gesangstechnik, hinreißenden Songs und Arrangements, die teils sparsam bis zum Geiz angelegt sind. Aber gerade da läuft die Sängerin zu bestechender Höchstform auf – wenn sie von Klavier und akustischer Gitarre begleitet mit jener Intimität singt, die seit langem vergessen schien. Diese atemberaubende CD hat das Zeug, Fassadenspielerinnen à la Whitney Houston dauerhaft zu entzaubern. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

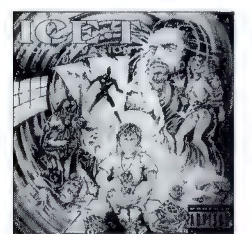


The Auteurs
New Wave

Virgin (EMI)
263 306

Da intelligentes Songwriting zu den zeitlosen Tugenden zählt, interessiert nur am Rande, daß diese Newcomer wohl eine Überdosis Seventies-Rock von David Bowie, Steve Harley, Mott The Hoople und T. Rex intus haben. Denn solange musikalisches Recycling auf so hohem Niveau passiert, besteht kein Grund zum Meckern. Ihre Stücke wirken, als hätten sie bereits zwanzig Jahre auf dem Buckel, trotzdem klingt kein Ton angestaubt, sondern alles nach Klassikern. Der letzte Neueinsteiger, dem das gelang, war Lenny Kravitz. Und was aus dem wurde, wissen wir ja. *ab*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Ice-T
Home Invasion

Virgin (EMI)
263 364

Erstaunlich, daß sich der unverblümteste aller Gangster-Rapper (*Cop Killer*) häufig als Softie erweist. Jede Menge Flöten- und Bläser-Samples, hübsche Gitarrenläufe und lockere Drum-Loops werten seine Rap-Attacken auf. Dafür spricht der Bürgerschreck Klartext: Da herrscht der *Race War*, wird „gedisst" (also die Rap-Konkurrenz beschimpft), was das Zeug hält, und von den Gründen alltäglicher Gewalt in Amerika erzählt. Doch zwischen zehn gerappten Ausrufezeichen pro Minute (*„motherfu**ing"*) paßt auch Nachdenkliches. *ab*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



The Iguanas
The Iguanas

MCA (BMG)
MCD 10748

Ein Lebenszeichen der oberfaulen Socke Jimmy Buffett: Er taucht hier als Produzent auf. Die Iguanas, ein mexikanisches Quintett aus New Orleans, geben sich die Ehre in spanisch. Über allem schwebt eine höchst relaxte Stimmung, mit reichlich Margueritas gewürzt und durchaus himmelblau. Die zwölf Songs kommen durch die Bank gelassen, gelegentlich freilich hat Produzent Buffett des Guten etwas zuviel getan; wenn die Iguanas etwa in *Nervous* die Latino-Strukturen der 50er Dancehalls persiflieren und dabei unwillkürlich in tiefen Ernst abrutschen. *wms*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

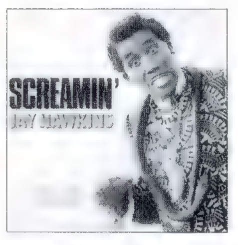


Bananarama
Please Yourself

London-Metronome (PV)
828 357-2

Abba allerorten! Auch das britische Popduo Bananarama beginnt nach Art des Schwedenvierers: Klavier-Intro, Melodie, Chorgesang und Akkordfolge setzen deutlich auf den Abba-Boom. Ist die erste Verblüffung über soviel Chuzpe verflogen, klingt das Ganze recht hübsch und geht locker-flockig ins Ohr. Dazu haben die einstigen Charts-Mogule Mike Stock und Pete Waterman für eigene und gecoverte Songs einen fröhlich klingenden Synthesizersound gebastelt. Das und die ausnahmslos eingängigen Popmelodien müßten für viele neue Hits reichen. *sei*

Musik: ●●
Klang: ●●●

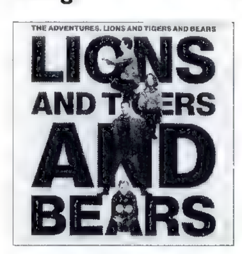


Screamin' Jay Hawkins
Stone Crazy

Demon (Rough Trade)
657.1728.2

Rock'n'Roll hält fit: 64 Lenze hat dieser verrückte Entertainer aus Ohio auf dem Buckel. Aber sein Alter merkt man ihm nicht an. Mit kompetenter Begleitband – an der Gitarre: Bo Diddley Jr. – beschwört er die stets knackfrische Magie von Boogie, Rhythm & Blues und Rock'n'Roll. Und weil er die Chose und sich selber sowieso nicht ganz ernst nimmt, macht's wie eh und je einen Mordsspaß. Vor allem in *Strange* oder *I Am The Queen* überzeugt Hawkins als exzentrischer Voodoo-Rocker. In manchen Songs nur geht ihm die Inspiration ein wenig flöten. *bh*

Musik: ●●●
Klang: ●●



The Adventures
Lions And Tigers And Bears

Polydor (PV)
513 858-2

Fünf Jahre nach ihrem größten Hit, *Sea Of Love*, nehmen die irischen Adventures mit neuer Plattenfirma frischen Anlauf – und landen gleich im akustischen Matsch: Opener (und Single) *Monday Monday*, aus dem Mamas & Papas-Nachlaß, wird zur klebrigen Ranschmeiße. Auch anderes kriegt diesen merkwürdigen Touch: etwa *Marianne*, wo Adventures-Zupfer Pat Gribben das alte Serge-Gainsbourg-Thema *Je t'aime ... moi non plus* plakativ verwurstet. Spätestens hier drängt sich der Verdacht auf, daß die Adventures nach wie vor deutlich überschätzt werden. *wms*

Musik: ●●
Klang: ●●●



Trio Esperança
A Capela do Brasil

Phonogram (PV)
512 266-2

Diese drei Golden Girls aus Brasilien haben wahrlich viele Feinunzen des Edelmetalls in den fein geschwungenen Kehlen. Und deshalb pflegen Eva, Mariza und Regina Correas die hohe Kunst des Gesangs mit ausgesprochener Eleganz und Finesse. Mag sein, daß ihr Programm für allzeit wache Trendjünger ein bißchen altbacken daherkommt. Aber dafür präsentieren die Schwestern mit Liedern von Größen wie Caetano Veloso, Antonio Carlos Jobim oder Gilberto Gil einen kurzweiligen Querschnitt durch die brasilianische Musik, Stargäste inklusive. *bh*



Musik: ●●●
Klang: ●●●



Runrig
Amazing Things

Chrysalis (EMI)
3 22000 2

Der schnurgerade Weg, den Schottlands Runrig in den vergangenen Jahren unbeirrt gegangen ist, hat die Band an die Spitze geführt. Runrig spielt jenen schnörkellosen Folk-Rock, der direkt ins Herz geht und vielschichtige Stimmungen auszulösen vermag. Fans singen bei Brechern wie *Wonderful* begeistert Ton für Ton mit, weinen bei Balladen vom Kaliber *A Kiss One Spring Evening* stille Tränen und wedeln bei Hymnen wie *Streets Of Europe* mit Kerzen und Feuerzeugen. Aber keine Bange: Bei Runrig ist alles echt, selbst das Pathos im Breitwandformat. *wms*

Musik: ●●●
Klang: ●●



Yannick Noah
Urban Tribu

Welcome (EastWest)
4509-91 848-2

Tennis-Tiger Yannick Noah wagt sich mit *Urban Tribu* ans zweite Pop-Match, nachdem das Debüt auf dem Center Court der Charts eher enttäuschend war. Diesmal stehen die Chancen günstiger: Mit talentierter Mannschaft jagt Noah farbenfrohe Funk- und knallharte Rock-Bälle übers Netz. Verschnaufpausen gönnt sich der Mann aus Kamerun, der in Paris lebt, kaum, orientiert sich an Keziah Jones oder Lenny Kravitz – ohne immer deren Top-Form zu erreichen. Geheimwaffe für den Tie-break: die heiße Reggae-Schönheit *Woman Of The Sun*. *erd*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●



Suede
Suede

Sony
473 735 2

Ziggy Stardust reitet den rockenden Tyrannosaurus – und ganz England feiert mit bei der spektakulären Rückkehr des Glamrock. Die Urheber der neuesten Hysteriewelle heißen Suede und katapultierten ihr Debüt auf Platz eins der britischen Charts. Sänger Brett Anderson erinnert an den frühen David Bowie. Gitarrist Bernard Butler führt sein Instrument ähnlich affektiert und provozierend wie einst Marc Bolan. Und die Songs leben von jener aufregenden Simplizität, mit der auch Alice Cooper unsterbliche Evergreens schuf – glitzernde, prickelnde Spaßmusik. *lac*

Musik: ●●●●
Klang: ●●

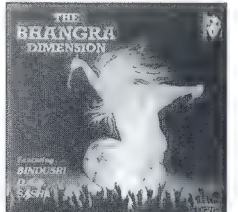


Jacques Stotzem
Straight On

Acoustic Music (Rough Trade)
319.1030.242

Vor kaum 18 Monaten hat der lausbubengesichtige Belgier mit *Clear Night* eins *der* akustischen Gitarrenalben überhaupt vorgelegt. Fast mühelos knüpft er nun daran an. Markenzeichen: Stahlsaitensound, kristallklar und lyrisch, ein Händchen für Melodien und vor allem: eine suchterzeugend leichtfüßige Verflechtung von Folk, Samba, Ragtime, Blues und Rock. Solo und virtuos malt Stotzem auf sechs Saiten frühlingshafte Bilder, meditativ bis swingend, vorwiegend heiter und niemals trivial. So klingt es, wenn jemand mit seinem Leben rundherum zufrieden ist. *ml*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

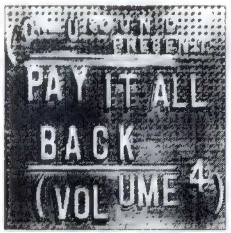


Various Artists
The Banghra Dimension

Multitone-Ariola (BMG)
21 13745 2

London tanzt den Banghra-Pop – hier gibt's den Sampler zum Trend. Banghra-Star Apache Indian fehlt zwar, aber mit Sasha, Bindusri oder D. C. S. glänzen drei Szenetrendsetter in quirligen Mixturen aus Computer-Beat (schnell, pulsierend) und handgemachter Percussion (noch schneller, brodelnd), mit Reggae-Baß und -Gitarre plus eigenartigem Gesang. Mal hängen klare Frauenstimmen der Disco-Musik der 70er ein dünnes Ethno-Mäntelchen um, mal schwankt ein Mann zwischen Asiens Folklore und Rap. Eine skurrile bis explosive Mischung. *sei*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



On-U Sound Present
Pay It All Back (Volume 4)

On-U Sound (EFA)
18663-22

Zeit wird's, daß Adrian Sherwood und sein Team ihren Status als Insidertip verlieren. Seit den späten 70ern steht On-U für einen einfallsreichen, innovativen Sound: Sherwood veredelt die schweren Synkopen-Beats seines Dub-Reggae mit allerlei raffinierten Klangeffekten – Leckerbissen und Re-Mixes, die es bislang nur als Vinyl-Maxis in Spezialistenzirkeln gab. Neben Reggae-Veteranen wie den Twinkle Brothers tragen Dub Syndicate oder Little Annie zum Reiz des Unternehmens bei. Und Jalal, einst bei den Last Poets, einer der Urväter des Rap. *bh*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Chris Isaak
San Francisco Days

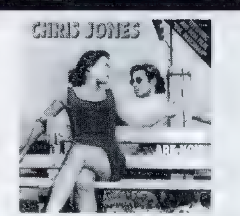
Reprise-WEA (Warner)
9362-45116-2

Der Gefahr, zu einem jüngeren Bilderbuch-Abbild Roy Orbisons zu werden, scheint sich Chris Isaak bewußt. Doch nie unterdrückt er dies gewisse Tremolo, das in schmachtenden Momenten wie *Two Hearts* selbst Steinherzen erweicht, in *Can't Do A Thing (To Stop Me)* weißen Soft-Soul garniert, bei dem rüde-urwüchsigen Rhythm & Blues-Song *Round'N'Round* aber die Aura des einsamen Wolfes ausstrahlt. Dafür changiert er so gekonnt zwischen Stimmungen und Folk-/Country-Elementen, daß man sich im Strom der Gefühle willig mitreißen und -treiben läßt. *cb*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

Maxi-Mix

Wer der neuen CD der Französin **Patricia Kaas** nicht ganz traut, kann mit *Ceux qui n'ont rien* (Columbia 6590681; 2 Tracks/8'30") reinriechen: sehr appetitlich. Weil deutsche Roadmovies angesagt sind, kommt die Musik aus *Mr. Bluesman*: *Where Are You Going* (Columbia 6592081; 2/8'37") zeigt den hängengebliebenen Ami **Chris Jones** als erstaunlich einfühlsamen Blues-Mann. Deutschlands Avantgardisten **Einstürzende Neubauten** um Exzentriker Blixa Bargeld werfen *Blume* (Rough Trade 19515162; 6/24'09") in drei Sprachen raus (japanisch wirklich wild); dazu drei ausgerastete Zugaben. **Gudrun Laos** drängt mit beachtlicher Stimme und guter Produktion in die Mainstream-Rockszene: *Come Tomorrow* (Ariola 74321124632; 3/13'05") läßt aufhorchen. Highspeed-Rock: Englands **Therapy** klotzt auf *Shortsharpshock* (A&M 580209-2; 4/9'48") mit geilen Klampfen und knalligen Drums: Das wird was in einschlägigen Kreisen. *wms*











Paul McCartney & Wings
Band On The Run

DCC (in-akustik)
GZS 1030 (Gold-CD)

Ein amerikanischer Kritiker lästerte einmal: „Die Wings haben soviel Nährwert wie Zuckerwatte." Der Mann sollte sich irren – zumindest, was das 1973 erschienene Album *Band On The Run* angeht: Hier inszenierte Paul McCartney zusammen mit Gattin Linda und Denny Laine eine klassische Pop-Show, deren Niveau durchaus auch den Beatles zur Ehre gereicht hätte. Überdies warf das Wonne-Werk drei Hit-Singles ab. Besonders wertvoll macht diese Neuauflage aus der kalifornischen CD-Edelschmiede DCC die klangfördernde Goldbeschichtung. *erd*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●





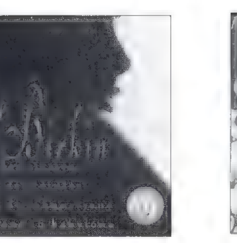
Verschiedene Interpreten
The Covers Of A Rolling Stone

Edelton (Edel) EDL 2663-2

Nicht Cover-Stars des US-Musikmagazins sind's, sondern Namen und Nobodys, die seit den Sixties die Rolling Stones coverten: Altvertrautes wie Melanies weinerliches *Ruby Tuesday*, Marianne Faithfulls bittersüßes *As Tears Go By*, Rod Stewarts rotziger *Street Fighting Man*, Chris Farlowes melodramatisches *Out Of Time*; Vergessenes wie der manierierte David Garrick (*Lady Jane*), das softe *Take It Or Leave It* der Searchers oder Blue Cheers Garagen-*Satisfaction*. Echte Neuschöpfungen wie Alexis Korners Akustik-Blues *Honky Tonk Women* sind rar. *cb*

Musik: ●●●
Klang: ●●



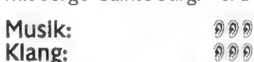



Jane Birkin
Jane B.

Philips (IMS)
514 395-2

Strenggenommen ist es um Jane Birkins Sangestalent nicht gerade glänzend bestellt. Die Stimme der Filmdiva schmachtet wie ein Säuselwind. Ein Säuseln freilich, das schon manches maskuline Wesen zwischen Kopenhagen und Kapstadt in exzessive Erregung versetzte. Selbst Janes intellektuell nicht gerade berauschendes *Di Doo Dah* wurde zum lasziven Lippenbekenntnis. Diese Silber-Sammlung bietet freilich noch ganz andere Schlüpfrigkeiten: beispielsweise *Les Dessous Chics* und das legendäre Lustfrust-Duett *Je t'aime (moi non plus)* mit Serge Gainsbourg. *erd*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Juicy Lucy
Who Do You Love

Castle Communications
CLC 5081

In der *Legends*-Serie des britischen Castle-Labels erlebt die „saftige Lucy" eine Neuauflage. Das Debüt von 1969, seinerzeit auch wegen des sinnbildlich-saftigen Covers stark beachtet, bringt ebensolchen Rock mit bluesiger Garnierung. Dabei ragen in der sechsköpfigen Briten-Formation neben dem gebürtigen Amerikaner Glenn Campbell an Steelgitarre und Mandoline die Session-Cracks Neil Hubbard (Gitarre) und Chris Mercer (Sax, Keyboards) heraus. Und nicht nur bei der süffigen Powerversion von Bo Diddleys *Who Do You Love* geht die Luzie ab. *cb*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Andrew Gold
Never Let Her Slip Away

Electra (Pickwick)
9548-31 615-2

In der Bundesrepublik brachte es Andrew Gold nie zu Edelmetall, obwohl er zusammen mit Graham Gouldman (10 CC) und der Gruppe Wax häufig in den Charts vorstellig wurde. Mehr Fortune hatte der Blonde aus Los Angeles in seiner Heimat: Dort tastete er sich in den späten 70er Jahren mit Hits wie *Thank You For Being A Friend* oder *Lonely Boy* häufiger in die Top ten vor. Musikalisch zwischen Jackson Browne und den Eagles angesiedelt, sorgt dieser Westcoast-Sound auf Dauer nur bei Fans mit ausgeprägt sonnigem Gemüt für Plaisir. *erd*



Musik: ●●
Klang: ●●●

Van Morrison
The Best Of – Volume Two

Polydor (PV)
517 760-2

Andere haben Mühe, auch nur ein *Best Of*-Album sinnvoll zu füllen. Bei Van Morrison hinterläßt selbst eine zweite Folge den (zutreffenden) Eindruck, das könne doch noch nicht alles gewesen sein. Denn wie nur wenige hat es der irische Dickschädel geschafft, abseits aller Trends sein eigenes Song-Reich zu erschaffen: erdverbundene Melancholie, hymnische Melodik und glutvoller Soul. Vom Them-Klassiker *It's All Over Now Baby Blue* über *In The Garden* bis zum 91er Song *Hymns To The Silence* reiht sich satte 74 Minuten ein Kleinod ans andere. *cb*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Hildegard Knef
Für mich soll's rote Rosen regnen

EastWest
4509-92 214-2

Ob als Film-Diva mit Gregory Peck im *Schnee am Kilimandscharo*, als literarische Lebefrau im *Geschenkten Gaul* oder als Chanson-Chanteuse im Rosenregen – Hildegard Knef ist ein Stück deutsche Nachkriegsgeschichte. Dieser Silberling serviert zum ersten Mal alle süffisanten Schlager und eleganten Evergreens der Grande Dame auf einer CD – von *Ich glaub' 'ne Dame werd' ich nie* bis zur Berlin-Ballade *In dieser Stadt*. Auch wenn die Songs inzwischen unüberhörbar Patina angesetzt haben: Sympathische Schmunzel-Schmonzetten bleiben sie doch. *erd*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Creedence Clearwater Revival
Cosmo's Factory

DCC (in-akustik)
GZS-1031 (Gold-CD)

Gold-Trophäen gabs in Fülle für CCR. Nun darf der quicke Schrammelrock von John Fogerty & Co. mit *Cosmo's Factory* (1970) gar die Weihe als Gold-CD erleben. Angemessen – warf die Scheibe doch fünf Single-Hits (so *Travelin' Band*, *Run Through The Jungle*, *Up Around The Bend*, *Who'll Stop The Rain*) ab. Neben diesen Zwei-Minuten-Stenogrammen trug ihr Rhythmus simplicissimus plus viel Rock'n'Roll- & Blues-Feingefühl auch ein elfminütiges Elaborat von Marvin Gayes *I Heard It Through The Grapevine*. Dem Sumpf-Sound tat die Goldkur richtig gut. *cb*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●



The Comsat Angels
The BBC Sessions 1979–1984

Normal (EFA)
148 CD

Mit siebenhundert geliehenen britischen Pfund begann 1979 die Karriere der Comsat Angels. Schnell fanden die vier Briten einen einflußreichen Förderer: den Radio-DJ und Punk-Papst John Peel von der BBC. Die besten Aufnahmen aus seinen Shows der Jahre 1979 bis 1984 wurden jetzt zu einer Anthologie der Gladiatoren des melancholisch-mysteriösen New-Wave-Rock zusammengestellt: Das läßt sich hören. Besonders die hölzerne Stimme von Sänger Steve Fellows macht die Songs der Depro-Engel zu derben Duftwolken aus der Düsternis. *erd*

Musik: ●●●
Klang: ●●



Incredible String Band
No Ruinous Feud

Island-Edsel (Rough Trade)
EDCD 367

Als folkloristisches Hippie-Quartett ließ die Incredible String Band Ende der 60er aufhorchen. Vor allem auch, da die Köpfe Robin Williamson und Mike Heron Fertigkeiten auf einigen Dutzend Instrumenten demonstrierten. *No Ruinous Feud*, 1974 erschienen, zeigte ihr versonnen-versponnenes Klangkonzept abgespeckt, in rundere Songstrukturen eingebettet. Doch bewahrten sie dank Farbtupfern durch Klarinette, Fiddle, Flöte oder Vibraphon ihre charmante, gälisch inspirierte Eigenart, freilich ohne an *The Hangman's Beautiful Daughter* heranzureichen. *cb*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



The Turtles
25 Classic Hits

Repertoire (TIS)
REP 4321

Die Ex-Surfband um Howard Kaylan und Mark Volman hatte darunter zu leiden, allzu fix als leichtgewichtige Popband abgehakt zu werden, angesichts so eingängiger Hits wie *She'd Rather Be With Me* und *Happy Together.* Doch wie die Beach Boys zeigten die „Schildkröten" zu perfektem Satzgesang schillernde Facetten mit Tiefgang. Für die Macher Kaylan und Volman spricht, daß sie später bei Zappa und solo als Flo & Eddie angesagt blieben. Diese 25 Songs von 1965 bis 1970 sind jedenfalls genau das, was ein Sixties-Popfan haben sollte. *cb*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●

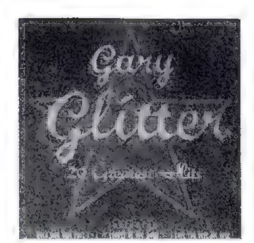


Hüsker Dü
Everything Falls Apart And More

Rhino (TIS)
R2 71163

Das Oldie-Label Rhino nimmt sich zusehends jüngerer Jahrzehnte an, gewohnt kompetent – wie dieser Hüsker-Dü-Compilation der Anfangs-80er. 19 Songs der wilden US-Independent-Rocker um Gitarrist Bob Mould, ein Drittel überarbeitet, zeigen das Rocktrio zwischen Post-Punk und Prä-Grunge. Sägende Gitarren und brachiale Rhythmen zu aggressivem Ur-Gesang zimmern das Gros der Songgerüste, versprühen *In A Free Land* pure Energie. Doch verblüffen Hüsker Dü auch durch Donovans *Sunshine Superman,* scharf getuned. *win*

Musik: ●●●
Klang: ●



Gary Glitter
20 Greatest Hits

Repertoire (TIS)
REP 4229

Was wäre ein Seventies-Revival ohne den Glitzer-Poseur Gary Glitter? Dem Briten Paul Gadd, der seit Anfang der Sixties unter Pseudonymen wie Paul Raven vergeblich die Charts anvisiert hatte, gelang's, sich in der Glamrock-Ära als musikalisch biedere Volksausgabe von Marc Bolan und Rock'n'Roll-Nostalgie in die Charts zu mogeln. Da er weder als begnadeter Sänger noch als rühmlicher Instrumentalist glänzen konnte, waren Attitüde und Show (fast) alles. Und da ist über die Jahre noch einiges mehr an Lack und Pailletten abgeblättert. *cb*

Musik: ●●
Klang: ●●

Oldie-CD des Monats



Barry White
Just For You

Mercury-Phonogram (PV)
314 514-2 (3 CD-Box)

Schon mit vier lauschte Barry-Boy gierig den Symphonien und Sonaten, die Mutter Sadie dem Plattenspieler anvertraute.

Das frühkindliche Faible für sahnige Streicher und konzertante Arrangements sollte zu Whites wichtigstem Kapital werden. In den 70er Jahren konnte er alles bieten, was die Fan-Herzen im Disco-Zeitalter schneller schlagen ließ: Groove, Glamour und reichlich Erotik.

Damit hat der Sänger zweifellos mehr als eine Fußnote in den Geschichtsbüchern der Schwarzen Musik verdient. Rechtzeitig zu seinem 20jährigen Plattenjubiläum erscheint nun eine luxuriöse Retrospektive von Mr. Schlafzimmer-Soul: 39 Songs auf drei CDs, dazu ein edles 32-Seiten-Booklet mit reichlich Facts und Fotos.

Zur Einstimmung richtet Barry einige musikalische Dankesworte an seine Anhänger, dann rollt er den Plüschteppich aus und hechelt durch alle seine Top-ten-Erfolge – von *Let The Music Play* bis *Sho' You Right,* stets geschmackvoll begleitet vom Love Unlimited Orchestra. Zwischendurch gurrt Barry eine samtige Coverversion von Billy Joels *Just The Way You Are* und schmachtet mit Lisa Stansfield *All Around The World.*

Dieses elegante Tafel-Silber kommt gerade recht zum boomenden Seventies-Revival: Soul à la carte mit Schick und Schmalz.

Frank Erdle

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Ray Charles
uh huh – His Greatest Hits

Actual (MMS Media Music Service) 62002 (2 CDs)

Ray Charles beschert das Problem aller wahrhaft Großen: Irgendwas Tolles fehlt bei einer Retrospektive immer. Diese Doppel-CD wählt die vernünftige Methode und beschränkt sich auf 41 Songs (135'07") der Jahre 1959 bis 1972. Von den Klassikern wie *What'd I Say* oder *Hit The Road Jack* bis *Eleanor Rigby,* vom Orgel-Instrumental *One Mint Julep* bis zum Filmhit *In The Heat Of The Night* ist dennoch alles Wesentliche versammelt – von den Originalbändern gemastert. Bis zur einer kompletten Werkschau ist *uh huh* für die Frühzeit das Optimum. *cb*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●

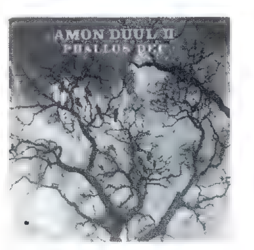


Eddie & Finbar Furey
A Dream In My Hand

Bell (Xenophon)
BLR 84 603

Tradition verpflichtet: Die Brüder Eddie und Finbar Furey wurden mit irischer Folklore großgezogen wie andere Kinder mit vitamintrÄchtigem Fruchtmark. Kein Wunder bei einem Vater, der zu den besten Fiddle-Spielern der Grünen Insel gehörte. Von seinen kulturellen Wurzeln mag das Duo aus der Gegend von Dublin auch auf dieser reinrassigen Folk-Scheibe nicht lassen: Zu Gitarre, Mandoline und Pipe, einer Weiterentwicklung des schottischen Dudelsacks, singen die Furey-Brüder von höllischem Heimweh, Liebesleid und wildromantischer Natur. *erd*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Amon Düül II
Phallus Dei

Repertoire (TIS)
REP 4274

Exotisch und chaotisch gleichermaßen, krempelte die Münchener Musikerkommune Amon Düül II ausgangs der Sechziger die deutsche Rockszene um. Offen für Experimente mit Sounds und Effekten, entrückten Choral-Tönen aufgeschlossen und auch der Violine zugetan, sprengten sie im Kielwasser von Syd Barrets Pink Floyd oder Jefferson Airplane Song-Konventionen. Folgerichtig krönte die wilde, leicht orientierungslose 20minütige Improvisationsorgie *Phallus Dei* das Debüt. Heute wirkt der „Phallus Gottes" jedoch recht erschlafft. *cb*

Musik: ●●●
Klang: ●

Midprice-Tips

Ende der 70er Jahre schwemmten amerikanischer Punk und New Wave allerhand junges und frisches Musikergemüse in die Plattenläden. Inzwischen gehören die damaligen Helden auch schon zu den reiferen Menschen, und ihre Alben finden sich reihenweise im Oldies- oder Billigregal.

Vollkommen neu, abgedreht und futuristisch waren damals Sound und Outfit von **Devo**, einer Truppe aus Akron/Ohio. Die Technikjünger brauten aufgeregte Minimalklänge, eigenartigen Sprechgesang und stoische Rhythmusarbeit zu einem überschäumenden Cocktail aus Ironie und Kunstgewerbe zusammen. Das Label Virgin packte die sechs ersten, relativ kurzen Alben in wirrer Reihenfolge auf drei preiswerte CDs. Die wichtigste zuerst: *Q: Are We Not Men? A: We Are Devo/Live* (Virgin 263 349). Außerdem: *Duty Now For The Future/New Traditionalists* (Virgin 263 350) und *Oh, No! It's Devo/Freedom Of Choice* (Virgin 263 348).

Unter der Sonne Kaliforniens fand sich die Gruppe **Mink DeVille** zusammen, deren schmalgesichtiger Frontman Willy DeVille mit satter Stimme traumwandlerisch durch Rock, Blues und Latinoklänge knödelte. Die ersten drei großartigen Alben *Cabretta* (EMI 7 91852 2), *Le Chat Bleu* (EMI 7 81388 2) und *Return To Magenta* (EMI 7 81389 2) gibt's jetzt zum Sonderpreis.

Für Girlie-Pop der ausgelassenen Extraklasse steht Deborah Harry alias **Blondie**. Charmant und erstaunlich gut bei Stimme, galt sie als die unangefochtene Queen des New-Wave-Sounds. Ihr viertes, jetzt wohlfeiles Album *Eat To The Beat* (Chrysalis-EMI 3 21225 2) enthält die Hits *Atomic* und *Dreaming.*

Die Konzerte der Ramones waren stets Rock'n'Roll-Orgien. Nun wurde ein Konzertmitschnitt der rauhen Burschen aus dem New Yorker Stadtteil Queens zum Midprice veröffentlicht: *It's Alive* (WEA 7599-26069-2). *lac*

Unser Tip fü



R IHRE OHREN



PUTZ BLITZ! Für diese audiophilen Scheiben lohnt es sich, die Ohren freizuhalten. Mit feinster **Studio-Digital-Technik** und erfahrenen HiFi-Profis erzielen wir beste **Klangdynamik** und **Transparenz** bei drastisch reduziertem Störgeräuschpegel. Und das mit **extra langen Laufzeiten.** Dabei garantieren **fachkundige Musikredakteure** die sorgfältige Auswahl der Titel und Serien. Experten bestätigen: Unsere CDs sind die richtige **Basis für Ihre Sammlung.** In unseren **umfangreichen** und **perfekt gestylten CD-Beiheften** erfahren Sie detailliert alles Wissenswerte über Titel und Interpreten. **Interesse an PHONO-Music?** Die Gesamtübersicht unserer CDs gibt's auf **Seite M3** - die **Bestellkarte** dazu im Heft! Oder Sie gehen zu Ihrem gut sortierten Fachhändler. Den **PHONO-Music-Gesamtkatalog** erhalten Sie kostenlos beim PHONO-Versand-Service (Fax: 07132/365-100), Postfach 9000, 7107 Neckarsulm.

PHONO MUSIC

DER GUTE TON

B.E.R.G Stuttgart

Die Stimme am anderen Ende der Telefonleitung klingt spröde und knarzt wie ein altes Sofa: „Ich komme gleich." Wenige Minuten später steht der Gast aus New York in der Vorhalle des noblen Londoner Hotels. Ein eher beiläufiges „Hi" rutscht ihm über die Lippen, über sein Gesicht huscht ein hastiges Lächeln.

Vor kaum einer Stunde erst ist Philip Glass aus den USA in der britischen Kapitale angekommen. Sein Antlitz sieht aus wie ein ungemachtes Bett: Der Mann, der als Mitbegründer der Minimal Music gilt, hat für einen Tag seine Amerika-Tournee unterbrochen, um in London sein neues Werk zu präsentieren: die *Low*-Symphonie – entstanden nach Fragmenten eines berühmten David-Bowie-Albums aus den 70er Jahren.

Denkmal-Schützer

Komponist Philip Glass huldigt mit seiner ersten Symphonie dem Pop-Helden David Bowie.

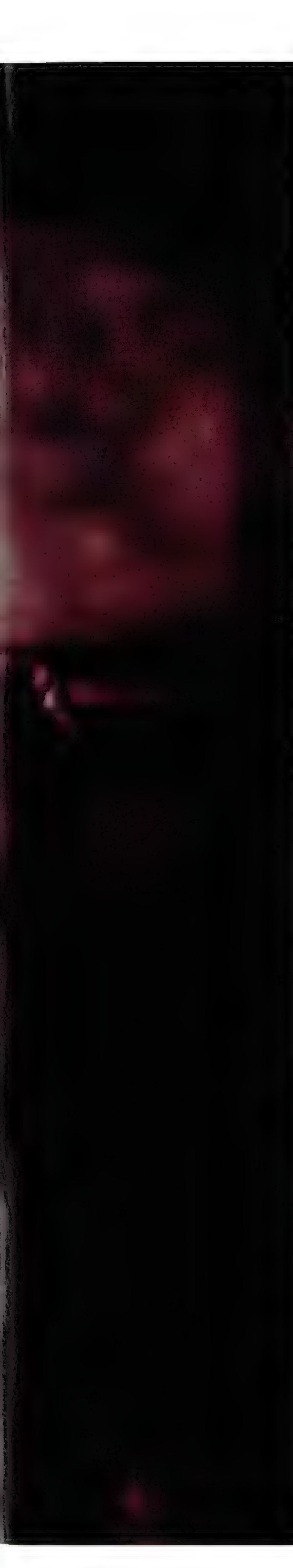
„Ich brauche dringend einen Hit", erklärt Glass die Umstände des ungewöhnlichen Projekts und blättert unentschlossen in der Speisekarte des Hotel-Bistros. „Schließlich läßt sich mit Klassik nicht soviel Geld verdienen wie mit Popmusik, und ich muß doch mein Point-Label als Forum für neue Komponisten durchfüttern." Zum Beweis ordert er bei der eisig dreinblickenden Service-Dame ein schlichtes Käse-Sandwich.

Entstand die *Low*-Symphonie also zur raschen Rekonvaleszenz eines magersüchtigen Bankkontos? Der Klassik-Könner wehrt ab: „Nein, natürlich nicht. Ich wollte schon immer mal etwas mit David Bowie machen. Ich kenne ihn doch seit mehr als 20 Jahren." Der musikalische Denkmal-Schützer Glass hat eben beste Kontakte – und das nicht nur zur Pop-Prominenz. Zum ersten Mal sonnte er sich 1976 in den Schlagzeilen des Feuilletons, als er mit dem Regisseur und Bühnenbildner Robert Wilson das Avantgarde-Werk *Einstein On The Beach* in Szene setzte. Uraufgeführt wurde es seinerzeit im französischen Avignon. Weitere von der Kritik gefeierte Theater- und Opernprojekte folgten, darunter die aufregende Hommage an den Pharao *Echnaton*, die 1984 in Stuttgart Premiere feierte. Unter Kino-Kennern machte sich Glass ebenfalls einen Namen. So entwarf er bizarre Klangbilder für Godfrey Reggios Streifen *Koyaanisqatsi* und Paul Schraders Fernost-Epos *Mishima*.

Die Vielseitigkeit des Kult-Klassikers birgt freilich auch Gefahren: Das Personal in den Plattenläden weiß oft nicht so recht, wo es die Glass-Scheiben unterbringen soll – in der Pop-, Klassik- oder Filmmusik-Abteilung. „Meistens landen sie dann ganz hinten in irgendeiner Avantgarde-Ecke", klagt der Komponist. Kein Wunder, daß sich der Mann da nur ein karges Käsebrötchen servieren läßt.

Zumal die Minimal Music, jene Anfang der 70er Jahre in New York aus der Taufe gehobene Avantgarde-Bewegung, heute nur noch in nostalgisch verklärten Fan-Zirkeln genossen wird. Der 46jährige macht sich keine Illusionen: „Der Minimalismus ist tot. Selbst mein ehemaliger Kollege Terry Riley hat inzwischen eine Bluesband." Aber eine Karriere als Bluesbarde konnte sich Philip Glass beim besten Willen nicht vorstellen. Da rief er lieber bei David Bowie an und bat ihn um ein paar Schnipsel seines


Foto: Sony Music



1977 im geteilten Berlin entstandenen Albums *Low*.

Bowie sagte ja: Der erste Satz der *Low*-Symphonie leitet sich aus seinem Song *Subterreneans* ab, der zweite aus *Some Are* und der dritte aus *Warszawa*. „Ich habe mich diesen Themen so genähert und sie so behutsam behandelt, als ob ich sie selbst komponiert hätte", verrät Glass. „Dabei verwendete ich weder Davids Stimme noch das Saxophon als Soloinstrument, weil mich das eingeengt hätte. Die Musik von Bowie hat meinen Arbeitsstil aber derart beeinflußt, daß einige überraschende Ergebnisse herauskamen." Fürwahr: Selten klang ein Werk des Amerikaners so harmonisch.

Da konnte das Lob von Mr. Bowie nicht lange ausbleiben. „Ich bin völlig hin und weg von dem, was du aus meinem Werk gemacht hast. Vor allem dem Song *Some Are* hast du eine neue, wirksame Dynamik gegeben, die ich niemals darin vermutet hätte", jubelte der Rock-Routinier. Begeistert bot er Glass an, auch noch die Alben *Lodger* (1977) und *Heroes* (1979) zu vertonen und das Ganze zu einer symphonischen Trilogie auszubauen.

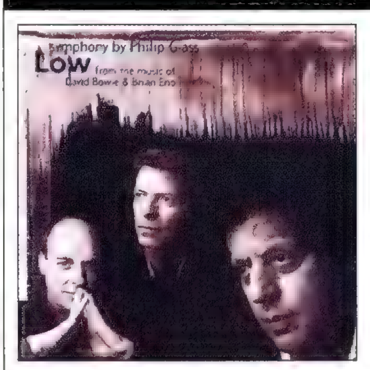
Der Klassik-Mann lehnte dankend ab: Zunächst soll erst einmal die *Low*-Symphonie in den Konzerthallen für Furore sorgen Am 2. Juli will Glass zusammen mit Bowie einer Berliner Aufführung des Spektakels beiwohnen, über das der Kritiker der New York Times am 13. November nach der amerikanischen Premiere schrieb: „... ein stilistisch neuer Philip Glass, den man in den gejagten und bezaubernden Klängen seiner Symphonie entdecken konnte ... gereift und faszinierend."

Wie ein extraterrestrischer Exot wirkt der Motorrad-Liebhaber, der in den 60er Jahren mit seiner BMW kreuz und quer über den amerikanischen Kontinent brauste, auch in der Edelholz-Dekoration des luxuriösen Londoner Hotel-Bistros. Am Nebentisch ereifern sich geschäftige Business-Menschen über die vormittäglichen Börsen-Notierungen, während Glass seine Hi-Fi-Leidenschaft offenbart: „Ich höre mir alle Bänder auf einer 3000-Dollar-Anlage und einer 500-Dollar-Anlage an, bevor ich sie freigebe. Meine Platten müssen überall gut klingen." Zumindest bei der *Low*-Symphonie scheint dem Kreativkopf dieses audiophile Kunststück gelungen zu sein: Der Silberdiskus brilliert mit glänzendem Sound.

Nachdem der Komponist das überschwengliche Klang-Lob seines Gegenübers vernommen hat, glätten sich sichtlich die Bügelfalten in seinem Gesicht. Vergnügt verlangt er nach der Service-Dame: „Bringen Sie mir noch ein Stück Apfelkuchen!"

Frank Erdle

Die besten CDs



Low Symphony (1993)
Point Music (Philips) 438 150-2
I: ●●●●● K: ●●●●

Die erste Symphonie von Philip Glass ist ein atmosphärisch dichtes und harmonisches Orchesterwerk, das neben Klassik-Kennern auch Pop-Fans verzückt. Es spielt das Brooklyn Philharmonic Orchestra.

Songs From The Trilogy (1978–87),
Auszüge aus den Opern *Einstein On The Beach*, *Echnaton* und *Satyagraha*
Sony CBS3MK 45 580
I: ●●●●● K: ●●●●

Koyaanisqatsi
(Filmmusik, 1983)
Island (BMG) 255 626
I: ●●●● K: ●●●●

Mishima (Filmmusik, 1985)
Nonesuch (EastWest)
755 979 192-2
I: ●●●● K: ●●●

CD-Charts*

Platz	(Vormonat)	Titel / Label
1	(3)	**Górecki: 3. Symphonie, Zinman** EastWest
2	(4)	**Vivaldi: Vier Jahreszeiten** Kennedy; EMI
3	(1)	**Diverse: Das Galakonzert** Polygram
4	(–)	**Vivaldi: Vier Jahreszeiten** Mutter, Karajan; EMI
5	(–)	**Diverse: Pavarotti And Friends** PMV
6	(8)	**Carreras, Domingo, Pavarotti: In Concert**; Decca
7	(2)	**Diverse: Welt der Symphonie** DG
8	(–)	**Beethoven: 5. Symphonie** L. Bernstein; Sony
9	(–)	**Callas: Rarities** EMI
10	(10)	**Diverse: Abenteuer Alte Musik** Polygram

* Für die Klassik-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat sieben der wichtigsten Händler: Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), Bote & Bock (Berlin), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Die Deutsche Grammophon startet ein **neues Aufnahmekonzept** mit der Bezeichnung **4D**, bei dem ein fernsteuerbarer Mikrophon-Vorverstärker und ein 21-Bit-Analog-/Digitalwandler eingesetzt wird. Die ersten 4D-Produktionen sind gerade erschienen: Das **NDR-Sinfonieorchester** spielt **Brahms** und **Dvořák** unter **John Eliot Gardiner**, die **Staatskapelle Dresden** die **Schubert**-Symphonien 8 und 9, Dirigent: **Giuseppe Sinopoli** ★ Wergo ehrt den Komponisten **György Ligeti** zu seinem 70. Geburtstag mit zehn CDs ★ Der Laaber-Verlag in Laaber/Bayern hat eine 25bändige Buchreihe *Die großen Komponisten unserer Zeit* aufgelegt, die pro Band zwischen 48 und 60 Mark kosten soll ★ Sony startet mit zehn Klassik-Aufnahmen in die **Mini Disc**-Zukunft, darunter **Glenn Goulds** *Goldberg-Variationen* und Einspielungen von **Wynton Marsalis, Katja und Marielle Labeque** sowie **Yo-Yo Ma** ★ Das Klassik-Label col legno, das ausschließlich Repertoire aus den vergangenen 40 Jahren veröffentlicht (Vertrieb: Sony), hat einen Sampler mit Stücken zeitgenössischer Komponisten wie **Schnittke, Penderecki** und **Adams** herausgebracht.

Musical 'n' Movie



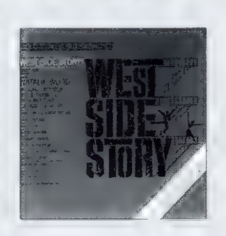
Werner Stiefele

Es müssen nicht immer *Cats* und das *Phantom Of The Opera* sein. Die Musical-Geschichte umfaßt weitaus bessere Werke. Sony bietet in einer mit informativen Booklets ausgestatteten Reihe Klassiker aus Beständen der Columbia-Archive.

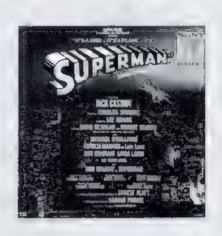
Cole Porter griff für die Fernsehproduktion *Aladdin* (1958, Sony 48 205) asiatische Klänge als Würze seiner eindrucksvollen Nummern auf. Für *Of This World* (1950, Sony 48 223), über den „vor Sex dampfenden" Gott Jupiter, der unter den Menschen für lustvolle Verwirrungen sorgt, mixte er mit schmalzenden Geigen und vergnüglichen Klängen eine zauberhafte Traumwelt.



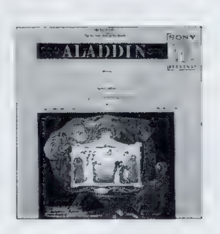
Mit 220 Vorstellungen wurde **Richard Rodgers'** *Do I Hear A Waltz* (1965, Sony 48 206) zwar ein Mißerfolg, doch die Story über die Erlebnisse einer alten Jungfer in Venedig sind höchst professionelles Handwerk mit humorvollen Anmerkungen zum Kulturunterschied zwischen Italienern und Amerikanern. Rodgers' *Two By Two* (1970, Sony 30 338) nimmt den Zwist in Noahs Familie während des Baus der Arche als Anlaß zu einer Reihe augenzwinkernd religiöser flotter Nummern.



Irving Berlin bespöttelte in *Miss Liberty* (1949, Sony 48 015) den amerikanischen Patriotismus und großmäulige Sensationslüsternheit. Dies spiegelt sich in frechen Karikaturen des Glenn-Miller-Sounds. Berlins *Hallelujah Baby* (1967, Sony 48 218) mixt rockende Orchester-Power in die Revue über die komplizierte Beziehung zwischen Schwarzen und Weißen.



Jule Stynes *Gentlemen Prefer Blondes* (1949, Sony 48 103) war auch im Original ohne Marilyn Monroe mit 749 Vorstellungen ein Hit. Wunderbar ordinär singt Carol Channing den Hit *Diamonds Are A Girl's Best Friend*.



Leonard Bernstein ist in der Reihe gleich dreimal vertreten: mit der Filmversion von *West Side Story* (1960, Sony 48 211), der lockeren Musical-Urversion der 1989 zur Oper (DG 429 734-2, 2 CDs) umgearbeiteten Satire *Candide* (1956, Sony 48 017) und mit *Wonderful Town* (1958, Sony 48 021, 2 CDs), einer Liebeserklärung an die Bohème im Greenwich Village der 30er Jahre – mit prallem Humor, sentimentalen Love-Songs und hektischen Tanznummern.

Charles Strouse schließlich komponierte seinem *Superman* (1966, Sony 48 207) eine plakative Musik. Sein demonstrativer Griff in die Klischee-Kiste sollte ein rauschendes Pop-Art-Musical schaffen, doch Publikum und Kritik nahmen die Schlagerseligkeit für bare Münze. Spaß bereitet das Comic-Musical trotzdem.



Hector Berlioz
Symphonie Fantastique

Orchestre Revolutionnaire et Romantique, Gardiner
Philips 434 402-2

Gardiner und seine Musiker haben ihre wahrhaftig explosive Fassung der *Fantastique* im Saal ihrer Uraufführung in Paris eingespielt. Das Ergebnis ist ein ungewohnt kompakter, aber völlig transparenter Klang, aus dem die Blechbläser und Pauken nur so herausplatzen. Die *Fantastique* wird zu einem nicht enden wollenden Feuerwerk. Allein die Harfenklänge im zweiten und die Paukenakkorde im dritten Satz sind den Kauf wert, aber auch das Erlebnis, Gardiner als einen durch und durch französischen Dirigenten zu erleben. *mo*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Richard Wagner
Symphonien C-Dur/E-Dur

Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra, Wakasugi
Denon CO-75 259

Aus diesen frühen und sehr selten eingespielten Symphonien von Richard Wagner kann gewiß nicht auf die beeindruckenden, monumentalen und wegweisenden Opern geschlossen werden – und auch nicht auf die Idee des Gesamtkunstwerkes überhaupt. Sehr traditionell sind in diesen – eher als Studienwerke zu bezeichnenden – Symphonien des damals 19jährigen Komponisten die Themen verarbeitet, die Instrumentierung und die inneren Bezüge scheinen vom Stile Beethovens geprägt. Die Auseinandersetzung mit dieser CD lohnt dennoch. *stl*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●

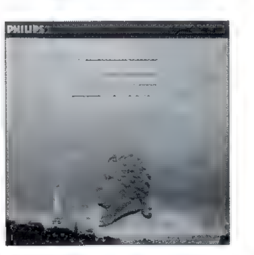


Georg Friedrich Händel
Wassermusik

English Baroque Soloists
John Eliot Gardiner
Philips 434 122-2

Wer noch die alten Aufnahmen des als Barock-Spezialisten geltenden Karl Richter im Ohr hat, erkennt die Suiten der drei Händelschen Wassermusiken kaum wieder. Gardiner ersetzt, wie auch seine englischen Kollegen Pinnock und Marriner, barock gespreizte Perückenwürde durch flüssige Tempi, tänzerischen Schwung und trockene Brillanz. Das klingende Ergebnis: eine fröhliche Untermalung für eine Riverside-Party von Skippern, die trotz Freizeitkleidung nicht auf Stil und Niveau verzichten und sich geistreich unterhalten wollen. *uk*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●

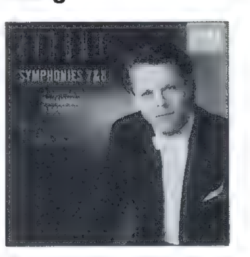


Wolfgang A. Mozart
Symphonie Nr. 30 u. a.

Staatskapelle Dresden
Sir Colin Davis
Philips 432 922-2

Solide und ohne extravagante Neudeutungen präsentiert Sir Colin Davis vier frühe Symphonien Mozarts (30 bis 33). Schwungvoll musizierende Mitglieder der Staatskapelle Dresden und eine vorzügliche räumliche Plastizität zeichnen die Aufnahme aus. Die hier eingespielten Symphonien schrieb Mozart in den Jahren 1774 (Nr. 30) bis 1779 (Nr. 33). Erinnert die Symphonie Nr. 30 noch sehr stark an Haydn, so gelang Mozart in den folgenden Jahren die – hier nachvollziehbare – Entwicklung eines eigenen Stils. Eine sichere Bereicherung des Mozart-Katalogs. *wl*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Antonin Dvořák
Symphonien Nr. 7 und 8

Oslo Philharmonic Orchestra
Mariss Jansons
EMI CDC 7 54663 2

Wer sich eine so häufig und hochkarätig eingespielte Kombination wie Dvořáks 7. und 8. Symphonie zutraut, hat Mut oder einiges zu bieten. Für Jansons gilt beides. Er bietet weich herausgearbeitete, rhythmisch exakt modellierte Ensemblepassagen, hochmotivierte Solisten und, bis auf die recht flott beginnende Achte, gewohnte Tempi. Die Fortissimo-Passagen der Blechbläser allerdings wirken, verglichen mit der wuchtigen Version der Clevelander unter Dohnány, eher gedämpft und europäisch. Insgesamt dennoch eine hörenswerte Aufnahme. *mw*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●●



Gustav Mahler
Symphonie Nr. 4

Philharmonia Orchestra
Giuseppe Sinopoli
DG 437 527-2

Um den Tod zu charakterisieren, läßt Mahler im 2. Satz die Solovioline einen Ton höher stimmen und schrill in Sechzehnteln lachen. Die Originalität des lange Verkannten präsentiert Sinopoli introvertierter als Solti (Decca): Wie Meißner Porzellan behandelt er die fragilen Streichervaleurs des dritten Satzes, verhindert zwischendurch gekonnt ein allzu lautstarkes Scherbengericht von Pauke und Blech. Zum guten Schluß singt Edita Gruberova engelsgleich sanft von „himmlischen Freuden" an Wein und Spargel. Das Ohr ißt genüßlich mit. *af*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●



N. Rimsky-Korssakoff
Scheherazade u. a.

New York Philharmonic
Yuri Temirkanow
RCA (BMG) 09026 61173 2

Bernsteins Geist lebt! „Seine“ New Yorker Philharmoniker schwelgen auch unter Temirkanow mit unnachahmlicher Raffinesse und Spielfreude in den üppigen Exotismen aus Tausendundeiner Nacht: Bässe grollen in bester Despotenmanier, während die Solovioline als fabulierende Scheherazade durch sanft fließende Triolen becirct. Statt der penetrant klappernden Oboen Maazels (DG) bietet diese Aufnahme kompakte Klangpracht, auch in der wuchtig gespielten, ständig zwischen Dur und Moll pendelnden *Russische-Ostern*-Ouvertüre. Einfach märchenhaft. *af*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●

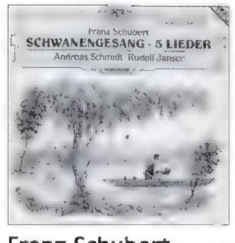


Hans Pfitzner
Symphonie cis-Moll u.a.

Bamberger Symphoniker
Werner Andreas Albert
cpo 999-136-2

Liebhaber melancholischer Sounds werden an dieser Einspielung der cis-Moll-Symphonie – einer, wie der Komponist Hans Pfitzner selbst betonte, „richtigen Sinfonie im alten guten Sinn“ – ihre Freude haben. Aber auch die beiden Spätwerke *Elegie und Reigen* sowie *Fantasie* kommen in der auch aufnahmetechnisch erfreulichen Einspielung gerade in ihren langsamen Passagen ohne erdrückende Schwerfälligkeit aus. Kein Wunder, beweisen die Bamberger Symphoniker doch auch hier wieder einmal ihr außergewöhnliches Feingefühl und viel Transparenz. *str*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Franz Schubert
Schwanengesang u. a.

Andreas Schmidt, Bariton
Rudolf Jansen, Piano
DG 437 536-2

Schon wieder Schuberts Schwanengesang auf dem Gelb-Etikett? Die 92er Einspielung mit Fassbaender/Reimann klingt noch im Ohr, sehr reif, sehr persönlich, schön individuell. Der Vergleich ist interessant: Bei Andreas Schmidt von ausgeglichenem Timbre, ausgezeichneter Wortverständlichkeit etc. zu reden, hieße Eulen nach Athen tragen. Alles ist sehr ordentlich, fast makellos, und, wie es so schön heißt, adäquat interpretiert. Indes – irgend etwas fehlt. Mangelt es an Sinnlichkeit oder, aufgrund allzu großer Jugend, an Leidensfähigkeit? *cm*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●●



Die Klassik-CD des Monats



Ludwig van Beethoven
Streichquartette

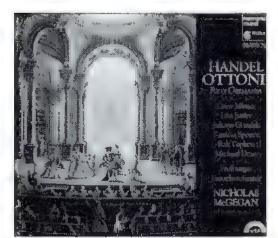
Alban Berg Quartett
EMI 7 54587 2/7 54592 2
(Je 4 CDs)

Da haben sich die vier Herren des Alban Berg Quartetts auf dünnes Eis begeben: achteinhalb Stunden Beethoven live, verteilt auf sechs Abende. Aber das Wiener Quartett ist alles andere als eingebrochen. Nie hat der Hörer das Gefühl, Zeuge eines Guinnessbuch-verdächtigen, zirzensischen Quartett-Marathons zu sein. Im Gegenteil, vom ersten Takt an setzen das Ensemble und die Klangtechniker den gesamten Zyklus unter Strom und bauen einen atemberaubenden Spannungsbogen über diesen Klangkosmos, vom jugendlichen Elan der frühen Stücke zum jede Form sprengenden Spätwerk.

Von routiniert-gepflegtem Perfektionismus ist dabei nichts zu spüren, von einer intimen Vertrautheit mit den Werken dafür um so mehr. Sicher, manchmal geht eine Note unter, mancher Ton entfaltet sich nicht zur vollsten Blüte. Aber wer so konsequent und konzentriert auf Ausdruck setzt, dem verzeiht man die seltenen Fehler der Flüchtigkeit gerne. Im Vergleich mit den neuen Studioaufnahmen des Vermeer Quartetts (Teldec) wird das besonders deutlich: Die Amerikaner können an keiner Stelle eine ähnlich sinnliche Wirkung wie ihre österreichischen Kollegen entfalten. Für diese bedeutet „live“ nicht nur „mit Publikum“, sondern vor allem eines: Lebendigkeit pur.

Martin Seigel

Interpretation: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Georg Friedrich Händel
Ottone u. a.

Minter, Saffer, Dean u. a.
Freiburger Barockorchester
Hengelbrock, McGegan
HM (Helikon) 907 073

Der Ort ist Rom, die Zeit um 1000, die Geschichte ziemlich wild: ein Spiel um Macht und Königswürden voller Verrat, Haß und Liebe. Dennoch erklingt bei Georg Friedrich Händel kein Schauermärchen à la Verdi, sondern eine von den – vorzüglichen – Gesangsstimmen dominierte kunstfertige Oper (zwei Countertenöre). Das Orchester (keine Blechbläser) agiert eher zurückhaltend, ohne den dramatischen Charakterzug des *Ottone* zu vernachlässigen. Händel hat ein barockes, auf den hohen und lebhaften Ton gestimmtes Fest in Noten gesetzt. *wl*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●



Ruggiero Leoncavallo
Pagliacci (Der Bajazzo)

Pavarotti, Dessi, Pons u. a.
Philadelphia Orchestra, Muti
Philips 434 131-2

Dies ist die Stunde Pavarottis. Er läßt wahrhaftig keine Sekunde aus, um sich mit aller Kraft in das Wechselbad der Gefühle zu stürzen. Typisch Pavarotti eben. Daniela Dessi als Nedda umgibt sich mit der Aura der Callas, ohne aber deren unerbittliche Präzision zu erreichen. Aber sie ist präsent und im Ausdruck ebenso differenziert wie Juan Pons als Tonio – und wie das Orchester, das unter Riccardo Muti allen Wandlungen der Stimmung mühelos folgt. Es handelt sich um eine Live-Aufnahme: Frische und Spontaneität bestimmen die Aktion. *mo*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●●

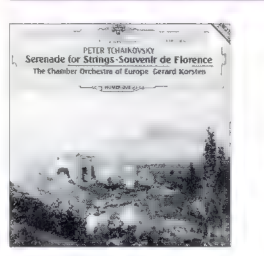


Wolfgang A. Mozart
Klavierkonzerte 23/24

Mikhail Pletnev; Deutsche Kammerphilharmonie, Pletnev
Virgin (EMI) VC 7 59280

Mikhail Pletnev in einer Doppelrolle als Virtuose und Dirigent. Und in beiden Genres glänzt der 36jährige Russe. Unter seiner Leitung schwelgt das Orchester in den anmutigen Melodien des Kopfsatzes des A-Dur-Konzerts, hält sich im grüblerischen fis-Moll-Part klug zurück und bietet dem Pianisten im quirligen Finale frech Paroli. Pletnev interpretiert die Spätwerke des Salzburgers mit der nötigen Tiefe, findet aber immer Zeit, seine überlegene Technik auszuspielen – im schnörkellosen c-Moll-Konzert brilliert er einfach mit eigenen Kadenzen. Toll. *pez*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●

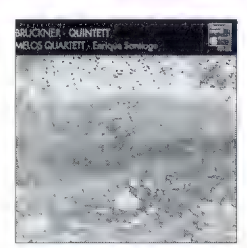


Peter Tschaikowsky
Streicherserenade u. a.

Chamber Orchestra Of Europe
Gerard Korsten
DG 437 541-2

Bei der Ausschüttung glutvoller Romantik ging Tschaikowsky nicht gerade sparsam zu Werke. Wenn dann das kammermusikalische Surrogat seines Italientrips für orchestrales Breitwandformat bearbeitet wird, droht akustische Fettleibigkeit. Aber: Gefahr erkannt, Gefahr gebannt. So rückt das Europäische Kammerorchester das Souvenir de Florence zwar in stilistische Nähe zur selig singenden Serenade, bewahrt aber Transparenz und formale Klarheit. Ganz im Gegensatz zur seifigen Einspielung des Georgischen Kammerorchesters (Orfeo). *mjs*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Anton Bruckner
Streichquintett F-Dur

Melos Quartett
Enrique Santiago, Bratsche
HM (Helikon) 901 421

Nein, ein Kammermusiker ist Bruckner wirklich nicht gewesen. Mit seinen langen Steigerungswellen und riesenhaften Spannungsbögen geriert sich das Streichquintett denn auch eher als verkappte Westentaschensymphonie mit entsprechend reduzierter Klangpalette. Das Melos Quartett ist um Abhilfe nicht verlegen und vollbringt selbst mit der kleinen Besetzung Taten von wahrhaft symphonischem Ausmaß: Sogar im Piano gibt's runde und wohlkonturierte Töne in Hülle und Fülle. Die Feinabstimmung in Sachen Dynamik ist ebenfalls vom Feinsten. *mjs*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Als Kind mußte sich Ella Fitzgerald durchschlagen: Der Vater hatte die Familie verlassen, und der Stiefvater hielt zu ihr Distanz. Als ein fremder Junge die damals Elfjährige als „Nigger" beschimpfte, schubste sie ihn. „Er fiel hin, und die anderen Kinder dachten, ich hätte ihn zu Boden geschlagen. Das machte mich zur Heldin."

Zehn Jahre später leitete sie bereits ihre eigene Band, das ehemalige Chick-Webb-Orchester, das sie nach dem Tod des Schlagzeugers und Bandleaders übernommen hatte. Energisch und doch gefühlvoll sang sie damals, wobei ihre Stimme noch weit von dem Volumen und der Gelassenheit ihrer späten Einspielungen aus den 70er und 80er Jahren entfernt war.

Am 12. Juni 1935 spielte sie bei ihrer ersten Plattenaufnahme die Titel *I'll Chase The Blues Away*

Happy Jazz

Vor kurzem feierte Ella Fitzgerald ihren 75. Geburtstag. AUDIO feiert mit.

und *Love And Kisses* mit Chick Webbs Orchester ein. Damals war Jazz noch populäre Unterhaltungsmusik, und Ella wurde rasch zum Star, weil sie klarer und präziser als die Konkurrenz akzentuierte und intonierte. Ihr am 2. Mai 1938 aufgenommener Hit *A Tisket A Tasket* ging bis 1948 mehr als 300 000mal über die Ladentische.

Zwei Jahre konnte sie die Band noch halten. Doch Streit um Sendegebühren und ein Streik der Musikergewerkschaft standen weiterer Popularität entgegen. Außerdem formte sich allmählich der Bebop. „Ich hatte das Gefühl, den Anschluß zu verpassen", erinnert sich Ella Fitzgerald. „Der Zug hatte sich bereits in Bewegung gesetzt, und ich mußte mich beeilen, um noch aufspringen zu können."

Die konzentrierte Anstrengung der nächsten Monate lohnte sich. Ella löste sich von den Fesseln des Textes, begann mit

Zwei Gesichter: Ella Fitzgerald am Beginn ihrer Karriere und auf dem Höhepunkt ihres Schaffens.



Service: Die besten Boxen und CDs von Ella Fitzgerald

The Pablo Years (1966–1989) Pablo 020-2 (20 CDs). 20 Original-Discs mit Combos und Big Bands. Tolle Duos mit Gitarrist Joe Pass. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

First Lady Of Song (1949–1966) Verve 517 517 898-2 (3 CDs). Standards. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

75th Birthday Celebration – The Original Decca Recordings (1938–1955) GRP (ARIS) 26 192. Schlager und Evergreens. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

The Complete Recordings 1935-1939 Affinity CD AFS 1020-3 (3 CDs). Anfänge von Ella Fitzgerald, liebevoll kommentiert. **M:** 👂👂👂👂 **K:** historisch

The Original American Decca Recordings – The Early Years – Part I (1935–1938) GRP (ARIS) 26 182 (2 CDs). Die Anfänge. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** historisch

The Cole Porter Song Book Vol. 1/2 (1956) Verve 821 989-2 / 821 990-2. Satte Big Band, Streicher. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Ella And Louis (1956) Verve 825 373-2. Die Superstars mit Quartett. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Ella And Louis Again (1957) Verve 825 374-2. Noch stimmungsvoller. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Ella Swings Lightly (1958) Verve 517 535-2. Ella Fitzgerald in Top-Laune. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Ella Sings The Songs Of George And Ira Gershwin (1959) Verve 825 024-2 (3 CDs). Swingende Nelson-Riddle-Arrangements. Ei-

Silben zu scatten und mischte sich damit in die Instrumental-Soli.

Obwohl sie damals vertraglich 20 Jahre an die Firma Decca gebunden war, ging sie ab 1952 für Promoter Norman Granz und seine Konzertserie *Jazz At The Philharmonics* rund um den Globus. „Die Begegnung mit ihm war der wichtigste Wendepunkt in meinem Leben", sagt sie, denn unter seinem Einfluß ersetzte sie die Tagesschlager durch anspruchsvollere Nummern.

Kaum war der Decca-Vertrag abgelaufen, begann Norman Granz mit ihr eine Songbook-Reihe mit den schönsten Titeln von Cole Porter, Irving Berlin, George und Ira Gershwin, Richard Rodgers und Lorenz Hart, Jerome Kern und anderen. Als er sein Label Verve verkaufte, folgte sie ihm zur Neugründung Pablo.

Bis zu 50 Wochen tourte Ella Fitzgerald jährlich, bevor sie 1971 eine beginnende Netzhautablösung zur Operation ins Krankenhaus zwang. In den 80er Jahren hatte sie mit ihren Ärzten fast mehr Kontakt als mit ihren Fans. Trat sie dennoch auf, mußten die Veranstalter den Bühnenrand mit breiten, hellen Streifen Tesakrepp markieren. Inzwischen ist die Sängerin, die am 25. April 75 Jahre alt wurde, so krank, daß sie keine Konzerte mehr geben kann.

Wer eine miserable Aufnahme von Ella Fitzgerald hören will, muß lange suchen. Selbst wenn sie schlecht aufgelegt war, brachte sie so viel Routine und Disziplin mit, daß die Hörer zufrieden nach Hause gehen konnten. Ihre Devise: „Wie ich mich fühle, singe ich. Deshalb singe ich Happy Jazz."

Werner Stiefele

ne musikalisch perfekte Scheibe. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Ella In Berlin (1960) Verve 825 670-2. Konzert. Eine von Ellas Sternstunden. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Ella And Oscar (1975) Pablo 2310.759. Intime Duos und Trios mit Pianist Peterson und Ellas Ex-Ehemann Ray Brown am Baß. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Aus Liebe

Siegfried Loch kündigte als Big Boss bei Warner und gründete ein Kleinlabel für Jazz- und Flamenco-Fans.



Er habe sich „der Aufgabe als Mittler zwischen Künstler und Publikum verschrieben", sagt Siegfried Loch, 53. Deshalb gründete er das Label ACT.

Vor der Selbständigkeit hatte der Ex-Plattenverkäufer bereits alles erreicht, was für einen Europäer im Musikgeschäft möglich ist: Bis 1988 war er Senior Vice President der New Yorker Zentrale des Branchenriesen Warner und Präsident der WEA Europe. Mit ACT verwirklicht sich Loch jetzt den Traum von einer überschaubaren Plattenfirma. „Music comes first" sei zwar schon früher sein Wahlspruch gewesen, aber nun ist der Kontakt zu den Künstlern deutlich intensiver.



Macher: Siegfried Loch solo (unten) und mit Saxophonist Doldinger (oben links).

Das Konzept legte er 1991 fest, als er sich in Spanien vom Scheitern eines ersten ACT-Projekts erholte. Jetzt will Siegfried Loch frühere Produktionen wiederveröffentlichen, Schätze ausgraben und Platten mit Jazz, Flamenco und der Fusion von beidem herausbringen. Im Herbst will er zudem das für Flamenco zuständige Label Emocion vorstellen.

Der Sampler *Solea* (ACT 9208-2), *Cicadas* (ACT 9209-2) von Saxophonist Jorge Pardo und Vince Mendozas *Jazzpaña* (ACT 9212-2) mit der WDR-Big Band, US-Jazz- und spanischen Flamenco-Stars bringen die zwei musikalischen Welten zusammen.

Als nächster Coup folgt die Wiederveröffentlichung einer lange verschollenen Aufnahme: Gil Evans' 1973 veröffentlichtes Orchesterwerk *Svengali*. Danach präsentiert Loch das Debüt des 24jährigen, in Paris lebenden Pianisten Balthasar Thomass. *ws*

Die aktuelle CD

Gil Evans: *Svengali* (1973), ACT (Koch International) 9207-2 Reifer Rock und Jazz, farbenprächtige Arrangements, mit Saxophonist David Sanborn.
M: 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

CD-Charts*

Platz	(Vormonat)	Titel
1	(1)	**Keith Jarrett: Köln Concert** (PV)
2	(5)	**John Lee Hooker: Boom Boom** Virgin
3	(6)	**Branford Marsalis: I Heard You Twice;** Sony
4	(2)	**Pat Metheny: Secret Story** Geffen (BMG)
5	(8)	**Candy Dulfer: Sax A GoGo** BMG
6	(-)	**Joe Henderson: So Near, So Far** PV
7	(-)	**Robben Ford & The Blue Line** GRP (ARIS)
8	(10)	**Kenny G.: Breathless** BMG
9	(-)	**Mendoza Mandini: Jazzpaña** In-akustik
10	(-)	**Miles Davis: Doo-Bop** WEA (Warner)

* Für die Jazz-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat acht der wichtigsten Händler; Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), WOM (München), Gemini (Stuttgart), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Das englische Label **Charly**, vor allem durch sorgfältig aufbereitete Jazz-Editionen der Reihe Affinity bekannt, wird seit April von Pilz vertrieben ★ Beim Festival Jazz Baltica in Salzau, Husum und Rostock (Information: 04 61/221 31) treten vom 11. bis 14. Juni Saxophonist **Joe Henderson**, Schlagzeuger **Peter Erskine** und andere Größen aus Ost und West auf ★ Pianist **Oscar Petersons** legendäre Disc *At The Stratford Shakespearian Festival* wird als Verve 517 558-2 wiederveröffentlicht ★ Schlagzeuger **Paul Motian** nimmt für JMT nach der Broadway-Serie eine Trio-Disc mit eigenen Stücken auf ★ Der australische Trompeter, Posaunist, Tubist und Pianist **James Morison** arbeitet an einer Weihnachts-CD mit der RIAS Big Band und dem Trio des amerikanischen Bassisten Ray Brown ★ **Arthur Blythe** spielt im Juni mit Pianist **John Hicks**, Bassist **Cecil McBee** und Schlagzeuger **Bobby Battle** für enja das Album *Live At The Village Vanguard* ein ★ Pianistin **Michele Rosewoman** veröffentlicht im Juli auf enja die Disc *Harvest* ★ Das New Jazz Festival Moers präsentiert an Pfingsten auch Jazz aus Frankreich mit Klarinettist **Louis Sclavis** und dem Philadelphia Projekt mit Bassist **Jamaladeen Tacuma**.

Klasse-Oldies



Werner Stiefele

Orrin Keepnews ist der Gralshüter des alten Jazz: Mit Liebe und Sachverstand betreut der 70jährige für RCA-Bluebird (Vertrieb: BMG) unter anderem den Nachlaß von Benny Goodman, Tommy Dorsey und Count Basie und für GRP (ARIS) die Archivschätze der US-Decca. Beide Reihen bieten ausführliche Booklets verschiedener Autoren und sorgfältig polierten Klang.

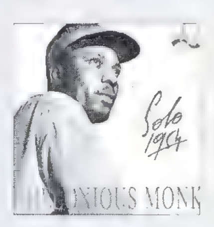
Mit Trompeter Harry James und Schlagzeuger Gene Krupa hatte Klarinettist **Benny Goodman** zwei Asse in der Band. Die *Harry James Years – Vol. 1* (1937/38, Bluebird 07863 66155 2) zeigt das Orchester des „King of Swing" von der besten Seite.



Die Band des Posaunisten **Tommy Dorsey** swingt auf *The Post-War Era* (1946–50, Bluebird 07863 66156 2) mit lockerer, verhaltener Energie.



Begeisterung lösten Vibraphonist **Lionel Hampton** und die All Star Alumni Big Band 1967 bei der *Reunion At Newport* (Bluebird 07863 66157 2) mit *Hey! Ba-Ba-Re-Bop, Flying Home* und anderen Titeln aus. Als Zugabe gibt es fünf vom Flamenco infizierte Nummern.



Von **Louis Armstrongs** Decca-Aufnahmen erschien nach *Rhythm Saved The World* (1935/36, GRP 16022) die zweite Folge *Heart Full Of Rhythm* (1936–1938, GRP 16202) mit Klassikern wie *On The Sunny Side Of The Street* und Ungewöhnlichem wie *The Skeleton In The Closet* sowie *Satchel Mouth Swing.*



Die von Claude Carrière betreute Serie *American Jazz in Paris* des Labels Vogue (RCA/BMG) ist weniger tiefschürfend kommentiert. An Raritäten bringt sie mit **Thelonious Monks** *Solo 1954* (Vogue 743211 15022) eine rare halbe Stunde Solo-Piano des harschen Pianisten und mit **Willie The Lion Smith'** *The Lion's In Town* (Vogue 743211 15062) eine 23minütige Geschichte von Ragtime und Stride Piano.



Die kaum kommentierten Original Recordings des Labels Pro Arte Digital (inak) verzichten leider auf Besetzungsangaben. *Jazz Me Blues* (Pro Arte CDD 490) enthält vergnügliche Nummern des Kornettisten **Bix Beiderbecke** und *Brother Can You Spare A Dime* (CDD 486) Musical- und Film-Songs aus der Weltwirtschaftskrise der 30er Jahre.



Tim Berne
Diminuitive Mysteries (Mostly Hemphill)

JMT
(PV) 514 003-2

So spröde und sperrig Julius Hemphills Kompositionen oftmals sind, Tim Berne & Kollegen machen die wilden und energiegeladenen Stücke zum erregenden Abenteuer. Ausgedehnte Free-Jazz-Ausflüge wechseln mit staubtrockenen Soli, die dann in intensive und überraschende Unisono-Passagen münden. Für die größte Überraschung sorgt David Sanborn. Der Pop-Jazzer outet sich hier als leidenschaftlicher Free-Jazzer. Obwohl sein typischer Sound immer erkennbar bleibt, übertönt Sanborn nie störend die Kollegen – was die auch nicht verdient hätten. *mjs*

Musik: 5/5
Klang: 4/5



The King's Singers
Good Vibrations

RCA Victor (BMG)
09026 60938 2

Zuerst war's nur ein Gag als Zugabe. Inzwischen gehört die Imitation von Instrumenten aller Art per Mund zum festen Repertoire der 6 Briten – meist als ulkige Begleitung zu jazzig-poppigen Songs. Hits von Paul Simon, Billy Joel und anderen Barden werden zu neuen Kreationen umgestylt. Erst recht natürlich, wenn die an Motetten und Madrigalen geschulten Sänger im astreinen „Close Harmony"-Stil Balladen zelebrieren, wobei die zwei Kontratenöre in schwindelnden Höhen jubilieren. Wie *Chanson d'amour* (9026 61427 2): vom Feinsten. *ps*

Musik: 5/5
Klang: 4/5

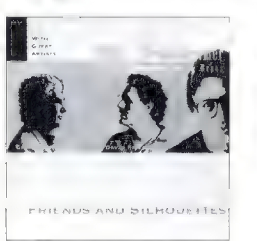


Keith Jarrett, Gary Peacock, Jack DeJohnette
Bye Bye Blackbird

ECM
(PV) 513 074-2

Mit freien Rhythmen sowie Andeutungen von Flamenco- und Latin-Feeling durchziehen Pianist Keith Jarrett, Schlagzeuger Jack DeJohnette und Bassist Gary Peacock die Hommage *For Miles.* Der 18-Minuten-Titel ist Höhepunkt der 1991, zwei Wochen nach dem Tod des Trompeters Miles Davis, eingespielten Scheibe. Das Trio behandelt die Themen rauher und ungeschliffener als auf früheren Scheiben. Auch der aus tiefer Brust mitsingende Keith Jarrett setzt die Töne sparsamer als gewohnt. Eine spröde Scheibe voll versteckter Zärtlichkeit. *ws*

Musik: 4/5
Klang: 4/5



Peter Herbolzheimer
Rhythm Comb. And Brass
Friends And Silhouettes

Koala (IRS)
970 345

Sauberes Satzspiel, Top-Soli und klug arrangierte Wechsel von Dynamik, Tempo und Klangfarben zeichnen die 1990 und 1991 entstandenen Studio-Aufnahmen von Peter Herbolzheimers Rhythm Combination And Brass aus. Von dezenten Latin-Grooves bis zu swingendem und rockendem Mainstream reicht das Spektrum. In *Dorothée* von und mit Altsaxophonist Charlie Mariano klingt sie weich und getragen. Akzentuierter geht sie in *The Search* von und mit Vibraphonist David Friedman, Marianos *Plum Island* sowie anderen Titeln zur Sache. *ws*

Musik: 4/5
Klang: 3/5



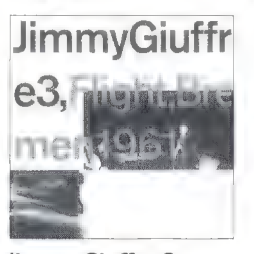


Orquesta Nova
Salon New York

Chesky (inak)
JD 86

Die richtige Musik zur richtigen Zeit. Schließlich steht das nächste Fin de Siècle vor der Tür. Aber das ist leider die falsche Platte fürs Dekadenz-Revival. Denn wer sich schon in die Untiefen der Salonmusik wagt, soll auch lustvoll im Morbiden suhlen und nicht warten, bis eine glitzernd-kalte Eisdecke den Sumpf bedeckt, auf daß er seine selbstverliebten Pirouetten drehe. Mit 128fachem Oversampling und makellosester Technik lassen die Musiker der manierierten Eleganz nicht den Hauch einer Chance. Nur Schweißperlen und kein bißchen Pomade – schade. *mjs*

Musik: 3/5
Klang: 5/5



Jimmy Giuffre 3
Flight, Bremen

Hat Art (Helikon)
6071

Schade, daß die 1961 eingespielten Bänder leichte Rauschfahnen aufweisen. Immerhin spielten Jimmy Giuffre an der Klarinette, Pianist Paul Bley und Steve Swallow, damals noch Kontrabassist, im Sendesaal von Radio Bremen ihren impressionistischen Kammer-Jazz so luftig und dennoch homogen, daß sich noch nach 32 Jahren das Hinhören lohnt. Bedächtig und impulsiv setzten sie dabei im schlagzeuglosen Trio ihre Klangtupfer: Eine stimmungsvolle Alternative zur zeitgleichen Suche anderer amerikanischer Musiker nach dem „New Thing" des Free-Jazz. *ws*

Musik: 4/5
Klang: 2/5



Marlon Jordan
The Undauted

Columbia (Sony)
473 056 2

Schon wieder ein potentieller Gigant aus New Orleans! Nach Wynton und Branford Marsalis, Terence Blanchard und Donald Harrison brachte die Stadt mit dem 22jährigen Trompeter Marlon Jordan erneut einen Weltklasse-Musiker hervor. Weich und voluminös bläst er, druckvoll und doch sanft, eher in den mittleren Lagen brillierend als mit markanten Höhen protzend. In John Coltranes *Village Blues* sowie sechs Originals, darunter dem marschierenden New Orleans Street Beat, läßt das Quintett viel Blues, Swing und jugendliche Energie spüren. *ws*

Musik: ϑϑϑϑ
Klang: ϑϑϑϑ

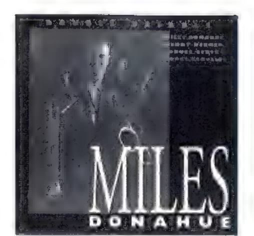


Danilo Perez
Danilo Perez

Novus (BMG)
01241 63148 2

Da, wo Amerika am engsten wird, ist Danilo Perez aufgewachsen. Bei Dizzy Gillespie hat der Pianist aus Panama sein Handwerk gelernt, dazu bedient er sich bei Latin und Salsa. Zwar rollt Perez machtvoll und nicht ohne virtuose Raffinesse über die Tastatur, aber die Ergebnisse rechtfertigen nicht immer den Aufwand. Was Perez liefert, wirkt oft zu glattpoliert und selbstsicher, ohne die Bruchlinien stilistischer Experimente. Aber der Panamaer ist ja noch jung – so ist er zwar nicht immer vielsagend, aber auf alle Fälle vielversprechend. *mjs*

Musik: ϑϑϑ
Klang: ϑϑϑϑ



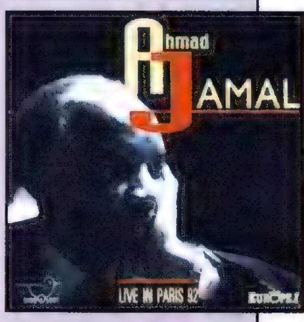
Miles Donahue
Double Dribble

Timeless (BISS)
CD SJP 392

Er bläst echt für zwei. Nicht doppelt so laut: Der Trompeter aus Boston beherrscht auch die leisen Töne. Doch anders als sein berühmter Namensvetter kann er zwischendurch auf Saxophon umsteigen – reizvolle Abwechslung. Aber langweilig wird's ohnehin nie. Hier ist ein Meister der Improvisation am Werk: Allmählich erst merkt man, daß hinter den meisten Titeln Evergreens stecken. Stärkste Stütze: Kenny Werner (Piano), als Begleiter wie als Solist exzellent. Bruce Gertz lehrt nicht von ungefähr am Berkeley College, wie man Baß spielt. *ps*

Musik: ϑϑϑϑ
Klang: ϑϑϑϑ

Die Jazz-CD des Monats



Ahmad Jamal
Live In Paris '92

Birdology (PV)
849 408-2

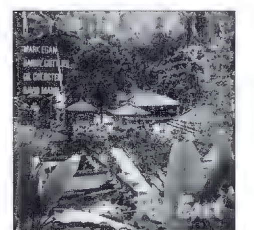
Bei Ahmad Jamal habe er 1953 gelernt, wie wichtig Zwischenräume, Pausen und der leichte Atem in der Musik sind, lobte Trompeter Miles Davis den Pianisten. Der behielt seine leichte, dennoch konzentrierte Spielweise bis in die Gegenwart bei.

Locker blubbert beim Pariser Trio-Konzert der E-Baß von James Cammach, und voll Spielfreude wirbelt Drummer David Bowler mit den Stöcken. Jamal nützt den pulsierenden Untergrund, um Räume zu öffnen, in die einer der beiden ein Mini-Solo streut, bevor er in die Begleitrolle zurückfällt. Ständig schichteten sich in diesem Trio die Aufgaben um: Auch Baß und Schlagzeug übernehmen mal die Führung.

In einer eigenwilligen Version von Duke Ellingtons *Caravan* scheinen keine Kamele durch die Wüste zu traben, sondern Freizeitgefährte über die Highways zu brausen. *Look After The Silver Lining* ist dagegen ein stimmungsvolles Klaviersolo. In *Dreamy* verändert sich die Besetzung, nicht aber das Konzept.

Zeigte sich Ahmad bei den Pariser Aufnahmen vom April 1992 als Energiebündel, so klingt er auf der im November mit Bassist John Heard und Schlagzeuger Yoron Israel eingespielten Live-Disc *Chicago Revisited* (Telarc/inak 83327, M: ϑϑϑϑ K: ϑϑϑϑ) konventioneller, eleganter und fülliger. *Werner Stiefele*

Musik: ϑϑϑϑϑ
Klang: ϑϑϑϑ



Elements
Far East – Volume 1

Lipstick (TIS)
890162

Der Saal im Tokioter Keystone Korner muß gekocht haben, als die Fusion-Band Elements loslegte. Knallig sang der Elektrobaß Mark Egans, lauernd und peitschend bearbeitete Danny Gottlieb das Schlagzeug: das Herz des Quartetts. Mit verschlungenen Soli mischte sich David Mann ein, während Keyboarder Gil Goldstein clever gesetzte Background-Figuren und wenige Soli beisteuerte. Trotz mancher Längen strahlen die fünf hippeligen Titel der 66minütigen Disc enorme Live-Hitze aus. In den nächsten zwei Jahren folgen zwei weitere Scheiben. *ws*

Musik: ϑϑϑ
Klang: ϑϑϑ

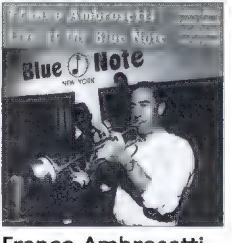


Stan Getz/Zoot Sims/ James Moody
Legendary Years Vol. 6

WEA (TIS)
9031-77577-2

Ein wichtiges Kapitel der Jazzgeschichte wurde in Schweden geschrieben. Für Verbreitung sorgte die Firma Metronome. Hier sind ihre ersten Aufnahmen von 1969 mit US-Stars als Zugpferden. Ein Dutzend Drei-Minuten-Titel macht klar, warum Labelchef Anders Burman (Drums) von James Moodys übersprudelndem Tenorspiel so fasziniert war. Die acht Nummern mit Stan Getz vom März 1951 machten nicht nur seinen coolen Sound berühmt, sondern auch den elegant-boppigen Pianisten Bengt Hallberg und den träumerischen Baritonisten Lars Gullin. *ps*

Musik: ϑϑϑϑ
Klang: historisch

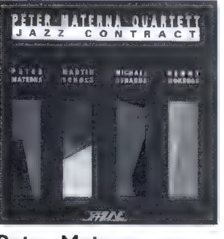


Franco Ambrosetti
Live At The Blue Note

enja (ARIS)
7065-2

Franco Ambrosetti hat zwei Berufe: Industriemanager und Trompeter. Als Musiker zählt er zu Europas Spitze. Rauh ist sein Ton, kraftvoll und kantig, wenn er seine impulsiv springenden Chorusse bläst. Am Montag, 13. Juli 1992, spielte er im New Yorker Jazzclub Blue Note eine Live-Disc ein. Mit dem clever strukturierenden Pianisten Kenny Barron, Bassist Ira Coleman und Schlagzeuger Victor Lewis hatten Ambrosetti und der mit warmem Ton blasende Saxophonist Seamus Blake eine exzellente Rhythmusgruppe fürs verwurzelte Akustik-Quintett. *ws*

Musik: ϑϑϑϑ
Klang: ϑϑϑ

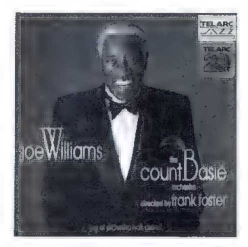


Peter Materna Quartett
Jazz Contract

Jazzline
JL 11131 2

Peter Herbolzheimers Laudatio im Booklet hätte Peter Materna kaum gebraucht – auch ohne Referenz aus dem Jazz-Pantheon nimmt sein Quartett sofort für sich ein. Da gibt es keine instrumentalen Trittbrettfahrer um einen einsamen Star, am Energiehaushalt des Quartetts sind alle beteiligt, aus jeder Stimme kommen kräftige und individuelle Impulse. Das Ergebnis ist eine intensive Klangfülle, die stilistisch dem Bebop verpflichtet ist, aber auch als stabile Basis für eine eigenständige Tonsprache funktioniert – ein neuer Lichtblick am deutschen Jazz-Himmel. *mjs*

Musik: ϑϑϑϑϑ
Klang: ϑϑϑϑ



Joe Williams And The Count Basie Orchestra
Live At Orchestra Hall

Telarc (inak)
83329

Am 12. Dezember wird Joe Williams 75. Trotzdem macht sich der Sänger im 1992 eingespielten Song *Hurry On Down* hervorragend als abenteuerlustiger Liebhaber. Wie eh und je würzt eine riesige Portion Blues seine rauhe, tiefe Stimme, und knackig begleitet ihn bei der Live-Aufnahme die von Saxophonist Frank Foster routiniert geleitete Basie-Band. Laszive Swing, prägnante Breaks, messerscharfe Bläser-Riffs, brillante Soli und eine druckvoll swingende Rhythmusgruppe verstehen sich bei dem – nach wie vor – Weltklasse-Orchester von selbst. *ws*

Musik: ϑϑϑϑϑ
Klang: ϑϑϑϑ



Reine Provokation?

AUDIO-Kolumnist Wolfgang Michael Schmidt nimmt kein Blatt vor den Mund und diesmal die Gewaltverherrlichung nicht nur in Rap-Texten aufs Korn.

Es ist gerade ein paar Monate her, daß Deutschland erwachte und entsetzt bemerkte, wie sich aggressive Parolen aus rechtem Rock und linkem Rap auf der Straße umsetzten: Blut floß, nicht nur hier, sondern überall, wo die knallharten Aufrufe zur Gewalt samt akustischer Verherrlichung, auf CDs und Platten gepreßt, in die falschen Hände kamen. Das Land diskutierte, doch kam unterm Strich nichts dabei heraus.

Täter, die sich Künstler nennen, stacheln jugendliche Fans weiter an, ohne Konsequenzen fürchten zu müssen; vorneweg der Mann, der zum Polizistenmord aufrief: Ice-T, härtester aller Gewalt-Rapper, verlor zwar seinen Plattenvertrag, unterschrieb aber wenig später bei der allzu willigen US-Niederlassung des britischen Virgin-Labels einen neuen. Nun eröffnet Ice-T sein Album *Home Invasion* mit einer akustischen Warnung, die nur geistig Hinterbliebene als scharfe Satire auffassen können: „Attention ... If you are offended by words like shit, bitch, fuck, dick, ass, hole, cunt, dirty, bitch, lowmotherfucker, nigger, hooker, flat, tramp, dirtylowflattrampbitchhole, niggerfuckshit – whatever: take the tape out now. This is not a pop album. And by the way: Suck my motherfuckin dick."



Tell a friend about this ad!

We Are Outraged!

Help us get one million petitions!

And We're Not Going To Put Up With It Any Longer!

We say it's time to put the blame where we think it belongs:

Protestpamphlet gegen die Gewalt.

Der Aufrührer mit dem goldenen Mercedes-Stern auf der Brust behauptet, ein Messias zu sein, der die Welt aufwecken will. Aber kein Spaß scheint für ihn größer, als behütete weiße amerikanische Kinder mental aus ihrer Umgebung zu reißen und auf die Straße zu locken – als Mitglieder seiner Fanclubs, die er großspurig „soldiers of the street" nennt.

Doch rührt sich in den USA organisierter Widerstand. Die American Family Association (AFA) mit Sitz in Tupelo, eine angesehene Organisation mit moralischem Anspruch und wohl außerhalb des Verdachts, leichtfertig nach Zensur zu rufen, sammelt per Zeitungsanzeigen Stimmen gegen die Welle der Gewalt. Abermillionen Amerikaner sollen den Board Of Directors, höchstes Selbstkontroll-Gremium der US-Unterhaltungsindustrie, mit Unterschriften überschütten und den Film-, Fernseh- und Musikbossen klarmachen, daß es reicht: „We Are Outraged", wir sind entsetzt, lautet die Schlagzeile. Das Volk sieht die Sache ähnlich – nach der ersten Anzeigenwelle waren über 800 000 Einzelpetitionen beisammen.

Ob solch wohlmeinende Aktionen etwas ändern? Skepsis ist angebracht. Also doch der Ruf nach Zensur und Ausgrenzung? Schon klagt die Musikindustrie über Eingriffe in die künstlerische Freiheit. An Selbstkontrolle aber denken die Konzerne bislang höchstens unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Statt dessen hoffen sie auf natürliche Selbstreinigungskraft.

Da ist was dran: Noch stets haben sich extreme Auswüchse auf Leinwand oder Platte über kurz oder lang erledigt, und es ist keine Frage, daß die Tage von Rapper Ice-T und deutschen Nazi-Bands gezählt sind. Eines freilich sollte man nicht vergessen: Sind Tabus erst einmal gebrochen, so machen sich neue Aufklärer flugs daran, die nächste Barriere zu überwinden.

Zugabe

Als Pop-Melancholiker und filigraner Rocker tänzelt der Kalifornier **Chuck Prophet** auf *Balinese Dancer* (China/Edel CHI 9046-2) zwischen den Stilen. Vor diesem Solowerk (Pop-CD des Monats in AUDIO 4/93) war der Songwriter Gitarrist bei einer renommierten Independent-Band. Wer den Namen der Gruppe weiß, hat die Chance, eine von **zehn Chuck-Prophet-CDs zu gewinnen.** Bitte schicken Sie Ihre Lösung bis spätestens 17. Juni 1993 (es gilt das Datum des Poststempels; der Rechtsweg ist ausgeschlossen) an:

Redaktion AUDIO
Stichwort „Prophet",
Postfach 10 60 36
7000 Stuttgart 10.



Frischer Wind von der Westküste: AUDIO verlost zehn Chuck-Prophet-CDs.



Highlights in jeder Hinsicht: Die audiophile CD *Different Places* von Scetches.

Die Gewinner

Hinter dem Label-Kürzel „veraBra" (AUDIO 4/93) verbirgt sich Labelchefin **Vera Brandes**. Eine von 15 **Scetches**-CDs *Different Places* haben gewonnen: K. Pfaff, 6750 Kaiserslautern; R. Lochner, 8700 Würzburg; U. Graf, 5300 Bonn 1; A. Langenau, 3257 Springe 2; B. Hren, A-9342 Gurk; T. Beilschmidt; 5600 Wuppertal 2; L. Borchardt, 8390 Passau; F. Priller, 8000 München 21; N. Hohn, 4300 Essen 1; S. Hamel, 6330 Wetzlar 1; P. Sittart, 5810 Witten; M. Dietheim, CH-8029 Zürich; R. Spreckelmeyer, 4517 Hilter 2; S. Hinz, 4300 Essen 12; M. Schneider, 7070 Schwäbisch Gmünd.

Ja, schicken Sie mir das Dankeschön und die nächsten 3 Ausgaben von **Audio** frei Haus. Zum Testabo-Preis von DM 20,40 mit 20 % Ersparnis! Wenn ich **Audio** anschliessend nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen dies 10 Tage nach Erhalt der dritten Ausgabe mit. Andernfalls erhalte ich **Audio** weiterhin zum Vorzugspreis mit 12 % Ersparnis (Jahrespreis: DM 90,-) bei jederzeitiger Kündigungsmöglichkeit. Das Dankeschön gehört auf jeden Fall mir, unabhängig davon, ob ich von meinem Widerrufsrecht Gebrauch mache. Bitte kreuzen Sie das nebenstehende Kästchen an, wenn Sie von uns nicht angerufen werden wollen: ❐

Name, Vorname

Straße, Nr.

W ❐
0 ❐ PLZ Wohnort

Unterschrift

Mein Zahlungswunsch: ❐ **durch Abbuchung** ❐ gegen Rechnung

BLZ Konto-Nr.

Bank

Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich beim **Audio** Aboservice, Postfach 10 25 25, 2000 Hamburg 1, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

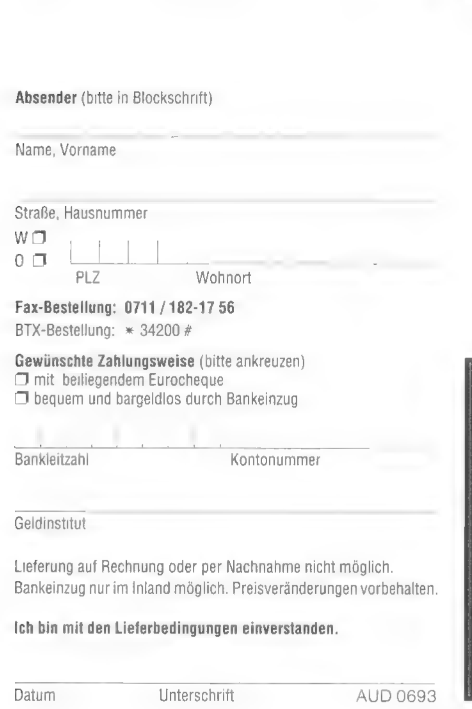
Datum Unterschrift **91.128 H3**

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

Antwort-Postkarte

Audio
Aboservice
Postfach 10 25 25

W-2000 Hamburg 1



Absender (bitte in Blockschrift)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

W ❐
0 ❐ PLZ Wohnort

Fax-Bestellung: 0711 / 182-17 56
BTX-Bestellung: * 34200 #

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen)
❐ mit beiliegendem Eurocheque
❐ bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Bankleitzahl Kontonummer

Geldinstitut

Lieferung auf Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich. Bankeinzug nur im Inland möglich. Preisveränderungen vorbehalten.

Ich bin mit den Lieferbedingungen einverstanden.

Datum Unterschrift AUD 0693

Bitte freimachen



Antwort-Postkarte

Audio Shop
Postfach 10 60 36

W-7000 Stuttgart 10

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefonnummer (mit Vorwahl)

Datum, Unterschrift

Ich wünsche folgende Bezahlung
❐ per Rechnung innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum
❐ per Nachnahme
❐ per Verrechnungsscheck (liegt der Bestellung bei)

Bei Bestellungen im Wert von über DM 250.- und Auslandszahlungen bitten wir Sie, per Vorauskasse mit Scheck zu bezahlen

Nur für CD-Abonnenten: Bitte dringend Abo-Nr. (wegen 15% Preisvorteil) angeben!

10632

Bitte freimachen



Antwort-Postkarte



Versand-Service
Postfach 9000

W-7107 Neckarsulm

Braun M15, schwarz, 3300,-. 089/554109

Nakamichi Deck 1.5, neu, NP 1250,-, für 780,-. Tel. 02526/2007

COMPETITION

Car-HiFi-Versand - München

Kostenlose Preisliste ! Täglich Versand !

SONY	
KP-100	999.-
XR-U 440 RDS	599.-
XR-U 550 RDS	799.-
XR-U 660 RDS	869.-
XR-U 882 RDS	1.169.-
CDX-U 8000 RDS	999.-
CDX-U 300	599.-
CDX-U 500	869.-
CDX-U 606	999.-
CDX 6180 RDS	949.-
XM C 6000	1.649.-
XM 10020	749.-
XM 6020	499.-

KENWOOD	
KRC 953 R	1.149.-
KRC 854	769.-
KRC 754	599.-
KRC 654	599.-
KRC 453	499.-
KDC C 601	599.-
KAC 1023	1.399.-
KAC 923	799.-
KAC 823	549.-
KAC 723	399.-
KFC HQ 130	199.-
KFC HQ 160	269.-
KFC HQ 200	349.-

HARMAN / KARDON "SUPER-PREISE"

JBL "SUPER-PREISE"

GRUNDIG	
WKC 3880 RDS	789.-
WKC 4871 RDS C	899.-
WKC 5500 RDS C	1.079.-

PHILIPS	
DC 964	1.069.-
DC 082	669.-
DC 741	699.-
DC 711	539.-
DC 525	499.-
DAP-300	399.-
DAP-600	699.-
DAP-900	899.-
PRS 602	449.-
PRS 802	539.-
GTM 630	239.-

RODEK "SUPER-PREISE"

MAGNAT	
CLASSIC 120	259.-
CLASSIC 240	429.-
CLASSIC 360	499.-
GRAFFITI V12	789.-
GRAFFITI 9th	399.-

FOSTEX	
RP 9	2.469.-
RP 163	1.249.-
RP 162	549.-
RP 132	519.-
CA 4	1.199.-
CA 2	649.-

SOUNDSTREAM "SUPER-PREISE"

BOSTON ACOUSTICS	
6.2	999.-
5.2	899.-
8.0	399.-
10.0	499.-
12.0	849.-

VISATON	
VCM 2030	849.-
CX 16	199.-
CX 20	349.-

CONCORD	
CA-200	999.-
QD 200	649.-
QD 400	1.149.-
ST 50	199.-
ST 150	449.-

PYLE	
NW 1240	299.-
NW 1540	349.-
RP 800	399.-

PIONEER	
KEX-M 900	1.669.-
DEX-M 88 RDS	1.149.-
DEH-M 990 RDS	1.699.-
DEH-M 980 RDS	1.149.-
DEH- 880 RDS	979.-
DEH- 690 SDK	699.-
CDX-M 80	1.249.-
CDX-M 30	599.-
KEX-M 830 RDS	1.199.-
KEH-M 9500 RDS	1.139.-
KEH-M 8500 RDS	949.-
KEH-M 8000 RDS	979.-
KEH-M 7400 RDS	699.-
KEH-M 6500 SDK	599.-
KEH-M 4000 SDK	499.-
TS - C 130	499.-
TS - C 170	699.-
TS - D 171	239.-

HIFONICS "SUPER-PREISE"

BLAUPUNKT	
LONDON	899.-
MÜNCHEN	699.-
KÖLN	1.099.-
DÜSSELDORF	749.-
FRANKFURT	699.-
STOCKHOLM	599.-
PARIS	489.-
ESSEN	349.-
COBURG	579.-
CDC F 03	899.-
CDC M 2	799.-
CDC M 3	599.-
BQX 300	649.-
BSX 150	399.-
XL 2016	349.-
XL 1613	299.-

PHÖNIX GOLD "SUPER-PREISE"

CANTON	
SET 1000	349.-
SET 2000	399.-
SET 3000	439.-
SET 4000	479.-
SET 5000	699.-

JVC	
XL-G 3700	899.-
XL-G 2500	699.-
XL-MK 500	599.-
XL-MK 1800	1.149.-
KS-CG 10	1.099.-
KS-RG E	799.-
KS-RG 7	699.-
KS-RX 770	539.-

INFINITY	
RS500 & RSDS 12	549.-
CS - 1 B Kappa	699.-
CS - 6 Kappa	439.-
CS - 5 Kappa	379.-
693 Kappa	399.-
692 Kappa	299.-
RS 600	349.-
RSDS 12"	289.-

MTX "SUPER-PREISE"

AUDIO CONTROL	
ESP - 2	549.-
ESP - 3	899.-
EPICENTER	599.-

MDF-ABLAGEN	
Standard-Heckklappen-KFZ	ab 139.-

ZUBEHÖR	
4-fach Verteiler	24.-
In-Line Sicherungshalter	15.-
8 qmm Stromkabel	5.99/m
20 qmm Stromkabel	17.99/m
2x1.5 qmm Lautspr.-Kabel	1.99/m
2x2.5 qmm Lautspr.-Kabel	2.99/m
2x4.0 qmm Lautspr.-Kabel	4.99/m

CRUNCH	
CR 154	299.-
CTS 10	579.-
CR 18 WTP	499.-

AUTOTELEFONE "TAGESPREISE"

1 - 5 Jahre COMPETITION-Garantie

Gebührenfrei Anrufen:

0130 / 83 79 79

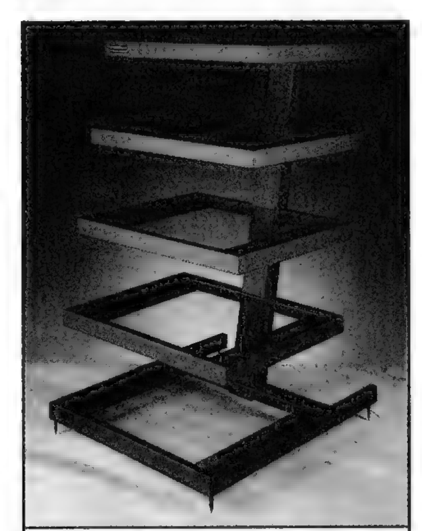
Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten

Van den Hul, the first, 1 Meter, DM 350,-. Tel. 02661/61558

Van den Hul, the first, 0,6 Meter, DM 250,-. Tel. 02661/61558

Audiostatic ES-100 + SW-100, schwarz, NP 13.000,-, komplett FP 7900,-; Krell KSL mit Phono und KST-100, schwarz, NP 14.200,-, komplett 9500,-, evtl. einzeln. Tel. 0231/839911, abends

CD-Laufwerk/Wandlerkombination, Audio-Alchemy-Theta DS Pro Prime. T. 06157/82975



Der neue Musik-Stil zum Hören und Sehen.

Racktime

Standesign System-Racks schaffen durch eine ideale Verbindung von Form und Funktion das perfekte Musikerlebnis. Mit hörbar besseren Klangerlebnissen und einem Design, das die Qualität Ihrer HiFi-Komponenten wirkungsvoll sichtbar unterstreicht. Zum Beispiel: Standesign System-Rack Design 5, ebenso robustes wie außergewöhnliches Design mit zentraler Trägersäule und integriertem Kabelkanal, steht schwingungsresistent auf Spikes. Die oberste Trägerplatte für Laufwerke oder CD-Player ist zusätzlich auf justierbaren Spikes gelagert. Je nach Bedarf mit zwei bis fünf Auflageflächen aus extrastarkem Spezialglas oder Holz.

Standesign Produkte gibt es in vielen weiteren Variationen, z.B. auch als Wandhalterung. Dazu eine Vielzahl exklusiver Lautsprecherständer.

Fordern Sie gegen 3,– DM in Briefmarken ausführliche Informationen und einen Händlernachweis an.

AUDIOCOM GmbH
Paradiesweg 3 · D-6233 Kelkheim 2
Tel. 0 61 95/68 31 · Fax 0 61 95/68 33

T + A A3000M Endstufe, neu. 07181/63722

Sony CDP-X7 ESD, 6 Mon. alt, 2 J. Garantie, FP 2000,-. Tel. 02382/81452

Nur an Liebhaber zu verkaufen! Thorens Reference No 55, 15.500,-; Revox A 700 No 18755 + Bänder, 2500,-, verschiedene MFSL Halfspeed-und UHQR-Platten. 089/568009

Stereoplay 85-92. Tel. 06109/32536

MARANTZ-Receiver 2275, mit Holzzarge, DM 750,-; 2285 B, DM 750,-. T. 030/7847937

MARANTZ Vor-/Endstufe/Tuner, Modelle: 3200/140/104, DM 980,-. Tel. 030/7847937

Fidelity 425

"...Die Fidelity 425 klingt sehr lebhaft, bietet ein hohes Maß an Detailreichtum und glänzt durch ihre Impulsivität..."

"Die Raumabbildung gelingt der Fidelity sehr gut, sicherlich eine Folge des spritzigen Hochtöners"

"Die Fidelity 425 begeistert mit ihrer beinahe unendlich tiefreichenden und doch mühelosen und präzisen Tiefbaßwiedergabe."

"...das Gehäuse verblüfft mit einer angesichts des niedrigen Preises unvorstellbaren Verarbeitungsqualität."

Zitat Klang&Ton Vergleichstest 2/92

425 · 10 Jahre Garantie · Made in Germany

BAUSATZ

Systembausatz komplett Fidelity 425 595,–DM/St.

Gehäuse Escheholzfurnier Fidelity 425 495,–DM/St.

Maße: 270 x 1300 x 597 mm

Spitzenklasse II Preis-Leistungs-Verhältnis überragend (Klang&Ton 2/92)

Alle Bausätze incl. kompl. Zubehör. Kostenloses Info-Material bei:

MAINHATTAN ACUSTIK

Kirchstr. 42 • 6452 Hainburg 1 • Tel 0 61 82 - 70 81

KEF 103/4, 104/2, 107/2. T. 06565/2124

Accuphase P300V und C200X, inkl. TMR Kabel und Spectral Mi500, FP 4300,-; div. High-End Kabel, VS. Tel. 030/8916664

Pioneer Vorverst. C-21, + Endstufe M-22, Preis VS. Tel. 07362/7225, ab 19 Uhr

TBL 5000TI, VB 7200,-. Tel. 07823/2711

Im Kundenauftrag günstig abzugeben:

BOXEN (Paarpreise): Infinity SM120, 790 DM; RS7, 470 DM; Magnat Zero 7 (NP 3000 DM), 990 DM; P+K Pentagon (Görlich) (NP 5700 DM), 1890 DM; Linn Sarah (rosenholz), 1290 DM; Audioplan Kontrast (Klavierlack, NP 8500 DM, 6 Mon.), 4590 DM; Canton Karat 960, 790 DM; Klipsch Heresy (NP 3200 DM), 1490 DM, Dynaudio Axis 5 (mahagoni, NP 7000 DM), 2690 DM; Phonar Laser 400 (NP 1200 DM), 490 DM; Mirage M5 (NP 5500 DM), 2890 DM; Ares SL100 JET (NP 5200 DM), 2690 DM; TMR Standard, 3490 DM; Quadral Amun MKIV (NP 2100 DM), 1090 DM; ALR Nr. 5 (NP 4000 DM), 1990 DM; Bose Acoustimas 3 (Aktiv, NP 2300 DM), 1150 DM; Acoustimas 5/2 (Aktiv, NP 3300 DM, 3 Mon., dt. Garantie), 1650 DM; Lifestyle speaker (Aktiv, NP 1030 DM), 520 DM; DBX Soundfield 1 (NP 9000 DM), 3190 DM; Mission 767, 5190 DM; **VOLLVERSTÄRKER:** Sansui AUD33, 180 DM; AU666, 320 DM; Accuphase E202, 1090 DM; Luxman LV110, 270 DM; Sony 1140, 340 DM; 1120, 250 DM; Luxman L435, 490 DM; Nytech 100 (NP 1300 DM), 750 DM; Dual CV1200, 180 DM; Grundig V8400, 250 DM; Marantz 1200B, 890 DM; Mission Cyrus II mit PSX, 1190 DM; **VORVERSTÄRKER:** Tensai TP2500, 130 DM; ASC AS3200, 590 DM; Nytech Obelisk 300 (NP 1850 DM), 990 DM; Nexus 1 (NP 1400 DM), 790 DM; Restek V2a, 590 DM; McIntosh C504, 1290 DM; Nakamichi CA5E, 830 DM; Musical Fidelity MTV (NP 4300 DM), 2290 DM; Luxman C02, 550 DM; Kenwood Basic C1, 200 DM; Technics SU 9011, 290 DM; SUA4, 690 DM; Fidelity Achat, 690 DM; HGP Viva (NP 3500 DM), 1490 DM; SAE MK1B, 430 DM; Yamaha C60, 570 DM; **ENDSTUFEN:** ASC AS3300, 620 DM; Hertz PA200M (NP 1600 DM), 390 DM; Nytech Nexus 40 (NP 1000 DM), 590 DM; Obelisk 300 (NP 1850 DM), 990 DM; Rotel RB960BX, 450 DM; Arcam Delta 120, 1390 DM; Hafler XL600, 2790 DM; Burmester 878 (symetr., NP 8500 DM), 4790 DM; Kenwood Basic M1, 250 DM; NAD 2100, 450 DM; McIntosh MC502, 1690 DM; Technics SE9021, 290 DM; HGP Groppa (2 Monoendst. NP 4500 DM), 1890 DM; FM600A (NP 8000 DM), 2190 DM; **RECEIVER:** NAD 7020i, 290 DM; Pioneer SX3900, 320 DM; Sansui G7700, 490 DM; Kenwood KR6170, 350 DM; Aiwa 7800, 350 DM; Grundig R35, 250 DM; Marantz 2325, 1090 DM; SR6000, 420 DM; Kirksaeter RTX400, 350 DM; **TUNER:** Marantz Md. 115B, 390 DM; Pioneer F99X, 250 DM; TX710L, 180 DM; F656, 370 DM; Nytech FMT2 (NP 1700 DM), 890 DM; Kenwood KT9X, 150 DM; Revox A76, 590 DM; Restek D2a, 720 DM; Harman Kardon Citation 18, 920 DM; Sansui TU57, 180 DM; Yamaha TX900, 340 DM; Sony ST-JX450L, 270 DM; Technics ST9031, 230 DM; **TAPEDECKS:** Denon DRM24HX, 390 DM; Dual C820, 150 DM; 828, 230 DM; Onkyo TA2066, 290 DM; Technics RSB105, 130 DM; Nakamichi Dragon, 1990 DM; RX202E, 990 DM; 482, 390 DM; Teac Z6000, 1990 DM; V970X, 470 DM; V95RX, 390 DM; Luxman K210, 290 DM; Philips N5846, 490 DM; Yamaha K1000, 490 DM, **DISCPLAYER:** Blaupunkt CT2859, 210 DM; California Audio Labs Tercet MK11 (NP 3800 DM), 1890 DM; Audio Analyse CD90 (NP 3500 DM), 1990 DM, Denon DCD1700, 390 DM; NAD5355e, 350 DM; Beogram CD50, 690 DM; McIntosh MCD7000, 1890 DM; Roksan DP1, 2490 DM; **TONBANDGERÄTE:** Telefunken M5B, 990 DM; Revox A77 (4-Spur), 690 DM; Akai Cross Field X-1V, 250 DM; GX77, 690DM; Philips N7300, 690 DM; N4504, 370 DM; **PLATTENSPIELER:** Dual CS5000, 450 DM; CS741, 350 DM; JVC QLFX5, 130 DM; Thorens TD321 MKII (Linn Basik Plus), 590 DM; TD280 Exclusiv, 350 DM; EMT 930 st., 2390 DM; Lenco 802 MKII, 250 DM; Systemdeck 11 XE900 (Voyd RB, NP 2700 DM), 1390 DM, Rega Planar 3, 750 DM; Philips P7430, 290 DM; Akai AP003, 290 DM; Sony PSFL7, 320 DM; **RÖHRENGERÄTE:** Philips AG9015 (Vollverst. 320 DM; Air Tight ATC1 (Vorst., NP 5800 DM), 2590 DM; Esoteric Audio Research EAR509 (Monoblöcke, NP 7500 DM), 2590 DM/Paar; Audio Research SP10 (Vorverst.), 4590 DM; Revox G36, 1090 DM; Western Electric 2062C (2 Monoendst.), 1990 DM; Rhode + Schwarz Ballempfänger ESB, 1990 DM; Verdier Md. 220 (Endst.), 2590 DM; ATT Md 2 (Vorverst., NP 2000 DM), 1190 DM; Dynacord Eminent II (Vollverst.), 490 DM; K+H Telewatt VS56 (Vollverst.), 790 DM; Vellemann Tube Ampl. (Endst., NP 8900 DM), 3790 DM, **EQUALIZER:** Pioneer SG9, 230 DM; Technics SH8046, 330 DM; **VERSCHIEDENES:** Timer Pioneer DT5, 120 DM; Stax Kopfhörer Versorg.teile SRD7 Pro, 230 DM; SRD7 MKII, 230 DM, SRD6 SB, 100 DM; SRDX, 140 DM; Bose Lifestyle Music System (NP 2900 DM, 3 Mon.), 1590 DM; Telefunken CN750 (High Com), 290 DM, DBX RP9024, 290 DM, DBX21, 190 DM; Ortofon Studiotonarm, 590 DM; Nytech X-Pak (Netzteil, NP 700 DM), 450 DM; TMR FS 15p, 1060 DM; FS8, 450 DM (Netzfilter); SAE 4000 (Fr. Weiche Aktiv), 490 DM; Sony PCM 701ES, 790 DM.

AUCH INZAHLUNGNAHME ODER TAUSCH MÖGLICH.

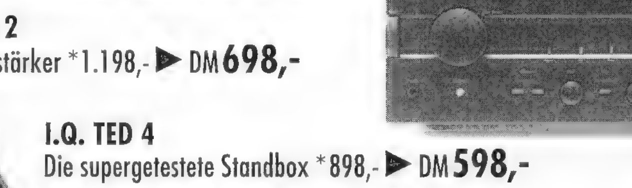


AV-Shop Kieschkel
Reutlinger Str. 12
7302 Ostfildern 4 (Kemnat)
Telefon (07 11) 45 76 30
Telefax (07 11) 45 38 77

MAINZ

„Die Beratung hat mich überzeugt!"

High-End auch in Mainz – im direkten Hörvergleich für Kenner.



NAKAMICHI Amp 2
Der klangstarke Verstärker *1.198,- ▶ DM **698,-**

I.Q. TED 4
Die supergetestete Standbox *898,- ▶ DM **598,-**

A.R.E.S. SL 100 Jet
in Schleiflack Schwarz aus Demo *2.800,- ▶ DM **1.694,-**/St.

A.R.E.S. SL 200 Jet
in Esche Schwarz aus Demo *3600,- ▶ DM **2.294,-**/St.

*Unverb. Preisempf. d. Herst.

HIFI-PROFIS
Nicht nur für Profis.
MAINZ RHEINSTR. 43 TEL 23 21 06
P AM RATHAUS / AM BRAND P

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

MANNHEIM

GROSSE NAMEN/KLEINE PREISE,–

Apogee Diva Ref. Aktiv mit Dax-Weiche 19.900,-K
Apogee Caliper Ref. 4.900,-K
Apogee Centaur Minor 2.500,-V
Backes & MüllerBM 18 19.900,-V
Krell KSA 100 5.990,-I
Krell KST 100 sw 4.900,-V
Krell KSA 150 9.900,-V
Krell PAM-5 1.990,-I
Ecouton LQL 155 schwarz 3.500,-K

ProAc Performance 20 3.900,-V
Wadia Digimaster 2000 9.900,-K
Wadia Model 8 5.900,-K
Burmester 877 Mk 2 chrom 6.900,-K
Kebschull 35/70 2.500,-K
Infinity Kappa 80 Piano Lack, schw.4.900,-
Infinity Kappa 90 schw. 5.990,-
Infinity IRS Beta 18.000,-K
Threshold Fet 11 6.990,-V

MT HIFI-TONSTUDIO
Kaiserring 30
6800 Mannheim
Tel. (0621) 101353
Tel. (0621) 101363

Lautsprecher=Paarpreise
I=Inzahlungnahme

V = Vorführgerät
K = im Kundenauftrag

MÖNCHENGLADBACH

SIE WISSEN WAS SIE WOLLEN ...
EURO-TECH Innovation
Postfach 12 25 · 4052 Korschenbroich 1
Telefon: 0 21 61-64 48 88 · Fax: 0 21 61-64 85 37
... WIR MACHEN DEN PREIS!!!
HIFI-KATALOG KOSTENLOS ANFORDERN

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58



MOERS

AVM * Rohren * Netzfilter * MFE * Wandler * Flächenstrahler * Kabel
hifi forum
Haasch GmbH & BIZZAK Heß
HiFi: Qualität für Ihren Geldbeutel
B & O-Center und Dolby Surround Studio
Car-HiFi: Ausgesucht Gutes für Ihr Auto
Belle Etage: Audiophiles vorführbereit
4130 Moers-Altstadt, Friedrichstraße 9
Tel. (0 28 41) 2 85 86 od. 2 81 10, Fax 2 84 15
Audiostatic * Arcam * Aragon * Aaron * Beck * Dali * Vecteur

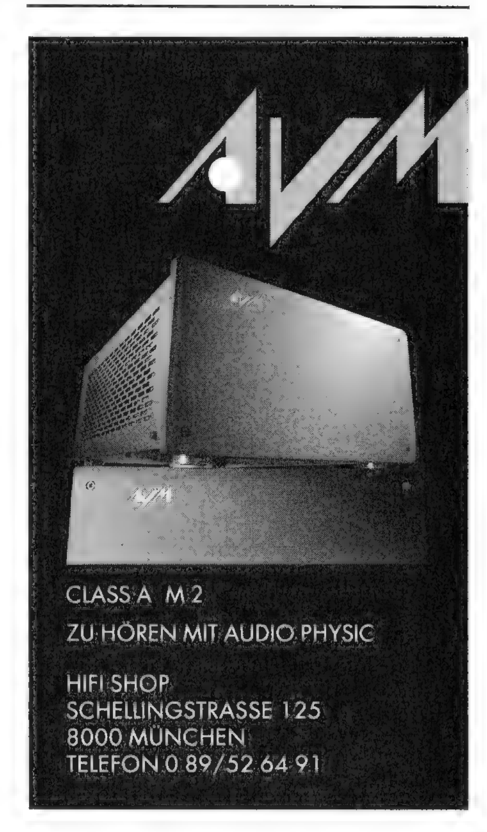
MÜLHEIM

BRUCKHOFF
HIFI-STUDIO

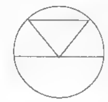
LUXMAN marantz 
ELAC quadral Phonologue 

4330 Mülheim/Ruhr · Liebigstr. 7 u. 11 · Tel. (02 08) 42 43 43

MÜNCHEN



HiFi Laden



Inh.: W. Bauer
Pollingerstraße 4
8000 München 70
Telefon 089/7193980

Öffnungszeiten: Montag– Freitag 15⁰⁰– 18³⁰



Sony-fabrikneu, CDP 897, 499,-; CDP 997, 589,-; CDPX 229, 698,-; CDPX 339, 928,-; CDP C 525, 499,-; TAF 190, 239,-; TAF 490, 395,-; TAF 319 R, 325,-; TAF 519 R, 519,-; STS 390, 319,-; TCK 690, 515,-, (sämtl. deutsche Garantie. 04102/52409

B&W Matrix 800, schwarz, Top-Zustand, gegen Gebot, für Selbstabholer. 02102/51477



Mark Levinson, No. 25, 26, 27, u. Thympani IVa, abzugeb. 069/7411797, ab 18 h

T+A T160, schw., 4500,-. T. 0208/630367

Cirus TWO + PSX, schwarz, NP 2300,-, umsthlb. f. VB 1300,-. 07531/15290, ab 19 h

Seltene Gelegenheit! Technics SB 10 Flachmembranen, 4 Jahre Referenz bei "Stereo" techn. + opt. wie neu, schwarz Rosenholz! DM 2500,-!! PS: Frequenzgang v. 26 Hz-125 Khz (!), nur an Abholer. 02208/73786

Burmester 897 Vorverstärker, Chrom, 3 J., 1A, VB 3500,-. Tel. 0209/134802

Arcus TL 1000, 1987, schwarz, wie neu, VB 4000,-. Tel. 05661/3228

TESTBÄNDER, Test-CC, Test-DAT. BLUTHARD Tonstudiobedarf Stuttgart, Neue Brücke 6. Tel. 0711/297690, Fax 2268307

Sony DAT 59 ES Swoboda Mod., NP 3300,-; Proceed 3, neu, VB 2600,-/5700,-, + Restek ; Metric. Tel. 02871/16828 o. 12906

Nachtigall PRE-PRE, sw, VB 1200,-. Tel. 040/5291428, ab 18 Uhr

Magnat Plasma MP02, DM 1500,-; Maggi MG 2,5 R, DM 2480,-. Tel. 02595/7325

Straight Wire Maestro LS 2x1,50, DM 500,-; NF 2x0,75, DM 300,-; NF 2x0,50, DM 250,-. Tel. 0621/744433 oder 387326

McIntosh Vor-/Endstufe 504/502, makellos, OVP usw., DM 3150,-. Tel. 02102/51477

JBL 250 Ti, TEAK, VB 4800,-. 05121/515376

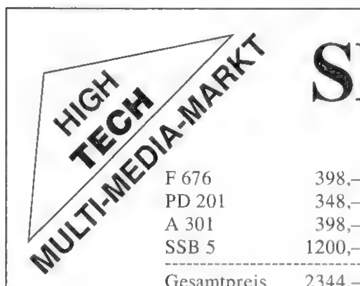
Kenwood Stereo Receiver KRF 200, Thorens-Plattenspieler TD 160, ca. 20 Jahre, an Liebhaber gegen Gebot abzug. 02235/5826

Vulkan IV, mahag., Kücke V 32, Accuphase C 7, Preise VS. Tel. 02159/50283

B&W 802 Serie 3, Esche schwarz, VB 5000,-. Tel. 04121/76177

HiFi-fabrikneu, UHER Endstufen UMA 1000 (648,-); UMA 2000 (1028,-); Spitzenboxen fairplay 4000 (a' 1299,-). 04102/52409

SIE SPAREN 600,– DM



F 676	398,–
PD 201	348,–
A 301	398,–
SSB 5	1200,–
Gesamtpreis	2344,–
Unser Preis	1744,–

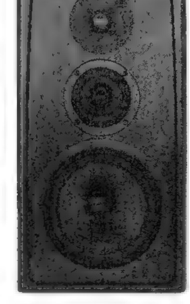
PIONEER F-676 Digital-Tuner — TEST 398,–

PIONEER PD-201 CD-Player m. Fernbedien. — 348,–

PIONEER A-301 Verstärker 2 × 75 Watt — 398,–



SONY SSB-5



TEST 1200,–

Andere Kombinationen möglich: SONY, TECHNICS, CANTON, QUADRAL, BOSE, MB-QUART

HIGH-TECH MULTI-MEDIA-MARKT
4970 Bad Oeynhausen, Weserstr. 11

HIFI-STUDIO „K"
3260 Rinteln, Bahnhofstr. 32
3250 Hameln, Berliner Platz
4930 Detmold, Exterstr. 11

Lieferung per NN
Bestellungen bitte schriftlich
Anfragen bitte an Herrn Pönninghaus
Tel. (0 57 31) 2 00 11 oder per Fax 2 65 79

MÜNCHEN

Klassiker: Pioneer Spec 1+2, Sansui AU11000, Hitachi HA8700, Kenwood KA907, Pr. VS. Tel. 04452/8515

Luxman LV 107 u. Audio Innovations Series 300, je 1600,-. Tel. 08654/65469

Backes & Müller BM Delta, NP 3600,-, werksüberholt, mit Ständer, Preis VB 1390,-; Stax Lambda Prof. + SRM1 MK II Prof., Topzustand, NP 2500,-, 3 Jahre, Preis VB 1390,-. Tel. 06203/68475, nach 18 Uhr

T+A P 2000 High End Vorstufe, wie neu mit Holzzarge, 1900,-. Tel. 09404/8522

ML 28 mit MC, VB DM 5800,-; LP 12/Ittok/OC9, VB DM 1800,-. Tel. 0931/284634

Swoboda-Sony CDP 779, 7 Mon., schwarz, Preis VS. Tel. 0621/744433 oder 387326

Infinity Renaissance 90, (neuwertig) Oak, VB 4980,-. Köln Tel. 02205/82895

Backes & Müller BM20, nußbaum, Linkwitz werksüberprüft, VB 8800,-. 06188/7455

Canton Fonum 601, 4 Mon.; ADT-Spikes, Gar. bis 12.97, FP 950,-. Tel. 0201/784297

Arcam Laufwerk 170.3, NP 2500,-, 2 Mon. alt, VB 1900,-; Rotel RHA-10 Hochpegel Vorverstärker, NP 2800,-, VB 2300,-; B&W 801 S3, VB 7600,-. Tel. 0511/3505889

Montan 3, Eiche hell, neuw. 05121/58689

Ermitter I+, in vollster Ausführung, zu verk., Pr. VS. Tel. 02772/40929

Revox Tape B77, 2 Spur, ext. Dolby C, DM 1680,-; Tuner B760, Verst. B750 MK 2, DM 2300,-. Tel. 0221/832707

Onkyo A-8990 High-End Verstärker, neu, Notverkauf, NP 4700,-, VS. Tel. 07305/7859

MB-Quart Referenz II. Tel. 05132/7674

Raumklangprozessor Yamaha DSP-E1000, 2 Paar Energy Point 1e, Mittenltspr. NS-C-80, 3 Mon. alt, NP 3200,-, für DM 2400,-. Tel. 089/6093828

Wadia X32, 3000,-. Tel. 0201/771399

CS-Spieler, Harman HD 7725, neu (ungebraucht), volle Gar., nur 1495,-. 04102/52409

Teufel M 200/D3 6000, HiFi-Vision, ex Referenz, Eiche, Standfuß, kein Eigenbau, optimal eingespielt, aus 10.91, NP 4185,-, f. 2300,-. Tel. 02661/61558

MÜNCHEN

NEUMÜNSTER

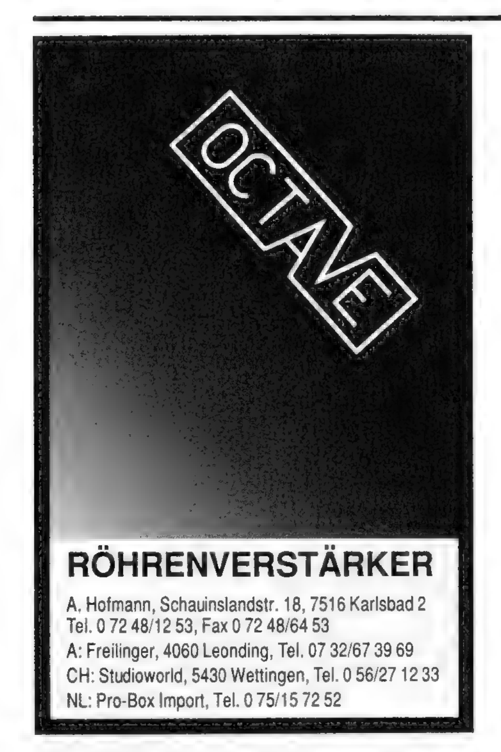
NÖRTEN-HARDENBERG

NORDHAUSEN

NÜRNBERG

MAYEN

NÜRNBERG



Jadis JA 30, 2,5 J., wie neu, 5900,-; Jadis JP 30, 5300,-. Tel. 07661/5850

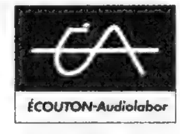
Röhren Dieffenbacher UTL, Mc Intosh MR65, 66, C29, Dayton Wright, große Elektrostaten. Tel. 06084/5654 H

B150, 1000,-, M.-Fr. 8-16h. 05304/1091

NAD 8100, B&W 802 S3. Tel. 06565/2124

Luxman CO3 + MO3 champ., 1700,-; Sony CDP-228 ESD, 450,-. Tel. 0451/303660

Sony DAT TCD D3, Mikrofon ECM S220, 2x Allu BP-D3, Fernbed., Opto-Kabel, Geräte 18 Mon. alt, NP 2200,- für 1200,-. . 02661/61558



Die Lust, Musik zu hören!

High Fidelity Komponenten

Notverkauf! Wegen Ausreise nach Süd-Ost-Asien. Kein HiFi, kein High-End, kein Erbsenzählen, nur "Musik" vom Feinsten, Räumlichkeit u. Tiefe, man muß sie gehört haben. 2 mal Class A Röhrenmonoendstufen Beard P 100 MK II, je 50 W Class A, insgesamt 200 W pro Endstufe an 4 Ohm, 1 Röhrenvorstufe Beard P 505 MK II, alle Geräte vom früheren Deutschland-Vertrieb "Mal-Walve" in Essen umgerüstet u. klanglich optimiert, dazu maßgefertigte Sicomin-Unterlag., evtl. 2 mal ca. 5 m Isoda-Lautspr.Kab. u. 1 Netzfilter (Trenntrafo) 3000 W, 75 kg, 6 Steckdos. mit einzelnen Automaten abgesichert. Preis VS. 0208/380338, tägl. ab 15-ca. 17 h, abends ab ca. 22-3 h morgends, auch Wochenende

Sony DAT 77ES, mit digitaler Hinterbandk., wenig Std. gelaufen, ca. 1 1/2 J., VP 1500,-. Tel. 04103/89499, ab 18 Uhr

M. Levinson 27, VB 6500,-; Audio Physic Virgo, VB 4000,-, beides 6.91. Tel. 0221/4000489, abends



ML Aerius, vorführber. Tel. 0201/771399 H

D-Netz Handy-Adapterkarte. Telefonieren von jedem D-Netztelefon, keine zweite Rufnummer, keine zweite Gebühr, DM 69,-. Pro Innova Ltd., Tel. 0231/336447, Fax 339706 H

Audio Research M 300, NP 30.000,-, VB 13.000,-; Duntech Sovereign 2001 MK II, NP 30.000,-, VB 14.000,-; BM14, weiß, NP 21.500,-, 10.500,- m. PPG.; ProAc Super Tower, NP 4800,-, 2400,-. Tel. 06151/55552

OBERHAUSEN

DIE 3 VON DER INSEL

Elektronik:
1. Mark Levinson, Proceed, Schäfer&Rompf, Rotel, Klyne, Bryston, Symphonic-Line

2. Analog: Oracle, VPI, Pluto, SME, Transrotor, Ortofon, Alphason, Audio-Technica, Zarathustra

3. Boxen: Spendor, B&W, Audiodata, MC, Solid

Verbunden mit **Straightwire, Madrigal, WBT, v.d. Hul, etc.**

Ihre HiFi-Insel

AUDIOSAUL

Inh. Marianne Saul, 4200 Oberhausen-Schmachtendorf, Hiesfelder Str. 193, Telefon 0208/688144, FAX 643642

Geöffnet: Montag-Freitag 15-18 Uhr, Samstag 10-13 Uhr

Leos Hifi-Studio · Jägerstraße 135
42 OB-Sterkrade · 02 08/64 23 23
Mo.-Fr. ab 13 Uhr · Sa. 11-14 Uhr

SPENDOR
...in O.
Audio Saul
Hiesfelder Str. 193
4200 O.-Schmachtendorf

OLDENBURG





PINNEBERG



OLDENBURG

Eine Top-Adresse in **Oldenburg,** HiFi in Vollendung zu hören!



illing-High-End-Studios

Accuphase · Restek · AVM · ALR · Rotel · Bowers + Wilkens · Mission · Transrotor · APOGEE · Kenwood · Denon · Pioneer · Sony · Onkyo · Pioneer-Proton · Technics · Bose · MB Quart · Canton · Hans Deutsch · ATL · Thorens · Akai · Aiwa · Eagle · Oehlbach · Audio-Technica · AKG · Sennheiser · Beyer

illing TEAM

Achternstraße 9–10, Tel. 04 41/2 55 81

RASTATT



PADERBORN



RHEINE



MOTOR-PRESSE
*** BTX #**

Haben Sie Fragen zu HiFi / Musik?



Hier trifft sich die Szene!

***34 200#**

motor presse stuttgart

REUTLINGEN



AVM Vv., Chrom, + 2 Mono, VS. 0251/232915

Heco Forte 850, Kauf 7.12.92, VB 1999,-. Tel. 0231/590484

Ecouton LQL150 20 Verk., 92 im Werk überholt (neue Chassis), VB 2200,-. 06172/35641

Yamaha AX930, 2 J., 900,-. 02365/23133

Manger-Lautspr. Tel. 06131/475378

Rotel Endst. 870 BX. Tel. 06131/475378

Elac 213-4, 5 Mon., günst. 06825/46621

Canton + Beta mit Karat 920, neuw., 2 Mon. alt, NP 2900,-, FP 2200,-. 06134/54933

McIntosh MC 2125, C32, MR 78, zu verk., kompl. oder einzeln. Tel. 089/831160

T+A T160, VB 3850,-; AKG K1000, neu, VB 1190,-; Yamaha MC 1000, DM 250,-, neu. Tel. 09131/440536, ab 19 Uhr

Marantz Model "10B" Röhrentuner, 4200,-; McIntosh MR71, 2000,-; The Fischer MF 300, 1300,-. Tel. 06151/55552

Kebschull 35/70 MK II, Threshold Fet nine, Forte Audio Model 3. Tel. 0551/795044

Nakamichi 1000, mb/i, DM 9900,-. Tel. 06332/72626, ab 14 Uhr H

Mark Levinson 23.5, Nachtigall-Vorst. verchromt, f. 11.500,-/4500,-. 06442/23971

Martin Logan Quest, Preis VS. Tel. 08222/3316, evtl. öfters versuchen

Vorstufe AVM-Evolution, DM 1000,-. Tel. 07152/59058

Isophon Indigo, Top-Zustand, 5000,-. Tel. 06241/24862

A Capella CAMPANILE, a.A.; 3x A Capelle 5th Avenue, gebr. ab 9900,-; Eaouton LQL 200, schw., 4990,-; Threshold FET II G, 4990,-; Audiolabor Kristall, Vor-End, NEU, 7990,-; Audiolabor Stark, 3390,-; Burmester 878, DM 4490,-; Krell Refernece 100 Monos, 8900,-; Dynaudio, Special One, 2790,-. OBELS HIFI: Tel. 02162/32021 H

Verkaufe Backes & Müller BM 30, mahag., + Backes & Müller Phase //, sw./rot. Tel. 07531/63979

Classe Audio DR 5 SE, 10 SE, Thiel CS 3.5, 1.2, JPW Satellit. 0421/832084, 18-19 h

Revox Tuner B 260, silber, Garantie, 1 Jahr alt. Tel. 0201/7100853

Yamaha PF 800, Plattenspieler; Das Designstück, 5 J., Topzustand, NP DM 1300,-, Preis VB DM 590,-; BM Delta Aktiv-Boxen, 6 J., werksüberholt, Bestzustand, NP 3600,-, Preis Vb DM 1390,-; Yamaha TX 1020 Tuner, NP 1000,-, Preis 390,-. 06203/68475

Clarion Dolby ME 8000. 09101/1402

Accuphase E-206, 2200,-. 07022/41284

EV Sentry III-Nachb., alle Chassis orig., 2200,-; Onkyo P-3060 A Vorverst., 500,-. Tel. 06031/61726 nach 18 h

Accuphase C280, DM 4900,-, sehr guter Zustand. Tel. 0241/550082, ab 18 Uhr

Braun M12, 2200,-; Sony TA-F 700 u. ST-S 700, zus. 1450,-. Tel. 05459/1606 Fr./Sa.

SAARBRÜCKEN

SAARLOUIS

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

STADE



SOLINGEN



SEEHEIM



STUTTGART



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

STUTTGART

Acoustic Research MGC-1	4600,-	(I)
AUDIO ANALYSE A9	3300,-	(V)
AUDIODATA Cadeau Vgl.Aug.Ah. gr.	7900,-	(V)
AUDIO PHYSIC Step inc. Frame	1490,-	(V)
AUDIO PHYSIC Tempo inc. Stands	2480,-	(V)
AUDIO PHYSIC Virgo inc. Met.Stands	4800,-	(V)
EXPERIENCE Renaissance RM 9115	3200,-	(I)
FIDELITY RESEARCH FR 64 Fx	990,-	(V)
HGP Groppo Class-A-Monos	2580,-	(V)
LINX Vega Vor-/Endst.Kombi	2490,-	(V)
NAIM NAP 250	4500,-	(V)
SNELL Type E	980,-	(I)
SYMDEX Gamma	3800,-	(V)
SYMDEX Epsilon	6600,-	(V)
WELL Tempered Record Player	1950,-	(V)

diverse Kabel von AUDIOPLAN und VAN DEN HUL - Preise u. Längen a.A. Alle Geräte m. Garantie u. Versandkosten. Keine Grauimporte.

BRAUN-Atelier, schw.: R4: 1500,-; P4M: 2300,-; C2/3: 700,-; SW2: 1200,-; CD4: 3000,-; gr.: CC4: 1500,-; PA4: 2000,-; C4: 1500,-; 2x LS130: 1500,-; 2x M10: 2000,-; CD4: 3000,-. Weitere Ger., Boxen + kompl. Anl. auf Anfrage. Tel. 0611/400540, mögl. vormitt. H

1 P. Boxen Tannoy, G. R. Fountain Memory, VB 7800,-. Tel. 0208/471835 od. 460912

Sony CDP X779, Swoboda, modif., 1/2 J. alt, FP 3500,-. Tel. 06202/55109

Gelegenheit 1 P. Sardec CH 2 Monitorlautsprecher, neuw., v. Priv. abzugeben, NP 42.000,- sFr, VB 20.000,- DM. 06853/6649

Rarität f. Liebhaber weiße Pyramiden m. 3 Weg Fostex/Audax-Bes. Transmiss.-Line-Bass, Maße: Grundfl. 76 cmx76 cm, Gesamthöhe 176 cm, VB DM 9200,-. VB 9200,-. Tel. 02152/3550 o. 510119

Braun VC 4, schwarz, A2/T2, grau, P4, grau, Preis VS. Tel. 02871/181420, ab 19 Uhr

Audio Physics, Avanti, matt schwarz, 3 Jahre alt, DM 4400,-. Tel. 07056/3430, Büro 07031/125736

Marantz 2600 u. SAE Mark 8 Tuner, 2 Legenden im Bestzustand! Tel. 069/786866

Revox H2 CD-Player/Titan. 07081/8849

2 Audiolab Schnell, 1500,-. 07571/51761

Class'e Audio DR-8, 2 J. alt, NP 7000,-, VB 3500,-. Tel. 0208/6099557

Meridian 208 CD-Player-Vorvers. m. Phono MM/MC, VB 4400,-. Tel. 05542/71369

Braun TV3, VC4, R4, CD5, C2/3, LS150, AF1, RC-1, schwarz, 15.900,-. 06147/1364

Canton-Ergo 80, VB 1500,-. 0211/218369

Verk. Braun Tuner T501-Steuerverst. AC701-Leistungsverst. AP701, DM 1800,-; Braun Disc CD3, DM 1500,-. Tel. 08703/80725

Verk. Thorens TD 318 MK III und Pickering XV-15/625 E, VB DM 750,-; Onkyo TA 2820, VB DM 250,-, mit original Garantie-Karte, alles sehr guter Zustand, auch einzeln abzugeben. Chiffre AS06/715572

Revox E-Serie: B 200, 206, 207, 208, 210, 215, 226, 242, 250, 260. Tel. 0611/840934

Tuner Denon TU560, NP 400,-, VB 200,-. Tel. 089/3153289



Verkaufe Bose 901 Serie VI Limited Edition kompl. mit Equalizer in Originalverpackung, für DM 4000,-. Tel. 09681/672

JVC-GRS707, S-VHS-C, guter Zust., 2 J. alt, 2 zus. Akkus + Zubehör, NP 4000,-, VB 2500,-. Tel. 089/6113626, ab 19 Uhr

STUTTGART

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

TRAUNSTEIN



TUTTLINGEN

TÜBINGEN



ULM/NEU-ULM





Burmester 838 + 846/878, chrom, 1a Zust., VB 4200,-, 4500,-. Tel. 089/2010965

Spendor 75/1Aktiv, Target-Stands, DM 8000,- (neu 15.600,-. Tel. 0561/774547

Technics ST SH 9038, Netzteil; M95; SH9010; SE9060; ST9600; SU9600; RS1500; RS1506, Infrarotfernbed., Haube, 6x 26,5 cm Bänder, a. Bestzust. 07031/289806, abends

Elac 213/4 π, Braun T1000 CD, alles im Bestzustand. Tel. 07031/289806, abends

Michaelsohn & Austin, Röhrenverst. TVA 1, + 4 KT 66 (engl.), FP 2000,-. 0511/634939

MERDIAN Vorstufe 101 + Endstufe 103 + 2x Power Supply 103; klingt exz.! Tel. 0621/152241, Jörg verlangen

Matrix 800, Klavierlack weiß, Info unter: Tel. 02821/12856, n. 20 Uhr

Orange-Netzfilter, DM 1200,- (neu 2000,-). Tel. 0561/774547

Bartolomeo Röhrenvorstufe, DM 2900,- (neu DM 4900,-). Tel. 0561/774547

Classe Audio Supernetzkabel 2 St. a 2m, je DM 150,-. Tel. 0561/774547

Lectron PA50 Röhrenvorstufe; Ersatzröhren, DM 2150,-. Tel. 0561/774547

Spendor 75/1A Aktiveinschübe, neu gewartet. DM 5500.-. Tel. 0561/774547

V. Ecounton LQL200, 4950,-. 0241/501402

Verk. High-End Boxen KEF 107.2, NP 12.000,-, für FP 6000,-, nur 7 Mon. alt, noch 9 Jahr Garantie. Tel. 0221/879125

Braun CC4, C3, Mono Blöcke Audio Labor Heco Supirior 830, Fuß Atelier in schwarz, Top-Zustand, Preis VS. Tel. 0421/447957

Revox B750 MK II, A76, Nakm. BX125E, geg. Gebot zu verk. Tel. 06257/85591

Accuphase T100, C200, P300, C7, DM 4900,-. Tel. 0561/22955

Infinity Kappa 9A. Tel. 0201/771399 H



Braun CC4, hellgrau, neuwertig, für 1500,-. Tel. 069/521717

Emitter I+/II+, MERIDIAN D600, 206, weitere auf Anfrage. Tel. 06565/2124 H

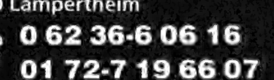
Tape Deck Revox H1, originalverpackt, 3 Jahre Vollgarantie, gegen Gebot. Th. Marr, August-Herber-Str. 27, 6500 Mainz-Weisenau

Accuphase DP 70V, 18 Mon., NP 11.000,-, für 7900,-. Tel. 02661/61558, Mo-Fr bis 16 h

Su. Revox o. andere hochw. Geräte, Symbol MK III. Tel. 05241/701310, abends

Yamaha C2, B2, NS1000, Tascam 8-Spur, 2DBX; Teac X2000, Revox B250S, 226S; Plenum; Emitter 1; Einstein Boxen; Bose Lifestyle, günstig. Tel. 05241/701310

OHRPOST Audio-Video Versand
Europaring 14
6840 Lampertheim



OHRPOST

Audio-Video-Versand

Hi-Noon für Hi-Freaks!

Verstärker

Accuphase E 206	2398,–
A&R Acram Delta 60	898,–
A&R Acram Delta 90	1298,–
A&R Acram Alpha 3	648,–
Denon PMA 1080R	890,–
Denon PMA 980 R	678,–
Denon PMA 880 R	595,–
Kenwood KA 5040 R	654,–
Kenwood KA 7020	698,–
Kenwood KA 7050 R	1128,–
Mission Cyrus One	618,–
Mission Cyrus Two	988,–
Nakamichi A 2	599,–
Pioneer C 73	935,–
Pioneer M 73	1278,–
Pioneer A 701 R	799,–
Pioneer A 501	498,–
Rotel RC/RB 960	878,–
Rotel RC/RB 980	1548,–
Sony TAF 690 ES	948,–
Sony TAF 770 ES	1228,–
Sony TAF 870 ES	1839,–
Technics SU-VX 620	527,–
Technics SU-VX 720	595,–
Technics SU-VX 820	595,–
Technics SU-VX 920	838,–

Receiver

Kenwood KRV 6040	598,–
Kenwood KRV 7040	848,–
Nakamichi Receiver 3	650,–
Technics SAGX 230	498,–
Technics SAGX 530	848,–
Denon DRA 545	678,–

CD-Player

Denon DCD 590	338,–
Denon DCD 690	424,–
Denon DCD 890	529,–
Denon DCD 1290	788,–
Denon DCD 2560	1289,–
Denon DCD 3560	1798,–
Kenwood DP 5040	529,–
Kenwood DP 7040	798,–
Kenwood DP 7050	698,–
Mission DAD 5	798,–
Mission DAC 5	848,–
Nakamichi CD 2	1618,–
Nakamichi CD 3	1122,–
Nakamichi CD 4	694,–
Pioneer PDS 601	465,–
Pioneer PDS 701	588,–
Pioneer PDS 801	695,–
Pioneer PDS 901	922,–
Sony CDPX 202	678,–
Sony CDPX 229	748,–
Sony CDPX 339	998,–
Sony CDPX 559	1458,–
Sony CDPX 779	2698,–
Sony CDPX 779 gold	2920,–
Technics SL-PG 520A	395,–
Technics SL-PG 620A	499,–
Technics SL-PS 900	829,–
Technics SL-XP 880	310,–

Cassetten + DAT-Recorder

Denon DRS 610	419,–
Denon DRS 810	669,–
Kenwood KX 3030	288,–
Kenwood KX 5090 S	1098,–
Kenwood KX 7030	499,–
Nakamichi DECK 1,5	798,–
Nakamichi DECK 2	598,–
Nakamichi CR 3	898,–
Pioneer CTS 610	598,–
Pioneer CTS 710	698,–
Pioneer CTS 810 S	838,–
Sony TCK 590 ES	466,–
Sony TCK 690	549,–
Sony TCK 790 ES	698,–
Sony TCK 890	848,–
Sony TCK 990	1248,–
Sony DTC 59 ES	1180,–
Sony DTC 77 ES	2298,–

Lautsprecher

Bose Accustimas 5 MK II	1198,–
B & W DM 630	1488,–
B & W DM 640	1999,–
Celestion 3	298,–
Celestion 5	396,–
Celestion 7	550,–
Celestion 9	788,–
Celestion 11	849,–
Canton Fonum 501	796,–
Canton Fonum 601	1122,–
Canton Fonum 701	1598,–
Canton Ergo 70DC	1436,–
Canton Ergo 90DC	2398,–
Canton Karat 920	888,–
Canton Karat 930	875,–
Canton Combi	1092,–
Canton Combi SC	1590,–
Heco	Superpreis auf Anfrage
Mission 780	598,–
Mission 782	1198,–
Rogers Studio 1A	2398,–
Rogers LS 3-5A	1196,–
Infinity RS 30	798,–
Infinity RS 50	1298,–
Infinity RS 60	1649,–
Kappa 90	3998,–
Kappa 6.1	2495,–
Kappa 7.1	2993,–
Kappa 8.1	3959,–

Plattenspieler

Technics SL 1210 MK II	828,–
Thorens TD 280 MK III	427,–
Thorens TD 318 MK III	569,–
Thorens TD 320 MK III	718,–
Rega Planar 3	848,–

Kopfhörer

AKG K 1000	1198,–
AKG K 500	298,–
AKG K 400	215,–

Andere Geräte auf Anfrage.
Technischer Beratungsdienst.
Mo.–Fr. 18.30 bis 19.00 Uhr.

UPS-Post-Versand. Neuimporte mit 1-5 Jahren Händlergarantie. Bitte Lieferzeiten erfragen. Zwischenverkauf vorbehalten.

Hifi-High End Studio

High-End ...



... nicht nur für Reiche

Car Hifi-Bausätze

ACR Acoustic Research ADK Aiwa Akai AKG ALBS AMC Apogee Arision Audium AudioAgile Audio Technica Axton Beyerdynamik Berendsen Castle Celestion Davis Dual Dynaudio Elon Harman Kardon Heco Intertechnik JBL Kemlec Laurin Manger Schallwandler Marantz Micromega Mission Monacor Musical Fidelity NAD Nakamichi OriginLife Ortofon Pentagon Phonar Projekt Audio Pink Triangle Proton QED SAC Seas Sennheiser SME Solen Chateauroux Soli Core Sombetzki Elektrostaten Sony STP 120/250 Transarl Thorens Transrotor Triangle Vanden Hul Visaton Vifa Wharfedale

ART & VOICE

Keine Grauimporte

UPS Sofortversand

Car Hifi Alpine AMA Audio Control Axton Boston Car Audio Design Ceeroy Cerwin Vega Crunch Concord Dynaudio Fostex Fujitsu Ten Harman Kardon Hifonics JBL LM Macrom Monster Nextrom Orion Phonix Gold Pioneer Polk Audio Pyle Rodek Rockford Fosgate Sipe Sherwood Soundstream Visaton

Echternstr. 25 · 3150 Peine
Tel. 0 51 71 / 1 89 42 · Fax 1 88 94

Mark Lev. No. 26, noch verpackt, NP 13.000,-, VB 9700,-. Tel. 07222/37948

Dynaudio Facette, Schleifl. schw., 2 J. alt, NP (Paar) 6500,-, 3500,-. 0551/373419

Revox B226, grau, neu, OVP. 02232/33092

Accuphase C200 V Vorverstärker, NP 7300,-, VB 3600,-. Tel. 06151/373529

Belle Etage ... **bei Haasch in MOERS**

AVM, auch Class A ∗ ARCAM ∗ ARAGON ∗ AUDIO-STATIC ∗ BECK ∗ Neu! DALI Skyline 2000 Dipol 1 m. Bändchen ∗ I.Q. ∗ Quadral ∗ T & A neue Serien ∗ STP 210 ∗ Vecteur ∗ Transrotor ∗ B & O Studio ∗ Röhren ∗ Netzfilter ∗ Kabel∗

F. Hess + Haasch GmbH · Friedrichstr. 9 · 02841/28586/28110

Kenw. Tu. KT7550, Ampl. KA8150, Cass. KX 1003, silber, Topzustand. 02151/592559

Enstufen: Musical Fidelity "DR Thomas" + Lenco "AF3302" (800,-/400,-) "Das Ohr" Heft Nr. 16 bis 34, "Audio ab 1.78-1992 (VB). Tel. 06202/73154

T+A T160, sw., 6 Mon. alt, wg. Umzug, für FP 3500,-, an Selbstabholer zu verk. Tel. 0251/274317, ab 18 h

---

Pink Floyd 9CD-Box "Shine On" OVP, gg. Gebot ab 500,-. Tel. 02371/13745

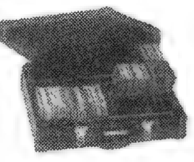
Braun HiFi Geräte. Tel. 0421/832980

Accuphase E 305 V, VB 5000,-. 06434/4295

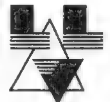
Disco • Sounds

CD-Transportkoffer

Stabile Koffer aus speziellen Fibre-Kunststoffen mit Stahlrohrrahmen und Eckenschutz, schwarz, abnehmbarer Deckel, geringes Eigengewicht. Boden und Deckel mit Schaumstoff ausgekleidet.



für ca. 100 CD's. . . . . 38083 . . . **DM 113,85**
für ca. 150 CD's. . . . . 38084 . . . **DM 136,85**
für ca. 200 CD's. . . . . 38085 . . . **DM 159,85**



Lautsprecher- und Lichtanlagen Versandhandel
Inh. Markus Grimm Provinzialstr. 40
W-5216 Niederkassel 5
Tel.: 02 28 / 45 40 58
Fax: 02 28 / 45 39 51

Lieferung sofort ab Lager per Post- oder UPS-Nachnahme.

- Fachhandelsanfragen erwünscht -

Sony STC 7000, TA 3200F; Tuner HK Cit.17; Tuner Denon TU 850. Tel. 0201/471151

Stereoplay 1.90-12.91. Tel. 02251/57888

Acoustic Research Spitzen-HiFi-Anlage CD-06 CD-Player, A-07 Verstärker, T-05 Tuner, EA 101 Plattenspieler mit Goldring Elan, fernbedienbar mit Metall-Designerrack, Boxen-ATL Celebration, NP 8800,-, 9 Monate alt, noch Garantie, für 4800,-, umständehalber zu verkaufen. Tel. 05732/72558, ab 18 Uhr bitte mehrfach versuchen

---

Revox-Stereo-Anlage B 261, 251 und 710, mit FB, gegen Gebot zu verk. 0212/203468

Revox Receiver B285, Tonbandgerät A77 + Sony CD-Player, günstig. 07467/261 (abends)

T+A T160, 2 Monate, NP 6000,-, für 4550,-. Tel. 02381/88601

T+A TMR 160, schwarz, VB DM 3500,-. Tel. 0631/90260

Revox: H2 CD-Player, H5 Amplifier, H6 Tuner, H11 Cass.Deck, H210 Terminal, H207 Transceiver, champ., gegen Gebot, neu DM 11.700,-. Tel. 06023/31845

Rarität: JVC Quattro Receiver 4VR 5446, opt. u. techn. tadellos! VB 900,-. Tel. 0821/889696, ab 17 Uhr

---

UHER Anlage, neu, NP über DM 6000,-, 3 Jahre Garantie, VP 5000,-. Tel. 08731/9627

HiFi Finkelmeyer

Verstärker

Kenwood KA 2050 r	**398,-**
Kenwood KA 3050 r	**475,-**
Kenwood KA 4040 r	**545,-**
Kenwood KA 5040 r	**666,-**
Kenwood KA 7050 r	**1098,-**
Kenwood KAV 8500	**1698,-**
Pioneer A 351 r	**348,-**
Pioneer A 501 r	**498,-**
Pioneer A 676	**598,-**
Pioneer A 701 r	**848,-**
Rotel RA 930 AX	**448,-**
Rotel RA 940 BX	**525,-**
Rotel RA 960 BX	**649,-**
Rotel RA 980 BX	**899,-**
Rotel RB/RC 960 BX	**850,-**
Rotel RB/RC 980 BX	**1525,-**
Sony TAF 490	**428,-**
Sony TAF 519 r	**545,-**
Sony TAF 590 es	**689,-**
Sony TAF 690 es	**938,-**
Sony TAF 770 es	**1268,-**
Sony TAF 870 es	**1818,-**
Yamaha AX 570	**598,-**
Yamaha AX 750	**845,-**
Yamaha AX 1050	**1248,-**
Technics SUVX 320	**339,-**
Technics SUVX 500	**428,-**
Technics SUVX 620	**498,-**
Technics SUVX 720	**598,-**
Technics SUVX 920	**938,-**

Tuner

Kenwood KT 3050 l	**379,-**
Kenwood KT 8040	**498,-**
Pioneer P 301 RDS	**338,-**
Pioneer P 550 RDS	**438,-**
Yamaha TX 470	**348,-**
Yamaha TX 670 RDS	**478,-**
Technics STG 470	**338,-**
Technics STG 570	**375,-**
Technics STG 630	**425,-**
Technics STG 70	**598,-**

Vorführgeräte

Marantz SC/SM 80	**1798,-**
Marantz PM 30 se	**398,-**
Denon DAP 2500 mit POA 4400 a und DCD 2560 in champagner	**4328,-**
Denon DCD 1460	**598,-**

Tape / Dat

Kenwood KX 5050	**448,-**
Kenwood KX 7030	**525,-**
Kenwood KX 9050 s	**1998,-**
Marantz DD 82	**1108,-**
Pioneer CTS 410	**456,-**
Pioneer CTS 610	**528,-**
Pioneer CTS 710	**698,-**
Pioneer CTS 810 s	**848,-**
Pioneer CTS 910	**848,-**
Sony TCK 590	**436,-**
Sony TCK 690 es	**545,-**
Sony TCK 790 es	**698,-**
Sony TCK 890	**828,-**
Sony DTC 670	**849,-**
Sony DTC 59 es	**1176,-**
Technics RSBX 404	**333,-**
Technics RSBX 626	**475,-**
Technics RSBX 727	**545,-**
Technics RSBX 828	**698,-**

CD Player

Kenwood DP 3040	**425,-**
Kenwood DP 5040	**498,-**
Kenwood DP 7050	**848,-**
Marantz CD 62	**auf Anfr.**
Marantz CD 72	**auf Anfr.**
Marantz CD 72 SE	**auf Anfr.**
Pioneer PDS 501	**385,-**
Pioneer PDS 601	**475,-**
Pioneer PDS 701	**598,-**
Pioneer PDS 801	**698,-**
Pioneer PDS 901	**998,-**
Pioneer PD 75	**1675,-**
Pioneer PDM 501	**425,-**
Pioneer PDM 601	**515,-**
Pioneer PDM 701	**598,-**
Philips CD 920	**348,-**
Philips CD 930	**435,-**
Philips CD 940	**585,-**
Philips CD 950	**868,-**
Sony CDPC 910	**575,-**
Sony CDP 597	**375,-**
Sony CDP 797	**425,-**
Sony CDP 997	**320,-**
Sony cdpx 229 es	**748,-**
Sony cdpx 339 es	**938,-**
Sony cdpx 559 es	**1438,-**
Sony cdpx 779 es	**2798,-**
Technics slpg 320 a	**259,-**
Technics slpg 420 a	**298,-**
Technics slpg 520 a	**378,-**
Technics slpg 620 a	**498,-**

Receiver

Kenwood KRV 6040	**598,-**
Kenwood KRV 7040	**848,-**
Kenwood KRV 8040	**1098,-**
Pioneer SX 339	**499,-**
Pioneer SX 777	**675,-**
Sony STRGX 590	**598,-**
Sony STRGX 79	**775,-**
Technics SAGX 130	**428,-**
Technics SAGX 230	**498,-**
Technics SAGX 530	**848,-**
Yamaha RX 550	**649,-**

Kopfhörer

AKG K 1000	**1149,-**
AKG K 500	**278,-**
AKG K 400	**199,-**

Boxen

Bose Accusticmass 5 Serie 2	**1198,-**
B+W DM 620	**lieferbar**
B+W DM 630	**lieferbar**
B+W DM 640	**lieferbar**
B+W matrix 804	**lieferbar**
B+W matrix 603	**lieferbar**
b+W matrix 802	**lieferbar**
Celestion 3	**279,-**
Celestion 5	**398,-**
Ceeroy 8040	**998,-**
Ceeroy 8075	**1598,-**
Ceeroy 3030	**1698,-**
Ceeroy Quecns Dynasty	**lieferbar**
Elac komplett	**lieferbar**
Heco reflex 25	**lieferbar**
Heco reflex 35	**898,-**
Heco libero	**950,-**
Heco cantata 550	**1298,-**
Heco presto 750	**lieferbar**
Heco forte 850	**lieferbar**
Heco fortissimo 950	**lieferbar**
Hans Deutsch komplett	**lieferbar**
JBL komlett	**lieferbar!!!**
Infinity RS 30 e	**798,-**
Infinity RS 50 e	**1298,-**
Infinity RS 60 e	**auf Anfr.**
I. Q. ted 3	**980,-**
I. Q. ted 4	**1198,-**
I. Q. level 2	**1360,-**
I. Q. level 3	**1820,-**
I. Q. level 4	**2250,-**
I. Q. level 5	**2850,-**
I. Q. Minilady	**379,-**

Autohifi

Kenwood KRC 953 R	**1098,-**
Kenwood KRC 951 R	**778,-**
Kenwood KRC 852 D	**758,-**
Kenwood KRC 752 R	**518,-**
Kenwood KRC 653 D	**828,-**
Kenwood KRC 453 D	**499,-**
Kenwood KRC 353 D	**458,-**
Kenwood KAD 1023	**1278,-**
Kenwood KAC 923	**778,-**
Kenwood KAC 723	**398,-**

Hifi Finkelmeyer
Hauptstraße 127
6729 Bellheim / Pfalz

Telefon
(0 72 72) 743 08
u. 746 07

Telefax
(0 72 72) 748 81

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Alle Neuimporte mit Hifi Finkelmeyer-Vollgarantie.

Zwischenverkauf vorbehalten.

ULM/NEU-ULM



TV-Hifi Master's Grees, Ulm-Jungingen,
Ehmannstraße 1, Tel. 07 31/68 68 0

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

KLANGKUNST

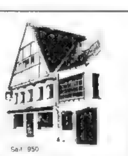
ACCUPHASE · AKG · APOGEE · ARCAM · ARES · AVM · AUDIO TECHNIKA · BACKES + MÜLLER · B + W · BEYER · BURMESTER · BRYSTON · CABASSE · DENON · HARMAN · HARMAN KARDON · HPC · IQ · JBL · KRELL · MAGNAT · MARANTZ · MARK LEVINSON · MBL · MISSION · MONITOR · PC · MUSICAL FIDELITY · NAKAMICHI · OELBACH · ONKYO · ORTOFON · PILOT · PROCEED · PROJEKT

QUADRAL · RESTEK · REVOX · ROGERS · ROKSAN · SONUSFABER · SONY · STAX · TECHNICS · THORENS · TRANSROTOR · T + A · WBT · YAMAHA

HIFI-Treff **mair**
7910 Neu-Ulm · Donaucenter
Marienstraße 1 · Tel.: 07 31/8 40 08

UNNA

Radio-Treibel
Hifi-Studio
Klosterstraße 87 · 4750 Unna · Telefon 0 23 03/1 32 14
Audiolink, Bang & Olufsen, Bose, Cambridge, harman/kardon, JBL, Lecson, MB-Quart, Pioneer, Point Source, Proton, Quad, Thorens, Wharfedale, Yamaha, und andere . . .



VILLINGEN-SCHWENNINGEN

HIFI FETZER
BRUNNENSTRASSE 40 – 7730 VS-Villingen – 0 77 21/48 84
LINN NAD ROTEL CREEK u.v.a.



AUDIOPLAN · JADIS · MUSICABLE · MARTIN LOGAN
AUDIO INNOVATIONS · LINX · SICOMIN · VOYD u. a.

VERDEN



Master's Gräber electronic,
Verden/Aller, Brückstraße 7, Tel. 0 42 31/40 03-05

WEINHEIM



TV Master's, Weinheim,
Moltkestraße 20, Tel. 0 62 01/18 12 18

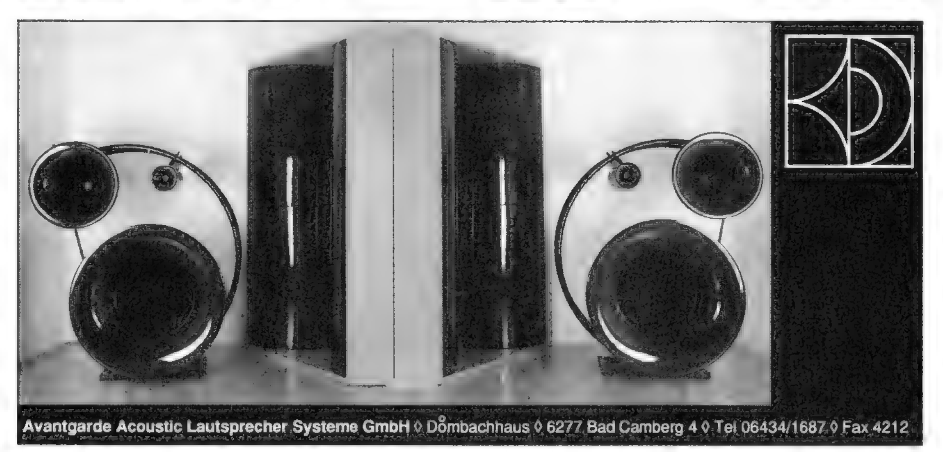
WIESBADEN



WUPPERTAL



Hifi Master's Studio 9, Wuppertal,
Gewerbeschulstr. 21, Tel. 02 02/55 50 53



Restek Extent, Chrom, OVP, 2.93, u. Gar., NP 12.800,-, VB 6500,-; ATL Transart, NP 18.000,-; VB 6500,-; Marantz CD94/CDA94 Laufw. + Wandler, NP 4800,-, VB 1500,-. Tel. 05642/5355

Accuphase C 222, wie neu, 1600,-. Tel. 07158/64195, ab 18 Uhr

Beta, Garantie, 14.500,-. 05551/62239

Burmester Endst. 878, Chrom, 4200,-. Tel. 0208/403121

HiFi Audio-Stereoplay v. 86-92, günstig; LP-Sammlung-1000 S+K zu verk. 05246/7423

AT-OC10, neu; Sumiko Premier-MMT, Preise VS. Tel. 02131/603115

Aus Kommission: Backes & Müller Phase II Vorstufe, DM 5600,-; Sonus-Faber "Quid" Verstärker, DM 1850,-; Rogers 1/1P Lautsprecher, Paar DM 1600,-; Klimo Lennet Röhren-Endst., Paar DM 5500,-; Klimo Kent Röhren-Vorst., DM 3300,-. Tel. 0421/14747 H

Aus Kommission: MBL 4005/8010 Vor-Endstufe, DM 7000,-; Arcam Delta 170 CD-Player, kompl. DM 2000,-; Klimo Kent-Endst., Paar DM 2500,-; Dynaudio Contour IV Lautspr., Paar DM 10.800,-. Tel. 0421/14747 H

STP 210, Esche schwarz Furnier mit LS 214, neuw., VB 2800,-. Tel. 0721/8252066, Mo-Fr. 7-15 Uhr

Denon DP47F mit van den Hul DDT, DM 1200,-. Tel. 08271/6389

Sonofer SF 8, in weiß, zu verk., 3,7 J., VB DM 3500,-. Tel. 02151/875701

Referenz Klasse Boxen Atlas II, schwarzmet., NP 4500,-, VB 3000,-, nehme CD-Player u. Auto RC in Zahl. Tel. 02752/9893

T+A TMR160 II, VB 2800,-. 02241/318533

Burm. 877, schw., Steuersp., 8000,-; Sony DAT 55, Holzw., 900,-. 089/1675560

JBL-Monitore 4315B, 4000,-. 07135/5212

Yamaha M40, HiFi-Endstufe, sehr gepflegt, techn. u. opt. einwandfreier Zustand, DM 600,-. Tel. 02262/9611



Audio Technica Tonabnehmer billig, inkl. Einbauschablone, z.B. AT-OT10, 724,-. Fa mta. Tel. 07021/43000 H

Aus Kommission: Krell KRS-1 Mono-Vorstufe, DM 3950,-; Krell DSP CD-Player-, DM 6500,-; Rogers P-24 Lautsprecher, Paar DM 3800,-; Classe Audio 5 Vorstufe, DM 2200,-; Apogee Duetta Lautsprecher, Paar DM 6800,-. Tel. 0421/14747 H

Sumiko Virtuoso DTI (200 h)/Bluepoint Special (neu), 1550,-/500,-; Spectral MI 330 Shotgun Terminator 1m, VB 1500,-. 0241/875235

Proceed 2 DA Wandler + Laufwerk, VB 4990,-. Tel. 02501/25412

Wadia X 32, WT 3200, VB 5580,-. 02501/25412

Mark Levinson ML 9, VB 4500,-; ML 7 mit L III A, VB 7200,-. Tel. 02501/25412

1 Paar Elac EL160, 1 J. alt, nußb., noch Garantie, Topzust. 06223/5053, abends

Boxen Linn Nexus/Nakamichi 3 Receiver, VB 1x 100,-/600,-. Tel. 08171/72137

Musikfreunde: Handgefertigte High End Musikwiedergabegeräte-Unikat-von Privat an Liebhaber zu verkaufen-Hörtermin unter. Tel. 030/2513131

Revox A76, 77, 78, die Bandmaschine, 2s Spur, FB, St. Deckel, 5 Bänder, DM 1100,-. Tel. 02632/494265

Elac 213-4π, sw., 2890,-. 0261/802967

B&W 802, 3600,-. Tel. 0208/486848

Genesis IM 8300, Servo 12 Subwoofer, VB 6000,-. Tel. 02501/25412

Aus Geschäftsauflösung: HiFi-Neugeräte (Vorführgeräte) zu Wahnsinnspreisen: Vorverstärker: Meridian 201 m. Systemfernbed., 1598,-; Onkyo P-200 (gebr.), 998,-; Yamaha CX-1000 (gebr.), 1250,-; Vor-/Endstufen: NAD 1000/2100, pkl. 998,-; Audiolabor rein/schnell, kpl. 4998,-; ADE MCA 200/HSA 300, kpl. 9200,-; Accuphase C-260/P-360, kpl., 11.600,-; CD-Spieler: Burmester 916/DA 1, 11.000,-; Lautsprecher (Paarpreise): Cabasse Colonne 100, 2998,-; Cabasse Caravelle AMC (aktiv), 3998,-; Dynaudio Confidence, 9500,-. Wulf D. Hassler, Bahnhofstr. 35, 4800 Bielefeld. Tel. 0521/68469 H

Vorverst. MBL 5010, VS. 06235/5617 o. 5679

Jadis JA200, gepflegt, besser als neu, DM 24.000,-; Audio Research D125, neue Röhren, DM 5700,-. Tel. 089/2010472

Dynaudio Contour, 1.3-1.8-2-2.8-Micron-Craft-Facette und Confidence 5 ständig vorführbereit. Terminvereinbarungen: Tel. 06122/2505 Hifi-Studio Achim Schmelter, 6238 Hofheim-Wallau H

Classic LPs, Privatsammlung, Liste: Hesse, Pf. 1243, W-8940 Memmingen. 08331/3733

Klimo Kent, Paar 1600,-. Tel. 0511/328675

TOP HiFi markt

Händleranzeigen sind mit H gekennzeichnet

Fischer Audio Antheus Turboversion zu verkaufen. Tel. 0234/382119, ab 20 Uhr

T+A 160 TMR, Mahag., VB DM 2800,-. Tel. 02741/23077 nach 19 Uhr

BM Sigma, DM 2500,-. 05321/81217 n. 18 Uhr

Madrigal Pruceed II, D/A-Wandler, Gar., 2700,-; Pütz P35, Lautspr. Chrom, Werksüberh., Belege 5300,-; Pütz P2, Vorstufe, UVP, Gar., 2200,-. 089/226909 oder 226909

Philips CD 850 MK II, 600,-; Pioneer F-656, 300,-; Philips 7B825, 1000,-. 04103/89499

Audio-Vision

Peter-Kintgen-Str. 9 · 5000 Köln 41

Lautsprecher (Paarpreise):

Canton alle Typen	**auf Anfrage**
Energy Point 1 e	560,– DM (N)
JBL Ti-5000/Ti-1000	vorführbereit
Monitor Audio Ref 1800	3 998,– DM (N)
Quadral Amun/Shogun	vorführbereit
Rogers P-24 a/Studio 3	vorführbereit

Verstärker:

Arcam Alpha III	vorführbereit
Dual CV-5650	398,– DM (N)
Dual CV-5670	498,– DM (N)
Forte Audio	vorführbereit
Luxman alle Typen	auf Anfrage
Metaxas Solitaire	7998,– DM (N)
Roksan Rok S 1	3498,– DM (K)
Threshold SA-30/s	9950,– DM (N)

CD-Player:

Arcam Alpha plus	1650,– DM (N)
JVC alle Typen	a. Anfrage
Philips alle Typen	a. Anfrage

Plattenspieler & Zubehör:

Audio Technica OC-3	198,– DM (N)
Audio Technica OC-7	298,– DM (N)
Audio Technica OC-10	678,– DM (N)
Dual CS 750-1	598,– DM (N)
S.E.E Revolver	798,– DM (V)
Roksan Radius	1298,– DM (N)

Weitere Geräte & Fabrikate auf Anfrage!

Alle inserierten Geräte mit Original-Hersteller-Garantie.
(N) = Neugerät (K) = Kundenauftrag (I) Inzahlungnahme (V) = Vorführgerät
Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten!

Telefon 02 21/46 67 49

T+A A2000 AC, neuw., 1500,-; Röhrenvorst., neu, 800,-. Tel. 02131/33439

Lagerräumung: 6x a/d/s/ (Braun) R4 inkl. RC1 zus. je DM 1998,-. Tel. 0531/210050 oder 336734, priv. 331743 H

Audioplan Contrast II, NP 6500,-, FP 4800,- inkl. 2x 4,50 m Bi Wiring. 05691/40162

Marantz CD 10, 2150,-. 04403/58031

ACR 300 RP, 4 M., 3000,-. 05661/51746

Alpine 7618R Radiorecorder, CD, Lautsprecher, Verstärker, orig. verpackt, 3850,-. Tel. 0211/5560661

Infinity Kappa 9A, 3 Jahre deutsche Garantie, DM 4600,-. Tel. 06345/1343

Burmester Concerto Tuner, neu, VB 3700,-. Tel. 089/1295517 od. 089/648274

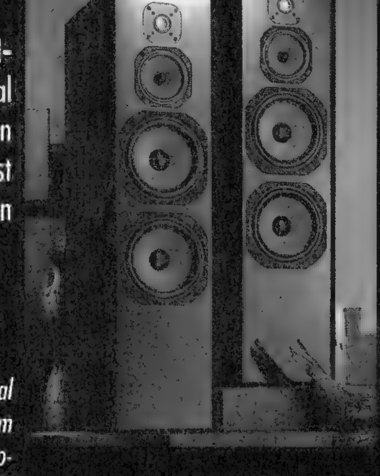
Accuphase günstig! Tel. 06434/3278

JBL Ti 5000, 6500,-/Paar. Tel. 06508/7963 H

Restek Sector, schwarz; Luxman C 02; Teac Profi Dat-Recorder R10, Röhrenendstufe RS 9105 Test 3.90; Orange Audio Röhrenvorverstärker; Revox Boxen Plenum, günstig. Tel. 05241/701310, abends

SENSATION!

Der erste **REFERENZ** Lautsprecher in der **SPITZENKLASSE1 unter 3000.-*** Vergleichen Sie doch mal das Preis-Leistungsverhältnis anhand der Rang+Namen Liste! Ein Lautsprecher der **6000.- Klasse** für fast die Hälfte!!! Ein ausgiebiger Hörtest beim autorisierten FOCAL-Händler wird Sie überzeugen!



FOCAL suspense

TESTSIEGER in Stereoplay 11/92, Zitate: *"...war die Focal suspense, die eine geradezu **unglaubliche Dynamik** aus ihrem vergleichsweise kompakten Gehäuse schüttelte. Selbst die soeben noch so kernig und frei wirkende Referenzbox von ??? **hatte in Sachen Gesamtdynamik gegen das Dynamikbündel von FOCAL keine Chance.** ...Selten hatte es bislang Bausatzlautsprecher gegeben, die die Gemüter so sehr erhitzten. Reine Heißsporne und Dynamikfans dürften diese Box glühend verehren..."*

in Esche schwarz (edles Echtholzfurnier),
pro Paar **2950.-***
fertig aufgebaut, mit Bespannrahmen **3200.-***
Komplettbausatz (o.Gehäuse)Paar **1750.-***
5 Jahre Garantie auf Fertigbox+Bausatz!
*unverbindl. Preisempfehlung, Einstufung Stand 3/93!

Die technischen Features dieses Lautsprechers:
- **FOCAL POLYGLASS-Membrantechnologie**
- **Flachdrahtspulen für große Dynamik im Bassbereich**
- **inverse KEVLAR-Hochtonkalotte, extrem impulstreue Wiedergabe,** *constant directivity* **(horizontal+- 30 °)**
- **high slope Frequenzweichentechnologie!**

KAUFWERT

Klang	sehr gut
Fertigungsqualität	sehr gut

RANG UND NAMEN
SPITZENKLASSE I, REFERENZ
mit dynamikbetontem Programmaterial
ABSOLUTE SPITZENKLASSE III

Ort / Adresse	Händler / Telefon
1000 Berlin	**VIVAT MUSICA**
Bülowstr. 89	030/2621952
2300 Kiel	**KENSING EXTRA**
Alter Markt 3	0431/94482
2800 Bremen	**PRO AUDIO**
Am Wall 45	0421/14874
3300 Braunschweig	**HIFI MANUFAKTUR**
Wendenstr. 54	0531/46412
3500 Kassel	**LINE**
Fr. Eberts Str. 157	0561/104727
4000 Düsseldorf	**MUSIK UND DESIGN**
Steinstr.33	0211/131917
4100 Duisburg	**KLEIN ABER FEIN**
Tonhallenstr. 49	0203/24554
4150 Krefeld	**M+EN Kessels**
Alte Linner Str. 119	02151/20515
4300 Essen-City	**MUSIK UND DESIGN**
Am Gänsemarkt 44	0201/227010
4370 Marl	**ARTEC**
Ophoffstr. 1	02365/15075
4600 Dortmund	**LS-ARNDT**
Bissenkamp 6	0231/554111
4600 Dortmund	**AVS ohG**
Hohe Str. 21a	0231/16861
4630 Bochum	**STUDIO LIEDMANN**
Gerthastr. 274	0234/265803
4650 Gelsenkirchen	**MOVING COIL**
Hochstr. 38	0209/32244
4830 Gütersloh	**HIFI CORNER**
Blessenstätte 25	05241/29888
5000 Köln 1	**MUSIK UND DESIGN**
Am Friesenwall 38-42	0221/211873
5000 Köln	**M+EN KESSELS**
Schaevenstr.1	0221/237505
5100 Aachen	**KLANGPYRAMIDE**
Karlsgraben 35	0241/35206
5440 Mayen	**GEIERMANN**
Göbelstr.12	02651/73086
5870 Hemer	**RÖSELER HIFI**
Ernst Stenner Str.1a	02372/13747
6000 Frankfurt	**AUDIO-FORUM 31**
Brückenstr. 31	069/629020
6200 Wiesbaden	**SOUND+DESIGN**
Birkenstr.65	0611/841616
6800 Mannheim	**MUSIK UND DESIGN**
M 2,11	0621/13230
7000 Stuttgart	**STUDIO 26**
Sophienstr. 26	0711/296175
7000 Stuttgart	**RADIO DRÄGER**
Sophienstr. 21	0711/608656
7410 Reutlingen	**STUDIO 11**
In Laisen 11	07121/470120
7800 Freiburg	**HIFI-STUDIO BÖSSER**
Komturplatz2	0761/506844
7900 Ulm	**DAS OHR**
Zinglerstr. 5	0731/610852
8000 München2	**JOKER HIFI**
Bergmannstr.2	089/5024091
8600 Bamberg	**FRÄNKISCHER LSV**
Innere Löwenstr. 6	0951/21199
8722 Bergrheinfeld	**PRO SOUND**
Schweinfurter Str. 52	09721/99418
8900 Augsburg	**GRANDEL**
Jakoberstr.18	0821/157646

EXPRESSION 93 neu!

INFOS, Testkopien, Chassiskatalog gegen Unkostenbeteiligung 3DM in Briefmarken!

ZOLLER HiFi-Design + Vertrieb GmbH
Feldheider Str. 42/44 4006 Erkrath2
02104/39123 fax 39304



Octant Lautsprecher, noch Garantie, VB 7100,-; Outsider MK II Monos, VB 4500,-; Superx Wire Phonokabel, 230,-. 06174/24013

Einkaufsvorteile durch private Interessengemeinschaft, Info unter: 06431/26505

Nakamichi CA 5 MK II, VB 1250,-; Nakamichi Leistundsverstärker PA 5 MK II, VB 2150,-; Teile neuwertig mit 20 Monate Garantie. Tel. 06071/31725 und 0161/3620401

B&W 800, DM 15.000,-. Tel. 06172/7106114

Accuphase TU T108; T+A TMR160; E405; 1990,-/3700,-/5600,-. Tel. 07151/603663

Beocenter 9500, 3800,-; Beolab Penta Aktiv, Paar 3900,-; Beogram 9500, 800,-; Beovox CX 100, Paar 600,-; Beovision MX3000, 1600,-; div. Linkeinheiten, Zubehör, Fernbed., noch 1 J. Garantie. 04122/52605

JBL L-65 Jubal, Alnico, 1A, 3000,-; Onkyo T-909, Alu/Resenh., 450,-; Marantz ST-2110 mit Oszi, 1A, 900,-; Kebschull 150/800, Vollchrom, 6600,-. Fax. 089/267807

Revox A77 + ASC 6000T + 45x26 cm Bänder NAB Comp. 2500. Tel. 05772/4619, ab 19 h

Accuphase A100, 29.500,-; Genesis III, 9500,-. Tel. 0228/285204

Accuphase Dp60, neuw., 4000,-. 06502/6263



SCMS: Digitale Entfernung des DAT-Störenfriedes. Interessierte senden Ihre Anschrift m. Tel.Nr. an: Pf. 25, 7057 Leutenbach

Kabel für ML. Tel. 05132/55836

Yamaha CD-Player 930 m. Fernbed. u. Yamaha Equlizer EQ 550, zus. 650,-, auch einzeln. Tel. 02364/169590

Classe Audio DR 6, evtl. m. Akkunetzteil, 3900,-; Quad ELS u. 303, 1000,-. 05203/5094

"Thiel CS 1.2 Lautsprecher" 2 J. alt, DM 2200,-; div. Madrigal Kabel, halber NP. Tel. 09133/9546 H

Linn LK 280, DM 2800,-. Tel. 0511/8437872

Quart Activ LS 560A Ausst. Stck. DM 900,-; T+A Activ LS A1 Ausst., stck. DM 700,-. Tel. 05772/40812 H

Restek Radiant III, chrom, neu mit programmierbare FB, Pr. VS. Tel. 07159/17629

Goldmund Dialogue, 5100,-, c. weiss, OVP, sehr gepflegt. Tel. 089/1402903

Onkyo M5550, P3370, 1000,-. 04401/4709

Quart 985A Aktiv-Lautsprecher, (3 J.), NP 8000,-, VB 3400,-. Tel. 09133/9546

Linn Intek Vollverstärker, (1/2 J.), NP 1750,-, VB 1200,-; Nakamichi CD-PLayer 2 (1 J.), NP 2000,-, VB 1200,-; Kenwood DAT-Recorder DX-7030 (neu), VB 950,-; Vecteur Premier III (neu), NP 1800,-, VB 1300,-. Tel. 09133/9546

Lowther Breitbandlautspr., die überlegene Alternative, Audiorector, Bicor 200/2000 vorführbereit. Tel. 02131/62649 nach 19h H

Magnat Ultra Rundumlautsprecher, 1 Jahr alt, NP 7000,-/Paar, wie neu, gegen Gebot. Tel. Hamburg. 040/6306192



Ahlefelder

HIGHEND HIFI-VERTRIEB



Gerät	Preis
Arcam Alpha „Plus" CD-Player	1398,– (N)
Arcam Alpha 3 Vollverstärker	678,– (N)
Arcam Delta 170.3 + Black Box 5	3346,– (N)
ASR Emitter 1+ und 2+	vorführbereit
ASR Emitter 1/PM-Netzteil	2950,– (I)
ATT Röhrenvorstufe inkl. Phono	1198,– (V)
Audio Alchemy D/A-Wandler V 1.0	598,– (I)
Audio Research D-125 Endstufe (neue Röhren)	6900,– (I)
Audio Research LS-1	2600,– (I)
Audio Technica AT-637 elektr. Nadelreiniger	78,– (N)
Audio Technica ATH-9000, elektrostat. Kopfhörer	498,– (V)
Audioquest DM-1000 Entmagnetisierer	320,– (N)
AVM/kompl. Programm	vorführbereit
Burmester 877/II (vollbestückt, chrom)	7800,– (I)
Delec „Akzent"-Anlage	(V)
Denon DL-103 MC-System	248,– (N)
Denon DCD 3520	1198,– (I)
Electrocompaniet AW-75 DMB Endstufe	**2298,– (N)**
Electrocompaniet EC-1 Vorstufe (MM)	**2098,– (N)**
Electrocompaniet ECI-1 Vollverstärker	**2748,– (N)**
EMT HSD 6 MC-System	1698,– (N)
Kopfhörer von AKG, Beyer, STAX	(N)
Krell KSP-7B Vorstufe	4998,– (V)
Laser-Disc-Player von Philips, Sony, Pioneer	(N)
Linn Axis/Akito	.1398,– (N)
Linn Basik/Akito	748,– (N)
Linn LP-12/Ittok/Kharma	2998,– (I)
Marantz CD-10	vorführbereit
Marantz CD-85	848,– (I)
Marantz SM-80 Endstufe	978,– (V)
Mark Levinson ML-26	8500,– (I)
Meridian 203 D/A-Wandler	1398,– (V)

Gerät	Preis
Mission Cyrus II + PSX	1398,– (I)
Mission DAD-5/DAC-5	1698,– (N)
Musical Fidelity „The Preamp/Typhoon"	1598,– (N)
Musical Fidelity A-1	798,– (I)
Musical Fidelity CD-2	1198,– (N)
Nakamichi CR-4E Tapedeck	898,– (I)
Nakamichi STS-7 Tuner	750,– (I)
Onyx Audio BWD 1 Tuner + Soap Netzteil	1200,– (I)
Pioneer C-73/M-73	2200,– (I)
Pioneer CLD 1600	648,– (N)
Pioneer CT-S 910/710	798,–/678,– (V)
Pioneer F-701/F-676/II	538,–/328,– (V)
Pioneer PD-S 801/PD-S 701	698,–/558,– (V)
Projektions-TV von Pioneer + Philips	(N)
Radford STA-35 Röhrenendstufe	2000,– (I)
Rega Planar 2/3 (Deutsche Garantie)	598,–/848,– (N)
Revox B-226 CD-Player	798,– (I)
Rose RV-23s Röhrenvorstufe (MM/MC)	1598,– (N)
SAEC WE-308 Tonarm	400,– (I)
Sony CDP-997	638,– (N)
Sony DSR-Tuner DAR-1000 ES	1148,– (N)
Sony STS-590 ES Tuner	425,– (N)
Sony TA-F 870 ES Vollverstärker	1898,– (N)
Sound Audio VP-3a Röhrenvorstufe (Line)	998,– (N)
Systemdeck IIX900 + Rega RB 300	1198,– (N)
TEAC A-X 3000/A-X 5000	319,–/385,– (V)
TEAC D-500/P-500 CD-Laufw./D/A-Wandler	2850,– (V)
TEAC VRDS-10	vorführbereit
Tonabnehmer von Benz, Audio Technica, Clearaudio	(N)
Toshiba Aurex C-400 TA-System	398,– (I)
Trilogy Audio Systems Röhrenvor- + Endstufen	(N)
WADIA 64/4 D/A-Wandler	8400,– (I)

Lautsprecher (Paarpreise):

Gerät	Preis
Apogee Centaurus Minor inkl. Fuß	2600,– (I)
ART B-25 aktiver Subwoofer/Stck.	1250.– (I)
Audiodata „Mignon"	vorführbereit
Bonsai Optimal/Monitor	je 600,– (V)
Cabasse Brigantin V	4500,– (I)
DCM Timeframe TF 700	1500,– (I)
Genesis III	8500,– (V)
Genesis IM-8200 inkl. Fuß	2998,– (V)
Genesis Servo 10 aktiver Subwoofer/Stck.	1798,– (V)
Kontrast II	3200,– (I)
Linn Nexus/Keilidh/Kaber	(N)
Magnepan/kompl. Programm	(N)
Martin Logan „Aerius"	vorführbereit
Martin Logan Sequel II	5800,– (I)
Mirage M-1	9200,– (I)
Mirage M-260	498,– (N)
Mirage M-5/M-7	3900,–/2900,– (N)
MIT Extended NF-Kabel/1,5 m	500,– (V)
Monster Cable M-2/LS-Kabel	600,– (V)
Outsiderteam Jota-System	4000,– (I)
Quad ESL 63 inkl. Fuß	4500,– (I)
Quadral Wotan/Amun/Shogun	vorführbereit
Reference 3a „Aura"	8000,–(N)
Reference 3a „Mastercontrol"	3500,– (N)
Rogers LS-3/LS-5/9	1498,–/4500,– (N)
Vandersteen Lautsprecher	**Neu im Programm!!!**
Canton Lautsprecher	**Neu im Programm!!!**

Analog-Platten Sonderliste (ca. 1500 Titel) gegen Schutzgebühr von DM 10,– anfordern. Schutzgebühr wird bei Kauf angerechnet.

NITTY GRITTY™
RECORD CARE PRODUCTS

Kurt Ahlefelder Hifi Studios
Bornheimer Straße 15 · **D-5300 Bonn 1**
Telefon (02 28) 65 00 08

Weitere Geräte: Sonderliste anfordern
N = Neugeräte (auf Bestellung lieferbar)
V = Ausstellungsstücke
I = Inzahlungnahmen

Second Hand - High End. 02841/25083

Second Hand - High End. 02841/25083

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder, Tel. 0228/219599

Manger - Präzision in Schall.
Jetzt Selbstbau m. d. Referenz-Schallwandler der der Tonstudios: Info, Daten, Preise sofort anfordern bei Dipl. Ing. FH D. Manger, Industriestr. 17, W-8744 Mellrichstadt. Tel. 09776/9816, Fax 09776/7185

Schallplattenschutzhüllen - CD Zubehör: 100 LP-Innenhüllen, DM 23,-; 100 LP-Außenhüllen, DM 39,-; 100 Single Außenhüllen, DM 20,-. Vennebusch Musik Heinestraße 14, W-4630 Bochum 1. Tel. 0234/860607

SECOND-HAND-AUDIO; Vermittlung von "Gebrauchten". Info's: Tel. 02064/7562

"Braun Last Edition" CC4, schw. oder grau mit NR, Zertifikat + Buch, OVP, inkl. P4, TV3, VC4, AF1, 5x GS5, kompl. 29.900,- MwSt. auswb., auf Anfrage weitere Einzelgeräte + Anlagen. Tel. 06172/303547, Fax 303801

Tannoy Gesamtprogramm. Tel 0203/580202

BARANKAUF, HiFi-Video-Photo-SEGA-NES. PEGNITZ BASAR. Tel. 0911/221991/Fax 20757

Röhren-Schaltpläne, alte Transistor-Pläne, Service Manuals u.a., 02331/29705 ab 15 h

Denon DTU-2000, VB 800,-; Sony DTC-55 ES, VB 800,-; Sony TC-K750 ES, VB 450,-. Tel. 02739/4421

HiFi-Studio Hofmann, Alzenauer Str. 31, D-8752 Mömbris 3

Gerät	Preis	
Infinity Kappa 90	5680,–	N
Infinity Kappa 80	4420 –	N
Infinity Kappa 8.li	a. A.	N
Infinity Kappa 7.li	a A	N
Infinity Kappa 6.li	a. A	N
Infinitesimal Four/Micro	a A	N
Infinity Beta, RSIB	a A.	
Infinity RS 4001E	980 -	N
Infinity Modulus	1420,–	N
Infinity Subwoofer SSW 10	980,–	N
Infinity RS 60E	1880 –	N
Infinity RS 50E	1380,–	N
Infinity RS 30E	980.–	N
Infinity Kappa 90 Klavierlack	6680,–	N
Martin Logan Monitor+CLSII	a. A.	
ProAC Super Tablette	920,–	V
ProAC Super Tower	a A	A
ProAC Mini Tower	1880 –	V
ProAc Studio 1/2, Image 3	a. A	
ProAc Performance 30	8980,–	
Monitor Audio Moniotor 10 piano	a. A.	N
Duntech Crown Prince	a. A.	N
Duntech Sovereign 2001	a. A.	
Einstein Vollverstärker	a. A.	
Bartolomeo Referenza Endst.	4480,–	V
Audiodata Petit + St. piano	2380,–	V
Audiodata Bijou + Cadeau	a. A.	V
Piega LDR 6.0 + MB Quart 390	a. A.	V
Energy Point le bis 22.3	a A	V
Symphonic Line RG 5 piano	5480,–	K
Duntech PCL-15 Kleinmonitor	1880,–	V
Sumo Polaris + Tuner + Weiche	a. A	V
Conterpoint Vorstufen + Endstufen SA 1000, 2000, 5000, 100, 220	a A.	N
Perraux SM2 + PMF2150B	a A	K
Musical Fidelity A1X	880,–	N
EMT930st Studioplattenspieler	a A	K
Cottage 2-Wege Weiche	280,–	K
Spectral DMA 50 Endstufe	a A.	K
Escape Monoblöcke 50W ClassA	2880,–	V
Audio Alchemy DDE 1,0	880,–	N
Vimac DS2000 D/A Wandler	8780 –	V
Phantom Ac. Tubetraps	1880,–	N
JBL 4343 Klavierlack Nachbau	a A	
Linn Kairn + LK280 + Spark	a A	V
Tube Technology Prophet+Genesis	a A.	
Rowland Model 7 Monoblöcke	a A	N
Rowland Model 5 Stereo	a A	K
Lectron JH 50 Röhrenendstufe	a. A.	
Goldmund Mimes s 2 + 3 + 6 + 7	a. A.	V
Nachtigall Vorstufe	3480.–	K
AMC Röhrenvollverstärker + CDP	a. A.	N
Threshold SA 1 Monoblöcke	a A.	V
Threshold S 1000 Monoblöcke	a A.	K
Threshold S 160 Endstufe	3880,–	N
Threshold S 200 Endstufe	3480,–	N
Threshold S 250 Endstufe	4880,–	N
Threshold SA 4 Endstufe	a. A.	V
Threshold FET 11 Vorst.+Phono	a. A.	
Wadia Model 6 CD Player	a. A.	V
Wadia WT 2000 Superlaufwerk	a. A.	V
Wadia Digital 2000 Superwandler	a A.	V
Wadia Digital 1000 Superwandler	a. A.	V
Wadia X 32 Wandler	3780,–	
Wadia WT 3200 Laufwerk	3780,–	
Conrad Johnson MV 75 2x 75 W	2380,–	K
Meridian 206 CD Player	2480,–	N
Sota Plattenspieler div.	a. A.	N
Experience Classic Stereoendstufe	a A.	K
Audio Research LS 2+D 400	a. A	
Audio Research LS 1 Vorstufe	2980,–	V
Audio Research DAC1-20 Wandler	a. A.	
Martin Logan Monitor	a. A.	[illegible]
Klimo Merlin Vorstufe	2480,–	K
Forte Audio 1a, 2, 3, 5, 6, 40, 44 Vorstufen und Endstufen/ Forte Audio 50 Wandler	a A	
Linn LP12+Ittok+Karma	a. A.	N
Oracle Premiere (=Super Delphi)	4980,–	K
TMR Netzfilter+Audioquest	a. A.	N
Div. Tonabnehmersysteme	a A	A
Linn Tonarm Basic plus	288,–	N
Audio Synthesis D/A Wandler Ultraanalog 20 Bit (!)	3480,–	V
Cello Performance+Suite+ Palette	a. A.	
Museatex (Meitner) Boxen, Endstufen, Vorstufen+Wandler+ CDP alles m. FBI	a. A.	
Restek Event (vergoldet)	2480,–	
Restek Esthet (vergoldet)	1280,–	
Eminent Tonarm ET 2	a. A	N
Eminent Lautsprecher div.	a. A	N
Higher Fidelity Vorstufe	a A	
Higher Fidelity Stereoendstufe	a A	
Higher Fidelity Monoblöcke	a. A.	
VTL 150, 75/75, DeLuxe, Maximal	a A	V
Mark Lev. ML 1, 2, 3, 7, 9, 11	a A.	K
Mark Lev. LNC 2 Weiche	2980,–	K

Alle Geräte 1a Keine Grauimporte! Zwischenverkauf vorbehalten N = Neugerät V = Vorführgerät K = im Kundenauftrag

Telefon (0 60 29) 81 07

Yamaha B-6 Pyramiden-Endstufe. Tel. 0221/562188 oder 528855 tags

Krell KSA 150 ABS, 8500,-. Tel. 08193/8430

McIntosh Vorstufe C28 & Endstufe MC2105, (Top-Zust.), VB 3600,-. Tel. 09133/9546

B&W Lautsprecher DM 70, 1975, VB 3200,-. Tel. 0221/562188 oder 528855, tags

Revox HiFi Geräte. Tel. 0421/832980

Stax Lambda Pro + SRM 1/MK II, 2 J. alt, wie neu, VB 1300,-. Tel. 040/2299217

Röhren Radio Telefunken 755 W, Bj. 1936, guter Zustand, gegen Gebot. Chiffre AS06/711139

Burmester 2x878, chrom-gold, wie neu, FP 6900,-. Tel. 030/8118484, ab 20 Uhr

Sony Espirit Vorverstärker TA E88B, FP DM 400,-. Tel. 0231/778209, nur Wochenende

SAE VV MK IB Tuner MK SIX AMP MK IV CM, 2x 200 W, 8 Ohm RMS, NP 13.750,-, FP 3750,-; Klipschhorn E, original USA, NP 10.000,-; FP 2500,-; weiss MMA 5 Restek Monoblöcke Mini Module MLC5 MPA 5, NP 2800,-, FP 1400,-; Tannoy NN Westminster, NP 10.000,-, FP 1500,-. Tel. 02131/130643

CD-Importe!!!

Wir führen gesamtes Japan- und USA-Programm.

- Importe aus Australien, England, Kanada usw.
- Laser Disc aus Japan

Fordern Sie unseren umfangreichen Gesamtkatalog an (DM 4,– in Briefmarken oder V-Scheck)!

Intern. CD-Vertrieb Huckstorf + Ledwon GbR

Telefon (02 11) 70 88 31, Telefax (02 11) 70 85 32, Wolfgang-Borchert-Str. 11, 4000 Düsseldorf 13.

Spendor BC1-A, Camtech C100-symetr. Ausgang, Pr. VS. Tel. 0211/799190

Tausche Focal Suspens, neu, gegen Onyx oder Expression. Tel. 02547/7194

Nichts gefunden? Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: Tel. 02064/7562

HIFI-VIDEO-BLITZVERSAND. Wir führen alle Gerätefirmen zu Sonderpreisen. Wir haben den Ehrgeiz die Billigsten zu sein. Rufen Sie doch an! Mo.-Do. 11-13 + 15-17h, Fr.11-15h, Sa. 11-13h T. 089/689 12-26

Große Elektrostaten, Paar 3500,-, Musical Fidelity P140 Endstufe, 1000,-, Alchemy CD-W. Tel. 06084/5699

ML-29, FP 4500,- HPC Kabel. 06462/3296

HIFI-VIDEO-BLITZVERSAND. Wir führen alle Gerätefirmen zu Sonderpreisen. Wir haben den Ehrgeiz die Billigsten zu sein. Rufen Sie doch an! Mo.-Do. 11-13 + 15-17h, Fr. 11-15h, Sa. 11-13h T. 089/689 12-26 H

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

LINN IN TÜBINGEN bei HiFi VIERTEL. Tel. 0 70 71/3 85 55 H

BURMESTER neu u. gebr. T. 089/4470774 H

LINN IN MÜNCHEN. Tel. 089/4470774 HiFi-Concept, Robert Heisig, Wörthstr. 45 H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083 H

Symphonic Line Monos RG4 MK III Aranya, (NP 14.000,-), VB 8900,-. T. 05743/4991

Micro Solid 5, Plattensp., VS. 04108/1658

Magneplanar-Zentrum-NRW. Tel. 02102/51477 H

Günstig: MARTIN LOGAN Monitor III, Micromega Trio CD-Laufwerk. Tel. 0941/560214 (ab 18 h) H

3a-Midimaster, 3a-M3, Apogee Centaur Minor, Alchemy-Wandler, günstig!!!. Tel. 0941/560214 (ab 18 Uhr) H

Regensburg: Martin Logan, Micromega, Rowland, VTL, Straightwire, Camelot, Theta, Aragon, Acurus, Einstein, NHT Wohnraumstudio A. Bachler, Hörtermine: Tel. 0941/560214 (bis 22 Uhr) H

Accuphase DP-60, E 305 V, neuw. 07141/89725

Dyn. Contour 2 MK II, 1.3, 1.8, 2.8, Isophon Indigo, Rotel RHB10. Tel. 06565/2124

JBL Ti 1000, ungeöffnet. Tel. 07141/89725

Silbersand 401, Aktivboxen, Klavierlack weiß, DM 13.800,-; YBA 1 Vorverst., DM 4500,-;-YBA 1 Endstufe, DM 4500,-; Audionics of Oregon Hybrid Endstufe, DM 4500,-. Tel. 06101/47637

Onkyo Vorv. P3060R/Endstufe M5060R, zus. DM 1200,-. Tel. 0209/496861

Rowland Nr. 7, 1 J. alt, 1x Wadia X 32, Sony CD 777, Swoboea mod. 0203/740495

Accuphase P-300V, opt. + techn. 1a, OVP, Papiere, NP 7000,-, VB 4700,-. 0911/720949

Apogee Diva Ref., VB 14.500,-, u. Jeff Rowland Mod. 7, VB 17.500,-, beides ca. 24 Mon. alt. Tel. 0431/363468

Mark Levinson Enstufe ML 11, DM 2900,- (NP 7400,-). Tel. 07134/7116



HIFI VISION 5/93 urteilt über den

STAX SR-Lambda Classic mit Verstärker SRM-Xh DM 1398,–*

„luftige, weiträumige und homogene Wiedergabe mit großem Detailreichtum, Urteil: sehr gut"

Und über den

STAX SR-Lambda Classic mit SRD-7 Mk. 2 für DM1098,–*

„Auch mit schlichten Vollverstärkern ist dann Kopfhörer-Klang von High-End-Qualität möglich, Urteil: sehr gut"

* unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs

STAX-Demo Nürnberg mit Kunstkopfaufnahme eines Live-Konzertes

am Do., den 27. 5. 1993 ab 17 Uhr bei HIFI-Studio Kölbl und Kalb, Moltkestr. 1, 8500 Nürnberg 80.

Informationen über die STAX-Neuheiten bitte anfordern gegen DM 3,– in Briefmarken bei

AUDIO ELECTRONIC

Postfach 10 13 38 · 4000 Düsseldorf 1

KRELL KSA 250 ABS (NP 16.500,-) m. OVP 12.500,-, KRELL KRC Vorstufe (NP 14.000,-) m. OVP 9900,-, beide absolut neuwertig. Tel. 02381/72656

Mona Röhren V69, Heathkit + 2 Vorv., trans. Marantz 20 Oszi, Receiver 20 + 20, 2275,-. Tel. 06084/5699

Rarität Audio-Research D-150, DM 16.000,-. Tel. 02132/5931 (8-17 Uhr)

Notverkauf JBL 5000 Ti, mit Orig. Garantie und Verpackung, NP 11.000,-, FP 7000,-; Krell KSA-150 ABS, abs. neuwertig, NP 11.800,-, FP 8900,-. 0231/575486, abends

Rowland Consonance, VTL 300, VTL 25W-Triode. Tel. 0941/560214 (ab 18 Uhr) H

BM 40 Aktiv-Box, Klavierlack weiss, 2 Jahre, FP 30.000,-. Tel. 02203/63866

Swoboda Sony 779 ES, DM 3000,-; Onkyo 50% unter Neupreis, P-3890, DX-6870, DT-901, Sony DAT 77 ES = 1500,-; Sony TL-K990 ES, DM 950,-. Tel. 02295/1934

Nakamichi Dragon, 2200,-. 089/8929114

Threshold SA 12e/SA 1 bl., CD-Wadia/Apogee Scintilla/Kappa 90, Klavierl., alles extrem günstig. 069/629306 o. 0911/7038625

T+A T160, schwarz, VB 3500,-. 069/6702525

Proceed WD/LW 2 je 2500,-. Tel. 06462/3296

Audio Alchemy in Düsseldorf/Ratingen vorführbereit. Tel. 02102/51477 H

Rowland in Düsseldorf/Ratingen, Raum f. Besseres Hören, Tel. 02102/51477 H

Magnepan in Düsseldorf/Ratingen, alle Modelle vorführbereit, Tel. 02102/51477 H



Tandberg, REGA. Tel. 02102/51477 H

Spectral in Düsseldorf/Ratingen. 02102/51477 H

Enlightened Audio Designs Produkte vorführb. Tel. 02102/51477 H

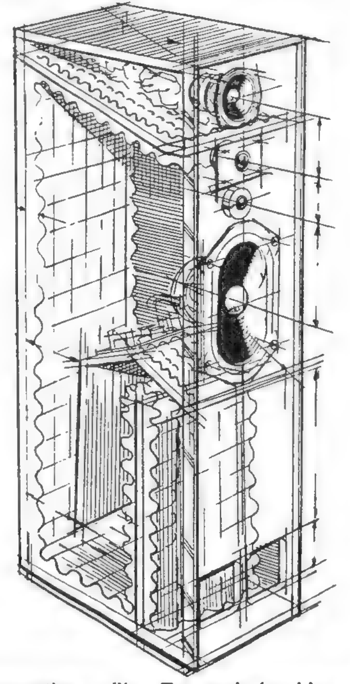
HIGH - END in REGENSBURG. Wohnraumstudio Bachler, Hörtermine: 0941/560214 (bis 22 Uhr) H

Dynaudio-Meracus im HSK. Tel. 02903/2778 H

An + Verkauf. Tel. 0203/444611 H



Musik! Von 20 Hz aufwärts!



Informationen über Transmission-Line Lautsprecher (Fertigboxen, Bausätze, Teil-Aktiv-Boxen mit Endstufen) Testberichte und Händler-Nachweis, erhalten sie kostenlos vom Vertrieb:

TDL-Vertrieb Axel Oberhage Postfach 1562
D-8130 Starnberg T. 08151/14321 Fax 21457

Audio Physic Fachhändler:

HiFi im Hinterhof
Großbeerenstr. 65
1000 Berlin 61
030-2537530

Jessen Lenz
Wahmstr. 36
2400 Lübeck
0451-71343

Michael Born
Mühlenstr. 10
2870 Delmenhorst
04221-120340

Sound
Kurze Geismarstr. 34
3400 Göttingen
0551-47100

Hans Obels HiFi
Viktoriastr. 14
4060 Viersen 1
02162-32021

Audio Konkret
Coesfelder Str. 22
4408 Dülmen
02594-3730

Michael Geschka GmbH
Stammheimer Str. 28
5000 Köln 60
0221-764013

HiFi Thelen
Hochstr. 100
5600 Wuppertal 1
0202-445679

HiFi Studio Hegener
GmbH + Co.KG
Bundesstr. 171
5780 Bestwig
02904-4331

Musik im Raum
Westendstr. 17
6200 Wiesbaden
0611-408408

Schäfer & Blank
Sonnenstr. 3
6300 Gießen
0641-35027

Crescendo Hifi Studios
Urbanstr.64
7000 Stuttgart 1
0711-293334

Hifi u. Video Technik
A. Gogler
Universitätsstr. 9
7800 Freiburg
0761-26666

HiFi Team
Schneckenburger Str. 32
8000 München 80
089-475100

Life Like
Oberföhringer Str. 105
8000 München 81
089-9577113

styria Hifi Vertrieb
Thoneben 108
A-8102 Semriach
03127-28550
(Vertrieb in Österreich)

Qualiton-Studio
Frau-Matt-Str. 49
CH-4410 Liestal
061-9013161



Audio Physik Joachim Gerhard GmbH
Gallbergweg 50 5790 Brilon 02961-5 12 11

MILES

AN ILLUSTRATED PORTRAIT

BY HERBERT JOOS

EINE ERLESENE KOSTBARKEIT FÜR MILES DAVIS-FANS, KUNSTKENNER UND LIEBHABER BIBLIOPHILER RARITÄTEN. DER LIEBEVOLL GEARBEITETE KUNSTBAND ENTHÄLT 34 GANZSEITIGE GRAFIKEN VON HERBERT JOOS IN AUFWENDIGER FÜNF-FARB-DRUCKTECHNIK AUF SCHWEREM TRANSPARENT. BIOGRAPHISCHE TEXTE VON VOLKER KRIEGEL IN ENGLISCH UND DEUTSCH – VORWORT VON MICHAEL NAURA. DIE ÜBER 100 BLÄTTER SIND ALS ALBUM (42 X 48 CM) IN EDLEM LEINEN GEBUNDEN. ZUM RAHMEN UND AUFHÄNGEN LASSEN SIE SICH DURCH SCHRAUBVERSCHLÜSSE EINZELN ENTNEHMEN. IM BUCHDECKEL EINGEPASST: CD »ACOUSTIC MILES« MIT AUSGEWÄHLTEN MILES DAVIS-TITELN. DIE AUFLAGE IST WELTWEIT AUF 1.980 EXEMPLARE LIMITIERT, JEDER BAND VOM KÜNSTLER HANDSIGNIERT UND NUMERIERT. ☐ INNERHALB DER LIMITIERUNG WERDEN AUF BESTELLUNG MAX. 200 EXEMPLARE ALS SONDERAUSGABE HERGESTELLT. DIESE SIND IN LEDER GEBUNDEN UND ENTHALTEN ZUSÄTZLICH EIN ORIGINALBLATT DES KÜNSTLERS AUF BÜTTEN.



ORDER-ZERTIFIKAT

☐ Ja, bitte reservieren Sie mir _____ Exemplar(e) des Kunstbandes „Miles Davis – An Illustrated Portrait By Herbert Joos" zum Preis von DM 690,– incl. Versandkosten.

- ☐ Ich wünsche Zahlung in sechs monatl. Raten à DM 115,–.
- ☐ Ich verzichte auf Ratenzahlung, die Rechnung liegt der Lieferung bei.

☐ Ich möchte _____ Exemplar(e) der Sonderausgabe zum Preis von DM 1.190,– incl. Versandkosten.

- ☐ Ich wünsche Zahlung in sechs monatl. Raten à DM 198,50.
- ☐ Ich verzichte auf Ratenzahlung, die Rechnung liegt der Lieferung bei.

Achtung! Limitierte Auflage. Die Lieferung erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleinganges.

Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei phono Books, Vereinigte Motor-Verlage Gmbh & Co.KG, Leuschnerstr. 1, W-7000 Stuttgart 1 widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum, Unterschrift

Bitte einsenden an:
phono Books · Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co.KG ·
Leuschnerstraße 1 · W-7000 Stuttgart 1
Telefon: 0711/182-1731

IHRE PRÄMIEN

Audio im Abo

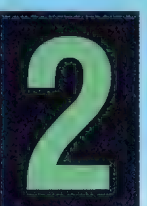
für einen neuen Abonnenten von Audio.

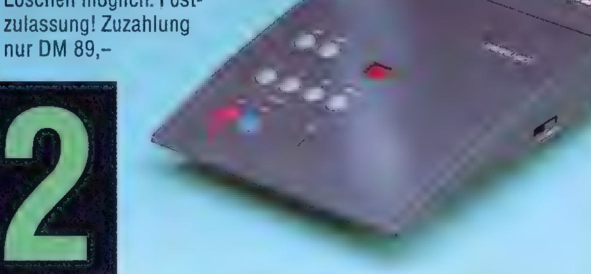


Color-TV für unterwegs
Das Designer-Gerät im Miniformat (13,5 x 8 x 3,5 cm groß). Sie können es überall mitnehmen und sind stets informiert. In Farbe und unabhängig vom Stromanschluß durch Batterie-Betrieb. Empfangsbereich: UHF und VHF. 6 Monate Garantie. Anschluß für externe Stromversorgung. Zuzahlung nur DM 98,–.



Anrufbeantworter mit Fernabfrage
Markenqualität im Designer-Look: der UHER MCF. Ansage- und Schlußtext werden digital auf Chip gespeichert. Beliebig wählbare Aufzeichnungszeit auf Mikro-Kassette. Fernabfrage mit hohem Bedienungskomfort: Abhören, Vor- und Rücklauf sowie Löschen möglich. Postzulassung! Zuzahlung nur DM 89,–







Designer-Uhr
Das passende Outfit – für HiFi-Fans. Elegantes Gehäuse mit breitem Leder-Armband. Die Präzision garantiert ein hochwertiges Quarzwerk.



Präzisionswerkzeug für HiFi-Fans
Alles was man so braucht. Zum Beispiel für den Einbau oder die Justierung des Tonarms. Das Feinmechaniker-Set mit Flachzange, Spitzzange, kleinsten Schraubenziehern und vieles mehr. Im exklusiven Etui.

So erhalten Sie Ihre Prämie:

Nennen Sie uns auf nebenstehendem Coupon die Adresse des neuen Abonnenten an den wir Audio für mindestens ein Jahr mit folgenden garantierten Vorteilen liefern:

- Sie erhalten Audio mit 11 % Ersparnis gegenüber dem Einzelverkaufspreis.
- Jeden Monat bekommen Sie Audio frei Haus geliefert, die Portokosten sind im günstigen Preis inbegriffen.
- Die Zahlungsweise erfolgt ganz nach Wunsch:
  Bequem und bargeldlos durch Bankabbuchung
  Gegen Rechnung
  Jahrespreis: DM 90,–

Für den neuen Abonnenten:
Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen beim Audio Aboservice, Postfach 10 25 25, 2000 Hamburg 1, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Coupon für Ihre Prämie von Audio

Ja, ich möchte Audio abonnieren. Bitte schicken Sie mir Audio ab der nächsterreichbaren Ausgabe zum Vorteilspreis mit 11 % Ersparnis gegenüber dem Einzelverkaufspreis. (Jahrespreis: DM 90,–) für mindestens ein Jahr. Danach kann ich jederzeit kündigen.

Name/Vorname des neuen Abonnenten

Straße/Hausnummer

☐ W ☐ O PLZ/Wohnort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

☐ Bequem und bargeldlos mit Bankabbuchung ☐ Gegen Rechnung

Bankleitzahl Konto-Nr. Geldinstitut

Datum/Unterschrift

Bitte kreuzen Sie das nebenstehende Kästchen an, wenn Sie von uns nicht angerufen werden möchten: ☐

Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich beim Audio Aboservice, Postfach 10 25 25, 2000 Hamburg 1, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Unterschrift 91.129 W

Ich habe Audio empfohlen.

Bitte schicken Sie mir die angekreuzte Prämie an meine Adresse:

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

1 ☐ **Color-TV für unterwegs** (Zuzahlung nur DM 98,–)
2 ☐ **Anrufbeantworter mit Fernabfrage** (Zuzahlung DM 89,–)
3 ☐ **Designer-Uhr**
4 ☐ **Präzisionswerkzeug für HiFi-Fans**

Ihre Zuzahl-Rechnung erhalten Sie mit der Prämie.

Prämienempfänger und neuer Abonnent dürfen nicht ein und dieselbe Person sein. Die Auslieferung erfolgt sofort nach Eingang der Zahlung. Prämienversand nur in Deutschland.

Coupon bitte ausfüllen und einsenden an: Audio Aboservice, Postfach 10 25 25, 2000 Hamburg 1



Fotos: Roy Ege

Von Holger Biermann

Einzeltest:
Analog-Laufwerk Sota Comet für 2000 Mark

DARK STAR

Mit dem preiswerten Comet will Nobelhersteller Sota einen neuen Stern am Plattenspieler-Himmel leuchten lassen.

Lemont in Illinois ist ein beschauliches Stückchen Amerika. Hier, in sicherem Abstand zum hektischen und schnellebigen Chicago, läßt man sich Zeit und handelt mit äußerster Gelassenheit. Kein Wunder also, daß man auch in der ortsansässigen High-End-Schmiede Sota nicht eben zu übereilten Entscheidungen neigt.

So dauerte es bis Anfang dieses Jahres, bis Präsident Jack Shafter und Entwickler David Fletcher ihre Antwort auf die seit Jahren rückläufigen Verkaufszahlen der teuren Analog-Laufwerke in Europa präsentierten: den Sota Comet – zum Kampfpreis von 2000 Mark.

Um allerdings diesen – gemessen am Sota-Maßstab – enorm niedrigen Preis zu realisieren, mußte Entwickler Fletcher beim Comet auf wesentliche Features verzichten, die gemeinhin einen echten Sota ausmachen. So blieb das extrem teure, aber verschleißarme Saphir-Lager ebenso auf der Strecke wie das gegen Trittschall bewährte Subchassis der übrigen Sota-Familie.

Um nun auch seinem Kometen die nötige innere Ruhe zu verleihen, vertraut Fletcher auf eine recht schlichte Konstruktion aus einer schwergewichtigen Zarge aus schwarzfoliertem MDF-Spanholz und drei gummibewehrten, schraubbaren Stahlfüßen. Diese Standbeine mindern den Einfluß kleinerer Erschütterungen auf den Abtastvorgang und bringen durch ihre Stellung im Gewinde den Sota zudem noch ins rechte Lot.

Äußerste Schlichtheit bestimmt auch den Bedienungskomfort des Comet: Ein rot

[illegible]

PLATTENSPIELER	Sota Comet
Gleichlauf bewertet	0.10 %
Abweichung von der Solldrehzahl	0.1 %
Rumpelgeräuschabstand	45 dB
TONARM	
AUDIO-Klasse	7-8

Gleichlaufschwankungen: unter 0,1 % gut. Abweichung von der Solldrehzahl: unter ± 1 % praxisgerecht. Rumpelgeräuschabstand: über 50 dB sehr gut. Alle Werte gemessen mit der Meßplatte Denon XG.7004.

leuchtender Schalter ermöglicht gerade einmal das Ein- und Ausschalten. Mehr geht nicht. Auf eine Drehzahlregulierung des Motors meinte man in Lemont verzichten zu können; einen Geschwindigkeitswechsel muß sich der Benutzer regelrecht erarbeiten: Plattenteller runter, Riemen am Antriebsrad umgelegt, Plattenteller wieder rauf – das dürfte selbst eingefleischte Vinyl-Fans nicht eben in Begeisterungsstürme ausbrechen lassen.

Den Tonarm – LMT II – kaufen die Amerikaner beim japanischen Spezialisten Jelko. Um seine Eigenresonanzen in den Griff zu bekommen, schäumen die Japaner den Innenraum ihres Tonarmrohrs einfach mit Polyurethan-Schaum aus.

In Europa wird der Comet ausschließlich komplett angeboten. In der Regel vervollständigt ein vormontiertes Moving-Magnet-(MM-)System von Sumiko, das Pearl, den Comet zu einer spielbereiten Kombination.

Theoretisch spielbereit. Das Testexemplar der Sumiko-Perle leistete sich jedenfalls schon bei den Tonabnehmer-Messungen den Schnitzer von Pegeldifferenzen über 1,5 Dezibel zwischen beiden Kanälen. Kein Wunder, daß es hier mit der Räumlichkeit nicht eben zum besten stand.

Aber auch in den übrigen Disziplinen konnte die Sota-Pearl-Kombination nicht so recht überzeugen. Im Vergleich zu dem Gespann aus Thorens TD 2001 (AUDIO 6/1989) und dem Kieler MM-System Elac 796 H-Sp (AUDIO 3/1989) – zusammen ebenfalls um 2000 Mark – blieb vor allem die feine Detailarbeit im Mittelhochton-Bereich auf der Strecke. So wirkte die Stimme von Therese



Praktisch: Das mitgelieferte Pearl von Sumiko ist schon werksmäßig fix und fertig vormontiert; die Montage des Testexemplars ließ keinerlei Beanstandungen aufkommen.



Unpraktisch: Um zwischen den Geschwindigkeiten zu wechseln, muß der Plattenteller abgenommen werden und dann der Riemen auf der Antriebsspindel (Pfeil) umgelegt werden.

Juel in *Tiden bara går* (Test Records 1, opus) eigenartig belegt, und die Gitarrensaiten flirrten nicht mehr, sondern schwangen fast satt und träge; so eindeutig waren die Unterschiede zur Thorens-Elac-Kombination, daß AUDIO auf eine Bepunktung des Pearl-Systems verzichtete.

Förmlich wachgeküßt zeigte sich das Sota-Laufwerk allerdings, als die Tester auch ihm das Elac 796 H-Sp aufzäumten. Plötzlich gewann die Stimme von Therese Juel ihre feinen Zwischenlaute wieder, die einzelnen Details der Gitarren-Obertöne trugen wieder ihren wesentlichen Teil zu der Lebendigkeit und der Leichtigkeit der Aufnahme bei; vor allem die Räumlichkeit geriet nun deutlich großzügiger und präziser. Auch die AUDIO-Referenz Thorens 2001/Elac 796 H-Sp konnte es in diesen Disziplinen kaum besser, bot allerdings im Baßbereich noch ein gutes Stückchen mehr an Präzision.

Aber auch mit dieser kleinen Einschränkung liegen die Fähigkeiten des Comet unbestritten auf hohem Niveau: 78 Punkte – klare Sache, Spitzenklasse.

Dennoch ist der mutige Schritt des High-prize-Herstellers Sota, mit einem abgespeckten Laufwerk auch in die niederen Regionen vorzudringen, nur teilweise von Erfolg gekrönt. Der schwarzglänzende Comet ist ein ausnehmend hübsches Laufwerk mit solider Verarbeitung und ansprechenden musikalischen Fähigkeiten.

Diese jedoch werden mit dem mitgelieferten Sumiko Pearl in keiner Weise ausgeschöpft. AUDIOs Tip: Das Pearl kann ruhig beim Händler bleiben; erst mit einem klanglich hochwertigeren System wie dem Elac 796 H-Sp wird der schwarze Comet zu einem echten Lichtblick am analogen Laufwerk-Firmament. □

Der Steckbrief

Hersteller

SOTA

(Sound Unlimited, 4000 Düsseldorf)

Modell	**Comet**
Preis (Herstellerangabe)	**2000 Mark (incl. TA Sumiko Pearl)**
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T (cm)	48 x 14,5 x 39
Laufwerk	
Subchassis	–
Antrieb	
Riemen	●
quarzgeregelt	–
Geschwindigkeiten 33/45	●
Tonarm	
radial	●
AUDIO-Klasse	7–8
Systembefestigung	
Halbzoll	–

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	79*
Ausstattung	befriedigend	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	befriedigend	
Prädikat	Spitzenklasse	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. *Mit Elac 796 H-Sp.

Von Wolfgang Petzel

Test: Vivanco-Kopfhörer SR 1000 ifl

FLUCHT NACH VORN

Von Vivanco gibt's nicht nur was auf die Ohren – der neue Kopfhörer aus Ahrensburg soll seinen Trägern klanglich vor der Nase herumtanzen

Foto: Roy Ege

Der Traum vom Raum habe sich erfüllt, behauptete Vivanco kühn. Dabei sah das, was der Ahrensburger Zubehörspezialist unlängst der Fachpresse zeigte, eher wie ein ganz normaler Kopfhörer aus – nicht gerade weltbewegend.

Auch auf den zweiten Blick läßt der neue, 300 Mark teure Vivanco-Kopfhörer noch nicht auf eine Klangrevolution schließen: offenes, dynamisches System mit einseitiger Kabelführung und einem ledergepolsterten Bügel – alles schon mal dagewesen. Das entscheidende Zauberwort heißt „Vorne-Ortung" oder, wie es die Zusatzbezeichnung „ifl" des SR 1000 andeutet, „In-front-localization".

Die neue Technik soll dem Grundübel des Hörens per Kopfhörer an den Kragen gehen: der „Im-Kopf-Lokalisation". Während nämlich das Schallereignis beim Hören über Lautsprecher stets nachvollziehbar von vorne kommt, scheint die Musik via Kopfhörer irgendwo oben im Kopf zu spielen. Verglichen mit den Lautsprecherklängen, wirkt die Raumabbildung darüber hinaus bei den meisten Kopfhörern deutlich komprimierter.

Dem Thema „In-front-localization" rückte der studierte Nachrichtentechniker und Mitinhaber der Firma Ultrasone Florian König schon mit den farbenfrohen Kopfhörern HFI 100 und 200 seines eigenen Unternehmens zu Leibe. In Zusammenarbeit mit Vivanco entstand nun der SR 1000 ifl, dessen speziell ausgerichtete Schallwandler-Kapseln den Grundstein zu einem anderen Hören legen sollen. Die Systeme des Vivanco zielen nämlich nicht vertikal aufs Ohr, sondern liegen im unteren Teil der Kopfhörermuschel und sind zusätzlich um rund 45 Grad nach vorne versetzt.

Die Verschiebung der Schallquelle nach unten soll bewirken, daß auch der Höreindruck aus der Mitte des Kopfes weiter nach außen rückt. Außerdem soll die im Vergleich mit herkömmlichen Kopfhörern um etwa 60 Prozent verkürzte Distanz zwischen Schallwandler und Gehörgang die Baß- und Höhenwiedergabe verbessern. Der Grund liegt auf der Hand: Die geringere Entfernung zum Ohr hilft, gehäusebedingte Klangveränderungen zu minimieren.

Eine Befragung von Besuchern der 17. Tonmeistertagung in Karlsruhe im Herbst 1992 ergab denn auch zur großen Zufriedenheit von König, daß rund drei Viertel der Testpersonen dem Vivanco SR 1000 ifl eine verbesserte Räumlichkeit sowie eine teilweise „Vorne-Ortung" von Hörereignissen attestierten. Lediglich zwei Prozent der Befragten meinten, keinen nennenswerten akustischen Unterschied zu anderen dynamischen Kopfhörern heraushören zu können. Diese immensen Vorschußlorbeeren schraubten natürlich auch bei AUDIO die Erwartungen hoch.

Tatsächlich: Mit welch lockerer Unbeschwertheit der Vivanco jede Art von Musik, waren es nun Live- oder Studio-Aufnahmen, in die Gehörgänge dirigierte, war schon beeindruckend. Der zum Vergleich gehörte Beyer DT-990 (Test in AUDIO 3/1987, 70 Punkte) ist ja nun auch kein Kind von Traurigkeit, doch der Vivanco konnte immer noch etwas mehr Klangfarben in das akustische Gesamtbild zaubern.

Weitaus frappierender war jedoch die Art und Weise, wie der SR 1000 ifl seine musikalischen Fähigkeiten darbot. Zwar mochte keiner der Tester von einer wirklich permanenten „Vorne-Ortung" sprechen, doch die einzelnen Mitglieder von voll besetzten Orchestern rückten tatsächlich ein gutes Stück aus der Mitte des Kopfes nach außen. Die Folge: Speziell bei vielstimmigen, komplexen Passagen gab's vom Vivanco nicht alles direkt und aus einer Richtung auf die Ohren. Die Musik erklang vielschichtiger, weniger angestrengt und darüber hinaus räumlich großzügiger.

Mit seiner luftigen und detailreichen Wiedergabeart erin-

nerte der Vivanco außerdem stark an die offene Spielweise eines Stax SR Lambda Pro Classic. Zwar konnte der Elektrostat in puncto Baßarbeit noch etwas nachlegen – der Stax war tiefgründiger und ein wenig präziser. Doch dank einer famosen räumlichen Staffelung kam der dynamische Vivanco den elektrostatischen Super-Kopfhörern von Stax und Koss erstaunlich nahe. Auch in der Hochtonauflösung leistete sich der SR 1000 ifl keine Schwächen: Selbst bissigste Beckenanschläge und zarte Perkussionsdetails wie metallisch klingelnde Glöckchen vermochte der Vivanco mit großer Präzision herauszuarbeiten, ohne dabei aggressiv oder giftig zu klingen.

Das von Florian König erdachte Konstruktionsprinzip des Vivanco SR 1000 ifl macht Sinn, denn es sorgt auf einfache wie eindrucksvolle Weise für ein entspannteres Hören und ein sehr natürliches Klangbild, das sich, verglichen mit den musikalischen Manieren vieler Konkurrenten, in der Tat nicht mehr so penetrant oben im Kopf festsetzt. Insofern haben sich die cleveren Holsteiner von Vivanco mit Florian König sicherlich den richtigen Partner herausgesucht. Denn soviel Raumgefühl für nur 300 Mark – das gab's noch nie. □

Interview: Kopfhörer-Entwickler Florian M. König

AUDIO: Wie kam es zur Zusammenarbeit von Ihnen mit Vivanco?

König: Schon 1990 gab das Unternehmen Gutachten über diverse Vivanco-Kopfhörer bei einem unabhängigen Akustiklabor in Auftrag. Auch ich wirkte daran mit und machte einige Verbesserungsvorschläge, die schon mehreren SR-Modellen von Vivanco zu Testsiegen verholfen haben.

AUDIO: Das Prinzip der „Vorne-Ortung" ist nichts grundsätzlich Neues – Sie haben es schon bei Ihren Ultrasone-Kopfhörern HFI 100 und 200 angewandt. Wodurch unterscheiden sich die beiden Systeme?

König: Die nachvollziehbaren Raumklangunterschiede rühren insbesondere daher, daß es sich bei den Ultrasone-Modellen um Kopfhörer der halboffenen Bauart handelt, während der Vivanco SR 1000 ifl eher nach dem offenen Beschallungsprinzip arbeitet. Außerdem sind die Neigungswinkel der Kapseln im Ultrasone HFI 200 noch größer – die akustischen Effekte treten also verstärkt auf.

AUDIO: Die Musik spielt beim neuen Vivanco SR 1000 ifl tatsächlich nicht so extrem „oben im Kopf". Liegt das nur an der geneigten Anordnung der Kapseln?

König: Ja, in erster Linie. Den entscheidenden Feinschliff erhält der Vivanco jedoch erst durch die spezielle Klangbildentzerrung, die verschiedene psychoakustische Effekte wie Richtungshören, Entfernungswahrnehmung und Verdekkungseffekte berücksichtigt, die ein räumliches Hören überhaupt erst ermöglichen.

AUDIO: Trifft die Behauptung zu, daß der SR 1000 ifl nur auf eine kleine Schar von Leuten mit Durchschnittsohren zugeschnitten ist und die große Mehrheit in Sachen „Vorne-Ortung" in die akustische Röhre guckt?

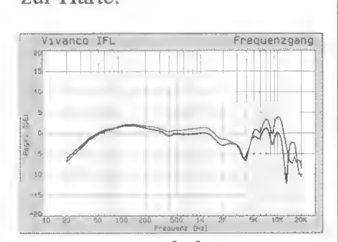
König: Nein, denn die klanglichen Vorteile des Vivanco-Kopfhörers beruhen eben genau auf der besonderen Anordnung der Schallwandler unterhalb des Gehörgangs, womit bei jedem Menschen die individuelle Richtwirkung der Ohrmuschelform angesprochen wird. Das hat nichts mit dem „mittleren Kunstkopfohr" oder einer personenbezogenen, mittleren Entzerrung von Kopfhörern für eine bestimmte Hörereignisrichtung zu tun.

AUS DEM MESSLABOR

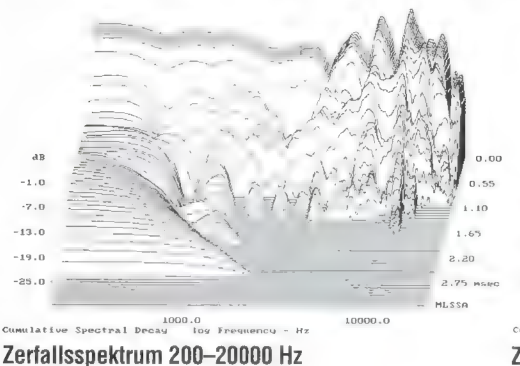
Malte Neumann

Die von Vivanco proklamierte „Vorne-Ortung" läßt sich meßtechnisch natürlich nicht direkt belegen, wohl aber die Auswirkungen des von Florian König beschrittenen Weges, die eigentlichen Wandler schräg in den Muscheln einzubauen: Im Mittel- und Hochtonbereich verläuft der mit dem Kunstkopf gemessene Frequenzgang nicht allzu ausgewogen. Wenn die Überhöhungen und Einbrüche bei den richtigen Frequenzen liegen, um dem Ohr eine vorneliegende Schallquelle zu suggerieren, ist dies allerdings kein Nachteil.

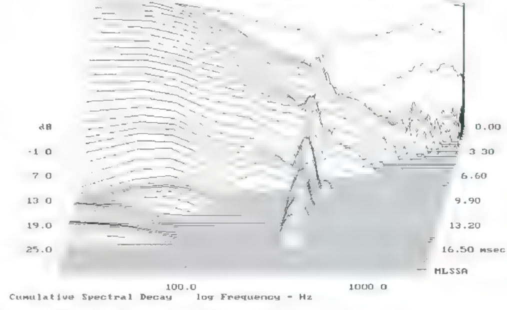
Die Zerfallsspektren zeigen eine verzögerte Resonanz bei 400 Hertz (Bergrücken in der Mitte des linken Diagrammes); auch bei höheren Frequenzen um 10 Kilohertz ist das Ausschwingverhalten nicht ganz optimal (zerklüfteter Bereich im linken Diagramm) und erklärt den von den Hörtestern konstatierten leichten Hang zur Härte.



Frequenzgang links (durchgezogen) und rechts.



Zerfallsspektrum 200–20000 Hz



Zerfallsspektrum 20–2000 Hz

Der Steckbrief

Hersteller

VIVANCO (2070 Ahrensburg)

Modell		SR 1000 ifl
Preis		300 Mark
Garantiezeit		24 Monate
Gewicht		265 Gramm
Übertragungstechnik		
Wandlerart		dynamisch
Akustisches Prinzip		offen
Ohrankopplung		ohrumschließend
Impedanz		100 Ohm
Ausstattung		
Anschluß-stecker	Klinke, 6,3 mm	●
	Klinke, 3,5 mm	–
	DIN (Würfel)	–
	mehrfach	–
Kabellänge		3 Meter
Kabel gesteckt		●
Ohrkissen abnehmbar		●

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang	gut	75
Tragekomfort	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	
Preis/Leistung	überragend	
Prädikat	Oberklasse	

Test: Drei CD-Radios und vier Radio-CD-Wechsler-Kombinationen fürs Auto

SOUNDS LIKE HEAVEN

Auch im Auto läßt erst die CD die Sonne so richtig aufgehen. AUDIO zeigt sieben Möglichkeiten, wie Sie voll auf CD abfahren können.

Von Wolfgang Petzel

Fotos: Jörg Kubitza





Sony CDX-5262, 700 Mark



Sony macht den Einstieg in die automobile CD-Technik leicht: Bereits für 700 Mark gibt's vom Branchenriesen das CD-Radio CDX-5262 mit einer recht potenten Endstufe: Volle 17 Watt leistet sein Verstärker auf jedem der vier Kanäle – und wem das auch noch nicht reicht, hat dank des Vorverstärkerausgangs zumindest noch die Option auf den Anschluß einer zusätzlichen Endstufe.

Verzichten muß der Radio-Fan jedoch auf das Radio-Daten-System (RDS); erst das 150 Mark teurere Sony CDX-5460 RDS kennt die alternativen Sendefrequenzen. Für insgesamt brauchbare Empfangsleistung sorgt aber auch schon der Tuner des getesteten CDX-5262. In der empfindlicheren DX-Position (für Fernempfang) konnte das Sony die starken Ortssender und auch einige entferntere Stationen einfangen – die jedoch zum Teil nur in recht heftig gestörter Manier. Die 18 UKW-Stationsplätze dürften insofern völlig ausreichen.

Die präparierte Test-CD brachte zwar mitunter die Fehlerkorrektur des Players in Bedrängnis – Erschütterungen im Fahrbetrieb konnten den Laser des Japaners jedoch nicht aus der Bahn werfen. Auch in Sachen CD-Bedienung hält das übersichtlich gestaltete Frontpanel (als Diebstahlschutz abnehmbar) neben Titelsprung und Suchlauf noch andere Funktionen wie Zufallswiedergabe, Anspielautomatik und Wiederholmöglichkeit bereit.

Der Player absolvierte seinen Hörcheck beinahe ohne Fehl und Tadel – abgesehen von einem nicht ganz so tief reichenden Baß. Auch die Tuner-Klänge konnten sich hören lassen, nur im oberen Mittenbereich musizierte der Sony fast zu vorlaut. Dennoch: Für nur 700 Mark ist der CDX-5262 ein heißer Tip.

Der Steckbrief

Hersteller	Sony (5000 Köln 30)
Modell	**CDX-5262**
Preis (Herstellerangabe)	**700 Mark**
Garantiezeit	12 Monate
Diebstahlschutz (Code/Quick-out/abnehmbares Bedienteil)	–/–/●
Empfangsteil	
Wellenbereiche	UKW/MW/LW
Stationsspeicher	18/6/6
Verkehrsfunk	●
RDS/Dynas	–/–
Best Station	●
Monoschalter	●
Suchlauf-empfindlichkeiten	2
manuelle Abstimmung	●
CD-Teil	
Titelsprung	●
Programmierung	–
Anspielautomatik	●
Wiederholung	●
Verstärkerteil	
Anzahl Klangregler	2
Loudness/schaltbar	●/●
Vorverstärker-ausgänge	1
Lautsprecher-anschlüsse/Fader	4/●
Line-Eingang	–

Das Audiogramm©

Kriterium	Urteil	Punkte
Empfang	befried.	60
Klang CD/Radio		85/65
Gesamturteil	gut	70
Abtastsicherheit	gut	
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	

Preis/Leistung überragend

Prädikat Oberklasse ●●●

Blaupunkt London RDM 42, 1000 Mark



Zwei Dinge zeichneten Blaupunkt-Geräte in der Vergangenheit aus: narrensichere Bedienung und exzellente Empfangswerte. Im ersten Punkt enttäuscht auch das CD-Radio London RDM 42 nicht – die Tasten sind logisch angeordnet, und das gut lesbare Display informiert umfassend.

Die Tunerabteilung des Hildesheimers hingegen bietet, auch in der empfindlichsten Einstellung, nur durchschnittlichen Spürsinn. Die RDS-Funktion ließ das London erst recht spät auf die Alternativfrequenz wechseln, also erst dann, wenn die Empfangsqualität der schwächer einfallenden Frequenz schon ziemlich stark beeinträchtigt war. Auch die Anzahl der aufgestöberten Stationen war – Blaupunkt-untypisch – relativ niedrig.

Umfangreich ist hingegen die Ausstattung. So merkt sich die Elektronik bis zu 20 Titel von 30 CDs und zeigt, nach manueller Eingabe, deren Namen auf dem Display. Über die DSC-Ebene (Direct Software Control) lassen sich beim Blaupunkt zudem Veränderungen bestimmter Grundeinstellungen wie Display-Farbe, Loudness-Intensität oder Empfindlichkeit des Sendersuchlaufs vornehmen.

Die Cartridge-Geräte sind tot – selbst die Blaupunkts akzeptieren die CDs mittlerweile ohne die früher übliche Hilfsschatulle. Dabei konnten weder die fehlerbehaftete Test-CD noch der rauhe Fahralltag das Laufwerk aus dem Tritt bringen.

Dieser positive Eindruck setzte sich beim Hörvergleich fort: Das CD-Abteil spielte klanglich sehr ausgeglichen und mußte sich allenfalls einen etwas weniger tiefgründigen Baß nachsagen lassen. Beim Radiobetrieb war es eher der Grundtonbereich, der etwas zu kurz kam.

Der Steckbrief

Hersteller	Blaupunkt (3200 Hildesheim)
Modell	**London RDM 42**
Preis (Herstellerangabe)	**1000 Mark**
Garantiezeit	12 Monate
Diebstahlschutz (Code/Quick-out/ abnehmbares Bedienteil)	–/–/– Codekarte
Empfangsteil	
Wellenbereiche	UKW/MW/LW
Stationsspeicher	20/5/5
Verkehrsfunk	●
RDS/Dynas	●/–
Best Station	●
Monoschalter	●
Suchlauf-empfindlichkeiten	6
manuelle Abstimmung	●
CD-Teil	
Titelsprung	●
Programmierung	●
Anspielautomatik	●
Wiederholung	–
Verstärkerteil	
Anzahl Klangregler	2
Loudness/schaltbar	●/●
Vorverstärker-ausgänge	1
Lautsprecher-anschlüsse/Fader	4/●
Line-Eingang	1

Das Audiogramm©

Kriterium	Urteil	Punkte
Empfang	gut	65
Klang CD/Radio		80/65
Gesamturteil	gut	70
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	überragend	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	

Preis/Leistung gut

Prädikat Oberklasse ●●●

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.

Philips DC 964, 1000 Mark



Auch wenn die Bezeichnung des genau einen Tausender teuren Philips DC 964 etwas in die Irre führt: Bei dem Holländer handelt es sich um einen CD-Receiver und nicht um das erste DCC-Autoradio. Wie sein deutscher Kollege von Blaupunkt kämpft sich auch der Philips-Tuner per RDS durch den UKW-Frequenz-Dschungel.

Und das mit Erfolg: Denn als sich der Blaupunkt-Tuner für kurze Zeit von zwei Sendern auf ein und derselben Frequenz irritieren ließ, schaltete der DC 964 schneller auf die Alternativ-Frequenz der ursprünglich gewählten Station um. Der sensible Suchlauf spürte zudem eine beeindruckende Menge an Programmen auf, die jedoch teilweise in unbrauchbarer Stereo-„Qualität" kamen. Das ist deswegen nicht ganz unproblematisch, weil die Mono-Automatik des Philips-Tuners oft zu spät eingreift.

Die Front des DC 964 mit ihren vielen fast gleichförmigen Tasten verwirrt zunächst etwas, ebenso das durch sehr dünne Zeichen eher mäßig ablesbare Display. Dafür gab's in der Technik die volle Punktzahl: Weder Kopfsteinpflaster noch die Testplatte bewirkten beim Philips einen Tonausfall – die Fehlerkorrektur leistete ganze Arbeit.

Beim Hörtest kam der Tuner nicht so recht aus den Startlöchern. Die Höhen klangen etwas bedämpft, und aufgrund zurückhaltender, mittlerer Frequenzlagen wirkten Gesangsstimmen zum Teil recht dünn. Solcherlei klangliche Eigenarten waren der CD-Abteilung des Eindhoveners jedoch völlig fremd. Ging der DC 964 im Baß schon fast zu füllig ans Werk, so überzeugte seine sehr akkurate Hochtonauflösung und ein tonal ausgewogener Grundtonbereich auf der ganzen Linie.

Der Steckbrief

Hersteller	Philips (6330 Wetzlar)
Modell	**DC 964**
Preis (Herstellerangabe)	**1000 Mark**
Garantiezeit	12 Monate
Diebstahlschutz (Code/Quick-out/abnehmbares Bedienteil)	●/●/–
Empfangsteil	
Wellenbereiche	UKW/MW/LW/KW
Stationsspeicher	12/12/6/6
Verkehrsfunk	●
RDS/Dynas	●/–
Best Station	●
Monoschalter	–
Suchlauf-empfindlichkeiten	2
manuelle Abstimmung	●
CD-Teil	
Titelsprung	●
Programmierung	–
Anspielautomatik	●
Wiederholung	–
Verstärkerteil	
Anzahl Klangregler	2
Loudness/schaltbar	●/●
Vorverstärker-ausgänge	1
Lautsprecher-anschlüsse/Fader	4/●
Line-Eingang	1

Das Audiogramm©

Kriterium	Urteil	Punkte
Empfang	gut	70
Klang CD/Radio		85/60
Gesamturteil	gut	72
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	befriedigend	

Preis/Leistung sehr gut

Prädikat Oberklasse

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.

Ratgeber: So kommen Sie in den Genuß von CD-Klängen im Auto

Wer möchte schon all seine Lieblings-CDs auf Cassette überspielen, damit er sie auch im Auto anhören kann? Da erscheint der Einbau eines CD-Wechslers oder eines CD-Radios als der bequemere, wenn auch teurere und umständlichere Weg. Leichtes Spiel hat nur, wer auf Cassettenklänge endgültig verzichten will; in diesem Fall reicht eines der drei links getesteten Geräte: Dank integrierter Endstufen kann der Hörspaß sofort nach der Verkabelung mit dem Bordnetz sowie den Lautsprechern beginnen.

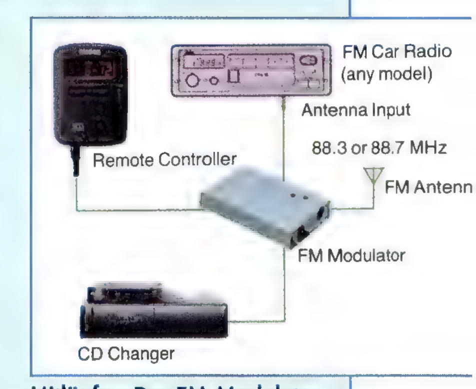
Soll die Anlage jedoch auch weiterhin die alten Bänder abspielen, kommt sicher eine der auf den folgenden Seiten beschriebene Cassettenradio-CD-Wechsler-Kombination in Frage. Die Steuergeräte verfügen über die jeweiligen Buchsen und Stecker für die interne Kommunikation. Leider haben sich die Hersteller allerdings noch nicht auf einheitliche Steckverbindungen geeinigt, so daß Markenkombinationen nur teilweise möglich sind. Im Zweifelsfall gilt hier: Händler fragen.

Verzweifeln muß aber auch nicht, wer seinem alten Radio treu bleiben möchte. Verfügt das Gerät nämlich über einen zusätzlichen Eingang, kann der nagelneue Fünffach-CD-Wechsler DCH-700 (1200 Mark, siehe Bild rechts oben) von Denon zum Einsatz kommen. Dieser kleinste Wechsler seiner Art klang im AUDIO-Hörcheck ausgesprochen gut und paßt sogar in den Autoradio-DIN-Schacht vieler Fahrzeug-Typen. Steuerbefehle erteilt die 230 Mark teure Fernbedieneinheit DCX-70, die Disc- und Titelnummer per Display anzeigt.

Nicht jedes Radio bietet einen zusätzlichen Eingang, und doch kann auch hier ein CD-Changer andocken. Die Patentlösung für alle Altradio-Besitzer kommt von Clarion und besteht aus einem kleinen Kästchen namens CDA 303 (300 Mark, siehe Bild rechts unten), das die Audiosignale eines CD-Wechslers (zum Beispiel Clarion CDC 9250, 700 Mark) in eine UKW-Frequenz (88,3 oder 88,7 MHz) umwandelt. Diese feste Frequenz läßt sich dann in den Antennenanschluß eines jeden Autoradios einspeisen.



Überflieger: Klanglich spielt Denons CD-Wechsler im DIN-Schachtformat vorne mit.



Mitläufer: Der FM-Modulator von Clarion bereitet die CD-Klänge für jedes Radio auf.

Eine andere Variante ist ein CD-Porti, das sich ohne baulichen Aufwand entweder per Klinkenstecker (meist vorn am Autoradio, wenn vorhanden) oder mittels Cinch-Kabel an den Line-Eingang hinten am Cassettenradio anschließen läßt. Eine weitere Spielart für den CD-Walker ist der Adapter in Cassettenform (zum Beispiel von Sony, etwa 40 Mark), der in den Cassettenschacht des Autoradios eingelegt wird und per direkten Tonkopfkontakt für die Signalübertragung sorgt.

Alpine 7513 M/ 5952 Z, 1250 Mark



Gleich drei Wünsche auf einmal – das geht nun wirklich nicht. Oder doch? Den Klängen der drei Musikquellen CD, Cassette und Radio können all jene lauschen, die sich für eine Cassetten-Radio-CD-Wechsler-Kombination entscheiden.

Bei Alpine gibt es ein solches Trio schon für 1250 Mark in Form des ausgewachsenen Sechsfach-CD-Wechsler 5952 Z (700 Mark) sowie des Cassetten-Radios 7513 M (550 Mark). Da fällt die Featureliste (siehe Steckbrief) freilich etwas kürzer aus: kein Radio-Daten-System (RDS), kein Dolby-Rauschkiller und auch kein Vorverstärkerausgang.

Platzprobleme dürften beim CD-Wechsler 5952 Z keine Rolle mehr spielen – das Gehäuse ist sehr zierlich geraten und beheimatet darüber hinaus ein solides Laufwerk, das seine Arbeit unbeeindruckt von Erschütterungen und Test-CD verrichtet.

Aufgrund der recht empfindlichen Fernempfangsschaltung (DX) fischte der Tuner jede Menge Stationen aus dem Äther und fügte den starken Ortssendern nur unter schwierigen Empfangsbedingungen kleine Störgeräusche hinzu. Am Klang der Radiovorstellung mißfiel lediglich der etwas schwachbrüstige Baß.

Sehr lebendig in den Mitten agierte das Cassettenabteil – und auch ohne Dolby mit recht geringen Rauschanteilen. Eine ebenfalls baßschwache Vorstellung mußten sich aber Cassettenspieler und CD-Wechsler nachsagen lassen; letzterer spielte aber in allen übrigen Tonlagen beherzt auf und reproduzierte Stimmen sehr konturenreich.

Der Steckbrief

Hersteller	Alpine (4030 Ratingen)
Modell	7513 M 5952 Z
Preis (Herstellerangabe)	550/700 Mark
Garantiezeit	12 Monate
Diebstahlschutz (Code/Quick-out/abnehmbares Bedienteil)	–/–/●
Empfangsteil	
Wellenbereiche	UKW/MW/LW
Stationsspeicher	12/6/6
Verkehrsfunk	●
RDS/Dynas	–/–
Best Station	●
Monoschalter	–
Suchlaufempfindlichkeiten	2
manuelle Abstimmung	●
CD-Wechsler	
Titelsprung	●
Programmierung	–
Anspielautomatik	–
Wiederholung	●
Cassettenteil	
Autoreverse	●
Titelsprung	–
Dolby B/C	–/–
Bandsorte schaltb./autom.	–/●
Verstärkerteil	
Anzahl Klangregler	2
Loudness/schaltbar	●/●
Vorverstärkerausgänge	–
Lautsprecheranschlüsse/Fader	4/●
Line-Eingang	1

Das Audiogramm©

Kriterium	Urteil	Punkte
Empfang	gut	70
Klang Cassette/Radio		70/65
Klang CD	sehr gut	85
Gesamturteil	gut	73
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	befriedigend	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	gut	

Preis/Leistung überragend

Prädikat Oberklasse ◉◉◉

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.

Service: So zahlt die Versicherung

Auch wenn einige der getesteten Geräte sogar mit zwei Arten von Diebstahlschutz versehen sind – echte Profis knacken jeden Code und kennen Mittel und Wege, sich über dunkle Kanäle die fehlenden Bedienteile zu beschaffen.

„Die Versicherung wird's schon zahlen", denkt sich so mancher Bestohlene. Aber Achtung: Erst eine Teilkasko-Versicherung beinhaltet auch die Musikanlage des Fahrzeugs, und das auch nur bis maximal 1000 Mark für die fest eingebaute Elektronik (Cassettenradio, CD-Wechsler und Endstufen) sowie weitere 1000 Mark für die Lautsprecher. Wird dieser Wert jedoch überschritten, bedarf es einer Mehrwert-Versicherung.

Dennoch gibt's Schutz: Fest installierte Komponenten wie CD-Wechsler, Endstufen oder Lautsprecher können natürlich im abgestellten Wagen bleiben; abnehmbare Bedienteile oder Codekarten der Steuergeräte müssen aber auch bei kurzen Zwischenstopps herausgenommen werden, sonst sind sie geradezu eine Einladung für Langfinger. Vorsicht auch bei Quick-out-Geräten: Manche Versicherungen verweigern die Zahlung im Fall des Radioklaus, wenn das Gerät unterm Sitz oder im Kofferraum verstaut wurde. Auch wenn's oft lästig ist: lieber das Radio herausziehen und mitnehmen.

Um im Schadensfall Komplikationen mit der Versicherungsgesellschaft zu vermeiden, sollten Identifikationsnummern oder -karten und die Kaufbelege sorgfältig aufbewahrt werden. Bis zu zwei Jahre alte Geräte ersetzen die Versicherer zum Neupreis – bei älteren Modellen ziehen die Gesellschaften für jeden weiteren Monat ein bis zwei Prozent vom Kaufwert ab.

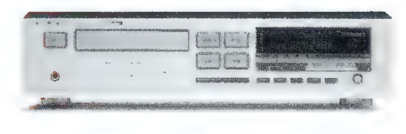


quadral Phonologue MONTAN

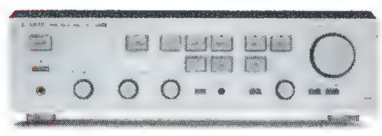
Sonderserie Vogelaugenahorn
Nennbelastbarkeit: 170 Watt
Impulsbelastbarkeit: 250 Watt
Übertragungsbereich: 23 Hz - 80 kHz
Maße (HxBxT): 1180x281x448 mm
5 Jahre Vollgarantie

Ein unverwechselbares Klangerlebnis. Jetzt in der Vorführung.

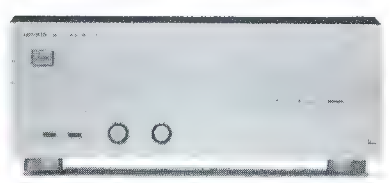




LUXMAN D-373
CD-Player
3 Jahre
Vollgarantie



LUXMAN C-383
High-End-
Vorverstärker
3 Jahre
Vollgarantie



LUXMAN M-383
High-End-
Leistungsendstufe
3 Jahre
Vollgarantie

Wenn Sie zu dem kleinen Kreis der besonders anspruchsvollen Musikliebhaber gehören, gestatten Sie uns einen Hinweis auf die neue quadral Phonologue MONTAN. Dieser HiFi-Lautsprecher aus der Nobelschmiede quadral wird in liebevoller Handarbeit hergestellt. Die akustische Laufzeitleitung im Tiefbassbereich und das Bändchen-System für die oberen Frequenzen, verleihen der MONTAN eine Breitbandigkeit, wie sie in dieser Klasse nur selten zu finden ist. Mehr darüber erfahren Sie bei den aufgelisteten Fachhändlern, die Ihnen außerdem gern die neuesten LUXMAN HiFi-Komponenten vorführen. Ein Klangerlebnis, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

LUXMAN-HiFi-Komponenten lieferten schon vor Jahren Klangerlebnisse, die Profitester und HiFi-Enthusiasten gleichermaßen entzückten. Die Rede ist von LUXMANs legendärer Verstärkerkombination C-02/M-02. Mit den neuesten LUXMAN-HiFi-Komponenten D-373, C-383 und M-383 wird jetzt das musikalische Erbe angetreten. Ersten Lorbeer konnte die Verstärkerkombination C-383/M-383 durch ein „sehr gut" in HiFi Vision 1/93 gewinnen. Hören Sie doch einmal beim nächsten quadral- und LUXMAN-Fachhändler rein. Dort erhalten Sie gern weitere Informationen, wie auch bei: quadral GmbH & Co. KG, Postfach 304, 3000 Hannover 1.

GANZ NAHE AM IDEAL.

quadral®
Phonologue TL

Österreich: Akustik Technik Handelsgesellschaft m.b.H., Eisgrubengasse 2/5, A - 2334 Vösendorf · Belgien: N.V. INVOR Electronics S.A., Fotografielaan 22, B - 2610 Wilrijk

JVC KS-RG 7/XL-MK 500, 1500 Mark



Ein Außenseiter ist das JVC KS-RG 7 schon aus optischen Gründen: Zwei beleuchtete Schaltwippen für Lautstärke- und Klangregelung sowie für die Tunerabstimmung führen die Linie des übersichtlichen Displays fort – der Design-Gag bringt eindeutige Bedienungsvorteile.

Auf der technischen Seite bieten die Japaner einen Tuner mit Dynas, einer Schaltung, die dank extremer Trennschärfe insbesondere bei dicht nebeneinanderliegenden Sendern für eine gute Empfangsleistung sorgen soll. Tatsächlich: Wo andere Probanden entnervt aufgaben, klammerte sich das JVC selbst an schwächste Frequenzen. Im Empfang starker Sender bot das KS-RG 7 jedoch nur durchschnittliche Qualitäten.

Die Ausstattung kann sich sehen lassen: Dolby-B- und Bandsortenwahlschalter, Speicher für 18 UKW-Stationen und gleich zwei Vorverstärkerausgänge. Nur der CD-Wechsler XL-MK 500 muß sich damit begnügen, daß er per Befehl vom Steuergerät KS-RG 7 lediglich den Titel oder die CD wechseln kann.

Sowohl in puncto Abtastsicherheit als auch klanglich liegt der Sechsfach-Wechsler ganz weit vorn. In den Bässen nicht gar so kraftvoll wie der Grundig, spielte er dafür noch etwas nuancierter in oberen Frequenzlagen.

Sehr ausgeglichene und natürliche Klänge attestierte die Hör-Jury auch dem Tuner. Etwas Federn lassen mußte die JVC-Kombi in Sachen Cassetten-Sound: Hier ging die Konkurrenz von Alpine feinfühliger mit kleinen Dynamiksprüngen um.

Der Steckbrief

Hersteller	JVC (6360 Friedberg)
Modell	KS-RG 7 XL-MK 500
Preis (Herstellerangabe)	800/700 Mark
Garantiezeit	12 Monate
Diebstahlschutz (Code/Quick-out/abnehmbares Bedienteil)	–/–/●
Empfangsteil	
Wellenbereiche	UKW/MW/LW
Stationsspeicher	18/6
Verkehrsfunk	●
RDS/Dynas	–/●
Best Station	●
Monoschalter	●
Suchlauf-empfindlichkeiten	2
manuelle Abstimmung	●
CD-Wechsler	
Titelsprung	●
Programmierung	–
Anspielautomatik	–
Wiederholung	–
Cassettenteil	
Autoreverse	●
Titelsprung	–
Dolby B/C	●/–
Bandsorte schaltb./autom.	●/–
Verstärkerteil	
Anzahl Klangregler	2
Loudness/schaltbar	●/●
Vorverstärker-ausgänge	2
Lautsprecher-anschlüsse/Fader	4/●
Line-Eingang	1

Das Audiogramm©

Kriterium	Urteil	Punkte
Empfang	gut	65
Klang Cassette/Radio		65/70
Klang CD	überragend	90
Gesamturteil	gut	73
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	

Preis/Leistung sehr gut

Prädikat Oberklasse ●●●

Grundig 3880 RDS/MCD 20, 1680 Mark



Soll es für eine CD-untermalte Deutschland-Durchquerung (Nord–Süd) per Auto reichen, ohne Zwischenstopp für eine frische Wechsler-Bestückung? Dann muß es wohl ein Zehnfach-Wechsler vom Schlage des Grundig MCD 20 sein, der mit dem Steuergerät 3880 RDS zum Vergleich antrat.

Schon die Art, wie der Grundig-RDS-Tuner mit den Frequenzen jongliert, macht Spaß. Nicht genug, daß der Wechsel innerhalb der Liste von Alternativ-Frequenzen fast perfekt (also schnell und zielsicher) funktioniert – das Franken-Radio war auch mit großem Abstand der fleißigste Programmsucher.

Freude bereitet aber auch das komfortable Cassetten-Abteil: Musiksuchlauf und Bandsortenautomatik sind die besonderen Leckerbissen des recht lautstark, aber rasant spulenden Laufwerks. Dessen Hochtonauflösung könnte noch einen Tick präziser sein, ansonsten gab's an den Bandklängen nichts zu nörgeln.

Mit einem recht durchsichtigen und baßstarken Klangbild verwöhnt der Tuner, der dank feinsinniger Höhen einen knackfrischen Eindruck hinterließ. Diese Klangattribute ließen sich problemlos auf den CD-Wechsler übertragen, der dazu in den mittleren Klanglagen noch etwas lebhafter aufspielte als der Alpine-Changer.

Ein Sensibelchen ist auch der MCD 20 nicht, was Schlaglöcher angeht. Nur bei den fast einen Millimeter großen Fehlern auf der Test-CD patzte die Fehlerkorrektur. Den Meistertitel hat sich die Fürther Kombi dennoch redlich verdient.

Der Steckbrief

Hersteller	Grundig (8510 Fürth)
Modell	3880 RDS MCD 20
Preis (Herstellerangabe)	880/800 Mark
Garantiezeit	12 Monate
Diebstahlschutz (Code/Quick-out/abnehmbares Bedienteil)	●/–/●
Empfangsteil	
Wellenbereiche	UKW/MW/LW
Stationsspeicher	18/6/6
Verkehrsfunk	●
RDS/Dynas	●/–
Best Station	●
Monoschalter	●
Suchlauf-empfindlichkeiten	3
manuelle Abstimmung	●
CD-Wechsler	
Titelsprung	●
Programmierung	–
Anspielautomatik	●
Wiederholung	–
Cassettenteil	
Autoreverse	●
Titelsprung	●
Dolby B/C	●/–
Bandsorte schaltb./autom.	–/●
Verstärkerteil	
Anzahl Klangregler	2
Loudness/schaltbar	●/●
Vorverstärker-ausgänge	2
Lautsprecher-anschlüsse/Fader	4/●
Line-Eingang	1

Das Audiogramm©

Kriterium	Urteil	Punkte
Empfang	sehr gut	80
Klang Cassette/Radio		70/70
Klang CD	überragend	90
Gesamturteil	sehr gut	78
Abtastsicherheit	sehr gut	
Ausstattung	überragend	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	

Preis/Leistung überragend

Prädikat Spitzenklasse ●●●●

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste

Mac Audio M-X90/M-CD 5001, 1750 Mark



Fahrzeugspezifische Lautsprechersysteme sind ihr Spezialgebiet – ein weiteres Standbein der Delmenhorster von Mac Audio stellen jedoch Cassetten-Radios der gehobenen Kategorie dar. Im AUDIO-Test trat das Spitzenmodell M-X90 mit dem Sechsfach-CD-Wechsler M-CD 5001 zum Vergleich an.

Vom RDS-Tuner über ein Cassettenteil mit Musiksuchlauf bis hin zur Vierkanal-Endstufe mit zweifachem Vorverstärkerausgang reicht die Spanne der Features. Ein Extralob hat das Display verdient, das auch während CD- oder Cassetten-Wiedergabe den parat stehenden Sender namentlich (im RDS-Modus) anzeigt.

Während des Empfangstests war des öfteren die manuelle Abstimmung vonnöten, wenn entfernte Stationen eingefangen werden sollten – der Grund ist vermutlich der zu unempfindliche Suchlauf. Zudem ließ sich über den Mac-Audio-Tuner bei stärkeren Ortsfrequenzen hin und wieder deutliches Knacksen vernehmen. Zügig reagierte er jedoch beim Wechsel auf die verfügbaren RDS-Alternativ-Frequenzen.

Nichts zu bemängeln gab es am Tuner-Klang. Das M-X90 sprudelte geradezu vor Brillanz im oberen Frequenzbereich, klang aber nie überspitzt. Etwas bedeckt in den Höhen und mit mäßiger Baßpräzision, gab hingegen das Cassettenteil das Testband recht fahl wieder.

Ohne hörbare Ausrutscher legte der M-CD 5001 eine blitzsaubere CD-Vorstellung hin: Konturierte Bässe waren für ihn ebenso selbstverständlich wie lupenreine Hochtondetails – Kompliment.

Der Steckbrief

Hersteller	Mac Audio (2870 Delmenhorst)
Modell	M-X90 M-CD 5001
Preis 1 (Herstellerangabe)	900/850 Mark
Garantiezeit	12 Monate
Diebstahlschutz (Code/Quick-out/abnehmbares Bedienteil)	–/●/–
Empfangsteil	
Wellenbereiche	UKW/MW/LW
Stationsspeicher	18/6
Verkehrsfunk	●
RDS/Dynas	●/–
Best Station	●
Monoschalter	●
Suchlauf-empfindlichkeiten	1
manuelle Abstimmung	●
CD-Wechsler	
Titelsprung	●
Programmierung	–
Anspielautomatik	–
Wiederholung	–
Cassettenteil	
Autoreverse	●
Titelsprung	●
Dolby B/C	●/–
Bandsorte schaltb./autom.	●/–
Verstärkerteil	
Anzahl Klangregler	2
Loudness/schaltbar	●●
Vorverstärker-ausgänge	2
Lautsprecher-anschlüsse/Fader	4/●
Line-Eingang	1

Das Audiogramm*

Kriterium	Urteil	Punkte
Empfang	gut	65
Klang Cassette/Radio		65/70
Klang CD	überragend	90
Gesamturteil	gut	73
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	

Preis/Leistung gut

Prädikat Oberklasse

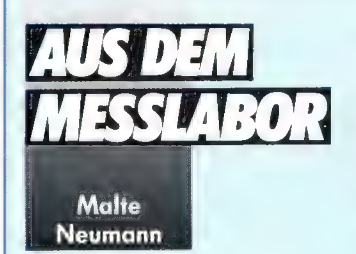
*Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste

Ratgeber: Auto-HiFi ohne Störgeräusche

Der akustische Drehzahlmesser als nicht bestelltes Ausstattungs-Extra hat wohl schon manchen Radio-Käufer erfreut. War es früher die schlechte Entstörung, ist es heute die massive Elektronik, die mit dem Bord-HiFi ins Gehege kommt. So ist beispielsweise schon mancher Einbauprofi an der Aufgabe gescheitert, das BMW-Flaggschiff 750 i mit einer adäquaten Anlage auszurüsten. Noch schlimmer allerdings kann es kommen, wenn andersherum die Anlage lebenswichtige Teile wie etwa das ABS in ihrer Funktion stört – hier ist also Vorsicht beim Einbau geboten.

Schon bei Radios mit vier Brückenendstufen können Spitzenströme von 10 Ampère fließen, kräftige Endstufen brauchen ein Vielfaches davon. Ein ausreichender Kabelquerschnitt bei den Zuleitungen ist also auf alle Fälle angesagt: Minimum 2,5 Quadratmillimeter, besser 4. Die von den Autoherstellern ab Werk zum Einbauplatz des Radios verlegten Kabel taugen deshalb auf keinen Fall zum Anschluß einer Endstufe.

Auch die Kontakte sollten mit soliden Schraubverbindungen (mit Zahn- oder Federscheibe) und Kabelschuhen ausgeführt sein, die weder korrodieren noch loswackeln und so zu ungebührlich hohen Übergangswiderständen führen. Wenn Audio-Signale beispielsweise zur Endstufe im Kofferraum quer durchs Auto geführt werden müssen, empfiehlt sich meist ein abgeschirmtes Kabel und eine separate Erdleitung, um Schleifen zwischen Hin- und Rückleitung zu vermeiden, die Störungen begierig aufsaugen. Weit einfacher gestaltet sich die Verkabelung der weniger stromzehrenden CD-Wechsler. Zwei der getesteten Changer holen sich den Strom gleich von den Cassetten-Radios (Alpine, Grundig). Die Wechsler von Mac Audio und JVC besitzen jedoch ihre eigenen Zuleitungen, die sich problemlos mit dem Bordnetz verbinden lassen.



AUS DEM MESSLABOR

Malte Neumann

In den Tuner-Sektionen konnte sich das Grundig und das Mac Audio mit den besten Empfindlichkeitswerten an die Spitze stellen. Doch während Grundig auch im Praxistest glänzte, konnte das M-X90 trotz sehr ähnlicher Meßwerte nicht mithalten. Hier zeigt sich, daß der richtigen Auslegung des gleitenden Mono-Stereo-Überganges bei schwachen Sendern entscheidende Bedeutung zukommt – schließlich ist für den gleichen Rauschabstand bei Stereo die zehnfache Antennenspannung nötig. Zusätzlich senken manche Geräte bei einem schwächlichen Signal noch die Höhen ab, um den unvermeidlichen Störungen einen freundlicheren Charakter zu geben. Durch diese Tricks werden die im Fahrbetrieb unvermeidlichen Löcher im Sender-Signal besser überspielt. Während das eine Gerät den Sender in dumpfem Mono präsentiert, zischelt das andere giftig und stört so subjektiv wesentlich mehr.

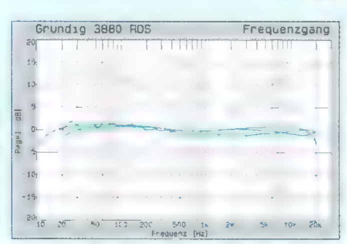
In Sachen Störungen durch in der Frequenz benachbarte Sender kann das JVC seinen Systemvorteil voll ausspielen: Das Dynas-Radio bringt auch dann noch kaum gestört das Wunschprogramm, wenn die Konkurrenz nur noch dem Störer das Ohr leiht. Die rote Laterne bei der Trennschärfe gebührt dem Sony, dessen Durchlaßkurve viel zu breit ausfällt – zusammen mit der geringen Empfindlichkeit die Erklärung für das schlechte Abschneiden beim Fahrtest.

Schade, denn mit guten Frequenzgängen und hoher Ausgangsleistung gibt das CD-Teil eine gute Figur ab. Nur das Grundig kann da Schritt halten und immerhin 4 x 13 Watt abliefern. Die anderen geben sich im Vierkanalbetrieb mit vier bis sechs Watt zufrieden, wobei allerdings Philips mit 17 und Blaupunkt mit 11 Watt wenigstens einem Lautsprecherpaar genügend Power liefern.

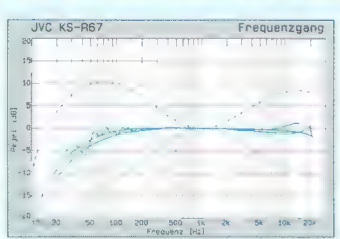
Die drei nicht abgebildeten Frequenzgänge passen sich dem insgesamt guten Niveau der sieben Kandidaten an. Außer der – wohl beabsichtigten – Zurückhaltung im Tiefbaß gibt es keine größeren Abweichungen zu konstatieren.

Die vier Radios mit Cassettenteil konnten ordentliche Meßwerte bieten, wenn man von der leichten Höhenschwäche des Mac-Audio-Recorders und den mit 0,2 Prozent nahe der Hörbarkeitsgrenze liegenden Gleichlaufschwankungen absieht. Hier reicht jede Kleinigkeit wie zum Beispiel Hitzestreß der Cassette (siehe AUDIO 4/1993), um hörbares Leiern zu provozieren.

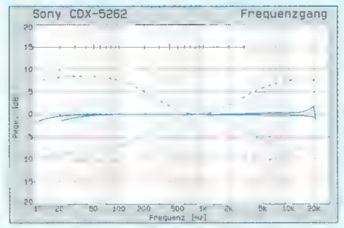
Vier Alternativen für Klangreglung im Baßbereich:



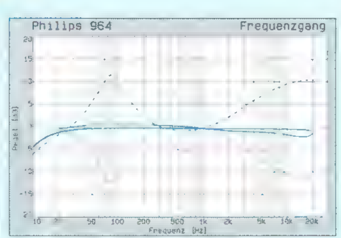
Grundigs Auslegung mit konventionellen Klangreglern, die allerdings zur Realisierung ihres Einstellbereiches von +13 dB bei 50 Hertz rund die 20fache Leistung von der Endstufe verlangen würden – nicht ganz praxisgerecht.



Mit einer etwas geringeren Anhebung und einer Sperre für den Tiefbaß kommt JVC den Bedürfnissen im Auto näher, denn unterhalb von 50 Hz spielt sich bei normalen Einbaulautsprechern sowieso nicht mehr viel ab.



Sony gestattet lediglich 8 dB Anhebung im Baß; dies scheint vernünftig, denn mehr würde schon bei mittlerer Lautstärke zu heftigen Verzerrungen führen, weil die Leistung der eingebauten Verstärker nicht reicht.



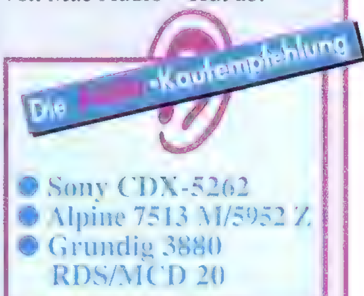
Bei Philips wird der Baßbereich um 80 Hertz selektiv geregelt – clever, denn hier geht den meisten Chassis die Puste aus, und der Frequenzgang kann elektronisch nach unten erweitert werden, ohne den Tiefbaß sinnlos anzuheben.

Fazit

Der Vergleich endet gleich mit drei Empfehlungen: Geht es einzig um die Anschaffung eines soliden CD-Radios, sind nicht mehr als 700 Mark fällig. Das Sony CDX-5262 hat neben durchaus brauchbaren Empfangsqualitäten einen gut ausgestatteten Einzelplayer parat, der klanglich kaum Wünsche offen läßt. Kompromißlose Fans des Radio-Daten-Systems müssen noch mal 300 Mark für das Philips DC 964 drauflegen.

Wer allerdings auch weiterhin gern mal zwischendurch eines seiner alten Bänder abhören möchte, aber keine Reichtümer investieren kann, liegt mit der Kombination von Alpine richtig. Für 1250 Mark gibt's schon jede Menge Wohlklang. Einziger Wermutstropfen: Das Alpine 7513 M ist für Watt-Hungrige vorerst Endstation, denn es begnügt sich mit einer 4 x 7 Watt starken Endstufe und hat keinen Vorverstärkerausgang.

Den und noch viel mehr bietet die rund 1700 Mark teure Siegeranlage von Grundig. Das Fürther Duo 3880 RDS/MCD 20 klingt nicht nur in der CD-Abteilung riesig, sein komfortabler RDS-Tuner empfängt auch mit Abstand am besten. Dazu gesellt sich noch ein gutes Cassettenlaufwerk nebst einer kräftigen Vierkanal-Endstufe. Die feinsten CD-Klänge liefert jedoch unbestreitbar das Gespann von Mac Audio – Hut ab.



DIE AUDIO BESTENLISTE

Die Bestenliste bietet Ihnen eine Fülle an Service und Information – die wertvolle Entscheidungshilfe für den Gerätekauf. AUDIO aktualisiert die Testübersicht in jeder Ausgabe.

AUDIO bewertet jedes getestete Gerät mit einem Audiogramm. Dort stehen auch die Beurteilungen in den Disziplinen „Klang“, „Empfang“, „Ausstattung“, „Verarbeitung“ und „Bedienung“. Die vergebenen Noten lauten „überragend“, „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ und „unbefriedigend“. Als übergeordnete Wertung vergibt AUDIO für Geräte in Kaufklassen eine computerberechnete „Preis/Leistungs“-Note. Sie gibt Auskunft über den Gegenwert eines Gerätes im Vergleich zur Konkurrenz – soviel bekommt der Käufer fürs Geld.

Für die Einordnung in die Bestenliste sind ausschließlich der Klang eines Gerätes – bei Tunern auch die Empfangseigenschaften – entscheidend. In jeder Gerätegattung gibt es dabei sechs Qualitätsstufen: Referenzklasse, Spitzenklasse, Oberklasse, Mittelklasse, Standardklasse und Unterklasse. Außerdem vergibt AUDIO Prädikats-Ohren. Als Basis für die Vergabe dienen neben der Klang-Einstufung auch Ausstattung, Verarbeitung, Bedienung und Preis/Leistung. Die Einstufung der Klang-Güte ist absolut. Sie erfolgt durch ein Punktesystem von 1 bis 100; bei HiFi-Komponenten, die klanglich überragen, kann die Punktzahl ähnlich wie bei einer nach oben offenen Richterskala über 100 liegen (siehe Kasten). Die besten Geräte gelten als Referenzen (fett gedruckt).

Die Vergabe der Klangpunkte erfolgt für alle Gerätegattungen generell in Fünfer-Schritten. Bei Voll- und Vorverstärkern bewertet AUDIO den Hochpegeleingang (CD) und jeweils den besseren Phonoeingang (MM oder MC). Bei Tunern und Receivern gehen noch die Empfangseigenschaften mit ein. Für Autoradio-Komponenten zählen ebenfalls Empfang sowie der Klang des Cassettenspielers und des integrierten CD-Players mit. Für alle diese Gerätegattungen gilt: Die Gesamtwertung setzt sich – zu gleichen Anteilen – aus den Punktzahlen sämtlicher Einzeldisziplinen zusammen.

Als besonderen Service führt AUDIO in der Bestenliste neben den Gesamtpunkten auch die Einzelwertungen mit auf (siehe Kasten). Bei Lautsprechern, Plattenspielern und Tonabnehmern resultiert die Gesamtpunktzahl aus fünf Klangdisziplinen: „Neutralität“, „Präzision“, „Luftigkeit“, „Lebendigkeit“ und „Baßfundament“. Plattenspieler bewertet AUDIO mit einem Tonabnehmer, der preislich paßt und im Klang optimal mit dem Tonarm des Laufwerks harmoniert. Bei Plattenspielern mit bereits vom Hersteller eingebauten – meist qualitativ schlechteren – Systemen wird zusätzlich in Klammern noch die Klangpunktzahl für diese Kombination aufgeführt. Für die richtige Kombination von Plattenspieler und Tonabnehmer sind AUDIO-Klassen angeführt; seit Ausgabe 11/88 lassen sich mit Hilfe entsprechender Kennzahlen sogar Lautsprecher und Verstärker technisch ideal kombinieren (siehe „Der AUDIO-Service“).

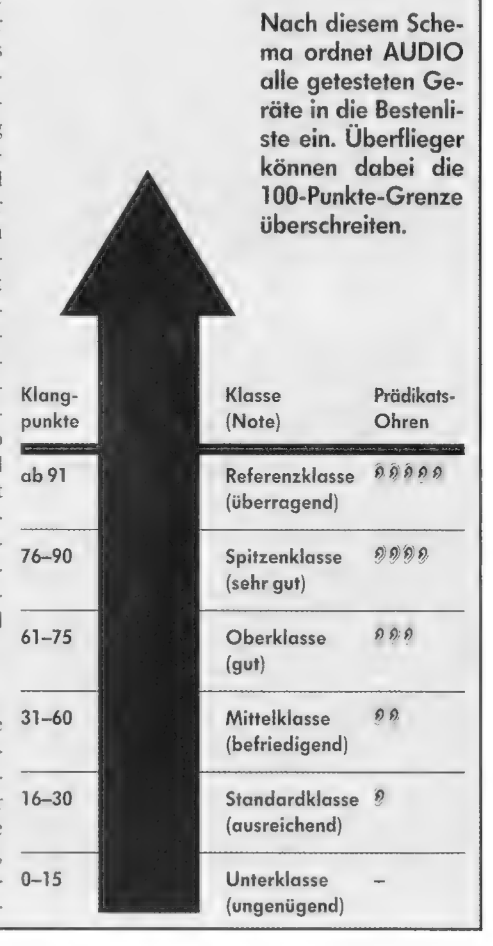
Der Audio-Service

Die AUDIO-Verstärker- und Boxen-Kennzahlen

Dieser Service ist einmalig: Ab Ausgabe 11/88 steht in den Bestenlisten-Rubriken von Lautsprechern, Vollverstärkern, Endstufen und Receivern eine zusätzliche Spalte namens „AK“, gleich AUDIO-Kennzahlen. Mit ihrer Hilfe lassen sich technisch optimale Paarungen von Verstärker und Lautsprecher finden – liegt die Kennzahl des Lautsprechers nicht über der des zu kombinierenden Verstärkers, dann kann er ihm in allen Lebenslagen immer genügend elektrische Spannung verabreichen – auch mit dynamischem Musikmaterial und bei höheren Lautstärken. Und daß es sich nicht gerade gut anhört, wenn der Verstärker seinen Lieferverpflichtungen nicht nachkommen kann, beweist der Versuchsaufbau im AUDIO-Technikreport „Paßt!“ (Ausgabe 10/1988). Alle für die erzielbare Ausgangsspannung relevanten Daten sind in diesem Kennzahlensystem erstmals berücksichtigt: nicht nur der Wirkungsgrad der Box, sondern auch ihr Impedanzverlauf und die Phasendrehungen. Es gilt also nur eine Regel zu beachten: Die Kennzahl der Box sollte die des Verstärkers möglichst nicht übersteigen. Dann steht einer Traum-Paarung aus technischer Sicht nichts entgegen. Und wer ruhigere Klänge wie Kammermusik bevorzugt oder es bei Zimmerlautstärke beläßt, darf mit der Verstärker-Kennzahl auch um rund zehn Punkte darunter.

Die Einzelleistungen im Detail

Bei allen Gerätegattungen, bei denen sich die Gesamtpunkte aus Einzelleistungen zusammensetzen, stehen die Punktzahlen der einzelnen Disziplinen in Klammern hinter der Gesamtpunktzahl. So können HiFi-Fans je nach Neigung, beispielsweise bei Tunern, mehr Gewicht auf Empfang oder Klang legen, oder sich für die Verstärkerwahl nach ihrem favorisierten Eingang richten. An der Einstufung ändert sich dadurch nichts. Andere Einstufungskriterien wie bei Receivern, Vollverstärkern und Vorverstärkern sind im Text über der jeweiligen Gerätegattung erklärt.


Nach diesem Schema ordnet AUDIO alle getesteten Geräte in die Bestenliste ein. Überflieger können dabei die 100-Punkte-Grenze überschreiten.

Klang-punkte	Klasse (Note)	Prädikats-Ohren
ab 91	Referenzklasse (überragend)	5 Ohren
76–90	Spitzenklasse (sehr gut)	4 Ohren
61–75	Oberklasse (gut)	3 Ohren
31–60	Mittelklasse (befriedigend)	2 Ohren
16–30	Standardklasse (ausreichend)	1 Ohr
0–15	Unterklasse (ungenügend)	–

Lautsprecher

Unter der Rubrik *„AK“ = AUDIO-Kennzahl* stehen Zahlen zwischen 1 und 100 (ab Heft 5/88). Sie geben Auskunft über die Kombinationsfähigkeit des Lautsprechers mit Vollverstärkern und Endstufen (a = aktiv). Die Boxen-Kennzahl sollte möglichst nicht über der entsprechenden AK des zu kombinierenden Verstärkers liegen; dann ist auch bei höheren Lautstärken die unverfälschte Reproduktion der Dynamikspitzen möglich. *So gekennzeichnete Lautsprecher lassen selbst mit Verstärkern passender AUDIO-Kennzahl Dynamikeinbußen erwarten. Hier setzt ihre geringe Belastbarkeit die Obergrenze.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
B&W Matrix 800	**30000**	**40**	**3/90**	**96**	●●●●●
Infinity IRS Beta	**35000**		**1/88**	**96**	●●●●●
ATL Transmaster	30000	70	12/90	93	●●●●●
Backes & Müller BM 40	49000	a	3/86	92	●●●●●
Backes & Müller PS 1	36000	74	1/91	91	●●●●●
Spitzenklasse					
ATL Transfer	14000	56	3/90	89	●●●●●
Audiostatic ES-600 R	19000	58	6/89	88	●●●●●
Putz Lautsprechersystem	20400	a	8/86	86	●●●●●
Martin Logan Quest	12000	88	6/93	86	●●●●
Apogee Duetta	13500	65	6/89	84	●●●●
I.Q System Two 1 (aktiv) 2	15000	57	10/90	84	●●●●
Klipschorn	9600	14	12/90	83	●●●●
Audio Exclusiv P3 A	17000		12/90	81	●●●●
Martin Logan CLS	7900	77	8/88	81	●●●●
Quad ESL 63	6600	57	8/88	81	●●●●
B&W Matrix 801 Serie III	10000	63	7/92	80	●●●●
Heco Concerto Grosso	10000	46	3/90	80	●●●●
Magnepan MG-2.6/R	7500	74	11/90	80	●●●●
ALR Nummer 7	9000	46	12/91	79	●●●●
B&W Matrix 802/III	7600	58	4/92	79	●●●●
Infinity Kappa Renaissance 90	9000	56	7/92	79	●●●●
A Capella Fifth Avenue	12000		5/87	78	●●●●
His Masters Voice Drei-Wege-Modulsystem	14000	54	3/93	78	●●●●
TDL Monitor	7000	57	12/89	78	●●●●
ADR Transfer	9000	58	12/91	77	●●●●
B&W Silver Signature	14000	64	10/92	77	●●●●
MB Quart 3200 S	10000	47	5/89	77	●●●●
Meridian D 600	11200	a	11/89	77	●●●●
Apogee Stage Divine	7500	66	10/89	76	●●●●
Magnasphere Nova	15000	78	8/88	76	●●●●
T+A Criterion T160	6000	57	9/91	76	●●●●
TMR Standard II	7000	44	12/89	76	●●●●
Oberklasse					
ATL Trans. fe	9000	66	5/90	75	●●●●
Infinity 8.1i	6000	55	6/93	75	●●●●
Acarian Systems Alon IV	10000	66	3/92	75	●●●
Celestion 7000	7000	55	5/90	74	●●●●
Sonofer SF8	6400	34	4/89	74	●●●●
Monitor Audio Studio 20	7500	64	10/92	74	●●●
Piega LDR 10.0/Elektra	10000	67	12/91	74	●●●
Fine Arts Five	8000	a	7/89	73	●●●●
Elac 213-4 π	5600	63	9/89	73	●●●
Outsider Pico Plus	6400		3/88	72	●●●●
Magnepan MG-1.5-SE	4580	84	7/92	72	●●●
Piega LDR 6.0	9000	66	4/91	72	●●●
Thiel CS 3.5	8000	57	12/89	72	●●●
A Capella Celesta MkII	6600		4/86	71	●●●●
Naim SBL	7800		9/87	71	●●●●
ASW Modulsystem Module 1+2+3	5000	66	3/93	71	●●●
His Masters Voice Drei-Wege-Modularsystem	6500	54	3/93	71	●●●
Mirage M-5	5000	66	5/91	70	●●●
Newtronics Romana	10000	a	12/89	70	●●●
Piega LDR 4.0	6000	61	5/90	70	●●●
Sound-Lab Dynastat	10800	55	8/90	70	●●●
Thiel CS 2	5200	64	4/89	70	●●●
A Capella Fidelio	5600	66	10/92	69	●●●
Canton Ergo 100DC	4000	47	2/93	69	●●●
Hans Deutsch HD 316	4600	43	8/90	69	●●●
Sonofer SF6	5400	47	8/90	68	●●●
Apogee Centaur Reference Serie	4000	84	12/90	67	●●●
B&W Matrix 804	4000	67	2/93	67	●●●
Elac EL 160 II	4200	47	8/90	67	●●●
Eminent LFT IV	5900	93	8/88	67	●●●
KEF 104/2	4400	55	2/93	67	●●●
Magnepan SMG b	2450	74	3/93	67	●●●
Visaton Experience V20	4000	66	11/91	67	●●●
Audio Exklusiv Tubular Bell II	2900		3/88	66	●●●
B&W Emphasis	12000	72	6/90	66	●●●
Ecouton LQL 155	5000	56	8/90	66	●●●
I.Q Level 4	2800	46	6/93	66	●●●
Infinity RS 60E	3000	56	5/91	66	●●●
Infinity Kappa 6.1i	4000	67	2/93	66	●●●
Linn Kaber	4100	65	5/90	66	●●●
Sonus Faber Extrema	15000	75	9/91	66	●●●
B&W Matrix 805 H	2800	66	8/91	65	●●●
B&W DM 640	2800	48	3/91	65	●●●
T+A Monitor 2	4800	a	11/92	65	●●●
TDL Studio 3	3600	64	2/93	65	●●●
I.Q Trend 2	6000	66	9/91	65	●●
PSM PS 4	6400	54	9/91	65	●●
Apogee Centaur Minor	3900	74	3/93	64	●●●
ASW Cantius ML VI	3000	49	3/91	64	●●●
ASW Modulsystem Module 1+2	3600	56	3/93	64	●●●
I.Q TED 4	1800	45	7/90	64	●●●
Klipsch kg 5.2	3000	37	2/92	64	●●●
MB Quart 1600	3200	57	5/93	64	●●●
T+A T120	3600	58	2/93	64	●●●
Einstein 2.90	5500	63	11/90	63	●●●
MB Quart 1000	2000	46	9/92	63	●●●
Sonofer Swing 5	5800	55	3/91	63	●●●
Einstein 1.90	3500	56	11/90	62	●●●
Heco Forte 850	2600	46	11/91	62	●●●
ATL 911	4000	56	8/92	61	●●●
Audiodata Bijou	4200		3/88	61	●●●
Canton Combi SC	2000	55	8/92	61	●●●
Dual CLX-9200	2000	49	3/91	61	●●●
Ecouton LQL 100III	2400	57	6/89	61	●●●
Elac 121	1800	45	9/92	61	●●●
Elac EL 150	3200	37	1/89	61	●●●
I.Q. Level III	2000	37	9/92	61	●●●
Jamo Concert 7	3000	65	3/91	61	●●●
Klipsch Quartett	3000	47	3/91	61	●●●
Linn Nexus	1750	52	5/92	61	●●●
Phonar A 506	3400	63	3/91	61	●●●
ProAc Studio 1	2500	61	7/88	61	●●●
T+A 100	2000	47	9/92	61	●●●
Mittelklasse					
Canton Fonum 601	1400	45	5/92	60	●●●
Elac EL 130	2000	35	6/89	60	●●●
Uher Fairplay 1601	1600	46	5/92	60	●●●
B&W DM 630	2000	46	3/91	60	●●
Ecotherm ECO BR 063S	2800	56	1/91	60	●●
Infinity Modulus	2400	76	11/90	60	●●
Magnat Viva 33	2600	67	12/91	60	●●
Acoustic Lab Demian	2400	67	8/89	59	●●●
Genesis Genre II	2000	66	9/92	59	●●●
Philips DSS 930	3000	a	7/92	59	●●●
ASW Cantius ML V	1800	46	2/91	59	●●
ATL 707 MKII	1600	48	3/91	59	●●
CME M2	2900	62	11/90	59	●●
Elac EL 140	2600	45	11/91	59	●●
Piega 1.8	2000	45	9/92	59	●●
Dynaudio Audience 10	1400	64	5/93	58	●●●
Fine Arts 3	3000		10/87	58	●●●
JBL LX 500	1200	44	5/93	58	●●●
Mission Cyrus 782	1700	57	11/89	58	●●●
Hans Deutsch M1	4400	66	11/90	58	●●
Kirksaeter Amadeus 202 Tower	1600	47	5/92	58	●●
Sonofer SF 5	3360	48	11/91	58	●●
TSM SL 10	3200	56	11/91	58	●●
Linn Helix	1440	52	9/89	57	●●●
ADR Trend ¹	1550	54	7/91	57	●●
ASW Modulsystem Modul 1	1400	56	3/93	57	●●
Fer 535	2000	56	7/90	57	●●
Heco Superior 740	2000	46	7/90	57	●●
Magnat Zero 6	1800	47	6/89	57	●●
Pilot Impuls 2	2200	57	2/91	57	●●
T+A Helius Maxi	1500	57	1/92	57	●●
T+A Midi 2	1200	37	5/93	57	●●
Arcus AS 90	3000	55	11/91	56	●●
Magnat Viva 6 S	1500	36	5/92	56	●●
TSM 4000	1800	45	2/91	56	●●
WHD Arius b IX ¹	1660	55	7/91	56	●●
I.Q Variq V1/V2	1700	57	3/93	55	●●●
Audio Event 4 1	1500	45	5/92	55	●●●
Rogers LS 3 5	1530	73	5/88	55	●●●
Rogers LS 7.1p	2200	62	10/88	55	●●●
Active Stone Avalanche S 17	5900	73	1/91	55	●●
Elac ELR 115	1500	46	10/91	55	●●
Grundig BX 3000	1200	45	5/93	55	●●
Heco Cantata 550	1600	66	10/91	55	●●
Mivoc System 730 ¹	1580	65	7/91	55	●●
Visaton Experience 13	1400	45	5/93	55	●●
Elac EL 91	1000	54	6/93	54	●●
Piega 1.0	1500	76	10/91	54	●●
ALR Basic 4	1400	56	10/91	53	●●
ASW Cantius ML IV	1400	47	4/90	53	●●
Bonsai Optimal II	1200	47	4/93	53	●●
Celestion Concertino 2	1600	64	3/91	53	●●
Elac ELR 904/ELB 510	2500	49	1/91	53	●●
Gia Floyd ¹	1200	45	7/91	53	●●
I.Q TED 3	1200	55	4/90	53	●●
Jamo Concert V	1800	55	3/89	53	●●
Piega LDS 1.5 XL	2000	67	3/93	53	●●
Fine Arts 2	2000		2/88	52	●●●
Elac EL 100	1400	44	4/90	52	●●
Jamo Silhouette	1600	66	10/91	52	●●
Peerless PP 33 ¹	1460	44	7/91	52	●●
Uher Fairplay 1000	1000	45	5/93	52	●●
Canton Carat 920 Plus E	1800	58	1/92	51	●●
Heybrook by Audio Arts HB 1 5	1300	61	10/90	51	●●
Infinity Micro II	1600	56	3/93	51	●●
MB Quart 490 MCS	1400	46	9/89	51	●●
Arcus AS 5	1000	55	1/90	50	●●
ASW Cantius ML III	1100	57	1/90	50	●●
Elac ELR 75	1200	44	8/91	50	●●
Focal Surprise II ¹	1900	48	7/91	50	●●
Heco Libero	1400	56	1/91	50	●●
Heco Superior 640	1600	58	4/90	50	●●
I.Q Ted 2	1000	54	8/91	50	●●
JBL LX 300	800	44	12/92	50	●●
ProAc Image One	1640	64	8/92	50	●●
Quadral Trianon	1600	57	1/91	50	●●
Visaton Piccolo Genesis	1000	75	3/93	50	●●
Visaton Skyline ¹	1730	57	7/91	50	●●
ACR Isostatic RP 100 ¹	1800	47	7/91	49	●●
ADR Impuls ¹	820	62	7/91	49	●●
ASW Sonus DC 120	1000	45	8/91	49	●●
B&W DM 320	1200	55	10/90	49	●●
Eltax Linear Response 8	1000	65	3/91	49	●●
MB Quart Two	1000	47	8/91	49	●●
Piega LDS 1.5	1700	65	1/91	49	●●
Sony SS-B 3	800	55	4/92	49	●●
ALR Entry 2	560	65	2/93	48	●●●
Bonsai Ideal	900	46	4/89	48	●●●
Elac EL 80	1000	35	4/89	48	●●●
MB Quart One	600	55	6/91	48	●●●
Arcus AS-4	800	55	6/91	48	●●
Canton Fonum 301	660	45	12/92	48	●●
Elac EL 60/II	700	44	12/92	48	●●
Elac ELR-65	800	47	6/91	48	●●
Heybrook HB 1	1000	54	3/91	48	●●
Rogers LS 2	1100		6/87	48	●●
Canton Fonum 251	500	56	7/92	47	●●●
Ecouton LQL 50	1200		3/87	47	●●●
Energy Point 1e	560	55	2/92	47	●●●
Sony SS-B1	500	45	11/92	47	●●●
Axton AX 80 ¹	1000	48	7/91	47	●●
I.Q Lady Mini	600	55	6/93	47	●●
I.Q MAX 2	800	46	6/91	47	●●
I.Q MAX 3	1000	45	1/92	47	●●
Linn Index II	850	62	6/90	47	●●
Magnat Viva 3	800	58	4/92	47	●●
Phonar Laser 100	600	55	6/91	47	●●
Phonar Laser 300	1000	45	3/91	47	●●
Sony SS-B2	600	56	2/93	47	●●
TDL Compact	1200	71	9/89	47	●●
ASW Genius 160	1400	55	10/90	46	●●
Canton Karat 920	800	57	6/91	46	●●
Energy 2.1e	800	55	4/92	46	●●
Heco Interior Reflex 10	500	56	2/93	46	●●
MB Quart 390 MCS	1300	55	10/90	46	●●
Mordaunt Short MS 5 20	500	63	2/92	46	●●

▷



Exquisit: Die B&W Matrix 800 sorgt für feinsten HiFi-Klang im AUDIO-Hörraum.

Modell					Prädikat
Technics SB-EX3	800	56	6/91	46	ℯℯ
Top Audio 05	500	55	11/92	46	ℯℯ
TSM 1000 II	900	55	1/90	46	ℯℯ
ASW Sonus DC 80	700	46	4/92	45	ℯℯ
Elac Quadriga	1500	57	1/92	45	ℯℯ
Fer 325	1000	56	3/91	45	ℯℯ
Grundig BX 1000	600	45	11/92	45	ℯℯ
Hans Deutsch HD-305	1200	44	8/91	45	ℯℯ
Heco Superior Concertino 250	800	46	4/92	45	ℯℯ
Jamo BX 200	1400	43	10/90	45	ℯℯ
JBL Control 1G+Subcontrol 1G	1000	67	1/92	45	ℯℯ
KEF K 120	600	55	2/92	45	ℯℯ
NAD 8225	600	55	2/92	45	ℯℯ
ASW Genius 90	900	67	8/89	44	ℯℯ
Dual CLX 9100	1200	56	8/91	44	ℯℯ
Jamo CL 20 A	600	54	9/91	44	ℯℯ
Mivoc System 720 [1]	970	63	7/91	44	ℯℯ
Uher Fairplay 90	600	56	1/92	44	ℯℯ
Audio Arts FX-260	800	55	6/91	43	ℯℯ
B&W Solid Vertica e	1200	57	3/93	43	ℯℯ
Bose Acoustimass 5-I.	2060	45	7/92	43	ℯℯ
Jamo Classic 25	800	43	6/90	43	ℯℯ
MB Quart 190	800	57	1/90	43	ℯℯ
Philips FB 815	800	63	6/90	43	ℯℯ
Uher Fairplay 70	500	45	11/92	43	ℯℯ
Arcus Trio	1200	67	1/92	42	ℯℯ
Celestion DL 8 II	700	53	6/88	42	ℯℯ
ProAc Super Tablette	1350	55	7/88	42	ℯℯ
WHD Arius b VIII [1]	1250	44	7/91	42	ℯℯ
ASW Sonus DC 70	550	55	12/90	41	ℯℯ
Canon S-50	1500	73*	7/92	41	ℯℯ
Infinity Reference 10	800	57	6/91	41	ℯℯ
Arcus AS 3	600	56	8/89	40	ℯℯ
Bose Acoustimass 3	1400	46	3/93	40	ℯℯ
Elac ELR-54	400	44	12/91	40	ℯℯ
I.Q Max W Max S	900	74	1/92	40	ℯℯ
Jamo SW 100	800	62	1/92	40	ℯℯ
Mission 760	460	55	1/91	40	ℯℯ
Tannoy 603	500	74	11/92	40	ℯℯ
Celestion 3	540	64	9/91	39	ℯℯ
Celestion 5	800	44	1/91	39	ℯℯ
Conrad C1/150	400	43	2/90	39	ℯℯ
Denon SC200	400	56	2/90	39	ℯℯ
JPW Sonata	600	63	2/92	39	ℯℯ
Klipsch Kg1	1000	58	1/91	39	ℯℯ
T+A Triton R90	400	66	12/90	39	ℯℯ
Universum 066.379	400	46	1/92	39	ℯℯ
Universum Q 500	600	41	9/90	39	ℯℯ
Monitor Audio One	600	54	2/92	38	ℯℯ
Technics SB-EX 2	600	66	9/91	38	ℯℯ
Jamo CL 20	600	57	9/90	37	ℯℯ
Telefunken HL 1000	700	61	9/90	37	ℯℯ
Jamo Compact Sub	600	62	1/92	36	ℯℯ
B&W Vision DS 1	400	66	12/90	35	ℯℯ
B&W Vision DS 2	680	57	9/90	35	ℯℯ
Saba Real 2-CD	400	53	2/90	33	ℯℯ
Universum Q 5000	600	44	12/91	32	ℯℯ
Standardklasse					
Palladium High Tech 500	700	41	12/91	25	ℯ
Soundwave S-130	300	52	12/91	25	ℯ

[1] Bausatz

CD-Spieler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Theta DSPro basic II/Data	**12300**	**6/92**	**105[2]**	ℯℯℯℯℯ
Marantz CD-11	7500	11/92	100	ℯℯℯℯℯ
Naim NA CDS	14000	6/92	100	ℯℯℯℯℯ
Sony CDP-X779ES Swoboda	4900	10/92	100	ℯℯℯℯℯ
Yamaha GT-CD1	7500[1]	11/92	100	ℯℯℯℯℯ
Accuphase DP-70V	11000	3/91	95	ℯℯℯℯℯ
Burmester Concerto CD-Player	5500	1/93	95[2]	ℯℯℯℯℯ
California Labs Tempest II SE	13000	6/89	95	ℯℯℯℯℯ
Linn Numerik/Karik	9500	6/92	95	ℯℯℯℯℯ
Marantz CD-10	2500	4/93	95	ℯℯℯℯℯ
Naim NA CDI	7000	7/92	95	ℯℯℯℯℯ
Pioneer PD-95	6000	11/92	95	ℯℯℯℯℯ
Sony CDP-R1a DAS-R1a	16000	2/91	95	ℯℯℯℯℯ
Sony CDP-X779ES	3500	5/92	95	ℯℯℯℯℯ
T+A Pulsar CD 2000 AC	4500	11/92	95	ℯℯℯℯℯ
Technics SH-X1000/ SL-Z1000	20000	9/90	95	ℯℯℯℯℯ
Spitzenklasse				
Accuphase DP-60	6000	4/90	90	ℯℯℯℯ
Denon DCD 3560	3500	6/90	90	ℯℯℯℯ
Denon DCD 2560	1800	8/91	90	ℯℯℯℯ
Pioneer PD-75	2000	8/91	90	ℯℯℯℯ
Teac X-1	8500	2/92	90	ℯℯℯℯ
YBA CD 2	7900	10/92	90	ℯℯℯℯ
Harman/Kardon HD 7500 II	1000	9/92	85	ℯℯℯℯ
Kenwood DP-7040	900	9/92	85	ℯℯℯℯ
Madrigal Proceed	4500	4/90	85	ℯℯℯℯ
Marantz CD-72 SE	1500	10/92	85	ℯℯℯℯ
Micromega Trio	12500	2/91	85	ℯℯℯℯ
Musical Fidelity PAN	1850	9/92	85	ℯℯℯℯ
Onkyo DX-6850	1000	9/92	85	ℯℯℯℯ
Teac P-10/D-10	9500	2/91	85	ℯℯℯℯ
Cambridge CD2	2450	6/88	80	ℯℯℯℯ
Denon DCD-1290	900	9/92	80	ℯℯℯℯ
Fine Arts CD 9009	2900	6/90	80	ℯℯℯℯ
Marantz CD-72	1000	10/92	80	ℯℯℯℯ
Mission DAD 5	1000	10/92	80	ℯℯℯℯ
Onkyo DX-6930	600	5/93	80	ℯℯℯℯ
Philips CD 950	1000	9/92	80	ℯℯℯℯ
Pioneer PD-S 601	550	5/93	80	ℯℯℯℯ
Pioneer PD-801	850	9/92	80	ℯℯℯℯ
Rotel RCD-955AX	900	10/92	80	ℯℯℯℯ
Oberklasse				
Denon DCD 980	800	1/92	75	ℯℯℯ
Denon DCD 690	500	10/92	75	ℯℯℯ
Harman/Kardon HD 7400	500	1/91	75	ℯℯℯ
Harman/Kardon HK 7450	800	1/92	75	ℯℯℯ
Kenwood DP-5040	600	5/92	75	ℯℯℯ
Kenwood DP-8020	1600	2/90	75	ℯℯℯ
Kenwood L-1000 D	2500	3/90	75	ℯℯℯ
Kodak PCD-860[3]	900	4/93	75	ℯℯℯ
NAD 5000	1000	6/91	75	ℯℯℯ
Pioneer CD-930	500	5/93	75	ℯℯℯ
Philips CDF-200[3]	900	4/93	75	ℯℯℯ
Restek Radiant	3200	9/89	75	ℯℯℯ
Sansui CD-X-317	700	5/92	75	ℯℯℯ
Technics SL-PS 900	900	3/92	75	ℯℯℯ
Aiwa XC-300	350	2/93	70	ℯℯℯ
Aiwa XC-900	600	5/92	70	ℯℯℯ
C.E.C. 680 CD	350	4/91	70	ℯℯℯ
C.E.C. CH 5000R (Wechsler)	500	3/91	70	ℯℯℯ
Fisher AD-9020	300	11/91	70	ℯℯℯ
Fisher AD-9030	380	4/91	70	ℯℯℯ
Fisher AD-9060	400	11/91	70	ℯℯℯ
Fisher DAC-9060 (Wechsler)	800	3/91	70	ℯℯℯ
Kenwood DP-3040	500	10/92	70	ℯℯℯ
Kenwood DP-4030	500	3/92	70	ℯℯℯ
NAD 5100	1000	10/89	70	ℯℯℯ
Pioneer PD-101	320	2/93	70	ℯℯℯ
Pioneer PD-S 501	450	10/92	70	ℯℯℯ
Sanyo CP-8500	700	4/91	70	ℯℯℯ
Sony CDP-797	500	10/92	70	ℯℯℯ
Stax CDP	5800	8/87	70	ℯℯℯ
Teac CD-P4100	600	5/92	70	ℯℯℯ
Technics SL-PG320A	300	2/93	70	ℯℯℯ
Technics SL-PG 520A	450	10/92	70	ℯℯℯ
Technics SL-PS 700	700	1/92	70	ℯℯℯ
C.E.C. 880 CD	480	7/90	65	ℯℯℯ
JVC XL-V152	300	7/92	65	ℯℯℯ
Kenwood DP-1030	350	11/91	65	ℯℯℯ
Philips CD 614	400	5/91	65	ℯℯℯ
Sansui CD-3100M (Wechsler)	700	3/91	65	ℯℯℯ
Siemens RA 306	400	7/92	65	ℯℯℯ
Technics SL-PG420A	350	7/92	65	ℯℯℯ
Tensai TAD-3100	400	5/91	65	ℯℯℯ
Uher UCD-210 R	300	11/91	65	ℯℯℯ
Uher UCD-310 R	350	11/91	65	ℯℯℯ
Universum CD 46010	400	5/91	65	ℯℯℯ
Mittelklasse				
Condor CD-950	200	4/91	60	ℯℯ
Orion CD-4200	200	12/91	60	ℯℯ
Palladium 585/017	200	4/91	60	ℯℯ
Palladium 585/343	370	12/91	60	ℯℯ
Saba CD 3561	330	7/92	60	ℯℯ
Samsung CD-1200	400	12/91	60	ℯℯ
Sansui CD-117 K I	400	12/92	60	ℯℯ
Sony CDP-297	300	7/92	60	ℯℯ
Soundwave CD-700 R	250	12/91	60	ℯℯ
TechniSat CD-2000	300	12/91	60	ℯℯ
Universum 066170	280	4/91	60	ℯℯ
Universum CD 4313	350	12/91	60	ℯℯ
ITT Nokia DP 7980 (Wechsler)	760	6/89	55	ℯℯℯ
Lenco CD 3705	350	7/92	55	ℯℯ

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen. [1] Zeitpunkt der Markteinführung steht noch nicht fest. [2] Nur über XLR-Ausgang. [3] Photo-CD-Player

Plattenspieler

Die *AUDIO-Klassen (AK)* der Plattenspieler helfen, passende Tonabnehmer zu finden – sie müssen sich mit den entsprechenden Klassen der Systeme überschneiden. Jeder Plattenspieler wird mit einem klanglich optimalen Tonabnehmer der passenden Preisklasse aus dem Testfundus bewertet. Ist der Plattenspieler bereits vom Hersteller mit einem System bestückt, steht die entsprechende Klangpunktzahl als Zusatzinformation in Klammern dahinter und, ob es sich um ein *Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)-System* handelt. Der Preis schließt dann immer nur diesen mitgelieferten Tonabnehmer ein oder gilt für den Plattenspieler ohne System.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
SME Model 30/SME Series V (Clearaudio Accurate)	**50000**	**3–8**	**7/91**	**100**	ℯℯℯℯℯ
Transrotor Quintessence, SME Series V[2]	34900	3–8[1]	5/86	95	ℯℯℯℯℯ
Spitzenklasse					
Oracle Paris	2500	7–8	11/92	90	ℯℯℯℯℯ
Audiomeca J 4 mit Tonarm Airtangent 2 B	15800	3–8[1]	2/90	90	ℯℯℯℯ
Oracle Premiere Mk IV (Oracle SME 345)	9900	3–5	4/92	90	ℯℯℯℯ
Pierre Lurne Audiomeca J 1 (v. d. H. DDT)	8600	5–6	3/89	90	ℯℯℯℯ

Transrotor Classic/SME V (Madrigal Carnegie One)	7300	3–8[1]	2/88	86	•••••
Pierre Lurne Roma (Elac ESG 796)	2500	7–8	8 90	85	••••
Roksan Radius	1400	8	11/92	85	••••
Thorens TD 2001 (Aud o Technica OC 9)	1580	3–4	6/89	85	•••••
Thorens TD 520/SME 3012R (van den Hul DDT)	3600	5–6	8/87	85	•••••
Transrotor Iron	2400	4–6	2/92	85	••••
Rega Planar 3 (Madrigal Carnegie One)	1250	7–8	2/88	83	•••••
Transrotor Conoisseur/ SME 3009 II (Madrigal C.)	3300	7–8	2/88	82 (MC82)	••••
Denon DP-47F (van den Hul DDT)	900	6–10	10/86	80(MM69)	••••
Linn Axis 2 (van den Hul DDT)	1180	6–7	9/87	80	••••
Thorens Concrete/SME 309 (Madr gal Carnegie Two)	3200	3–8	8 89	80	••••
Thorens TD-160 Mk V (Ortofon Virgo)	980	3–4	3/89	80	••••
Voyd, The Voyd (Koetsu Anniversary)	6200	5–6	3/89	80	••••
Sota Comet (Elac 796 Sp-H)	2000[2]	7–8	6/93	78	••••
Thorens TD-280 (van den Hul DDT)	500	5–6	2/87	78(MM59)	••••
Technics SL 1200 Mk2 (Madrigal Carnegie One)	900	7–8	2/88	76	••••
Oberklasse					
Dual CS-750 (Audio Technica AT-OC 7)	800	5–6	11/90	75	•••
Linn Basic (Audio Technica OC-9)	850	4–6	7/90	75	•••
Rega Planar 2 (Rega Bias)	800	5–6	3/89	70	•••
Rotel RP-855 (Audio Technica OC-9)	750	4–6	7/90	70(MM65)	•••
Revolver Rebel (Audio Technica OC-9)	1000	4–6	7/90	65(MM60)	•••
Mittelklasse					
Thorens TD 280 MK III, Ortofon OMB-10	550	5–6	8/91	60	••
Lenco L 800 MkII (Ortofon OMB 10)	580	8–9	2/88	57	•••
Dual CS 505-4	500	8	8/91	55	••
Lenco L 450 (Grado Forte)	450	6–8	7/86	53	•••
Dual CS 503-2	400	4–5	8/91	50	••
Lenco L-3803	400	–	8/91	50	••

[1] mit Öldämpfer, sonst AK 5, [2] mit eingebautem Sunika Pearl

MiniDisc-Recorder

Bei *MiniDisc-Recordern*, die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Mittelklasse				
Sony MDS-101	1600	6 93	53 (A50/D55)	••

Tonabnehmer

Hinter den Typenbezeichnungen ist aufgeführt, ob es sich um ein *Moving-Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)System* handelt. Die *AUDIO-Klassen (AK)* von Tonabnehmern müssen sich mit denen der Plattenspieler überschneiden – dann harmoniert die entsprechende Kombination technisch.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
Clearaudio Accurate II	**5000**	**1–2**	**3/89**	**95**	•••••
Clearaudio Insider	10000	1–2	2/90	95	•••••
Spitzenklasse					
Van den Hul MC Two	2950	6–8	3/89	86	••••
Audio Technica ART 1	2800	3–4	4/90	85	••••
Ortofon Vero	1000	6–7	2/92	85	••••
Audio Technica OC 9 (MC)	700	5–6	6/89	82	••••
Audio Technica 33ML/OCC (MC)	550	6–8	2/88	81	•••••
Elac ESG 896 H24SP	350	7	8/91	77	••••
Clearaudio Beta	400	7–8	8/91	76	••••
Elac ESG 796 H-Sp	300	7–9	3/89	76	••••
Oberklasse					
Ortofon Virgo	550	4–5	3/89	75	••••
Audio Technica AT-OC 7/OCC	450	7–8	11/90	75	•••
Audio Technica OC-3	240	8–9	8/91	74	•••
Audio Technica AT 430E (MM)	150	7–9	10/88	73	••••
Ortofon MC-1 Turbo	160	2–3	8/91	73	•••
Shure M111 HE	200	2–4	8/91	72	•••
Denon DL-160 (MC)	250	6–7	10/86	69	•••
Rega Bias	200	6–8	3/89	68	•••
Ortofon OM 10 (MM)	90	7–8	10/88	67	•••
Linn K-5 (MM)	150	3–5	7/90	65	•••

CD-Laufwerke

Bei CD-Laufwerken kann AUDIO nicht das gewohnte Fünf-Punkte-Raster anlegen. Bei so feinen Klangunterschieden geht AUDIO in Einerschritten vor. Dabei markiert das Mark Levinson-Laufwerk No. 31 mit 10 Punkten den Stand der Dinge: Referenz.

Modell	Preis	Test	Punkte	Prädikat
Mark Levinson	**22500**	**4/93**	**+10**	•••••
Accuphase	10000	4/93	+6	••••

Mini-CD-Spieler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Oberklasse				
Technics SL-XP 700	600	6/91	70	•••
Technics SL-XPS 900	800	5/93	70	•••
Aiwa XP-7	500	6/92	65	•••
Kenwood DPC-731	500	5/93	65	•••
Philips AZ 6815	500	6/92	65	•••
Technics SL-XP 440	350	5/93	65	•••
Technics SL-XP505	500	6/92	65	•••
Mittelklasse				
Goldstar CD-200	240	5/93	60	••
Kenwood DPC-331	300	5/93	60	••
Kenwood DPC-92	700	6/92	60	••
Sony D-211	500	5/93	60	••
Sony D-J50	1000	6/92	60	••
Aiwa XP-6	450	5/93	55	••
Citizen CBM 777	300	5/90	55	••
Universum CDP-1006	250	5/91	55	••
Grundig CDP 990	860	5/93	50	••
Toshiba XR-9458	800	4/89	45	••

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

DSR-Tuner

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Grundig DSR 1000 FM	1000	3/93	85	••••
Grundig DSR 100	1000	10/91	80	••••
Grundig ST-9000	2200	10 91	80	••••
Philips FT990	2000	10 91	80	••••
TechniSat ST 5000 DSR	900	10 91	80	••••

Digital/Analog-Wandler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Accuphase DC-91	**20000**	**4/93**	**105**	•••••
Mark Levinson No. 30	**35000**	**2/92**	**105**	•••••
Sony DTC-59 ES Swoboda	3300	4/93	100	•••••
Accuphase DC-81L	10000	1/89	95	•••••
Mondial Design Aragon D2A Mark II	4800	4/92	95	•••••
Stax DAC-L1t	17000	11/89	95	•••••
Technics SH-X1000	10000	9/90	95	•••••
Spitzenklasse				
AVM Competition DAC 2	1450	6/93	90	••••
Madrigal Proceed Serie 2	4000	4/92	90	••••
Nakamichi 1000p	10000	4/89	90	••••
Vimak DS-2000[1]	15000	5/92	90	••••
Altis Audio DAP	5800	4/92	85	••••
Hör An Imhof DAC	3500	10/92	85	••••
Meridian 606	4250	3/91	85	••••
Mission DAC 5	1000	10/92	85	••••
PS Audio Digital Link II	1600	10/92	85	••••
Oberklasse				
Arcam Delta Black Box 3	1475	10/91	75	•••
Arcam Delta Black Box II	1450	12/90	75	•••
Audio Alchemy DDEv1.0	1200	10/91	75	•••
QED Digit	450	10/92	75	••••
Elektor Audio DAC	750	10/92	65	•••

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen; [1] mit Lautstärkenregelung und schaltbaren Eingängen.

Receiver

Für die *AUDIO-Kennzahlen (AK)* gilt das gleiche wie bei Vollverstärkern und Endstufen. Für die Einstufung etnscheidend ist der Klang des besten *Hochpegeleingang.* In Klammern stehen die Einstufungen der anderen Eingänge, die nicht in die Wertung eingehen. Verfügt der Receiver über *Phono-MM* und *-MC* nennt *Audio* den besseren. Die Tunerbewertung setzt sich aus dem Mittelwert der Klang- und Empfangsnote zusammen.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Mittelklasse					
Harman/Kardon HK 3400	1000	47	6/92	60CD (60MM/61T)	•••
Denon DRA 545 RD	800	56	4/93	55CD (45MM/67T)	•••
Technics SA-GX 530	1000	57	4/93	55CD (55MM/58T)	•••
Dual CR 5950 RC	700	57	6/92	55CD (35MM/67T)	•••
Onkyo TX-7840	1000	59	10/91	55CD (50MM/59T)	••
NAD 705	1000	48	4/93	50CD (50MM/64T)	••
Kenwood KR-A 4040	400	48	6/93	45CD (35MM/56T)	•••
Onkyo TX-9011	500	49	6/93	45CD (35MM/59T)	•••
Sony STR-GX 590	500	49	6/93	45CD (40MM/58T)	•••
Grundig R 303	900	49	6/92	45CD (40MM/58T)	••
JVC RX-308	600	48	6/93	40CD (40MM/54T)	••
Technics SA-GX 130	500	48	6/93	40CD (35MM/52T)	••
Yamaha RX-460	600	56	6/93	40CD (40MM/53T)	••
Sansui RZ-2500	500	39	6/93	35CD (45MM/52T)	••
Sherwood RX-4010R	500	48	6/93	35CD (45MM/49T)	••
Uher UR-3600	450	47	7/90	35CD (35MM/42T)	••
Standardklasse					
Telefunken HR 780 RDS	600	46	7/90	25CD (30MM/41T)	••

Komplettanlagen

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD),* Klang Plattenspieler mit *Magnet-(MM)-* oder *Moving-Coil-(MC)-*System, *Klang Cassette (C)* und *Klang Tuner (T).*

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
Primare Series 200[1]	50000	66	10/92	76 (CD80/MM80/T67)	••••
Oberklasse					
Revox Evolution	6100[1]	49	12/92	70 (CD75/MM–/C70/T66)	••••
Kirksaeter Lab FM 10-b/Lab 11-b/Lab 120 b[1]	15360	36	3 91	66 (CD65/MM65/C60/T75)	•••
Sony S–7 Scenario (Maxi)[1]	2900		11/92	64 (CD65/MM–/C60/T67)	•••
Mittelklasse					
Technics SU-VZ 320/ ST-G 470/SL-PG 420 RS-BX 404 (Maxi)[2]	2150		11/92	60 (CD65 MM- C60/T55)	••
Technics SC–X 520 (Midi)[3]	2400		11/92	58 (CD65/MM-/C60/T50)	••
Nakamichi Sound Space 7[1]	2700	44	1/93	57 (CD55/MM–/C–/T59)	••
Sony STR–GX 390ST/ CDP-297/TC-K 390 (Maxi)[2]	1650		11/92	55 (CD60/MM-/C55/T55)	••
Technics SC-X 320 (Midi)[3]	1800		11/92	50 (CD55 MM-/C50/T45)	••
Pioneer S-137T (Midi)[?]	1400		11/92	46 (CD55/MM-/C35/T54)	••

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Technics SC-CH 700 (Mini)[1]	2100		11/92	45 (CD45/MM-/C45/T45)	👂👂
Fischer TAD S3[3]	1400		3/93	44 (CD40/MM–/C35/T56)	👂👂
Pioneer N-52 T (Mini)[3]	1400		11/92	43 (CD45/MM-/C40/T45)	👂👂
Uher CD 1200(Midi)[1]	1000		11/92	43 (CD45/MM-/C30/T53)	👂👂
Uher Reference No. 1[3]	1000		3/93	43 (CD40/MM–/C35/T53)	👂👂
Uher MC 100 (Mini)[3]	1000		11/92	42 (CD45/MM-/C30/T50)	👂👂
Hitachi FX-85[3]	1300		3/93	38 (CD30/MM–/C25/T55)	👂👂

[1] bewertet mit Referenzlautsprecher B&W 800, [2] bewertet mit preislich passenden Lautsprechern, [3] bewertet mit im Lieferumfang enthaltenen Originalboxen, [4] mit Recorder (DM 1100,–) und Standboxen

Vorverstärker

Die erste, für die Einstufung entscheidende Punktezahl steht für den am besten klingenden *Hochpegeleingang.* Die Kürzel dahinter bezeichnen die Art des Hochpegeleingangs: CD = CD-Cinch, CDD = CD-Direct, CDS = CD-Symmetrisch und CDDS = CD-Direct-Symmetrisch. In Klammern stehen die Klangbewertungen der anderen Eingänge. Verfügt der Vorverstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC-)Eingänge,* nennt Audio den besseren. (R) = Röhrengerät

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Mark Levinson No. 26 S Phone Pre-Amp No. 25 S	**24500**	**12/91**	**110 CD (110MC)**	👂👂👂👂👂
Accuphase C-280V	18000	4/91	110 CDS (100MC)	👂👂👂👂👂
Rowland Consummate	25000	7/90	110 CD (100MC)	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No. 26 Phono Pre-Amp No. 25	18400	3/89	105 CD (105MC)	👂👂👂👂👂
Audio Research SP-15 (R)	18500	1/89	100 CD (100MC)	👂👂👂👂👂
Counterpoint SA11 (R)	17000	6/90	100 CD	👂👂👂👂👂
Jeff Rowland Consonance	9000	12/90	100 CD (95MC)	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No. 28	8900	12/90	100 CD (95MC)	👂👂👂👂👂
Octave HP 200 (R)	2950	8/92	100 CD	👂👂👂👂👂
Sony TA-ER1/RPS-ER1	24000	8/92	100 CD (95MC)	👂👂👂👂👂
Burmester 808 Mk III	12400[1]	6/88	95 CD (90MC)	👂👂👂👂👂
Burmester Concerto Pre Amp	5200	1/93	95 CDS (95CD)	👂👂👂👂👂
FM Acoustics FM 244	20000	5/90	95 CDS (95MC)	👂👂👂👂👂
Octave HP 500 (R)	5600	10/91	95 CDS (95MC)	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse				
Burmester 877	11700	3/88	90 CD (95MC)	👂👂👂👂👂
MBL 5010	6950	5/87	90 CD (85MM)	👂👂👂👂👂
Accuphase C-260	7800	8/91	90 CD (85MM)	👂👂👂👂
Audio Exklusiv P2 (R)	3800	5/86	85 CD (85MM)	👂👂👂👂👂
Audio TE 1 MkII/A	6500	5/88	85 CD (85MC)	👂👂👂👂👂
Nakamichi CA-7E	7000	2/87	85 CD (85MM)	👂👂👂👂👂
Restek Vector	3200	3/88	85 CD (85MC)	👂👂👂👂👂
Tandberg 3018A	4650	12/87	85 CD (90MC)	👂👂👂👂👂
Backes & Müller Phase II	11700[2]	11/88	85 CD (85MM)	👂👂👂👂
Berendsen MPR I Red Edition	4000	3/93	85 CD (85MC[3])	👂👂👂👂
Fine Arts CD-Preamp (R)	5000	8/88	85 CD	👂👂👂👂
Krein PRA 102	8100	3/93	85 CD	👂👂👂👂
Accuphase C-11	5000	10/89	80 CD (80MC)	👂👂👂👂
Audio Research LS 1 (R)	4300	4/90	80 CD	👂👂👂👂
Linear Acoustic LA V1	4700	12/88	80 CD (75MC)	👂👂👂👂
Naim Audio NAC 62/5	1800	8/89	80 CD (80MC)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Air Tight ATC-1 (R)	6400	4/90	75 CD (75MM)	👂👂👂👂
Nakamichi CA-5E II	2000	5/88	75 CD (75MC)	👂👂👂👂
Tandberg 3038A	2570	10/88	75 CD (75MM)	👂👂👂👂
Bryston 5 B	1800	8/89	75 CD (65MM)	👂👂👂
Camtech C 100	1700	3/90	75 CD (75MC)	👂👂👂
Hafler DH 110	1600	8/89	75 CD (70MM)	👂👂👂
Kenwood L-1000 C	1800	3/90	75 CD (75MC)	👂👂👂
Adcom GFP-555II	1700	4/92	70 CD (60MC)	👂👂👂
Delec	4000	1/90	70 CD (70MM)	👂👂👂
Krell KSL	5300	5/91	70 CD (70MC)	👂👂👂
Rotel RC-980BX	900	4/92	70 CD (70MC)	👂👂👂
Elektor The Preamp	1000	12/90	65 CD (60MM)	👂👂👂
Proton AP-1000	1000	5/90	65 CD (60MM)	👂👂👂
Quad 34	1100	5/90	65 CD (60MM)	👂👂👂
Quad 66	1600	12/90	65 CD (65MC)	👂👂👂
VTL Deluxe MC (R)	3850	8/92	65 CD (65MC)	👂👂👂
Mittelklasse				
B&K PRO-10MC	1800	11/91	60 CD (65MC)	👂👂👂
Pioneer C-73	1100	11/90	60 CD (65MC)	👂👂👂
Pioneer C-90a	1400	2/89	60 CD (65MM)	👂👂👂
Albs PAM-7	530	12/90	50 CD (50MM)	👂👂
Marantz SC-80	1000	4/92	50 CD (60MM)	👂👂
NAD 1300	800	9/88	50 CD (55MM)	👂👂
Uher UPA-1000	600	4/92	50 CD (55MM)	👂👂
Yamaha CX-630	800	9/90	50 CD (50MC)	👂
Hafler DH-100	700	9/90	45 CD (40MM)	👂

[1] je nach Modulbestückung 10800–17800 Mark.
[2] je nach Modulbestückung 7900–12500 Mark,
[3] mit externem Phonomodul PPRI für 3000 Mark.

Endstufen

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Endverstärkers ist, desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. Bei *Mono-Endstufen (mono)* ist der Paarpreis angegeben. (R) = Röhrengerät.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
FM Acoustics FM 811	**68000**	**80**	**5/90**	**110**	👂👂👂👂👂
Krell MDA 500	**33000**	**89**	**5/92**	**110**	👂👂👂👂👂
Burmester 911	16000	70	5/92	105	👂👂👂👂👂
Burmester 911 (mono)	32000	89	5/92	105	👂👂👂👂👂
Cello Performance	36000	80	5/89	105	👂👂👂👂👂
Krell KSA 250	15000	80	5/92	105	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No. 20.5	32000	67	5/89	105	👂👂👂👂👂
Sony TA-NR 1	24000	70	11/91	105	👂👂👂👂👂
Threshold SA 12 e	45000	80	5/89	105	👂👂👂👂👂
Accuphase A 100	45000	70	2/92	100	👂👂👂👂👂
Accuphase M-1000 (mono)	30000	100	4/88	100	👂👂👂👂👂
Backes & Müller Sitting Bul.	11200	66	12/91	100	👂👂👂👂👂
Rowland Research Model 7DM (mono)	28000	89	11/88	100	👂👂👂👂👂
Jadis JA 200 (mono) (R)	29000		7/86	95	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No. 23.5	14900	80	4/91	95	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse					
Burmester 850 (mono)	11950		9/86	90	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No. 27	9500	70	8/89	90	👂👂👂👂👂
Outsider Monoblöcke	9500	59	11/88	90	👂👂👂👂👂
Tandberg 3016A	8000		10/87	90	👂👂👂👂👂
Audio Research Classic 120 (mono) (R)	16000	59	9/90	90	👂👂👂👂
Burmester Concerto Power Amp	4750	59	1/93	85	👂👂👂👂👂
Krell KST-100ABS	6500	69	5/91	85	👂👂👂👂👂
Rowland Research Model 1	8000	60	8/91	85	👂👂👂👂👂
Accuphase P-11	5000	70	10/89	85	👂👂👂👂
Accuphase P-360	7800	76	8/91	85	👂👂👂👂
Berendsen ES 60	4000	59	3/93	85	👂👂👂👂
Krein PWA 100	12400	64	3/93	85	👂👂👂👂
Mark Levinson No. 29	6900	59	8/91	85	👂👂👂👂
Tandberg 3026A	4000		12/87	80	👂👂👂👂👂
Audio Research D240	8000	69	8/92	80	👂👂👂👂
B&W MPA 1 Mk II	2800	69	3/93	80	👂👂👂👂
Bryston 3B	3300	67	5/93	80	👂👂👂👂
Carver Silver Seven t (mono) (R)	7900	75	12/89	80	👂👂👂👂
Counterpoint SA-12 (R)	3500		6/87	80	👂👂👂👂
Counterpoint Solid One	3800	68	5/93	80	👂👂👂👂
Naim Audio NAP 140	2800	38	8/89	80	👂👂👂👂
Nakamichi PA-7E	4500		4/86	80	👂👂👂👂
Octave RE 275	6400	39	10/91	80	👂👂👂👂
Quicksilver Mono Amp (R)	6300		7/88	80	👂👂👂👂
Radford STA 35 (R)	3900	48	7/89	80	👂👂👂👂
Uher UMA-3000 VT	4000	46	4/93	80	👂👂👂👂
Yamaha MX-10000	15000	80	8/88	80	👂👂👂👂
Oberklasse					
Accuphase P-102	5000		6/87	75	👂👂👂👂
audioanalyse A9	3800	58	12/88	75	👂👂👂👂
Kebschull 35/70 (mono) (R)	4000	35	7/88	75	👂👂👂👂
Marantz SM-11	5500		4/86	75	👂👂👂👂
Restek MMA-5 (mono)	1500		10/87	75	👂👂👂👂
Acurus A250	2800	69	5/93	75	👂👂👂
Bryston 2B RX	2000		10/90	75	👂👂👂
Bryston 3B	2700	68	8/89	75	👂👂👂
Camtech P 100	2400	65	3/90	75	👂👂👂
Kenwood L-1000 M	2300	69	3/90	75	👂👂👂
Quad 606	2000	59	12/90	75	👂👂👂
Rotel RHB 10	4500	78	3/91	75	👂👂👂
Esoteric Audio Research EAR 509 Mk II (mono) (R)	6800	58	7/88	70	👂👂👂👂
Adcom GFA-545II	1600	68	4/92	70	👂👂👂
B&K ST-202 plus	2000	66	11/91	70	👂👂👂
Marantz SM-80	1400	69	4/92	70	👂👂👂
Pioneer M-73	1500	69	11/90	70	👂👂👂
Proton D-1200	1600	83	9/88	70	👂👂👂
Quad 306	1000	39	5/90	70	👂👂👂
Rotel RB-980BX	1100	69	4/92	70	👂👂👂
Uher UMA-1000	800	69	4/92	70	👂👂👂
Beard P 35 Mk II (R)	3500	38	7/89	65	👂👂👂
Denon POA-4400a (mono)	1800	74	2/89	65	👂👂👂
Dynaco Stereo 70 II (R)	2800	35	8/92	65	👂👂👂
Hafler XL 280	2000	69	8/89	65	👂👂👂
Heybrook P 13	2300	68	1/91	65	👂👂👂
Proton AA-1150	1200	68	5/90	65	👂👂👂
StB Dream (R)	2500	46	8/92	65	👂👂👂
Mittelklasse					
Pioneer M-90a	1800	76	2/89	60	👂👂👂
Yamaha MX-630	1000	69	9/90	50	👂
Hafler DH-120	1200	49	9/90	45	👂



Der Kraftmeier: AUDIOs Referenz-Endstufe FM Acoustics 811.

Vollverstärker

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Vollverstärkers ist (verzeichnet ab Heft 1/88), desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. Die erste, für die Einstufung entscheidende Punktezahl steht für den am besten klingenden *Hochpegeleingang*. Die Kürzel dahinter bezeichnen die Art des Hochpegeleingangs: CD = CD-Cinch, CDD = CD-Direct, CDS = CD-Symmetrisch und CDDS = CD-Direct-Symmetrisch. In Klammern stehen die Klangbewertungen der anderen Eingänge. Verfügt der Verstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC)Eingänge*, nennt AUDIO den besseren. FB = Fernbedienung.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
Accuphase E-405 (FB)	8000	76	2/90	90 CD (80MC)	●●●●●
Accuphase E-305	5600	69	4/89	85 CD (80MC)	●●●●●
Sony TA-F870ES (FB)	2200	67	4/92	85 CDD (80MM)	●●●●
T+A PA 1200R	3000	58	2/93	85 CD (–MC)	●●●●
Restek Factor	4500	58	4/89	80 CDD (80MC)	●●●●●
a/d/s Multiroom-Anlage SC6/PH6	6500	60	1/93	80 CD (-MC)	●●●●
Accuphase E-206	2800	68	5/89	80 CDD (75MC)	●●●●
Acurus DIA 100	4200	58	1/93	80 CDD (80MC)	●●●●
Schäfer & Rompf Emitter 1+ (FB)	6000	70	1/93	80 CD (75MC)	●●●●
Oberklasse					
Harmann/Kardon HK 6950R (FB)	3000	66	1/93	75 CDD (70MC)	●●●●
Technics SU-VX 920	1000	66	10/92	75 CDD (60MM)	●●●●
Linear Acustic LA V100	6300	66	6/92	70 CDD (75MM)	●●●●
Marantz PM-62	700	58	5/93	70 CD (60MM)	●●●●
Mission Cyrus two mit Netzteil PSX	2050	56	5/88	70 CD (75MC)	●●●●
Yamaha AX-1050 (FB)	1500	70	1/92	70 CDD (70MC)	●●●●
Audiolabor Kristall (FB)	4500	50	3/92	70 CD (70MC)	●●●
Harman Kardon HK 6550	1000	54	10/92	70 CDD (65MC)	●●●
Sansui AU-α707DR	3500	67	1/93	70 CDD (70MC)	●●●
Sony TA-690ES (FB)	1100	66	10/92	70 CDD (65MM)	●●●
Denon PMA-1060	1000	68	11/90	65 CDD (60MC)	●●●
Denon PMA-1080R (FB)	1000	66	10/92	65 CDD (60MC)	●●●
Dual CV 5670	800	64	9/90	65 CDD (65MM)	●●●
Kenwood KA-5040R (FB)	800	59	1/92	65 CDD (55MM)	●●●
Kenwood KA-7020	1000	68	11/90	65 CDD (60MC)	●●●
Lecson Quattra	1300	39	6/91	65 CDD (65MC)	●●●
Marantz PM-52	700	57	1/92	65 CDD (55MM)	●●●
Marantz PM 80	1000	67	2/90	65 CDD (60MC)	●●●
Pioneer A-701R (FB)	1000	59	10/92	65 CDD (65MC)	●●●
Pioneer A-777	1000	67	9/91	65 CDD (65MM)	●●●
Sony TA-F570 ES	700	57	5/93	65 CDD (60MM)	●●●
Technics SU-VX720	700	56	5/93	65 CD (60MM)	●●●
Mittelklasse					
Harman/Kardon HK 6150	500	48	6/92	60 CD (60MM)	●●●
Mission Cyrus two	1200	49	5/88	60 CD (65MC)	●●●
Dual CV 5650	600	57	3/91	60 CD (60MM)	●●
Linn Intek	1500	49	11/90	60 CD (65MM)	●●
Naim Nait II	1800	35	11/90	60 CD (70MM)	●●
QED A 270 PA	1700	48	11/90	60 CD (65MC)	●●
Technics SU-VX620	600	49	1/93	60 CD (65MM)	●●
Arcam Delta 90 2	1650	58	11/90	55 CDD (65MM)	●●●
Grundig V304	620	39	1/93	55 CD (55MM)	●●
Philips FA930	600	49	1/93	55 CD (55MM)	●●
Pioneer A-676	700	59	1/92	55 CDD (50MC)	●●
Proton AM-455	500	53	7/92	55 CDD (50MM)	●●
Rotel RA-920AX	500	44	12/92	55 CDD (30MM)	●●
Sansui AU-X501	800	57	3/91	55 CDD (50MC)	●●
Sansui AU-X611 AV	1000	57	9/91	55 CDD (55MM)	●●
Sony TA-F519R	650	58	1/93	55 CD (60MC)	●●
Yamaha AX-550 (FB)	700	59	4/91	55 CDD (55MM)	●●
Rotel RA-820A	480	46	11/88	50 CD (40MM)	●●●
Kenwood KA-3020	400	39	1/91	50 CDD (45MM)	●●
Kenwood KA-4020	500	49	11/91	50 CDD (45MC)	●●
Kenwood KA-4040R	650	57	12/92	50 CDD (50MC)	●●
NAD 3100	1000	59	11/89	50 CD (45MC)	●●
Pioneer A-401	500	56	12/92	50 CDD (40MM)	●●
Sherwood AI-5010	500	57	7/91	50 CDD (45MM)	●●
Denon PMA-280	400	49	11/91	45 CDD (45MM)	●●
Dual CV 650 RC	470	56	6/92	45 CD (40MM)	●●
Kenwood KA-1030 (FB)	300	48	3/92	45 CD (45MM)	●●
Sansui AU-X117	300	45	2/93	45 CDD (40MM)	●●
Telefunken HA-880 (FB)	600	56	6/90	45 CD (40MM)	●●
Aiwa XA-008	300	55	3/92	40 CDD (40MM)	●●
Fisher CA-9030	450	36	7/91	40 CD (35MM)	●●
Technics SU-VZ220	300	48	2/93	40 CDD (40MM)	●●
Yamaha AX-350	300	45	2/93	40 CDD (40MM)	●●
Grundig V 303 (FB)	500	40	6/92	35 CD (35MM)	●●
Telefunken HA 680	400	33	11/91	35 CD (35MM)	●●

Tuner

Ab Heft 6/88 hat AUDIO den Empfangstest perfektioniert. Hinter den Gesamtpunktzahlen der nach diesem Verfahren geprüften Geräte stehen die Einzelwertungen für *Klang (K)* und *Empfang (E)*.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Burmester 915 (m. Dynas)	**10400**	**4/92**	**90 (K90/E89)**	●●●●●
Onkyo T 9990	1600	1/88	87	●●●●●
Accuphase T-108	2600	7/90	85 (K90/E80)	●●●●●
Revox B 160	1800	11/88	84 (K85/E82)	●●●●
Fine Arts T-9000	1800	10/87	82	●●●●●
Technics ST-G 90	1000	4/90	80 (K80/E80)	●●●●
Burmester Concerto FM Tuner	4750	1/93	78 (K90/E66)	●●●●
Naim NAT 01	6300	1/88	77 (K95/E59)	●●●●●
Yamaha TX-2000	1700	6/89	76 (K75/E77)	●●●●
Oberklasse				
Yamaha TX-930	800	4/90	73 (K80/E66)	●●●●
Kenwood KT-5020	500	4/90	70 (K70/E70)	●●●
Grundig T 305	500	1/93	69 (K65/E73)	●●●
Kenwood KT-7020	700	4/90	68 (K70/E66)	●●●●
Sony ST-S 390	400	8/92	68 (K65/E70)	●●●
Restek Scalar	3200	6/88	66 (K85/E46)	●●●●
Kenwood KT-1020L	300	2/91	65 (K65/E64)	●●●
Pioneer F-550 RDS	500	8/92	65 (K65/E64)	●●●
Grundig T-907	930	8/92	64 (K65/E63)	●●●
Technics ST-GT630	500	1/93	63 (K60/E66)	●●●
Fisher FM-9050	300	11/91	62 (K65/E58)	●●●
Philips FT930	450	1/93	62 (K60/E64)	●●●
Technics ST-610	300	2/91	61 (K65/E56)	●●●
Mittelklasse				
Dual CT 700 RS	370	6/92	60 (K65/E55)	●●
Grundig T 301	300	11/91	60 (K65/E55)	●●
Telefunken HT-780 RDS	400	4/90	59 (K60/E57)	●●
Harman/Kardon TU 9200	500	6/92	57 (K65/E49)	●●
Pioneer F-229	300	11/91	57 (K65/E48)	●●
Sansui TU-X301	400	4/90	56 (K55/E57)	●●
Grundig T 304	400	6/92	55 (K60/E50)	●●

Kopfhörer

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Stax SR Lambda Signature	**2300**	**2/88**	**90**	●●●●●
Koss ESP 950 mit E 90	3800	4/91	90	●●●●●
Stax SR Lambda Professional	2000	2/88	90	●●●●●
Jecklin Float Elektrostat	1000	2/88	85	●●●●●
AKG K 1000	1575	11/90	80	●●●●
Stax SR-Gamma Pro mit SRD-7MKI	1000	9/86	80	●●●●
Oberklasse				
Vivano SR 1000 fl	300	6/93	75	●●●●
Beyer DT-990	240	3/87	70	●●●●
Beyer DT-811	350	12/91	70	●●●
Sennheiser HD 560 Ovation II	300	12/91	70	●●●
Audio Technica ATH-911 Sovereign	300	12/91	65	●●●
MB Quart Phone 90X	200	12/91	65	●●●
Vivanco SR 909	200	12/92	65	●●●
Mittelklasse				
AKG K 141 Monitor	160	1/90	60	●●●
MB Quart Phone 95	250	1/90	60	●●
Sennheiser HD 1000 Charleston	450	1/93	60	●●
Sennheiser HD 480 Classic II	140	12/91	60	●●
Beyer Dynamic JRS 690 (Infrarot)	500	7/89	55	●●●
AKG K 100 II	130	12/92	55	●●
AKG K 200 II	180	12/92	55	●●
Audio Technica ATH-910 Pro	200	12/92	55	●●
Beyer DT 311	100	12/91	55	●●
Beyer DT 511	200	12/92	55	●●
Koss Mac 7	160	12/91	55	●●
Sennheiser HD 520 II	170	12/92	55	●●
Sony MDR-CD 750	200	12/92	55	●●
Audio Technica ATH-611	150	12/92	50	●●
Audio Technica ATH-L2HE	100	12/92	50	●●
Koss HV/1A-Plus	150	12/92	50	●●
Koss JCK 200 (Infrarot)	450	7/89	50	●●
Koss Porta Pro	150	11/90	50	●●
Panasonic RP-HT 137	150	12/92	50	●●
Sony MDR-CD 250	90	12/92	50	●●
Sony MDR-CD 450	130	12/92	50	●●
Sony MDR-CD 550	160	12/92	50	●●
Audio Technica ATH-U7P	150	12/92	45	●●
MB Quart Phone 35X	100	12/92	45	●●
Pioneer SE-400D	100	12/92	45	●●
Pioneer SE-700D	145	12/92	45	●●
Sennheiser HD 440 II	70	12/92	45	●●
Sony MDR-CD 350	100	12/92	45	●●
Beyer DT 211	60	12/92	40	●●
Panasonic RP-HT 117	100	12/92	40	●●
Sony MDR-54	70	12/92	40	●●
Standardklasse				
Audio Technica ATH-309	70	12/92	30	●
Hama Studio Line SL-440	90	11/90	30	●
Vivanco Stage SR-585	90	11/90	30	●

Cassetten

Grundlage dieser Empfehlung ist der Cassettentest in AUDIO 10/92. Da sich Cassetten nicht für alle Recorder gleichermaßen eignen, sagt Ihnen AUDIO an dieser Stelle, welches Band zu Ihrem Recorder-Typ paßt.

Der AUDIO-Chromdioxid-Tip (Typ II)

Für IEC-konform eingemessene Recorder empfehlen sich folgende, untereinander problemlos austauschbare Cassetten:

– Sony Esprit II, 69 Punkte, um 4,50 Mark.
– Scotch XS II, 67 Punkte, um 3,30 Mark.
– That's VX, 66 Punkte, um 4 Mark.

Für Recorder mit einstellbarem Bias empfehlen sich folgende Cassetten:

– Maxell XL II, 74 Punkte, um 4 Mark.
– Fuji JP II, 65 Punkte, um 4,30 Mark.

Für einmeßbare Recorder (Bias und Entzerrung) empfehlen sich folgende Cassetten, die bei nicht regelbaren Recordern zu einer Hochtonanhebung führen:

– TDK SA-XS, 73 Punkte, um 5 Mark.
– TDK SA-X, 69 Punkte, um 4,50 Mark.
– Maxell XL II-S, 64 Punkte, um 5 Mark.

Der AUDIO-Reineisen-Tip (Typ IV)

Für IEC-konform eingemessene Recorder empfehlen sich folgende, untereinander problemlos austauschbare Cassetten:

– That's MG-X, 72 Punkte, um 6 Mark.
– That's Suono, 71 Punkte, um 19 Mark.
– Sony Metal-XR, 71 Punkte, um 5,50 Mark.
– Maxell MX-S, 70 Punkte, um 10 Mark.

Für Recorder mit einstellbarem Bias empfiehlt sich folgende Cassette:

– Maxell MX, 71 Punkte, um 6 Mark.

Tragbare Cassettenspieler

Einordnung nach Klangnote mit Referenzhörer (Koss Porta Pro). Die Punkte in Klammern geben die Bewertung mit Originalhörern an.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Oberklasse				
Sony WM-EX 88	450	5/93	65 (35)	ρρρ
Mittelklasse				
Aiwa HS-RX 810	450	5/93	60 (30)	ρρ
Sony WM-EX 90	500	5/92	60 (50)	ρρ
Toshiba KT-4177	340	5/88	60 (50)	ρρ
Aiwa HS-JX 3000	800	5/92	55 (45)	ρρ
Aiwa HS-P 705	250	5/92	55 (35)	ρρ
Aiwa HS-PC 202 MII	180	5/91	55 (50)	ρρ
Panasonic RQ-S15	250	5/92	55 (45)	ρρ
Sanyo ES-P7	400	5/91	55 (45)	ρρ
Sanyo JJ-P100	450	4/89	55 (40)	ρρ
Sanyo JJ-P101	350	5/90	55 (40)	ρρ
Sharp JC-272H	400	4/89	55 (40)	ρρ
Sharp JC-K 99	400	5/90	55 (45)	ρρ
Sony WM-190	250	5/92	55 (40)	ρρ
Panasonic RQ-P 303	180	5/90	50 (40)	ρρ
Panasonic RQ-V195	200	5/93	50 (35)	ρρ
Sony WM-DD 33	250	5/92	50 (45)	ρρ
Toshiba KT-4078	400	4/89	50 (35)	ρρ
Toshiba KT-4568	230	4/89	50 (35)	ρρ
Aiwa HS-PX 310	150	5/93	45 (30)	ρρ
Aiwa TP-S 101	450	5/92	45 (35)	ρρ
Panasonic RQ-V 520	280	5/92	45 (30)	ρρ
Sony WM-EX 52	160	5/93	45 (30)	ρρ
Sony WM-GX 35	280	5/92	45 (35)	ρρ
Toshiba KT-4249	200	5/90	45 (35)	ρρ
Aiwa HS-TA 310	110	5/93	40 (35)	ρρ
Panasonic RQ-P 250	100	5/93	40 (30)	ρρ
Philips AQ 6613	200	5/92	40 (30)	ρρ
Sanyo JJ-F70	200	5/91	40 (25)	ρρ
Sanyo JJ-P 6	200	5/92	40 (30)	ρρ
Sony WM-FX43	250	5/91	40 (–)	ρρ
Grundig Beatboy 280	280	5/90	40 (30)	ρ
Aiwa HS-GS 310	100	5/93	35 (25)	ρ
Grundig Beat Boy 380	100	5/92	35 (25)	ρ
Standardklasse				
ITT-Nokia Flirt 9810	80	12/90	30 (20)	ρ
Sanyo JJ-P 60	140	5/90	30 (25)	ρ
Sanyo MGR 800D	250	5/91	30 (25)	ρ
Sony WM-DD11	130	12/90	25 (20)	ρ
Universum CP 1099	80	12/90	20 (5)	ρ
Universum CPR 1891	30	12/90	20 (5)	ρ

Digital-Portis

Bei *Digital-Portis*, die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
JVC XD-P1 Pro	2470	4/93	80 (A75/D85)	ρρρρ
Kenwood DX-7	1000	4/93	78 (A70/D85)	ρρρρ
Oberklasse				
Aiwa HD-S 100	1000	1/92	75 (A70/D80)	ρρρ
Casio DA-7	1500	11/91	73 (A70/D75)	ρρρ
Hitachi DAT-88	2000	12/90	73 (A70/D75)	ρρρ
Sony TCD-D3	1500	5/91	73 (A70/D75)	ρρρ
Denon DTR-80P	1500	7/92	73 (A70/D75)	ρρ
Sony TCD-D10	4500	4/88	68	ρρρ
Mittelklasse				
Sony MZ-2P	900	1/93	50	ρρ
Sony MZ-1	1200	1/93	48 (A45/D50)	ρρ

Cassettenrecorder

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Nakamichi Dragon	**4150**	**6/86**	**90**	ρρρρρ
Nakamichi CR-4E	2000	1/89	85	ρρρρρ
Harman/Kardon TD 4800	2800	4/91	85	ρρρρ
Nakamichi Cassette Deck 1	1500	2/91	85	ρρρρ
Akai GX-75	1000	2/89	80	ρρρρ
Akai GX-95	1300	1/89	80	ρρρρ
Kenwood KX-9050S	1350	10/92	80	ρρρρ
Teac V-7000	1200	2/91	80	ρρρρ
Oberklasse				
NAD 6100	900	5/89	75	ρρρ
Akai GX-65	800	5/90	70	ρρρ
Fine Arts CT-905	1000	10/90	70	ρρρ
NAD 6340	800	8/89	70	ρρρ
Nakamichi Cassette Deck 2	1000	7/91	70	ρρρ
Pioneer CT-S 410	550	8/92	70	ρρρ
Technics RS-B 965	1000	7/91	70	ρρρ
Aiwa AD-F 910	700	2/92	65	ρρρ
Aiwa AD-F 810	500	5/92	65	ρρρ
Denon DRM-710	600	5/92	65	ρρρ
Fisher CR-9070	700	8/92	65	ρρρ
Kenwood KX-7030	650	2/92	65	ρρρ
Onkyo TA-2850	600	2/92	65	ρρρ
Philips FC 950	600	8/92	65	ρρρ
Teac V-3000	700	4/91	65	ρρρ
Uher UCT-370CR	600	5/92	65	ρρρ
Yamaha KX-930	1000	10/90	65	ρρρ
Mittelklasse				
Akai DX-57	600	8/92	60	ρρ
Marantz SD-62	700	5/92	60	ρρ
Rotel RD 865	880	12/89	60	ρρ
Sony TC-K 690	650	8/92	60	ρρ
Telefunken MC 990	800	4/91	60	ρρ
Akai GX-32	600	8/88	55	ρρρ
Toshiba PC5847F	800	2/89	55	ρρ
Yamaha KX-530	700	5/90	55	ρρ
NAD 6325	500	10/89	50	ρρ
Technics RS-BX404	400	2/93	50	ρρ
Kenwood KX-5030	500	10/91	45	ρρ
Onkyo TA-2820	400	10/91	45	ρρ
Onkyo TA-2830	500	10/91	45	ρρ
Uher UCT-237 C	300	10/91	45	ρρ
Aiwa AD-F410	300	10/91	40	ρρ
Dual CC 5850 RC	500	1/91	40	ρρ
Pioneer CT-S 210	350	2/93	40	ρρ
Sansui D-X211HX-R	550	1/91	40	ρρ
Luxman K-111	550	11/88	35	ρρ
Samsung RS-1200 D	400	12/91	35	ρρ
Soundwave D-700	200	12/91	35	ρρ
Telefunken HC 680	300	3/90	35	ρρ
Universum C 4315	300	12/91	35	ρρ

DCC-Recorder

Bei *DCC-Recordern*, die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Marantz DD-82	1700	1/93	80 (A75/D85)	ρρρρ
Marantz DD-92	2000	2/93	80 (A75/D85)	ρρρρ
Oberklasse				
Grundig DCC-305	1200	2/93	75 (A70/D80)	ρρρ
Philips DCC 900	1400	10/92	73 (A70/D75)	ρρρ
Technics RS-DC 10	1700	6/93	70 (A65/D75)	ρρρ

DAT-Recorder

Bei *DAT-Recordern*, die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Nakamichi 1000	23000	4/89	88 (A85/D90)	ρρρρ
Sony DTC-59 ES	1400	10/92	83 (A80/D85)	ρρρρ
Sony DTC-77 ES	3000	10/91	83 (A80/D85)	ρρρρ
Onkyo DT-901	1200	4/93	80 (A75/D85)	ρρρρ
Sony DTC-57 ES	1300	10/91	78 (A75/D80)	ρρρρρ
Denon DTR-2000	1800	9/90	78 (A75/D80)	ρρρρ
Technics SV-DA10	1600	9/90	78 (A75/D80)	ρρρρ
Oberklasse				
Kenwood DX-7030	1800	11/91	75 (A70/D80)	ρρρ
Sony DTC-670	1000	1/92	75 (A70/D80)	ρρρ
Grundig DAT-9009	2400	5/91	73 (A70/D75)	ρρρ
JVC XD-Z1010	3000	10/91	73 (A70/D75)	ρρρ
JVC XD-Z505	1500	5/91	73 (A70/D75)	ρρρ
Panasonic SV-3700	3000	4/93	73 (A70/D75)	ρρρ
Pioneer D-500	1500	12/91	73 (A70/D75)	ρρρ
Teac R-10	3500	5/91	73 (A70/D75)	ρρρ
Universum DAT 4615	1000	2/92	73 (A65/D80)	ρρρρ
Aiwa XD-S 260	1100	11/91	70 (A65/D75)	ρρρ
Teac R1	11500	9/88	70 (A70/D70)	ρρρ

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen

Autoradios

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang Cassette (C)*, *Klang Tuner (T)* und *Empfang (E)*.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Becker Mexico CC	**2200**	**5/92**	**93 (C85/T90/E100)**	ρρρρρ
Spitzenklasse				
Becker Mexico Diversity	2200	8/90	85 (C80/T85/E90)	ρρρρρ
Blaupunkt Bremen SQR 49	1100	2/90	85 (C85/T85/E85)	ρρρρρ
Blaupunkt Köln RCM 40	1250	5/91	85 (C85/T85/E85)	ρρρρ
BMW/Becker Bavaria (Business)	1000	3/90	85 (C85/T85/E85)	ρρρρ
Mac Audio M-X80	900	4/92	85 (C85/T85/E85)	ρρρρ
Becker Europa 749	850	2/90	82 (C80/T85/E85)	ρρρρ
Kenwood KRC 951R	1000	5/91	82 (C85/T80/E80)	ρρρρ
Alpine 7619R	1500	3/92	78 (C85/T75/E75)	ρρρρ
JVC KS-C G10	1250	4/92	77 (C80/T75/E75)	ρρρρ
Oberklasse				
Mac Audio MX6	700	2/90	75 (C80/T70/E75)	ρρρρ
Nakamichi TD-400/PA-200	2200	1/87	75 (C85/T70/E70)	ρρρρ
Pioneer KEH-4000 RDS	750	6/90	75 (C80/T75/E70)	ρρρ
Alpine 7380M/ Endstufe 3501	950	4/90	73 (C80/T70/E70)	ρρρ
Blaupunkt Paris RCR-42	550	4/93	72 (C70/T65/E80)	ρρρ
Kenwood KRC 651D	700	7/90	72 (C70/T70/E70)	ρρρ
Kenwood KRC 654	700	4/93	72 (C75/T70/E70)	ρρρ
Panasonic CQ-RD 10EN	800	5/90	72 (C70/T75/E70)	ρρρ
Panasonic CQ-RD 50	550	4/93	67 (C65/T60/E75)	ρρρ
Panasonic CQ-RD 05EN	600	2/91	65 (C65/T60/E70)	ρρρ
Denon DCR-600R	600	4/93	63 (C60/T70/E60)	ρρρ
Macrom 32 60D	800	2/91	63 (C70/T60/E60)	ρρρ
Philips DC 697	600	2/91	63 (C65/T65/E60)	ρρρ
Philips DC 701	500	4/93	63 (C55/T60/E75)	ρρρ
Alpine 7190M	500	2/91	62 (C60/T65/E60)	ρρρ
Mittelklasse				
Philips DC 656	400	7/90	60 (C60/T60/E60)	ρρ
Ford E-SRT22DPS-700	460	5/90	60 (C50/T65/E65)	ρρ
Kenwood KRC-351D	500	2/91	60 (C60/T60/E60)	ρρ
Panasonic CQ-H 04	400	2/90	60 (C55/T60/E65)	ρρ
Pioneer KE-3700 SDK	450	2/91	60 (C65/T55/E60)	ρρ
Philips DC-686	550	2/90	58 (C65/T60/E50)	ρρρ
Grundig 1903 RDS	410	4/93	58 (C55/T55/E65)	ρρ
Roadstar RC-837	450	7/90	58 (C60/T60/E55)	ρρ
Gelhard GXR 966S	500	2/91	52 (C50/T50/E55)	ρρ
Auto Sound A560	500	2/89	48 (C55/T45/E45)	ρρ



Maß der Dinge: Der Empfangskünstler Becker Mexico CC

Autolautsprecher

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Infinity CS-I Kappa 2	1300	3/89	90	●●●●
MB QM 335 CS	1200	3/89	80	●●●●
Oberklasse				
MB Soundboard QM 124 SC (3)	2900	2/90	75	●●●
Concorde Soundboard Golf II (1)	2000	2/90	70	●●●
Concorde Soundboard Kadett (2)	2000	2/90	70	●●●
Mac Audio MAC 57 (14)	600	4/91	65	●●●
Mac Audio ML-1709 (18)	200	6/91	65	●●●
Opel 1780898/1780899/Philips Subtube 150 (27)	715	7/92	65	●●●
Mittelklasse				
Infinity RS 52 Kappa (5)	300	4/90	60	●●●
Kenwood KFC-S160 (15)	350	4/91	60	●●
Macrom 50.15/Philips Subtube 150 (26)	660	7/92	60	●●
Macrom 50.18 (15)	190	4/91	60	●●
Arcus KH15/Mazda Original (23)	350	5/92	55	●●
Arcus KS 13/KS 13/Ford Premium 1661764 (25)	705	6/92	55	●●
Grundig L 176, LU 35 (14)	170	4/91	55	●●
Grundig L 186-2 (14)	215	4/91	55	●●
Kenwood KFC-T201/Blaupunkt JC-118/Philips EF-5025 (22)	460	5/92	55	●●
Kenwood KFC-T201/ Blaupunkt JC-118 (22)	350	5/92	55	●●
Mac Audio MAC-9/MAC 9 (22)	600	5/92	55	●●
Mac Audio ML 1007 B (11)	200	8/90	55	●●
Mac Audio ML-1007B/ML-1709 (20)	400	4/92	55	●●
Mac Audio ML 1209B (16)	200	5/91	55	●●
Magnat CO 8/CO 8 (27)	400	7/92	55	●●
Philips EF-5060 MkII (19)	140	6/91	55	●●
Philips J12TN/Mazda Original (23)	250	5/92	55	●●
Arcus KS 13/KS 13 (25)	550	6/92	50	●●
Audi 4A0035-608/4A0035-403/-404 Blaupunkt/JC-118 (24)	385	6/92	50	●●
Autosound Nr. 540930150 (14)	200	4/91	50	●●
Autosound Nr. 544830155 (15)	200	4/91	50	●●
Autosound Nr. 540930140 (14)	160	4/91	50	●●
Grundig L 171-2 (16)	150	5/91	50	●●
Mac Audio ML 1007A (7)	200	6/90	50	●●
Mac Audio ML 1607 (8)	200	7/90	50	●●
Macrom Canget 114 (1)	160	2/90	50	●●
Macrom Canget 119 (3)	180	2/90	50	●●
Opel 1780898/17899 (27)	215	7/92	50	●●
Opel (V) 1780917/1780920 (H) 1780921 (21)	220	4/92	50	●●
Philips Pro 535 MkII (4)	230	3/90	50	●●
Pioneer TS-H 125 (3)	200	2/90	50	●●
AIV 280794 (8)	170	7/90	45	●●
Blaupunkt CL 082 (4)	170	2/90	45	●●
Blaupunkt SCL 079 (11)	160	8/90	45	●●
Mac Audio ML 1010 (16)	200	5/91	45	●●
Macrom Canget 210 C (9)	170	7/90	45	●●
Macrom Canget 210 C (10)	170	7/90	45	●●
Macrom Canget 210 C (11)	170	8/90	45	●●
Philips EF 5045 MkII (18)	150	6/91	45	●●
Rainbow SL-160 (23)	250	5/92	45	●●
AIV 50 Best.-Nr. 280029 K (2)	130	2/90	40	●●
Audi 4A0035-608/4A0035-403/-404 (24)	285	6/92	40	●●
Honda Accord V/H (8)	abWk.	7/90	40	●●
Infinity RS 462 Kappa (1)	150	2/90	40	●●
Mac Audio ML-1007 A (19)	200	6/91	40	●●
Mac Audio ML 1010 (10)	250	7/90	40	●●
Mac Audio ML 1607 (9)	200	7/90	40	●●
Macrom 50.15 (26)	160	7/92	40	●●
Macrom Canget 210 C (6)	170	5/90	40	●●
Pioneer TS-H 135 (25)	200	6/92	40	●●
AIV 280794 K (9)	170	7/90	35	●●
Ford 5021918/19 V/H (6)	100	5/90	35	●●
Mac Audio ML 1007B (17)	200	5/91	35	●●
Philips EA 3152/53 V/H (6)	90	5/90	35	●●
Pioneer TS-H106 (17)	200	5/91	35	●●
Renault 7700750-603 (18)	100	6/91	35	●●
Standardklasse				
Mac Audio ML 1007A (13)	200	3/91	30	●
Mac Audio ML 1010 (12)	250	3/91	30	●
Macrom 50.10 (12)	160	3/91	30	●
Pioneer TS-H465 (17)	190	5/91	30	●
Autosound Nr. 512130120 (12)	80	3/91	25	●
Opel SC 202 (13)**	560	3/91	25	●
Philips EA 3158.00 (12)	80	3/91	25	●

Fahrzeugspezifisch für: (1) Golf II, (2) Kadett, (3) DB W-124, (4) BMW Dreierreihe, (5) Peugeot 205, (6) Ford Fiesta, (7) Audi 80, (8) Honda Accord, (9) Mazda 626, (10) Toyota Corolla, (11) Mercedes 190, (12) Fiat Uno, (13) Opel Corsa, (14) BMW Fünferreihe, (15) Opel Omega, (16) Mercedes T-Reihe, (17) VW Passat Variant, (18) Renault Espace, (19) Mitsubishi Pajero, (20) VW Golf III, (21) Opel Astra, (22) Renault 19 Cabrio, (23) Mazda MX-5 Cabrio, (24) Audi 100, (25) Ford Scorpio, (26) Audi 80, (27) Opel Vectra, * nur in Verbindung mit Autoradio Delta erhältlich, ** nur mit Autoradio SG 202

Auto-CD-Spieler mit Radio

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD), Tuner (T), Empfang (E)* und gegebenenfalls *Klang Cassette (C).*

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Becker Mexico Diversity CD	3000	2/90	88 (CD90/T85/E90)	●●●●●
Pioneer DEX-M88RDS/ GEX-T70RDS	1800	4/92	88 (CD95/T85/E85)	●●●●
Clarion CDC 6700R	1500	4/92	82 (CD85/T80/E80)	●●●●
Alpine 7910M/3517	2150	2/88	80 (CD90/T75/E75)	●●●●
Philips DC 984	2000	8/90	80 (CD90/T75/E75)	●●●●
Grundig 3880RDS/ MCD 20	1680	6/93	78 (CD90/T70/E80/C70)	●●●●
Oberklasse				
Panasonic CQ-DP26	1300	4/89	73 (CD95/T65/E60)	●●●●
Alpine 7513M/5952Z	1250	6/93	73 (CD85/T65/E70/C70)	●●●
JVC KS-RG7/XL-MK500	1500	6/93	73 (CD90/T70/E65/C65)	●●●
Kenwood KDC-74D	900	4/91	73 (CD85/T70/E65)	●●●
Mac Audio M-X90/M-CD5001	1750	6/93	73 (CD90/T70/E60/C65)	●●●
Philips DC 964	1000	6/93	72 (CD85/T60/E70)	●●●
Alpine 7906R/3542	1900	4/91	70 (CD90/T60/E60)	●●●
Blaupunkt London RDM 42	1000	6/93	70 (CD80/T65/E65)	●●●
Sony CDX-5262	700	6/93	70 (CD85/T65/E60)	●●●

Auto-Endstufen

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Kenwood KAC-1020	**1600**	**4/89**	**100**	●●●●●
Kenwood KAC-920	900	2/88	95	●●●●●
Spitzenklasse				
Concord CA 200-2	1300	4/89	90	●●●●●
Precision Power 5075DX	2500	2/91	90	●●●●
Sony XM-3040F	700	6/92	85	●●●●
Yamaha YPA-1020	1000	6/92	80	●●●
Oberklasse				
Macrom 44.06	900	6/92	75	●●●
Pioneer GM-2000A	600	6/91	75	●●●
Rainbow PCAfour50RMS	1100	6/92	75	●●●
Mac Audio MP-120	450	6/91	70	●●●
Macrom 42.05	500	6/91	70	●●●

Die AUDIO-Referenzgeräte und -platten

Lautsprecher
Infinity IRS Beta/B&W Matrix 800
(35 000/30 000 Mark pro Paar), Passivlautsprecher mit exzellenter Luftigkeit und Baßwiedergabe/phänomenaler Dynamik und vorbildlicher Neutralität.

Vorverstärker
Mark Levinson No. 26 S, Phono Pre-Amp No. 25 S
(24 500 Mark), überaus homogenes CD-, extrem präzises Phono-Klangbild.

Endstufen
FM Acoustics FM 811/Krell MDA 500
68 000/33 000 Mark), extrem sauber und kraftvoll, hervorragende Präzision selbst mit hohen Pegeln.

CD-Spieler
Theta DSPro basic II/Data
(12 300 Mark), zur Zeit der am besten klingende CD-Spieler, perfekt verarbeitet.

CD-Laufwerk
Mark Levinson No. 31
(22 500 Mark), meisterhafter Digitallieferant mit kompromißlosem Anschlußfeld.

Cassettenrecorder
Nakamichi Dragon
(4150 Mark), vielfältige Einmeßmöglichkeiten, vollautomatische Azimutkorrektur, bester Klang.

Tuner
Burmester 915 mit Dynas
(10 400 Mark), sehr empfangsstark, hervorragende Klangeigenschaften.

Analogplattenspieler
SME Modell 30
(50 000 Mark mit Tonarm SME Series V), massives Laufwerk mit ölbedämpften Subchassis, die kompromißlose Maschine für Plattenwiedergabe.

Tonabnehmer
Clearaudio Accurate
(5000 Mark), außergewöhnlich homogen, exzellentes Impulsverhalten, enorm transparent.

Compact-Discs
Friedemanns Aquamarin Orchester In Concert
(Biber/Inak 66491), das plastische und transparente Klangbild dieser CD sucht seinesgleichen.

Dallas Wind Symphony: Fiesta
(Reference Recordings RR-38CD), extrem dynamische Aufnahme mit sehr guter Tiefenstaffelung des Orchesters.

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium
(DG Archiv 423232-2, 2 CDs), funkelnde Original-Instrumente und ein großer Chor fordern gutes Auflösungsvermögen.

Mahler, Symphony No. 4
(Denon 33C37-7952), sehr luftig und homogen, Auflösungsvermögen und Dynamikverhalten jeder Anlage werden auf eine harte Probe gestellt.

Stakkato 3
(CD 27 000 428 A)[1], realistische Digitalaufnahmen von Instrumenten, Alltagsgeräuschen und Testsignalen, ideal zum Check der HiFi-Anlage.

Monty Alexander: Caribbean Circle
(Chesky/In-akustik 030 080). Brillante Dynamik bei den Bläser-Attacken, phantastisch auflösende Mitten und Höhen, perfekt abgebildetes Piano und auch musikalisch allererste Sahne.

Analogplatten
Paul Simon, Graceland
(WB 925 447-1), Männerchöre müssen räumlich klar gegliedert werden, extreme Baßimpulse stellen hohe Ansprüche an die Impulsfestigkeit.

Gian Giacomo Carissimi: Jephta
(Psalmen, Atr Mastercut 006), den Jubelchor und bis an die Abtastgrenze geschnittenen Gesangssolisten prüfen Fein- und Grobdynamik.

Gregorio Paniagua, La Folia
(Harmonia Mundi HM 1050), vielseitig instrumentiert, sehr perspektivisch aufgenommen.

[1] Zu bestellen über: PHONO Versand-Service, Postfach 9000, 7107 Neckarsulm

LESERBRIEFE

Digital

Leserfrage zu DCC-Aufnahmen

Kann ich meine über 200 Analog-Cassetten mit DCC neu digital überspielen beziehungsweise aufnehmen, oder muß ich neue DCC-Leercassetten kaufen? Dies könnte auch andere Leser interessieren.

Albert Hebisch
L-3614 Kayl/Luxemburg

Sie können Ihre alten Analog-Cassetten auf einem DCC-Player analog wiedergeben. Wenn Sie Ihre alten Schätze in ein digitales Gewand packen wollen, müssen Sie sich DCC-Cassetten kaufen und vom Analog-Recorder auf das digitale Aufnahmegerät überspielen. Die Redaktion

Dank AUDIO und den Artikeln über MD und DCC habe ich mit DAT mein Speicher- und Bearbeitungsmedium für die nächsten Jahre gefunden. Bitte helfen Sie durch sachliche Infos mit, daß diese Perle nicht vor die MD- und DCC-Säue geworfen wird!

Bernhard Baßler
6698 Furschweiler

In letzter Zeit gab es einige neue Arten von Geräten, mit denen der Kunde auf digitalem Weg seine Tonaufnahmen machen soll: Die wiederbespielbare CD soll es von Fisher geben, ist aber anscheinend nicht zu kaufen. DCC wäre ganz nett, ist aber bei höherem Preis dem DAT-Recorder in jeder Beziehung knapp unterlegen. Die Mini Disc hat zumindest nach Ihrem Testbericht eine Klangqualität, die dem Preis von 1200 Mark nicht entspricht. Damit fördern all diese Geräte trotz ihrer Vorteile auf manchem Gebiet nur den Verkauf von DAT-Recordern. Vielleicht kommt einmal ein Hersteller auf die Idee, die Vorzüge all dieser Geräte in einem Gerät zu vereinigen, und das Ergebnis wäre optimal.

Christian Bau
5014 Kerpen-Sindorf

Multimedial

AUDIO 4/1993: Multimedia-Extra – Das neue Hobby HiFi und Computer

Mit Überraschung und Erstaunen sah ich auf dem AUDIO-Titelblatt die Schlagzeile „14 Seiten Extra zur CeBIT Multimedia". Da ich selbst mit EBV (Elektronischer Bildverarbeitung) und Soundeinbindung am Computer arbeite, kann ich solche Artikel nur begrüßen.

Stefan Pasta
8000 München 70

Erstaunt

AUDIOplus 4/1993: Jazz-Rezensionen

Die Rezension der CD *A Briglia Sciolta* von Caterina Valente auf Seite 34 war für mich als langjährigen Valente-Verehrer in zweifacher Hinsicht ein Highlight. Zum einen war mir diese Scheibe unbekannt, was für einen echten Sammler ja schon etwas Ungeheures bedeutet, und zum anderen war ich doch sehr erstaunt darüber, daß so etwas dann auch noch in AUDIO Erwähnung findet.

Michael Günther
2863 Ritterhude

Gute Jazz-Sängerinnen finden in AUDIO immer Erwähnung. Und Caterina Valente ist eine sehr gute. Leider wurde sie von einer dümmlichen Kino- und Plattenindustrie in den 50er und 60er Jahren förmlich verheizt, was ihrem guten Ruf ziemlich geschadet hat. Die Redaktion

Wichtig

Lesermeinung zur Testpraxis

Der Redaktion von AUDIO scheint wie den derzeit agierenden Politikern die Konzentration auf die wirklich wichtigen und wesentlichen Dinge abhanden zu kommen. Da wird zum Beispiel ein neuer, dreiseitiger Test des Gerätes XBS-08/15 anberaumt, nur weil nach dessen halbjährig stattfindender Erneuerung der Netzschalter auf der Plastikfront drei Zentimeter nach rechts gerutscht ist. Es kann nur besser werden.

Ralf Bach
5407 Boppard 3

Der Vergleich mit Politikern trifft AUDIO hart. Denn im Gegensatz zu dieser Kaste steht die Redaktion zu Fehlern. Aufgrund Ihres Briefes haben die AUDIO-Experten deshalb auch – vergeblich – nach verrutschten Netzschaltern in Tests Ausschau gehalten. Nachfolgemodelle wurden nur getestet, wenn sich mehr als der Netzschalter verändert hat. Die Redaktion

Öffentlich

AUDIO 4/1993: Leserbriefe – „Monoton"

Halt, halt, halt, Herr Horst Wilkes, Sie bekommen von mir öffentlich bescheinigt, daß Sie Birnen mit Äpfeln vergleichen. Als Südlicht kann ich nur unterstreichen, der neudeutsche Spruch „keine Ahnung von nichts, aber davon ziemlich viel" stimmt. Warum singt Joe Cocker auf *Night Calls* den Titel Nummer neun, *Five Women*? Dieses Lied wurde von einem gewissen Prince aus der Taufe gehoben. Joe Cocker schätzt eben Herrn Prince als Künstler (kommt von Können).

Martin Gierth
7012 Fellbach

Nett

Leserbrief zu Beatles-Boxen in Kaffeeläden

Eine Warnung an alle Leser, die mit Erwartung das Hin und Her von Tchibos Beatles-Box in der Presse verfolgt haben und sich ein Schnäppchen versprochen haben. In der Tat sind die ersten fünf in England erschienenen Super-LPs der Fabfour als CD im Kaffeeladen erhältlich. Recht nett, und der Mensch freut sich bei einem günstigen Preis. Spätestens beim ersten Reinhören entpuppt sich das Schnäppchen als kalter Kaffee – alles Mono-Aufnahmen! So wird man über den Tisch gezogen, und so clever ist man auch noch, das Wort Stereo wegzulassen. Da gibt es im Ernstfall auch nichts zu reklamieren. An die Leser: Hände weg von dieser Box – ohne Stereo sind die Beatles nur halbe Miete, ebenso die Stones, deren Kaffee-Box auch nur in Mono ist. Irgendwie fühlt man sich verarscht!

Peter Noever
4000 Düsseldorf 13



Kalter Kaffee: Beatles.

SCHREIBEN SIE AN AUDIO, POSTFACH 10 60 36, 7000 STUTTGART 10

Richtig

AUDIO 5/1993: Technik-Report – „Goldfinger"

So so, die Gold-CD ist da. Da werden sich aber alle Hersteller freuen, wo sie doch pausenlos krampfbemüht sind, den Preis für ihr größtenteils Ausschußprodukt zu vergrößenwahnsinnigen. Das ist doch völlig richtig, was Herr Gotz aus Berlin schreibt. Die älteste meiner schwarzen Scheiben, eine Ray Connif von 1958, klingt noch musikalischer und zupackender, als der allermeiste Steril-Mist auf CD, der selbst als aktuelle Produktion nur zum Frisbee taugt. Und wenn es an Wiederveröffentlichungen geht, dann ist der Ofen schon ganz aus. Wozu das ganze Elend auch noch vergolden? Ich glaube, nur zu einem einzigen Zweck: Als der Schrott seinerzeit eingeführt wurde, pries ein Aachener Händler mir das Zeug damit an, daß man bei Feten sogar Cola darüberschütten könne. Damals habe ich das Geschäft brüskiert verlassen, heute bin ich klüger. Denn genau dazu eignet sich das Zeug in den allermeisten Fällen am besten, als Untersetzer und demnächst in Gold für die gehobene Tafel. Insofern werde ich mir mindestens eine davon kaufen, um darauf ein Glas edlen Rotwein abstellen zu können, während mein 520er, hoffentlich demnächst mit EMT-System, zusammen mit meinem Accuphase gepflegt die Boxen ansteuert und mir Ohren und Herz erfreut.

Ralph Pandel
B-4850 Moresnet

Über Geschmack läßt sich nicht streiten. Kann es aber sein, daß die komplette – riesige – CD-Fangemeinde inklusive aller Fachleute irrt? Möglich, aber recht unwahrscheinlich.

Die Redaktion

Frisch

AUDIO 4/1993: Leserbriefe – „Ewig"

Zu diesem Punkt kann ich Leser Hampel erst einmal beruhigen. Meine zum Teil vor über zehn Jahren erworbenen CDs (CBS, Japan, Polygram, Deutschland, MPO, Frankreich) versehen bis heute mit allerbester Spiellaune ihren Dienst, als wären sie frisch gepreßt! Daß meine CD-Sammlung aus weit über 2300 Titeln besteht, läßt Herrn Hampel (und alle Aufgeschreckten) sicher wieder besser schlafen! Mehr von mir zu diesem Thema in zehn Jahren.

Michael G. Koch
7888 Rheinfelden/Baden

Klein

AUDIOplus 3/1993: Zur Person – Frank Zappa

Natürlich haben wir uns sehr darüber gefreut, daß AUDIO das Ensemble Modern und das Yellow-Shark-Projekt in diesem Artikel erwähnt – allerdings ist AUDIO dabei ein kleiner Fehler unterlaufen: Die CD, auf der Yellow Shark sein wird, heißt nicht *Civilisation: Phase III* (diese CD hat mit dem Shark nichts zu tun)! Das Yellow-Shark-Projekt von Frank Zappa und dem Ensemble Modern wird Ende Mai unter dem Titel *The Yellow Shark* erscheinen!

Ulrike Voidel
Ensemble Modern GbR
6000 Frankfurt 1

Subtil

AUDIO 4/1993: Auditorium – „Zündstoff"

Kein Zweifel, was sich in Heft 6/1992 „Blaue Stunde" subtil andeutete, ist sensationelle Gewißheit geworden. AUDIO-Redakteure haben sich als Gralshüter Mark Levinsonscher Trutzburgen und als mittelalterliche Bogenschützen auf Panzerschränke von Accuphase mit ihrem teuflischen Stil, ihre Klangeindrücke zwischen rabenschwarzem Baßgewitter und wahnwitziger Hochtonauflösung anzusiedeln, endgültig auf das Niveau einer Boulevard-Zeitung begeben. Daß auf Seite 21 in den Boxen-Tips Linn Nexus auch noch den Engländern zugerechnet wird, löst bei den selbstbewußten Schotten aus Glasgow wahrscheinlich auch keine helle Freude aus.

Dietrich Jahr
4600 Dortmund 50

Die Meinung „Boulevard-Zeitung" konnten die Teilnehmer einer wissenschaftlich durchgeführten Gruppendiskussion nicht nachvollziehen. Diese Leser verglichen AUDIO mit „Stern" und „Focus" – also nicht unbedingt den schlechtesten Blättern im deutschen Wald. Und mit den selbstbewußten Schotten hat sich der betreffende Redakteur längst zusammengesetzt, um bei einigen Glas Whisky dem sanften Sound der Nexus zu lauschen.

Die Redaktion

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Je kürzer ein Brief ist, desto größere Chancen bestehen, daß er abgedruckt wird. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Audio

Das Magazin für HiFi und Musik

Chefredakteur:
Ulrich Smyrek M. A. (smy)
Geschäftsführender Redakteur und Textredaktion:
Peter-Michael Zettler (pez)
Test und Technik:
Ressortleiter: Andreas Loleit (alt)
Leitung Meßlabor: Dipl.-Ing. Malte Neumann (neu), Holger Biermann (hb), Dipl.-Ing. (FH) Thomas Brieger (tob), Claus Dick (cd), Dipl.-Ing. (FH) Felix Fuchs (fef), Wolfgang Petzel (wp)
Koordination: Christa Reuter
AUDIOplus (Magazin):
Ressortleiter: Frank Erdle (erd)
Leitung Musik: Claus Böhm (cb)
Claus Dick (cd), Werner Stiefele (ws)
Grafische Gestaltung:
Roland Boeck (Ltg.)
Christian Backhaus
Produktion:
Franz Olinowetz
DTP/Satz: Sylvya Marr, Sabine Volz
Sekretariat und Leser-Service:
Gitte Lohse
Fotografie:
Roy Ege
Jörg Kubitza
Jürgen Schick
Mitarbeiter Test und Technik:
Hans Jürgen Herzog

Technischer Autor:
Wolfgang Feld M. A. (wof)

Mitarbeiter Musik:
Gernot van Baer (gvb), Wolfgang Bauduin (bau), Hans E. Braun (heb), Otto-Paul Burkhardt (opb), Heinrich Christians (hc), Thomas Enders (end), Martin Fettig (mf), Susanne Härle (sue), Rainer Hartmann (har), Dr. Uwe Kraemer (uk), Stefanie Lange (stl), Michael Lohr (ml), Laszlo Molnar (mo), Ferdinand Paul (fp), Christiane Rebmann (reb), Brigitte D. Schmitt (bds), Wolfgang M. Schmidt (wms), Jürgen Seibold (sei), Peter Steder (ps), Sandro Strauß (str), Hartmut Walter (haw), Dr. Matthias Wendt (mw), Erik Winter (win)

Auslandskorrespondenten Technik:
Hans Fantel (USA), Ken Kessler (England), Sazuko Irushi (Japan)

Auslandskorrespondenten Musik:
Peter Jones (England), Armin Amler (USA)

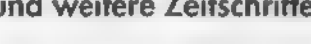
Redaktion:
AUDIO, 7000 Stuttgart 10, Postfach 10 60 36, Telefon 07 11/1 82-13 00, Telefax 07 11/1 82-17 84

Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10, Telefon 07 11/1 82-01, FS 7 22 36, BTX ✳ 34200 #, ISSN 0171-4147

Verlagsleiter: Heribert Paul Ditges; Anzeigenleitung: Inge Jansen; verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Schäme; Telefax Anzeigenleitung 07 11/1 82-17 94; Vertriebsleitung: Udo Roß; Herstellung: Klaus Aigner; Druck: VOGEL-VERLAG UND DRUCK KG, 8700 Würzburg; Printed in Germany. SYNDICATION: Motor-Presse International, Telefon: 07 11/1 82-15 31. AUDIO erscheint monatlich, immer am vorletzten Montag des Monats. – Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht, Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Es gelten die Honorarsätze des Verlages für Bild und Text. Anzeigenliste Nr. 15. Gerichtsstand Stuttgart. Einzelheft DM 8,50. **Heft-Nachbestellungen:** Einzelhefte können entweder mit beigehefteter AUDIO-Shop-Karte oder bei Frau Beate Sesgör, Tel.: 07 11/1 82-12 29, nachbestellt werden. BTX-Bestellservice: ✳3420019#. Versandkostenanteil pro Bestellung DM 4,50.

Abonnenten-Service: AUDIO, Postfach 10 25 25, 2000 Hamburg 1, Telefon Inland: 0 40/37 03-40 41, Telefax 040/37 03-56 57 Ausland: 0 40/2 37 11-2 49 Bezugspreis direkt ab Verlag: jährlich DM 90,00, Schweiz srf 90,00, Österreich öS 732,00, sonstiges Ausland inkl. Porto DM 102,00. Im selben Verlag erscheinen:
>Video<, >auto motor und sport<, >mot AUTO TECHNIK ZUKUNFT<
und weitere Zeitschriften.







Audio CHECK

Europas größtes HiFi-Magazin bietet Ihnen einen einzigartigen Service – den AUDIO-Check. Unter dieser Rubrik finden Sie nicht nur alle interessanten Geräte-Neuheiten auf einen Blick, sondern schon die ersten Testergebnisse. So nennt AUDIO in den Kurztests für jedes Modell die wichtigsten Daten, liefert praxisgerechte Meßwerte, beschreibt Klangeindrücke, beurteilt Ausstattung, Bedienung und Verarbeitung.



Frau Antje bringt uns bekanntlich Käse aus Holland – Eckhard Derks von Innovative Audio Products aus Nordhorn dagegen Schallwandler des niederländischen Herstellers Impulse.

Als Dreh- und Angelpunkt für das Modulsystem Flinda dient die Zweiwege-Box mit der Bezeichnung MM. Sie ist mit einer 19-Millimeter-Gewebekalotte von Vifa und einem elf Zentimeter messenden Seas-Mitteltieftöner bestückt. Völlig identisch ausgerüstet, soll in der nächsten Ausbaustufe ein weiteres Zweiwege-System – mit dem kreativen Namen DPBP – einen den Dipolstrahlern verwandten Raumklangcharakter in den Hörraum zaubern. Dazu strahlen die Membranen einfach nach hinten ab, das Modul wird quasi nur verkehrt herum oben aufgesetzt.

Damit den kleinen Modulen bei heftiger Tieftonwalkerei nicht die Luft ausgeht und die Optik nicht zu kurz kommt, bietet I. A. P. eine weitere Ausbaustufe mit einer Baßsäule, wobei dann alles zusammen in einen Einbaurahmen hineingeschoben werden kann.

Im Verbund mit dem Baßmodul, Kürzel W wie Woofer (ein 14-Zentimeter-Chassis von Seas), gerät die Holländerin schließlich zur schlanken Dreiwege-Säule.

Vom prophezeiten Dipol-Klang war zwar wenig zu vernehmen, doch die Niederländerin überzeugte in der Dipol-Variante mit lebendigen Mitten und präzisen, aber nie lästigen Höhen.

Deutlich mehr Tiefgang im Baß brachte zusätzlich das Baßmodul, das jedoch keine hohen Lautstärken verkraftet.

So ist die Flinda – zumal bei einem Paarpreis von 4000 Mark – nur für Ästheten, die auch mit weniger Baß auskommen, eine Überlegung wert. *bax*



Paarpreis	Modul MM: 1500 Mark; DPBP: 1700 Mark; Ständer ST: 800 Mark
Maße	B 16 x H 82 x T 21,5 cm
Ausführung	seidenmatt schwarz oder weiß, alle RAL-Farben (5% Aufpreis)
Hersteller	Impulse (Innovative Audio Products, 4460 Nordhorn)
Garantie	60 Monate
AUDIO-Kennzahl	**65**



CHECK 2
DAT-Recorder Sony DTC-P7

Zugegeben: Mit seinen schlanken 22,5 Zentimetern in der Breite fällt Sonys Mini-DAT DTC-P7 etwas aus dem Rahmen der 43er Standard-Geräte. Und gerade das macht den DAT-Winzling so reizvoll.

Der als Ergänzung einiger Mini-Anlagen von Sony konzipierte Digitalo verwöhnt mit allen wichtigen Ausstattungsmerkmalen: Von Startmarkenautomatik, Renumber-Funktion und Longplay über optische und koaxiale Digitaleingänge bis hin zum regelbaren Kopfhörerausgang wurde an alles gedacht. Erkennbare Sparmaßnahmen sind die mit zehn Segmenten nur mäßig genaue Aussteuerungsanzeige und der fehlende Balanceregler für die Aufnahme.

Dafür steht der Liliput-DAT seinen großen Brüdern klanglich kaum nach. Egal, welche Art von Musikkost ihm auch immer zur Überspielung vorgesetzt wurde, stets behandelte der DTC-P7 die digitalen Klänge von der CD wie mit Samthandschuhen. Auch selbsterstellte Analog-Aufnahmen konnten sich hören lassen. So braucht die Fangemeinde der HiFi-Minis auch nach dem Produktionsende des DAT-Zwergs XD-S 260 aus dem Hause Aiwa nicht auf den exzellenten Klang der DAT-Technik zu verzichten. *wp*

Preis	1200 Mark
Maße	B 22,5 x H 9,5 x T 22 cm
Ausführung	grau
Hersteller	Sony (5000 Köln 30)
Garantie	6 Monate



CHECK 3
Vollverstärker Harman/Kardon HK6250

Im hart umkämpften Markt der Vollverstärker um 700 Mark setzen die Produktmanager des amerikanischen Unternehmens Harman/Kardon auf das Modell HK6250.

Das äußerlich schlicht gehaltene Kleinkraftwerk bietet eine Ausgangsleistung von 2x55 Watt an 4 Ohm (DIN) und hinterläßt – wenn man einmal von den sechs Drehknöpfen aus

CHECK 4

JVC CD-Porti XL-P 90

Der AUDIO-Design-Wettbewerb hat es an den Tag gebracht – gefragt sind zunehmend HiFi-Systeme, die aus kleineren Bausteinen aufgebaut sind, die sich auch als Portis separat nutzen lassen. In dieses Horn stößt auch JVC mit dem superflachen (1,8 cm) CD-Walker XL-P 90. Der 700 Mark teure Edel-Player kann mit den zwei mitgelieferten Flach-Akkus natürlich auch mit auf längere Reisen gehen.



Ein ansteckbarer Unterbau macht den XL-P 90 aber andererseits zum vollwertigen Heimgerät. Dann garantieren Cinch-Anschlüsse besten Kontakt zum Verstärker, und die Fernbedienung vermittelt vollends das Gefühl, einen erwachsenen Player zu bedienen. Auch die übrige Ausstattung läßt keine Wünsche offen: Digitalausgang, System-Fernbedienungsanschluß und eine lange Feature-Liste mit Anspielautomatik, Wiederhol- und Zufallsbetrieb sowie Programmierbarkeit.

Mit seiner Stoßsicherheit ist es – wie bei fast allen seiner Porti-Kollegen – leider nicht sehr weit her: Schläge gegen das hochwertige Blechgehäuse quittiert der JVC schon mal mit längeren Tonausfällen. Läßt man ihn jedoch ungestört musizieren, beeindruckt der Flachmann mit einer sauberen, transparenten Hochtonwiedergabe und recht präzisen Bässen – vorausgesetzt, die Hyper-Bass-Funktion ist nicht aktiviert; die ließ nämlich die Klänge zackig angerissener Baßsaiten gar zu mächtig anschwellen. *wp*

Preis	700 Mark
Maße	B 13 x H 1,8 x T 14,8 cm
Ausführung	grau
Hersteller	JVC (6360 Friedberg)
Garantie	6 Monate

CHECK 5

CD-Player Teac VRDS-10

VRDS (Vibration-free Rigid Disc-clamping System) heißt das Zauberwort, das die Abtastung der CD-Daten so sicher wie die Kronjuwelen im Tower zu London machen soll. Die CD wird nach dem Schließen des Schachtes mechanisch zentriert und von einem Aluminium-Teller ganzflächig stabilisiert. Diese resonanz- und vibrationshemmende Klemmtechnik soll einen uneingeschränkten Hörgenuß garantieren.

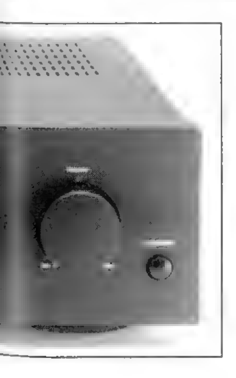
Äußerlich wirkt der Player aufgeräumt – die Bedienungselemente auf der Front sind auf ein Minimum reduziert. Dank der mitgelieferten Fernsteuerung braucht auf Bedienungskomfort dennoch nicht verzichtet zu werden. Die in grauen Kunststoff eingebetteten, weißen Tasten wirken etwas billig und stören die ansonsten gelungene Optik der Frontseite merklich.

Preis	2600 Mark
Maße	B 44,2 x H 14,9 x T 31,1 cm
Ausführung	schwarz
Hersteller	Teac Deutschland GmbH (6200 Wiesbaden)
Garantie	24 Monate

Der VRDS-10 vermittelte beim Hörtest einen überzeugenden Raumeindruck, hinkte dieser gelungenen Vorstellung jedoch in Temperament und Detailfreudigkeit hinterher. So ging er beispielsweise abrupte Bläserattacken eher gemächlich an.

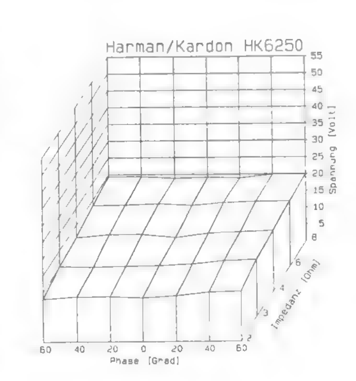
Wer den hohen Preis nicht scheut, erhält für sein Geld einen CD-Player, der sich durch einen robusten mechanischen Aufbau und durch erstklassige Verarbeitung auszeichnet. *jb*





Kunststoff absieht – einen soliden Eindruck. Eher spartanisch geriet die Ausstattung, die sich auf Loudness und die Option zum Anschluß eines zweiten Boxenpaares beschränkt. Für einen Aufnahmewahlschalter oder den unter Plattenliebhabern favorisierten Moving-Coil-Eingang hat der Etat nicht mehr gereicht: Nur MM-Tonabnehmer mit ihrer höheren Ausgangsspannung finden Anschluß. Um kurzfristigen Impulsspitzen gelassen entgegensehen zu können, ist der kleine Amerikaner so konstruiert, daß er spontan 30 Ampere Spitzenstrom liefern kann. Verzerrungen und Einschränkungen des Dynamikbereiches bei leistungszehrenden Impulsen sollen dank dieser HCC (High-instantaneous Current Capability) genannten Einrichtung bei dem amerikanischen Heißsporn kein Thema mehr sein.

Beim Hörtest des CD-Eingangs bot der Harman soliden Klassendurchschnitt. Wobei er es gut verstand, die Bühne auch nach hinten präzise auszuleuchten. Stimmen hatten einen schönen Brustkorb, ohne im geringsten fett zu wirken. Lediglich der Baß hätte eine Idee mehr Präzision vertragen, er wirkte bei schnellen Impulsen nicht knackig genug. Im Phonobetrieb lag der HK6250 im Trend der Zeit: Seine Liebe zur alten Scheibe hielt sich in Grenzen. Zwar bewegte er sich durchaus auf Konkurrenzniveau, doch echte Freude kam nicht auf, so daß der Phonozweig bei der Kaufentscheidung nicht die erste Geige spielen darf. *bax*



Preis	700 Mark
Maße	B 44,3 x H 10,3 x T 36,1 cm
Ausführung	schwarz/champagner
Hersteller	Harman Deutschland GmbH (7100 Heilbronn)
Garantie	24 Monate
AUDIO-Kennzahl	**48**



Messe-Report: HiFi in Paris und Hongkong; CeBIT in Hannover

FLOTTER DREIER

Drei Ausstellungen beweisen: Um die Unterhaltungselektronik ist es besser bestellt, als Pessimisten glauben machen.

Anschaulich: Sonys Data-Discman PIX 100 liest in seinem CD-ROM-Laufwerk Lexika, Straßenkarten und Audio-CDs. Der Preis des Profi-Geräts: rund 2100 Mark. Im Frühjahr soll eine abgespeckte Konsumenten-Version folgen.

Aufregend: Sonys Schritt ins Computer-Zeitalter.

Aufgehängt: Das Laufwerk des Jadis Transport hat ein aufwendiges Subchassis mit durchdachter Fünfpunkt-Aufhängung.

In Hongkong ist manches anders als anderswo: Sorgt die weltweite Wirtschaftsflaute auf anderen Unterhaltungselektronik-Messen für fahle Manager-Gesichter, so herrschte auf der zweiten HighEnd-Messe der Asien-Metropole großer Optimismus: Mehr als 9000 zahlende Besucher drängten sich durch die 70 Räume des vornehmen Regal-Kowloon-Hotels und zeigten reges Interesse.

Beispielsweise für den Jadis Transport. Das französische Schmuckstück von einem CD-Laufwerk ist ein Top-Lader mit Fünfpunkt-Aufhängung. Der Preis: rund 20 000 Mark.

Hoch hinaus will auch die Firma Proac. Die Briten, sonst eher bekannt für kleine Lautsprecher, klotzten in Hongkong mit ihrer Fünf-Chassis-Dreiwege-Box namens Nummer vier. Ebenfalls zu Größerem berufen fühlen sich die Macher von Mu-



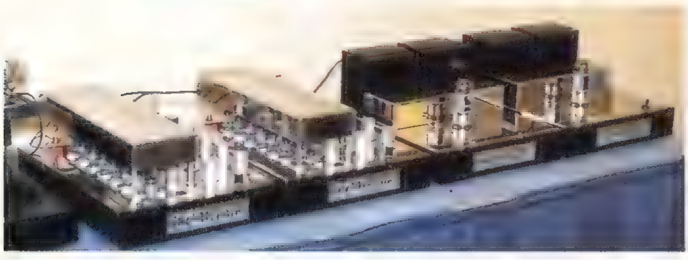
Aufgereiht: In der Dreiwege-Box Proac Nummer 4 übernehmen fünf Chassis die Arbeit.



Aufgemotzt: In dem riesengroßen F 18 von Musical Fidelity sorgen ganze Batterien von Röhren und Transistoren für ausgewachsene 220 Watt/Kanal.



Angeregt: Ein Portugiese machte aus dem Micron-Titane-Lautsprecher von JM Lab ein poppiges Kunstwerk.



Aufgeteilt: Die mit Abstand aufwendigste Phono-Vorstufe der Hongkong-Messe, der Verdier Phono-Amp mit Röhren, ist in vier Gehäusen untergebracht.



Abgesenkt: Mit der K2/5500 präsentiert JBL eine nur brusthohe Version der K2.



Aufgesteckt: Im Tubalog von Musical Fidelity sollen Röhren im Analogteil für den Wohlklang bei der D/A-Wandlung sorgen.

sical Fidelity. Ihre F 18 benutzt Röhren als Treiberstufen und war die wohl größte Endstufe der Messe.

Moderate Abmessungen kommen dagegen aus den USA: Der Lautsprecherhersteller JBL bringt mit seiner K2/5500 eine wohnraumfreundliche, weil nur brusthohe Variante der mannsgroßen K2 auf den Markt. Der eigentliche Star im Regal-Kowloon-Hotel war jedoch eindeutig der Tubalog von Musical Fidelity. Der mit 1700 Mark noch absolut erschwingliche D/A-Wandler soll mit zwei Röhren im Analogteil für Wärme und Faszination sorgen.

Eine Woche nach der fernöstlichen HighEnd-Show in Hongkong öffnete die Pariser Messe ihre Pforten. Im Kongreß-Palast und im Meridien-Hotel waren fast ausschließlich französische Produkte zu sehen. So zum Beispiel die gigantische Röhren-Phonovorstufe von J. C. Verdier, ein wahres Röhren-Monster, dessen Aufteilung auf vier Geräte (zwei Mono-Netzteile, zwei Mono-Vorstufen) auch für gigantischen Klang sorgen soll. Optisch spektakulär war auch eine Lautsprecher-Designstudie, die ein portugiesischer Künstler auf Basis der Micron Titane von JM Lab anfertigte. Die Kundschaft kann den Klang-Künstler für 15 000 Mark pro Paar erwerben.

Von Boxen und Röhren-Monstern war auf der CeBIT in Hannover naturgemäß nichts zu sehen. Bei der größten Computermesse der Welt galt das AUDIO-Interesse jenen elektronischen Wundern, die über die Kupplerin Multimedia die Ehe mit klassischem HiFi eingehen wollen. So präsentierte Kodak seinen portablen Photo-CD-Spieler, der in Wahrheit von Philips kommt. Sony stellte neben den magnetooptischen Laufwerken RMO-S350 und RMO-S550 einen Data-Discman auf CD-ROM-Basis vor, der sich im Auto als Straßenkarte und Stauführer nutzen läßt – und natürlich als Discman: Das Multimedia-Zeitalter rückt näher.

Ken Kessler/Peter-M. Zettler



Top-Designer Hartmut Esslinger verrät in der VIP-Lounge, warum ihn beim Anblick vieler Stereo-Anlagen das nackte Grauen packt.



Ein Schwabe und der amerikanische Traum: Hartmut Esslinger schaffte den Sprung vom Elektrotechnik-Studenten zum Design-Krösus mit Wohnort Kalifornien. So entwarf er für Wega die wegweisende Kompaktanlage Concept 3000 und für Sony den millionenfach kopierten Fernseher im Monitor-Look. Inzwischen wuchs Esslingers bescheidenes Designbüro in Altensteig zur Denkfabrik frogdesign mit 80 Mitarbeitern rund um den Globus.

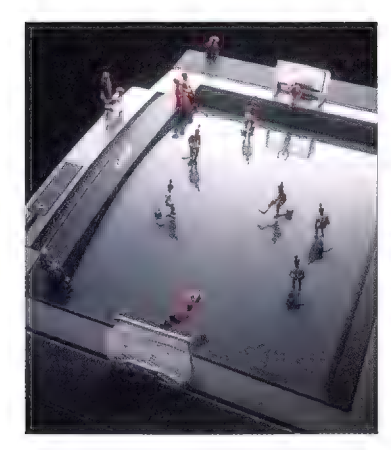
„HIFI AUS GERMANY – FEIGE MANAGER"

AUDIO: Herr Esslinger, die Unterhaltungselektronik-Industrie produziert derzeit Molltöne. Ist die Umsatzkrise vor allem ein Design-Debakel?
Esslinger: Zuallererst wurde der Markt überschätzt, zumal nach der CD keine Innovationen mehr kamen. Außerdem stellen die meisten Firmen viel zu sehr die Technik in den Mittelpunkt: Ein HiFi-Gerät muß wie ein Musikinstrument aussehen und nicht wie eine deprimierend schwarze Blechkiste. Der Mensch will Harmonie statt kalter Technologie.
AUDIO: Welche Marken können sich optisch sehen lassen, und bei welchen Namen packt Sie das Grauen?
Esslinger: Schön sind einige Geräte von Nakamichi. Auch die Anlagen von B & O gefallen mir. Allerdings stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht. Ganz böse sieht es bei deutschen Firmen wie Siemens oder Nordmende aus, die Massenware in Fernost einkaufen und nur noch ihren Firmennamen draufkleben.



Putzig: Hartmut Esslingers Museman, der Walkman für Design-Freaks. In Serie ging der Musik-Mini aber nie.

AUDIO: Wie findet die Branche zum Umsatz-Wohlklang zurück?
Esslinger: Das Produkt Unterhaltungselektronik wird viel zu fantasielos vermarktet. Da fehlt oft die kulturelle Connection und jegliche Sensualität. Wir brauchen Innovation und neue Konzepte, ohne daß die Gefühle auf der Strecke bleiben: zum Beispiel einen schlanken HiFi-Tower von maximal zehn Zentimetern Breite, mit sinnvollen Displays und ohne stumpfsinnige Fernbedienung.
AUDIO: Sie haben in letzter Zeit vor allem für Fernost-Firmen wie Sony, Panasonic oder Samsung gearbeitet. Ist Deutschland nur noch Hi-Fi-Wüste?
Esslinger: Das HiFi-Management in Germany ist feige. Man hat den Unterhaltungselektronik-Markt kampflos den Japanern überlassen, was ich überhaupt nicht verstehen kann. Deutsche Unternehmen blocken alle Innovationen ab, die Geld kosten.
AUDIO: Die eher konservativen Revox-Bosse bewiesen mit der von Ihrem Team entworfenen *Evolution*-Anlage mehr Mut. Wurden Sie von den Schweizern schon mit weiteren Aufträgen eingedeckt?
Esslinger: Dazu möchte ich nur sagen, daß wir mit Revox auch in Zukunft zusammenarbeiten werden.
AUDIO: Sie bezeichnen sich gern als neurotischen Egomanen. Ein typisches Designerleiden?
Esslinger: Ich meine das eher ironisch: Designer müssen unbedingt Teamplayer sein, um in einem Unternehmen gegen die Übermacht der Ingenieure und Betriebswirtschaftler eine Chance zu haben, denn letztlich entscheidet das Geld.
AUDIO: Sie haben 1971 mit einer Wega-Komplettanlage auf der Berliner Funkausstellung den Durchbruch geschafft. Wie könnte eine HiFi-Anlage aussehen, die auf der Funkausstellung des Jahres 2001 Furore macht?
Esslinger: Entscheidend ist die multimediale Programmvielfalt. So muß eine Anlage der Zukunft in zehn Sekunden einen Humphrey Bogart-Film abspeichern können oder auf Knopfdruck alle Aufnahmen von Beethovens Fünfter Sym-



Praxisgerecht: Der für Sonys Farbfernseh-Palette entwickelte Monitor-Look wurde von anderen Herstellern millionenfach kopiert.



Peppig: die HiFi-Studie frogpit, 1978 für Wega entworfen.

phonie parat haben. Auch individuelles Programmieren sollte in zehn Jahren möglich sein: Dann läßt sich die Stimme von Roger Waters aus einer Pink-Floyd-Aufnahme herausnehmen oder David Gilmours Gitarre. Die Fernsehsender werden 50 Bilder auf einmal ins Haus liefern, so daß man selbst Regisseur spielen kann.

AUDIO: Wird der Mensch zum Sklaven der Medien?

Esslinger: Nein, im Gegenteil. Die neue Technik ermöglicht interaktives Lernen: Eine Schulklasse kann zum Beispiel einen visuellen Flug über den Atlantik machen und unterwegs überall zwischenlanden, wo es etwas zu sehen gibt.

AUDIO: Ihre Firma frogdesign zählt zu den renommiertesten Design-Denkfabriken. Ursprünglich wollten Sie aber doch Musiker werden?

Esslinger: Das stimmt. Mit 24 war ich Gitarrist und Keyboarder bei einer Rockband auf der Schwäbischen Alb. Aber eine Karriere wurde daraus nicht. Musikfreak blieb ich trotzdem: Ich inhaliere alles von Mozart, liebe den klassischen Neurotiker Tschaikowsky und auch die Talking Heads. Deren Boß David Byrne war ja auch mal Designer.





Phantastisch: Die Wega-Kompaktanlage Concept 51 K war 1975 ihrer Zeit weit voraus.

AUDIO: Als Sinnesmensch stellen Sie sicher besonders hohe Ansprüche an Ihre HiFi-Anlage. Was darf´s denn sein?

Esslinger: Ich habe eine zwölf Jahre alte Burmester-Anlage, die mich noch immer fasziniert. Mit Burmester möchte ich mal was machen.

AUDIO: Was halten Sie von DCC und Mini Disc?

Esslinger: Beide Systeme können nur eine Zwischenlösung sein. Wenn endlich die wiederbespielbare CD kommt, wird sie beim Konsumenten haushoch gewinnen.

Interview: Frank Erdle



Phantastisch: Die Revox Evolution mit ihrem appetitlichen Display sicherte sich nicht nur unter Design-Freaks Anerkennung. Auch ihr klangliches Können überzeugt.

VIP-Charts Hartmut Esslinger

Mozart: Sämtliche Klavierkonzerte; Rolling Stones: *Sticky Fingers*; Talking Heads: *Stop Making Sense*; Pink Floyd: *Wish You Were Here*; Nirvana: *Nevermind.*



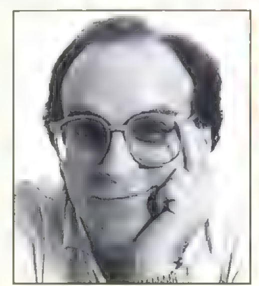
Edel-Denon

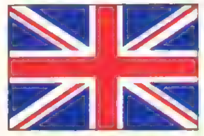
Geburtstags-geschenk

Feste muß man feiern, wie sie fallen: Nach dieser Devise schenkt die Firma Denon sich und finanzkräftigen HiFi-Fans zum 20jährigen Digitaljubiläum den Superwandler DA-S1 (12 000 Mark) und das Laufwerk DP-S1 (17 000 Mark). Neben viel feinmechanischer Detailarbeit (Abdichtung des CD-Fachs, CD-Stabilisatoren, Entkopplungen und anderes mehr) soll der Wandler dank seines sogenannten Alpha-Prozessors jeder normalen 16-Bit-CD eine 20-Bit-Auflösung bescheren. Rein rechnerisch ergibt sich damit eine 16mal höhere Auflösung durch vier Extra-Bits. Ein erstes Klang-Rendezvous im AUDIO-Hörraum verlief vielversprechend: An einem modifizierten Modell konnte per Schalter mit und ohne Alpha-Schaltkreis gehört werden. Vor allem bei kritischen Soloklavier-Passagen sorgte der technische Kunstgriff für enorme Detailauflösung und bewundernswerte Ruhe. AUDIO wird dem Edel-Denon jedoch noch ausführlicher auf die technischen Innereien rücken. *tob*



Exquisites Duo: Superwandler und CD-Laufwerk von Denon.





AUDIO-Korrespondent Ken Kessler berichtet aus Großbritannien

Klare Zeichen

Der fröhliche Verkaufsreigen um britische Lautsprecher-Traditonsunternehmen geht weiter. Seit neuestem hat nun auch die Firma Castle Acoustics neue Besitzer. Gegründet vor mehr als 20 Jahren von ehemaligen Wharfedale-Managern, gehört Castle nun einer Kapitalgesellschaft namens L. E. Ventures. Gut möglich, daß jetzt wieder die alte Garde das Sagen hat.

Zum Beispiel Fred Clayton: Nachdem ihn die bisherigen Wharfedale-Bosse geschaßt hatten, taten die neuen „Ehemaligen" gut daran, ihn wieder einzukaufen. Der Mann ist zwar wegen seines unkonventionellen Managements und seiner obskuren Werbe-Ideen nicht überall beliebt. Aber einer grauen HiFi-Maus wie Castle Acoustics könnte ein bißchen Wirbel vielleicht ganz guttun.

Clayton hat sich auch schon allerhand vorgenommen: So soll die jährliche Produktion bei Castle auf 15 000 Paar Lautsprecher verdoppelt werden. Dementsprechend ist auch an eine Aufstockung des Mitarbeiter-Stammes gedacht. In rezessiven Zeiten ist das doch ein klares und begrüßenswertes Zeichen, oder?

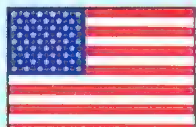
HÄNDLER

München hat eine neue HiFi-Adresse: die Firma HiFi-Tec in der Neuhauser Straße. Im reichhaltigen Geräte-Angebot sind renommierte Marken wie Revox, Linn und T+A.

NACHRICHTEN

Sony-Deutschland hat einen neuen Chef: **Josef Brauner**, 43, trat zum 1. Mai die Nachfolge von **Klaus Zimmermann** an. ★ Die **HighEnd '93** wirft ihre Schatten voraus: Die Präsentation von hochwertigen HiFi-Komponenten findet diesmal vom 11. bis zum 15. August in Frankfurt/Gravenbruch statt. Auf mehr als 3000 Metern Fläche wollen rund 80 Aussteller hochwertige HiFi-Komponenten präsentieren – vom Analoglaufwerk bis zum Edelkabel. Auch Live-Konzerte sind geplant ★ **JVC Deutschland** hat einen neuen Vizepräsidenten: **Peter Sibbe**, 49, übernimmt diese Aufgabe zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Geschäftsführer von JVC Professional Products ★ Magnat hat seine Geschäftsleitung abgelöst: Neuer Geschäftsführer wurde **Mark Finger**, 27, bisher Produktmanager des Unternehmens, neuer Chefentwickler **Jürgen Falke**, 44.





AUDIO-Korrespondent Hans Fantel berichtet aus den USA

Radikal-Prinzip

Oft besteht der technische Fortschritt darin, daß man alte Ideen in eine neue Form bringt. Wie gut eine derartige optische Frischzellenkur funktioniert, bewies vor kurzem eine US-Firma mit reichlich Renommee: Harman/Kardon.

Bereits in den 50er Jahren erregte das Unternehmen mit radikalen Prinzipien Aufsehen im Verstärkerbau: zum einen minimales Feedback, zum anderen die Erweiterung des Frequenzgangs auf bis zu 100 000 Hertz. Der damalige Chefingenieur von Harman/Kardon behauptete, Feedback verminderе zwar den Klirrfaktor, doch dafür verursache es Verzerrungen anderer Art und sei unnötig, wenn der Klirrfaktor von Anfang an kontrolliert werde.

Was den Frequenzgang betrifft, so verhinderte seine Erweiterung in den unhörbaren Überschallbereich störende Rückspiegelungen. Gerade das ist nach Auffassung des Unternehmens in modernen Zeiten von Bedeutung, um den Klang von Digitalquellen zu optimieren.

Beide Prinzipien packten die Amerikaner zu ihrem Jubel-Jubiläum wieder aus: Technisch aufpoliert, bilden sie die Basis für Harman/Kardons neue *Signature*-Serie. Zwei vor wenigen Wochen auf den Markt gebrachten *Signature*-Verstärkern (65 beziehungsweise 100 Watt Sinusleistung pro Kanal) attestieren Tests Spitzenklang zu erschwinglichen Preisen.

Von Thomas Brieger

Eine Fruchtfliege (wissenschaftlich Drosophila) existiert ein paar Wochen. Ein CD-Spieler hat selbst in Zeiten häufiger Modellwechsel eine deutlich längere Lebenserwartung. Allerdings muß er damit leben, daß ihn ein Newcomer in die klangliche Steinzeit zurückwirft. Separate D/A-Wandler sollen dies verhindern.

Allerdings gibt's da ein Problem: Wandler sind meist so teuer wie ein aktueller Top-Spieler. Günter Mania, 38, Chef der renommierten Gaggenauer Firma AVM, steuert diesem Trend gegen. Sein Competition DAC 2 soll für moderate 1450 Mark den klanglichen Aufstieg ins Oberhaus garantieren.

Premiere: Digital-/Analogwandler von AVM für 1450 Mark

STARLIGHT EXPRESS

Ein D/A-Wandler aus Deutschland haucht selbst Player-Fossilien neues Klangleben ein. Und das für 1450 Mark.

Nicht nur leere Versprechungen, zumindest, was den technischen Background der Firma angeht. Denn das Firmenlogo AVM steht für Audio-Video-Meßtechnik – ein Betätigungsfeld, auf dem sich die Entwickler aus Gaggenau schon seit 1988 tummeln. Und die Erfahrungen in Bau und Konzeption von Elektronik für allerlei namhafte HiFi-Firmen reichen bis ins Jahr 1984 zurück.

Dabei steht das Know-how der Hessen in krassem Gegensatz zur biederen Verpackung ihres Produkts. Doch Gehäuse-Eskapaden sind im Etat nicht drin und drängen sich bei einer in der Regel fast schalterlosen Frontplatte auch nicht auf. Dafür macht die schwarze Flunder – Chromstirn gegen 250 Mark Aufpreis – einen soliden Eindruck. Kleiner Wermutstropfen: Der Competition DAC 2 versteht sich zwar auf alle Abtast-(Sampling-)Raten inklusive Satelliten-Rundfunk und besitzt zwei optische sowie zwei koaxiale Eingänge, die allerdings parallel liegen. Trotzdem darf beispielsweise der SAT-Receiver via optischer Buchse (Toslink) im Digitalreigen mitmusizieren, wenn der DAT-Recorder, der am gleichen Eingang – nur eben über die Cinchbuchsen – Einlaß findet, ausgeschaltet ist. Morsen beide Geräte gleichzeitig ihre Datenpakete, herrschen babylonische Zustände – der Wandler kann kein Bit mehr entschlüsseln.

Gemalt: Der Aufbau des Competition DAC 2 gleicht einer Präsentationsvorlage für einen Platinen-Layout-Wettbewerb. Die komplette Elektronik steckt in einem soliden Gehäuse und ist durch steckbare Chips zukunftssicher nachrüstbar.

Eine ganz und gar eindeutige Sprache spricht dagegen die Stromversorgung Marke Kraftwerk. Dreh- und Angelpunkt ist ein starker, streufeldarmer Ringkerntrafo, der für die Speicherelkos (insgesamt 20 000 Mikrofarad) allzeit einen üppi-

Fotos: Roy Ege

gen Stromnachschlag parat hat. Und die nachfolgenden, strikt in digital und analog getrennten Elektronikabteilungen finden mit Hilfe von integrierten Spannungsreglern stabile Arbeitsbedingungen vor. Eine Trennung von Digital- und Analogsektion setzt sich selbst in der Masseführung fort. Sie haben nach klassischer Methode nur einen gemeinsamen Berührungspunkt: im Netzteil.

Fein säuberliche Trennung liegt bei AVM anscheinend im Trend und geht, zumindest für diesen Preisbereich überraschend, sogar bis zur kanalgetrennten Wandlung durch die renommierten Multibit-Wandler PCM 63 vom amerikanischen Chip-Spezialisten Burr Brown.

Dabei griffen die AVM-Entwickler zwar nicht auf die höchste Selektionsstufe zurück (hier setzte die Preismarge harte Vorgaben), minimierten aber den Klirr am Ausgang mittels vier Potentiometern an den zwei Wandlerchips. Das soll das Defizit zu den handverlesenen Chips wieder wettmachen. Und für Elektronik-Insider nicht zu übersehen: der hohe Anteil an eigenen Schaltungsdetails, bei denen sich Günther Mania nicht einfach auf die Vorschläge der Bauteilehersteller verläßt. So wird beispielsweise der Oszillator im Digitalfilter (Yamaha) gleich nach Beendigung seiner Arbeit – er erkennt mit Hilfe eines Quarzes im Eingangsfilter die Samplingfrequenz – stummgeschaltet.

Verstummen sollen auch etwaige Störgeräusche nach der Wandlung, weshalb Entwickler Mania Wert auf eine gemäßigte Filterwirkung legt, um unvermeidliche Phasendrehungen zu minimieren. Da kommt ihm das 8fach-Oversampling mit seinen 352,8 Kilohertz ganz gut zupaß, weil somit das Filter nicht so steilflankig zu Werke gehen muß.

Den Abschluß im Competition DAC 2 bildet eine kräftige, verzerrungsarme Class-A-Ausgangsstufe mit nur 50 Ohm Ausgangsimpedanz, womit auch lange Kabelwege zum Vorverstärker kein Problem darstellen.

Nach soviel Feintuning waren die Erwartungen im Hörraum entsprechend groß. Doch schon nach den ersten Hörrunden wurden sie zum Teil sogar übertroffen. Mit kräftigem, aber stets straffem Baß machte der DAC 2 jeden noch so gemeinen Drumschlag mit. Und dabei vernachlässigte er auch nicht den wichtigen Mittenbereich, sondern zeichnete Stimmen akribisch nach.

Egal ob Rod Stewart heiser röchelte, José Carreras seine Texte schmetterte oder Suzanne Vega Geschichten in der ihr eigenen zerbrechlichen Art erzählte – immer traf der AVM den richtigen Ton. Dabei leuchtete er die Tiefe der Bühne gut aus, fixierte das Gastspiel allerdings bisweilen etwas zu sehr in der Mitte.

Galt es, schnellen Impulsen zu folgen, wie zum Beispiel auf *Poème Musical* (Peter Horton & Slava Kantcheff, Phono-Versandservice), reagierte das unscheinbare Kistchen sehr lebendig. Da perlten die Klavieranschläge in *Nasrudins Tanz* flink und prägnant, ohne Härte oder Aggressivität, und Hortons Gitarren bekamen einen glaubhaften Resonanzkörper. Nur im Hochtonbereich konnten die zum Vergleich herangezogenen, mindestens drei- bis viermal so teuren Digital-/Analogmaschinen immer mal wieder mit etwas mehr Plastizität und leichtfüßigerem Spiel punkten. In dieser Disziplin strahlte der neue Stern unter den Wandlern noch nicht hell genug.

Dennoch setzte der kleine AVM selbst gestandene CD-Spieler oberhalb der 2000-Mark-Klasse klanglich schwer unter Druck. Nebenbei läßt sich mit dem sehr gut verarbeiteten DAC 2 für 1450 Mark in einem Aufwasch auch gleich noch ein DAT-Recorder aufpeppen. Und das ist nicht zu verachten, denn für echte Aufnahmefreaks gibt es derzeit keine ernsthafte digitale Alternative.

Hinzu kommt, daß Günther Mania für den AVM-Wandler verspricht, eventuell anstehende Weiterentwicklungen als Nachrüstsatz anzubieten. Insofern ist der zukunftssichere Competition DAC 2 ein neuer leuchtender Fixstern am nicht immer nur strahlenden Digitalhimmel. ❑



Geschaltet: Der DAC 2 versteht sich auf Signale von CD, DAT und Satellit und besitzt zwei schaltbare Eingänge mit jeweils optischen sowie koaxialen Buchsen.

Getrennt: Separat für linken und rechten Kanal wandelt je ein Burr-Brown-Chip PCM 63 den digitalen Datenstrom.

Der Steckbrief

Hersteller

AVM

(7560 Gaggenau)

Modell	Competition DAC 2
Preis (Herstellerangabe)	**1450 Mark**
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	43 x 7,5 x 22,5
Anschlüsse	
Digitaleingänge opt./elektr.	2/2[1]
Digitalausgänge opt./elektr.	1/2
Analogausgänge sym./asym.	–/1
Funktionen	
Abtastfrequenzen	33/44,1/48 kHz

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	90
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	sehr gut	
Prädikat	Spitzenklasse	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Alternativ, nur zwei Eingänge sind schaltbar.

VORSCHAU AUF Audio 7/93



Total digital

Im Dutzend billiger: AUDIO testet gleich zwölf brandneue CD-Spieler – vom Kaufhaus-Spieler für 170 Mark bis zur 4000 Mark teuren Player-Wandler-Kombination. Außerdem stellt AUDIO zwei sündhaft teure CD-Laufwerke vor und sagt, wie Sie Ihrem Player noch besseren Klang entlocken können.



Vom Himmel hoch ...

AUDIO präsentiert in einem Mammut-Test sämtliche digitalen Satelliten-Tuner dieser Galaxis und enthüllt, wann das terrestrische Digitalradio den guten alten UKW-Rundfunk ablöst.

Außerdem:
Wie ein Chip Lautsprecher-Fehler künftig digital ausbügelt ● Was Sie beim großen Pop-Quiz zusätzlich gewinnen können ● Welche Neuheiten auf der High End in Gravenbruch zu sehen sind ● Wie CD-Recycling funktioniert

Die Themenauswahl kann sich aus aktuellem Anlaß ändern



Klangakrobatik ohne Netz verheißt die brandneue Edelvorstufe C 7000 von Technics. AUDIO punktet die Kür des Akku-geladenen, über 7000 Mark teuren Japaners.



Der teuerste Knopfhörer der Welt kommt aus den USA und kostet 800 Mark. Wie der Ohrstöpsel klingt, steht im nächsten AUDIO.



- Frisch: Tina Turner
- Fromm: Herbert Grönemeyer
- Fröhlich: Jazz-Festivals
- Frei: Verbotene Klassik aus dem Dritten Reich

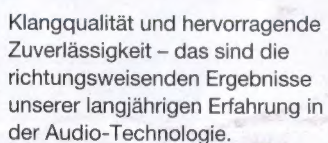
BIS ZUM 21.06.93



Drum. Your Own Rhythm.
DRUM®
Excellent

AX-A662BK –
Kraft und Dynamik von JVC

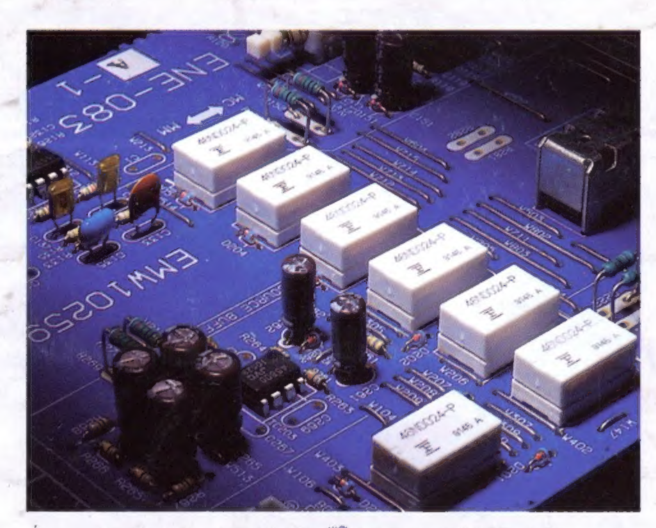




Klangqualität und hervorragende Zuverlässigkeit – das sind die richtungsweisenden Ergebnisse unserer langjährigen Erfahrung in der Audio-Technologie.

Auch unser neuer AX-A662BK garantiert Verstärkertechnik auf höchstem Niveau, die vor allem bei der präzisen Wiedergabe leiser Musikpassagen zum Ausdruck kommt. Denn gerade bei niedrigen Pegeln ist die Störanfälligkeit des Audiosignals besonders groß.

Deshalb haben wir einen hochpräzisen Differenzverstärker entwickelt, der jede Art von Störungen wie Gleichtaktrauschen oder Netzbrummen eliminiert.



Hermetisch gekapselte Relais und ausgewählte Bauteile für bestmögliche Wiedergabetreue.

Übersprecheffekte werden durch kurze Signalwege in Verbindung mit der relaisgesteuerten Programmquellenwahl und einem getrennten Aufbau der Leistungsstufen auf ein Minimum reduziert. Und durch ausgewählte Bauteile wird ein Höchstmaß an Betriebssicherheit und Langzeitqualität sichergestellt.

Der AX-A662BK ist die überzeugende Verwirklichung der JVC-Philosophie: ein digitalgerechter Verstärker, der subtilste Nuancen klangrein wiedergibt und gleichzeitig große Leistungs- und Dynamikreserven bietet.

Neue Klangdimensionen bei Ihrem JVC-Fachhändler.



JVC DEUTSCHLAND GmbH

JVC Deutschland GmbH · Grüner Weg 12 · 6360 Friedberg · Tel. 0 60 31/93 90 · JVC Austria Ges. m.b.H. · Slamastr. 43 · A-1232 Wien · Tel. 02 22/6 10 37-0